

MOZART: NEUE AUSGABE SÄMTLICHER WERKE · KRITISCHE BERICHTe

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Neue Ausgabe sämtlicher Werke

IN VERBINDUNG MIT DEN MOZARTSTÄDTEN
AUGSBURG, SALZBURG UND WIEN
HERAUSGEGEBEN VON DER
INTERNATIONALEN STIFTUNG MOZARTEUM
SALZBURG

KRITISCHE BERICHTE
SERIE II · WERKGRUPPE 5



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAG

2003

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Kritische Berichte

SERIE II · WERKGRUPPE 5

BAND 18: COSÌ FAN TUTTE

(FAYE FERGUSON UND WOLFGANG REHM)

VORGELEGT VON HENNING BEY UND FAYE FERGUSON



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAG

2003

Die Editionsarbeiten an der „Neuen Mozart-Ausgabe“ werden gefördert durch:
Stadt Augsburg, Stadt Salzburg, Land Salzburg, Stadt Wien.
Komitee für Salzburger Kulturschätze.

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften,
vertreten durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur · Mainz,
aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn,
und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien.

Die Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg dankt außerdem
dem Packard Humanities Institute (Los Altos, California) für großzügige Förderung der
Redaktionsarbeiten an diesem Kritischen Bericht.

Editionsleitung:

Dietrich Berke · Faye Ferguson · Wolfgang Rehm

Redaktion und EDV-Satz: Editionsleitung

Notensatz: Edition Litmus (Helmut Schmidinger), Wels

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	6
 I. Quellen	
Autographes Quellenmaterial	9
Abschriften und Notendrucke	33
Textquellen	43
Tabellarische Zusammenfassung der wesentlichen Überlieferungsvarianten in den Quellen A bis F	50
 II. Bemerkungen zum Autograph	65
 III. Bemerkungen zum Libretto	
1. Gesangstext	161
2. Szenische Anweisungen	166
 A n h a n g	
I. Ursprüngliche Arie des Guglielmo in Atto primo / Scena XI (No. 15: „ <i>Rivolgete a lui lo sguardo</i> “)	169
II. Zwei Fragmente eines Entwurfs zur Arie des Guglielmo (= No. 26) in Atto secondo / Scena VIII	172
III. Abweichende Rezitativ-Fassungen	
1. Autographischer Schluß des Rezitativs in Atto secondo / Scena X	173
2. Andere Fassung des Rezitativs in Atto secondo / Scena XI-XII	173
IV. Alternativ-Fassung der Takte 173-207 von No. 31	174
V. Skizzen zu No. 31	
1. Zu T. 173-204	174
2. Zu T. 545-574	174
 Wasserzeichen-Abbildungen	175
 Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden	177

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a. a. O.	= am angegebenen Ort	D. ALF.	= Don Alfonso
AMA	= Alte Mozart-Ausgabe: <i>Wolfgang Amadeus Mozarts Werke. Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe</i> , 24 Serien, Leipzig 1876-1907, Breitkopf & Härtel	DESP.	= Despina
André	= <i>Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhandschriften von W. A. Mozart, [...] welche Hofrath André in Offenbach a. M. besitzt</i> , Offenbach 1841	d. h.	= das heißt
gedr. Verz.		DOR.	= Dorabella
Auft.	= Auftakt	entspr.	= entsprechend
		etc.	= et cetera
B.	= Basso(i)	f., ff.	= folgend, folgende
Bauer-	= <i>Mozart. Briefe und Aufzeichnungen</i> . Gesamtausgabe, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I-IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Register, zusammengestellt von Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975)	Fag.	= Fagotto(i)
Deutsch		FERR.	= Ferrando
		FIORD.	= Fiordiligi
		Fl.	= Flauto(i)
		GUGL.	= Guglielmo
		Haber-	= Gertraut Haberkamp, <i>Die</i>
		kampED	<i>Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart</i> . Zwei Bände: <i>Bibliographie. Textband und Bibliographie. Bildband</i> (= <i>Musikbibliographische Arbeiten</i> , herausgegeben von Rudolf Elvers, Band 10/I und II), Tutzing 1986
		Hrsg., hrsg.	= Herausgeber, herausgegeben
Bg.	= Bogen, Bögen	KleinWAM	= <i>Wolfgang Amadeus Mozart. Autographe und Abschriften</i> . Katalog bearbeitet von Hans-Günter Klein (= <i>Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Kataloge der Musikabteilung</i> , herausgegeben von Rudolf Elvers. Erste Reihe: <i>Handschriften</i> , Band 6, <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i>), Kassel 1982
Bl., Bll.	= Blatt, Blätter	Korr., korr.	= Korrektur, korrigiert
Bls., Hbls.	= Bläser, Holzbläser	Krit.	= Kritischer (Bericht)
bzw.	= beziehungsweise		
ca.	= circa		
Cl.	= Clarino(i)		
Clar.	= Clarinetto(i)		
cm	= Zentimeter		
Cont.	= Continuo		
Cor.	= Corno(i)		

KV	= Köchel-Verzeichnis: Ludwig Ritter von Köchel, <i>Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Ton- werke W. A. Mozarts</i> . Die Auflagen werden durch hochgestellte Ziffern 1, 2, 3, 3a (= Auflage 1947 mit Sup- plement) und 6 bezeichnet.	usw.	= und so weiter
		v (hoch- gestellt)	= verso
		V.	= Violino(i)
		Va.	= Viola(e)
		Vc.	= Violoncello(i)
		Verz.	= Verzeichnis
		vgl.	= vergleiche
MJb	= <i>Mozart-Jahrbuch</i> (1950 ff.)	WSF	= Théodore de Wyzewa/ Georges de Saint Foix, <i>W.-A. Mozart. Sa vie musicale et son oeuvre</i> , 5 Bände, (Werknummern), Paris 1912, ² 1936 (Bände 1/2), 1936-1946 (Bände 3-5)
NMA	= <i>Neue Mozart-Ausgabe</i> , Kassel etc. 1955 ff.	Wz.	= Wasserzeichen
No., Nr.	= Nummer(n)		
o. ä.	= oder ähnliche(s)		
Ob.	= Oboe(i)		
r (hoch- gestellt)	= recto	z. B.	= zum Beispiel
Rez.	= Rezitativ, Recitativo	Ziegler-	= <i>Wolfgang Amadeus Mozart. Autographenverzeichnis</i> . Bearbeitet von Frank Ziegler (= <i>Deutsche Staatsbibliothek. Handschrifteninventare</i> , herausgegeben von Hans- Erich Teitge. Band 12), Berlin 1990
S.	= Seite(n)	WAM	
Sgst.	= Singstimme(n)		
Skb	= Skizzenblatt		
Sopr.	= Sopran		
Stacc.	= Staccato		
Str.	= Streicher		
T.	= Takt(e)	4tel	= Viertel
Ten.	= Tenore	8tel	= Achtel
Timp.	= Timpani	16tel	= Sechzehntel
TysonWK	= <i>Neue Mozart-Ausgabe</i> , Serie X, Werkgruppe 33, Abteilung 2: <i>Wasserzeichen- Katalog</i> von Alan Tyson. Zwei Bände: <i>Abbildungen</i> und <i>Textband</i> , Kassel etc. 1992	32stel	= Zweiunddreißigstel
		(usw.)	
		z. B. c–d–e	= Tonfolge
		z. B. c+e+g	= Zusammenklang
urspr.	= ursprünglich		Grundsätzlich gilt für diesen Kritischen Bericht, daß bei transponierenden Instru- menten die notierte und nicht die erklin- gende Tonhöhe angegeben wird.

Typographischer Hinweis: Die Index-Ziffern bei Quellen-Sigla und für die Anmerkungen haben im Haupttext denselben Schriftgrad.

Così fan tutte

KV 588; WSF II 546, V 607; AMA Serie 5 Nr. 19

I. Quellen

Autographes Quellenmaterial

A: Partitur, Atto primo: Biblioteka Jagiellońska Kraków (früher: Preußische Staatsbibliothek Berlin), und Atto secondo: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, jeweils Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 588*¹ Insgesamt 312 Blätter mit 581 beschriebenen Seiten, ca. 31,5 x 23 cm quer, oberer Seitenrand beschnitten, 12zeilig (lediglich die Kopistenabschrift des Rezitativs „*Come tutto congiura*“ in Atto secondo/Scena XI-XII 10zeilig) rastriert. Zu Mozarts originaler Bogen-/Blattzählung, zu den jüngeren Bleistift-Folierungen, zur Lagen-Ordnung und zu den Wasserzeichen vgl. *Inhalt*, S. 11 ff. Die Blätter 1^r und 312^v sowie gelegentlich die erste und letzte Seite einzelner Nummern sind nachgedunkelt oder leicht verschmutzt (vgl. dazu *Inhalt*, S. 11 ff., dort die Bemerkungen an Ort und Stelle).

Atto primo:

Mit dunkelbraun marmoriertem Papier überzogener Pappeinband, Ecken und Rücken aus hellbraunem Leder (Deckelmaße: 32,5 x 24 cm quer, Rücken: 4,5 cm dick). Auf dem Vorderdeckel in der oberen linken Ecke mit schwarzer Tinte Signatur: *Mozart / Aut. K. 588, I* [Ziffer 588 rot unterstrichen]; Goldprägung auf Rücken oben und zur Mitte auf schwarzem Grund: *MOZART / Così fan / tutte* bzw. *I* sowie unten auf rotem Grund: *Autograph*. Zwei Vor- und Nachsatzblätter aus dünnem Papier; jeweils die Innenseiten der Deckel und die gegenüberliegenden Vor- und Nachsatzblätter mit einem Bogen gold-lila gemusterten Seidenpapiers überklebt; auf verso des ersten Vorsatzblatts in der oberen linken Ecke bzw. oben rechts Bleistiftvermerke: *Mus. ms. autogr. Mozart, W. A. / M.-Z. Vitrine 8 bzw. 174 Blatt*; auf recto des zweiten Vorsatzblatts wiederum in der oberen linken Ecke Bleistiftvermerk: *K 588* sowie an dieses Blatt Benutzerliste (1939 beginnend) angeklebt.

Atto secondo:

Moderner Leinenband (Deckelmaße: 32,5 x 24 cm quer, Rücken: 4 cm dick), auf Mitte des Vorderdeckels modernes Etikett mit gedrucktem Titel: *W. A. MOZART / Così fan tutte / KV*

1 Vgl. vor allem zu Atto primo Alan Tyson, *Notes on the Composition of Mozart's Così fan tutte*, in: *Journal of the American Musicological Society* XXXVII (1984), S. 356-401 (Wiederabdruck in: Alan Tyson, *Mozart. Studies of the Autograph Scores*, Cambridge/MA und London 1987, S. 178-221, dort: *On the Composition of Mozart's Così fan tutte*; Seitenangaben im folgenden verweisen auf den Wiederabdruck); zu Atto secondo vgl. KleinWAM, S. 89 f.

Folgende Blätter des Autographs sind in Teilband 1 (S. XXX ff.) faksimiliert:

Bl. 1^r: Beginn der Ouvertura; Bl. 28^r: Beginn von No. 4; Bl. 36^r und 37^r: Ausschnitte mit dem Schluß des Rezitativs vor No. 5 bzw. Beginn von No. 5; Bl. 105^r: Beginn der verworfenen Arie No. 15 „*Rivolgete a lui lo sguardo*“ KV 584; Bl. 136^r: T. 59-66 aus No. 18 mit Eintragungen von Kopistenhand; Bl. 285^v: T. 202-207 aus No. 31 mit Schluß des As-dur-Kanons; Bl. 290^r: T. 285-293 aus No. 31 mit Übergang zur Wiederholung des Chors No. 8; Bl. 308^r: T. 573-581 aus No. 31 mit Andeutung der melodieführenden Bläserstimmen.

588 / 2. Akt. Jeweils die Innenseiten der Deckel mit einem Bogen weißen Seidenpapiers überklebt, dessen zweite Hälfte als Vor- bzw. Nachsatzblatt dient. Auf der Innenseite des Vorderdeckels von jüngerer Hand Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 588*.

Papier: durchgehend cremefarben, ziemlich fest (gelegentlich auch etwas dünnere Blätter).

Tinte: vgl. *Zu den einzelnen Nummern*, S. 20 ff.

Numerierung der Arien und Ensembles in NMA nach der Numerierung oder Einordnung im Autograph, dort allerdings No. 5, 20, 23, 30 und 31 von fremden Händen bezeichnet, No. 8a ohne Numerierung, gleichfalls No. 9 (Wiederholung von No. 8), die nicht ausnotiert, sondern durch Vermerk *attaca il Coro* gefordert wird (vgl. *Zu den einzelnen Nummern*, S. 20 ff., sowie Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 65 ff., dort die entspr. Bemerkungen).

Folgende Partien sind von Kopisten geschrieben²:

Atto primo: in No. 18 Bll. 136^r-138^r mit T. 62-96 der Fl.- und Fag.-Stimmen sowie von derselben Hand das eingeschobene Bl. 155^r mit T. 385-390.

Atto secondo: Bll. 258^r-260^r mit den Rezitativ-Szenen XI-XII (andere Hand als in Atto primo)³.

Folgende Partien fehlen⁴:

Atto primo: in No. 13 Cl. und Timp. (vgl. dazu *Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden*, S. 177, dort die Bemerkung zu S. XIII in Teilband I); in No. 18 durchgehend Ob., Clar., Cl. und Timp., ab T. 97 Fl. und Fag. (letzte Stimmen T. 62-96 von Kopistenhand), ab T. 141 Cor.

Atto secondo: No. 21; in Scena VII das Rezitativ vor No. 25; Scena XIII (Rezitativ und No. 30; vgl. jedoch im folgenden Quelle A¹); in No. 31 ab T. 310 Bls. und Timp. (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 141).

A¹: Atto secondo, Scena XIII mit Rezitativ „*Ah poveretto me! Cosa ho veduto!*“ und No. 30 „*Tutti accusan le donne*“, Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Musik- und Theaterabteilung, Signatur: *Mus Hs 2350*⁵

Ein Doppelblatt mit vier beschriebenen Seiten, ca. 32 x 23,3 cm quer, 12zeilig rastriert, „ohne jede Spur einer früheren Heftung oder Bindung“⁶. Zur alten Bogenzählung 18 sowie zu autographen Vermerken und Fremdeintragungen vgl. im folgenden *Inhalt* bzw. *Zu den einzelnen Nummern*, S. 11 ff. bzw. 20 ff.

2 Die Blattzählung hier und im folgenden bezieht sich auf die frühere Bleistift-Follierung am jeweiligen rechten Rand (dort auf Mitte) der Recto-Seiten (vgl. im folgenden *Inhalt* mit Anmerkung 7).

3 Zu Fremdeintragungen in der Vc./B.-Stimme auf Bll. 250^v-256^r (No. 28) vgl. Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 133 f., dort die Bemerkung zu T. 10-18 etc.

4 Vgl. jeweils dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 65 ff.

5 Vgl. Wolfgang Plath, *Mozartiana in Fulda und Frankfurt (Neues zu Heinrich Henkel und seinem Nachlaß)*, in: MJB 1968/70, S. 333-386, insbesondere S. 373 f. mit Tafeln XI/XII: Faksimilia der ersten und letzten Seite (Wiederabdruck in: Wolfgang Plath, *Mozart-Schriften. Ausgewählte Aufsätze*, hrsg. von Marianne Danckwardt, Kassel etc. 1991, S. 126-178; Seitenangaben im folgenden verweisen auf den Wiederabdruck), sowie das Vorwort in Teilband I, S. XIII f.

6 Plath, a. a. O., S. 162.

Die Handschrift liegt in einem Doppelblatt aus dünn-geripptem (säurefreiem) Papier, dieses in einem zweiten Doppelblatt aus glattem Papier mit folgender Beschriftung: *Mus Hs 2350 / [= MF 6043] / Mozart. Così fan tutte / Autograph*. Das Ganze ist in eine mit rot marmoriertem Papier überzogene Kassette eingelegt, diese mit Rücken und Ecken aus rotem Leder. Die Innenseiten des Rückens sind mit einer roten Leinenverstärkung, die drei Laschen (gleichfalls mit rot marmoriertem Papier überzogen) mit demselben Leinen befestigt. Auf dem Vorderdeckel links unten ist ein kleines Stück des erwähnten roten Leders aufgeklebt, darauf in Goldprägung: *Mus / Hs / 2350*.

Wz.: TysonWK Nr. 100 (siehe die Abbildungen auf S. 176).

Inhalt (Quelle A unter Berücksichtigung der Quelle A¹):

Lagen- Ordnung	jüngere Fol. ⁷	Bogen-/Blatt- zählung ⁸	Szene/Nummer (nach NMA)	[Bemerkungen]	Wz. ⁹
[	1	<u>1</u> (b)	Ouvertura		100
	2			[jeweils Bl. 1/2 und 3/4 im Falz geklebt]	
[	3	<u>2</u>			
	4				
[	5	<u>3</u>			
	6				
[	7	<u>4</u>			
	8				
[	9	5			
	10				
[	11	<u>6</u>			
	12			[Bl. 12 ^v leer]	
[Atto primo]					
[	13	<i>1</i> (b auf r) ¹⁰	SCENA I: No. 1 Terzetto „ <i>La mia Dorabella capace</i>		66
	14		<i>non è</i> “ (Ferrando, Don Alfonso, Guglielmo)		

7 Zwei jüngere Folierungen mit Bleistift: eine frühere (vor getrennter Auslagerung der beiden Akte im Zweiten Weltkrieg) jeweils auf recto am rechten Seitenrand Mitte, zumeist unterstrichen und mit Punkt danach: *1* bis *174* bzw. *175* bis *312*, eine spätere (sehr klein und lediglich im ersten Akt in Krakau eingetragen) jeweils auf recto in der unteren linken Ecke: *1* bis *174*. Die beiden Folierungen in Atto primo stimmen miteinander überein; die spätere wird deshalb in der Tabelle nicht verzeichnet.

8 Keine autographie Folierung im üblichen Sinn, sondern das jeweils erste Blatt eines Doppelblatts von Mozart gezählt, bei Rezitativen aber auch gelegentlich gesonderte Blattzählung. – In der folgenden Tabelle wird die Bogen-/Blattzählung Mozarts kursiv, die von fremder Hand gerade gesetzt. Die für die Zählungen verwendeten Tinten oder Stifte: b = braune, db = dunkelbraune, mb = mittelbraune, hb = hellbraune Tinte, r = Rötöl oder Rotstift; soweit nicht anders vermerkt, gilt die entspr. Angabe bei der ersten Ziffer einer Nummernreihe für alle Zahlen der Reihe.

9 Siehe jeweils die Abbildungen auf S. 175 ff.

10 Tintenziffern (nicht aber die überschriebenen Rötölziffern) eindeutig von Mozarts Hand.

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	Wz. [Bemerkungen]
[	15	2		66
	16			
[	17	3		
	18		Recitativo „ <i>Fuor la spada</i> “ (Guglielmo, Don Alfonso, Ferrando)	
			[Bl. 17 ^v und 18 ^r verschmutzt, wohl einst andersherum gefaltet.]	
[	19	4	No. 2 Terzetto „ <i>È la fede delle femmine</i> “ (Ferrando, Don Alfonso, Guglielmo)	
	20			
[	21	5	Recitativo „ <i>Scioccherie di poeti!</i> “ (Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso)	
	22		[Bl. 21 ^r verschmutzt; das Rezitativ beginnt im rechten unteren Viertel von Bl. 21 ^v .]	
[	23	6	No. 3 Terzetto „ <i>Una bella serenata</i> “ (Ferrando, Don Alfonso, Guglielmo)	
	24			
[	25	7		
	26			
—	27	8 (b auf b)	[Bl.-/Bg.-Zählung 8 überschreibt 5 ¹¹ ; Bl. 27 ^v leer.]	
[	28	<u>8.</u> (db)	SCENA II: No. 4 Duetto „ <i>Ah guarda, sorella</i> “ (Fiordiligi, Dorabella)	
	29			
[	30	9		
	31			
[	32	10		
	33			
[	34	11		
	35		Recitativo „ <i>Mi par che stamattina</i> “ (Fiordiligi, Dorabella) [Das Rezitativ beginnt auf Bl. 35 ^v .]	
—	36	12	SCENA III: Recitativo „ <i>Non son essi: è Don Alfonso</i> “ (Dorabella, Fiordiligi, Don Alfonso) [Beginnt auf Mitte der letzten Akkolade von Bl. 35 ^v ; Bl. 36 ^v leer.]	
—	37		No. 5 Aria „ <i>Vorrei dir, e cor non ho</i> “ (Don Alfonso)	100
—	38	13	Recitativo „ <i>Stelle! Per carità, signor Alfonso</i> “ (Fiordiligi, Don Alfonso, Dorabella) [Bl. 37 und 38 etwas kleiner, da oberer Rand stärker beschnitten; Bl. 38 ^v leer.]	66
[	39	14	SCENA IV: No. 6 Quintetto „ <i>Sento oddio, che questo piede</i> “ (Fiordiligi, Dorabella, Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso)	
	40			
[	41	15		
	42			

11 Die überschriebene Ziffer 5 [= korrekte Foliiierung für das fünfte und letzte Blatt von No. 3] stammt eindeutig nicht von Mozart, die endgültige Ziffer 8 ist ihm aber wohl zuzuweisen.

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	Wz.
			[Bemerkungen]	
□	43	16		66
	44			
□	45	17		
	46		Recitativo „ <i>Non piangere, idol mio</i> “ (Guglielmo, Ferrando, Don Alfonso, Fiordiligi, Dorabella) [Das Rezitativ ist auf Bl. 46 ^v notiert.]	
□	47	18	No. 7 Duettino „ <i>Al fato d'àn legge</i> “ (Ferrando, Guglielmo)	
—	49	19	Recitativo „ <i>La commedia è graziosa</i> “ (Don Al- fonso, Ferrando, Fiordiligi, Dorabella) [Bl. 49 ^v leer]	
□	50	1 (db)	SCENA V: No. 8 Coro „ <i>Bella vita militar!</i> “	100
	51	2		
□	52	3	[Bl.-Zählung 3 aus Bg.-Zählung 2 korr.]	
	53	4	[Bl. 53 ^{r/v} leer]	
□	54	20 (b)	Recitativo „ <i>Non v'è più tempo, amici</i> “ (Don Al- fonso, Fiordiligi, Dorabella, Ferrando, Guglielmo)	66
	55		und Recitativo [No. 8a Quintetto] „ <i>Di scrivermi</i> <i>ogni giorno</i> “ (Fiordiligi, Dorabella, Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso) [No. 8a beginnt auf Bl. 54 ^v .]	100
	56	21.	No. 9 Coro „ <i>Bella vita militar!</i> “ [Vgl. Zu den einzelnen Nummern, dort S. 23.]	
—	57	22.	SCENA VI: Recitativo „ <i>Dove son? Son partiti</i> “ (Dorabella, Don Alfonso, Fiordiligi) [Bl. 57 ^v leer]	100
□	58	23.	No. 10 Terzettino „ <i>Soave sia il vento</i> “ (Fiordiligi, Dorabella, Don Alfonso)	66
□	60	24	SCENA VII: Recitativo „ <i>Non son cattivo comico! –</i> <i>Nel mare solca</i> “ (Don Alfonso) [Scena VII beginnt auf Bl. 60 ^v ; Bl. 61 ^v leer.]	
	61			
□	62	25	SCENA VIII-IX: Recitativi „ <i>Che vita maledetta</i> “ (Despina, Fiordiligi, Dorabella) und „ <i>Ah scostati</i> “ (Dorabella) [Scena IX beginnt im unteren rechten Viertel von Bl. 62 ^r , diese Seite etwas nachgedunkelt.]	100
	63			
□	64	<u>1</u> (mb)	No. 11 Aria „ <i>Smanie implacabili che m'agitate</i> “ (Dorabella)	66
	65			
□	66	<u>2</u>		
□	67			
□	68	<u>3</u>		
	69			

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	[Bemerkungen]	Wz.
□	70 71	26. (b)	Recitativo „ <i>Signora Dorabella, signora Fiordiligi</i> “ (Despina, Dorabella, Fiordiligi)	[Das Rezitativ endet auf Bl. 71 ^f oben, gleich anschließend beginnt No. 12.]	100
□	72 73	2 (r)	No. 12 Aria „ <i>In uomini! In soldati</i> “ (Despina)	[Bl. 72-77: das Bl. mit der Rötelfziffer 1 ist nicht erhalten.]	
□	74 75	3			
□	76 77	4		[Bl. 76 ^v -77 ^v leer]	
□	78 79	<u>27.</u> (b)	SCENA X: Recitativo „ <i>Che silenzio! Che aspetto di tristezza</i> “ (Don Alfonso, Despina)	[Bl. 79 ^v leer]	
□	80 81	28	SCENA XI: No. 13 Sestetto „ <i>Alla bella Despinetta</i> “ (Fiordiligi, Dorabella, Despina, Ferrando, Don Al- fonso, Guglielmo)		66
□	82 83	29			
□	84 85	30.			
□	86 87	31.			
□	88 89	32			96
□	90 91	33			66
□	92 93	34	Recitativo „ <i>Che sussurro! Che strepito</i> “ (Don Alfonso, Dorabella, Fiordiligi, Ferrando, Guglielmo, Despina)		100
—	94 95	35		[Bl. 95 ^v leer]	66
□	96 97	<u>1</u> (hb)	No. 14 Aria „ <i>Come scoglio immoto resta</i> “ (Fiordi- ligi)		100
□	98 99	2			
□	100 101	3			
□	102 103	4		[Bl. 103 ^v leer]	
—	104	36. (b)	Recitativo „ <i>Ah non partite!</i> “ (Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso, Dorabella, Fiordiligi)	[Bl. 104 ^v leer]	
□	105 106	<u>1</u> (b)	No. 15 Aria „ <i>Rivolgete a lui lo sguardo</i> “ (Guglielmo)		66
□	107 108	<u>2</u>		[Verworfen; durch die Arie „ <i>Non siate ritrosi</i> “ ersetzt.]	

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	[Bemerkungen]	Wz.
[	109	<u>3</u>			66
	110				
[	111	<u>4</u>			
	112				
[	113	<u>5</u>			
	114				
[	115	<u>6</u>			
	116				
[	117	1 (r)	No. 15 Aria „ <i>Non siate ritrosi</i> “ (Guglielmo)		100
	118		[Bg.-Zählung 1 aus 2 korr.; vgl. im folgenden.]		
[	119	2	[Bg.-Zählung 2 aus 1 korr. (dieser und der vorangegan-		
	120		gene Bg. bei der Zählung falsch gereiht); Bl. 120 ^v leer.]		
[	121	37. (b)	SCENA XII: No. 16 Terzetto „ <i>E voi ridete?</i> “ (Fer-		66
	122		rando, Guglielmo, Don Alfonso)		
[	123	38			
	124		Recitativo „ <i>Si può sapere un poco</i> “ (Don Alfonso, Guglielmo, Ferrando) [Das Rezitativ beginnt auf Bl. 124 ^v .]		
[	125	<u>1</u> (b)	No. 17 Aria „ <i>Un'aura amorosa</i> “ (Ferrando)		
	126				
[	127	<u>2</u>			100
	128				
—	129			[Bl. 129 ^v leer]	
[	130	39. (b)	SCENA XIII: Recitativo „ <i>Oh la saria da ridere</i> “ (Don		
	131		Alfonso, Despina) [Bg.-Zählung 39. rot unterstrichen (wohl fremde Hand); Bl. 131 ^v leer.]		
[	132	<u>40.</u>	SCENA XIV-XVI: No. 18 Finale „ <i>Ah che tutta in un</i>		
	133		<i>momento</i> “ (Despina, Fiordiligi, Dorabella, Fer-		
[	134	<u>41.</u>	rando, Don Alfonso, Guglielmo)		
	135		[Scena XV beginnt auf Bl. 136 ^f , Scena XVI auf Bl. 150 ^f .]		
[	136	<u>42</u>			
	137				
[	138	<u>43</u>			
	139				
[	140	<u>44</u>			66
	141				
[	142	<u>45</u>			100
	143				
[	144	<u>46</u>			
	145				
[	146	<u>47</u>			
	147				

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	[Bemerkungen]	Wz.
[	148	48			100
	149				
[	150	49			
	151				
[	152	50			
	153				
[	154	51			
	155		[Eingeschobenes Bl. mit T. 385-390 (von Kopistenhand; vgl. dazu	66	
	156		Abschnitt II. <i>Bemerkungen zum Autograph</i> , S. 100); Bl. 155 ^v leer.]	100	
[	157	52			
	158				
[	159	53			
	160				
[	161	54			
	162				
[	163	55			
	164				
[	165	56			
	166				
[	167	57			
	168				
[	169	58			
	170				
[	171	59			
	172				
[	173	60			
	174				
[Atto secondo]					
[	175	1 (r)	SCENA I: Recitativo „ <i>Andate là, che siete</i> “ (Despina,	100	
	176		Fiordiligi, Dorabella)		
[	177	1 (b)	No. 19 Aria „ <i>Una donna a quindici anni</i> “ (Despina)		
	178				
[	179	2			
	180				
[	181	3			
	182				
—	183	2 (r)	SCENA II: Recitativo „ <i>Sorella, cosa dici?</i> “ (Fiordi-	80	
			ligi, Dorabella)		
[	184	3	No. 20 Duetto „ <i>Prenderò quel brunettino</i> “ (Fiordi-	100	
	185		ligi, Dorabella)		

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	[Bemerkungen]	Wz.
□	186	4			100
	187				
□	188	5			
□	189			[Bl. 189 ^{r/v} leer]	
—	190	6	SCENA III: Recitativo „ <i>Ah correte al giardino</i> “ (Don Alfonso, Dorabella) [Bl. 190 ^v leer] SCENA IV: No. 21 Duetto con Coro „ <i>Secondate, aurette amiche</i> “ (Ferrando, Guglielmo, Chor) [Fehlt im Autograph; vgl. dazu Abschnitt II. <i>Bemerkungen zum Autograph</i> , S. 113 f.]		
—	191	7	Recitativo „ <i>Il tutto deponete</i> “ (Don Alfonso, Fiordiligi, Dorabella, Despina, Ferrando, Guglielmo) [Bl. 191 ^v leer]		101
□	192	<u>1</u> (b)	No. 22 „ <i>La mano a me date</i> “ (Despina, Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso)		100
	193				
□	194	<u>2</u>			
□	195				
□	196	<u>3</u>			
	197				
□	198	4			
□	199			[Bl. 199 ^{r/v} leer]	
□	200	8 (r)	SCENA V: Recitativo „ <i>Oh che bella giornata!</i> “ (Fiordiligi, Ferrando, Dorabella, Guglielmo)		101
□	201			[Bl. 201 ^v leer]	
□	202	9	No. 23 Duetto „ <i>Il core vi dono</i> “ (Dorabella, Guglielmo)		100
	203				
□	204	10			
	205				
□	206	11			
	207				
□	208	12	SCENA VI: Recitativo „ <i>Barbara! Perché fuggi?</i> “ (Ferrando, Fiordiligi) [Das Rezitativ beginnt auf Bl. 208 ^v .]		
	209				
□	210	1 (r)	No. 24 Aria „ <i>Ah lo veggio, quell'anima bella</i> “ (Ferrando)		
	211				
□	212	2			
	213				
□	214	3			
	215				
□	216	4			
	217				
□	218	[—]			
	219			[Bl. 218 ^v -219 ^v leer]	

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	Wz. [Bemerkungen]
			SCENA VII: Recitativo „ <i>Ei parte ... senti! ...</i> <i>Ah no ... partir si lasci</i> “ (Fiordiligi)	
			[Fehlt im Autograph; vgl. dazu Abschnitt II. Bemerkungen zum Autograph, S. 122.]	
[]	220	<u>1</u> (b)	No. 25 Rondò „ <i>Per pietà, ben mio, perdona</i> “ (Fiordiligi)	100
[]	221			
[]	222	<u>2</u>		
[]	223			
[]	224	<u>3</u>		
[]	225			
[]	226	<u>4</u>		
[]	227			
—	228	[—]		[Bl. 228 ^v leer]
[]	229	13 (r)	SCENA VIII: Recitativo „ <i>Amico, abbiamo vinto!</i> “ (Ferrando, Guglielmo)	
[]	230			
—	231	14		101
—	232		[Auf Bl. 232 ^r neuer Schluß des Rezitativs; Bl. 232 ^v leer.]	100
[]	233	<u>1</u> (b)	No. 26 Aria „ <i>Donne mie, la fate e tanti</i> “ (Guglielmo)	
[]	234			
[]	235	<u>2</u>		
[]	236			
[]	237	<u>3</u>		
[]	238			
[]	239	<u>4</u>		
[]	240			
—	241	[—]		[Bl. 241 ^v leer]
[]	242	15 (r)	SCENA IX: Recitativo „ <i>In qual fiero contrasto</i> “ (Ferrando)	
[]	243			[Bl. 243 ^v leer]
[]	244	1 (r)	No. 27 Cavatina „ <i>Tradito, schernito</i> “ (Ferrando)	
[]	245			
[]	246	2		
[]	247			[Bl. 247 ^v leer]
[]	248	16 (r)	Recitativo „ <i>Bravo: questa è costanza</i> “ (Don Al- fonso, Ferrando, Guglielmo)	
[]	249		SCENA X: Recitativo „ <i>Ora vedo che siete</i> “ (Despina, Dorabella, Fiordiligi) [Scena X beginnt auf Bl. 248 ^v .]	
[]	250	1 (b)	No. 28 Aria „ <i>È amore un ladroncello</i> “ (Dorabella)	
[]	251			
[]	252	2		
[]	253			
[]	254	3		[Bg.-Zählung 3 aus 2 korr.]
[]	255			

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	Wz. [Bemerkungen]
[]	256	4	[Bg.-Zählung: 3 angesetzt, dann mit 4 überschrieben.]	100
	257		[Bl. 257 ^{r/v} leer]	
[]	258	[17?]	SCENA XI-XII: Recitativo „ <i>Come tutto congiura</i> “ ¹²	[-]
	259		(Fiordiligi, Guglielmo, Despina, Don Alfonso)	
[]	260	[-]	[Bl. 260 ^v -261 ^v leer]	
	261			
[]	262	<u>1</u> (b)	No. 29 Duetto „ <i>Fra gli amplessi in pochi istanti</i> “	100
	263	<u>2</u>	(Fiordiligi, Ferrando)	
[]	264	<u>2</u>	[Bl. 263/264 urspr. mit Bl.-Zählung <u>2</u> bzw.	
	265		<u>3</u> ; ausgewischt bzw. <u>3</u> mit <u>2</u> überschrieben.]	
[]	266	<u>3</u>		
	267			
[]	268	<u>4</u>		
	269			
[]	270	5		
	271		[Bl. 271 ^{r/v} leer]	
[]	[-]	18 (r)	SCENA XIII: Recitativo „ <i>Ah poveretto me! Cosa ho veduto!</i> “ (Guglielmo, Don Alfonso, Ferrando) mit	
	[-]		No. 30 „ <i>Tutti accusan le donne</i> “ (Don Alfonso, Ferrando, Guglielmo)	
			[Fehlt in Quelle A; vgl. Quelle A ¹ , S. 10 f.]	
—	272	19 (r)	SCENA XIV: Recitativo „ <i>Vittoria, padroncini!</i> “	95
			(Despina, Ferrando, Don Alfonso, Guglielmo)	
			[Bl. 272 ^v leer]	
[]	273	<u>1</u> (b)	SCENA XV-XVII, SCENA ULTIMA (XVIII): No. 31 Finale	100
	274		„ <i>Fate presto, o cari amici</i> “ (Despina, Fiordiligi,	
[]	275	<u>2</u>	Dorabella, Ferrando, Don Alfonso, Guglielmo,	
	276		Chor) [Scena XVI beginnt auf Bl. 277 ^v , Scena XVII auf	
			Bl. 285 ^v und Scena ultima (XVIII) auf Bl. 295 ^f .]	
[]	277	3		
	278			
[]	279	4		
	280			
[]	281	5		
	282			
[]	283	6		
	284			

12 Weder Autograph noch Kopistenabschrift, sondern von einem nicht identifizierten Komponisten auf einer in der Autographen-Überlieferung Mozarts unbekannten Papiersorte notiert (Wz.: „VC“ [spiegelverkehrt] unter Corona, Gegenmarke: drei abnehmende Monde). – Vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI.

Lagen- Ordnung	jüngere Fol.	Bogen-/Blatt- zählung	Szene/Nummer (nach NMA)	[Bemerkungen]	Wz.
□	285	7			100
	286				
□	287	8			
	288				
□	289	9			
	290				
□	291	10			
	292				
□	293	11			
	294				
□	295	12			
	296				
□	297	13			
	298				
□	299	14			
	300				
□	301	15			
	302				
□	303	16			
	304				
□	305	17			
	306				
□	307	18			
	308				
□	309	19			
	310				
□	311	20			
	312				

*Zu den einzelnen Nummern (Quelle A mit Quelle A¹)*¹³

Ouverture (Bl. 1^r-12^r; Bl. 12^v leer)

Blatt 1^r

Am oberen Rand Mitte Überschrift: *Ouverture*.

Fremdeintragen (soweit nicht anders vermerkt, jeweils Georg Nikolaus Nissen mit dunkelbrauner Tinte):

In der oberen linken Ecke: *N. 18.* [gestrichen und darunter *N. 16.* gesetzt], am oberen Rand links und rechts von der Mitte jeweils Werktitel mit Tinte: *Così fan tutte.* bzw. Bleistift: *Così*

¹³ Zur Blattzählung hier und im folgenden vgl. Anmerkung 7 auf S. 11.

fan tutte [letztere radiert, mit Bleistift gestrichen und mit *N. 18.* überschrieben, diese wiederum gestrichen und am oberen Rand rechts *N. 16.* gesetzt], am rechten Rand oben Echtheitsbestätigung: *Von Mozart / und / seine Handschrift.*, darunter Johann Anton André mit Bleistift in Kästchen: *118* [= Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis], am unteren Rand Mitte Julius André mit Bleistift in Kästchen: *45.* [= André gedr. Verz.], weiter rechts unbekannte Hand mit Bleistift: *K. 588* [= KV].

Kleine Papierrisse an den Rändern von Bl. 1 mit durchsichtigem Klebestreifen repariert.

Autographe Vermerke sowie Partitur mit dunkel-, stellenweise fast schwarzbrauner Tinte und normaler, d. h. weder breiter noch dünner Feder geschrieben.

Durchweg Vc./B.-Stimme mit hellbrauner Tinte nachgezogen (vermutlich von Mozart, allerdings sind in T. 80, 149 und 194 Eintragungen von fremder Hand; vgl. dazu Abschnitt *II. Bemerkungen zum Autograph*, dort die entspr. Bemerkungen auf S. 66 f., sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXI).

ATTO PRIMO

Scena I

No. 1 Terzetto (Bll. 13^r-17^v)

Auf Bl. 13^r am oberen Rand links bzw. Mitte mit heller bzw. dunkler Tinte Numerierung bzw. Akt- und Szenenbezeichnung: *N^o 1.* bzw. *Atto Primo.* / *Scena I.* / *Bottega di Caffè.*

Durchgehend Tinte und Feder wie in der Ouvertüre.

Kleine Papierrisse am unteren Rand von Bl. 14 mit durchsichtigem Klebestreifen repariert.

Recitativo „Fuor la spada“ (Bl. 18^{r/v})

Auf Bl. 18^r am oberen Rand Mitte mit heller Tinte szenische Anweisung: *Ferrando. guillemo. D. Alfonso.*

Zunächst dunkel-, dann mittelbraune Tinte (auch szenische Anweisung auf Bl. 18^r mittelbraun); Feder etwas breiter als bisher.

No. 2 Terzetto (Bll. 19^r-21^v)

Auf Bl. 19^r am oberen Rand links mit heller Tinte Numerierung: *N^o 2.*

Durchgehend schwarzbraune Tinte und feine Feder.

Recitativo „Scioccherie di poeti!“ (Bll. 21^v-22^v)

Auf Bl. 21^v in der Mitte des 8. und 11. Systems mit derselben schwarzbraunen Tinte wie in No. 2 Bezeichnungen: *Recitativo.* bzw. *Recitativo:*

Die weitere originale Bezeichnung *Recitativo:* zum 10. System von Bl. 21^v sowie die vollständige Notation sind mit derselben Tinte und Feder wie das Rezitativ vor No. 2 geschrieben (vgl. weiter oben Bl. 18^{r/v}).

No. 3 Terzetto (Bll. 23^r-27^r; Bl. 27^v leer)

Auf Bl. 23^r am oberen Rand links mit heller Tinte Numerierung: *N^o 3.*

Erster Arbeitsgang mit schwarzbrauner, zweiter mit hellbrauner bis schwarzer Tinte; jeweils feine Feder.

Scena II

No. 4 Duetto (Bl. 28^r-35^r)

Auf Bl. 28^r am oberen Rand links bzw. Mitte mit heller bzw. dunkler Tinte Numerierung bzw. Szenenbezeichnung: N^o 4: bzw. Scena II. / Giardino sulla spiaggia. / Fiordiligi e Dora-bella.

Andante (T. 1-70): erster Arbeitsgang mit mittelbrauner Tinte und normaler Feder, zweiter mit schwarzer Tinte und feiner Feder; Allegro (T. 71 bis Schluß): durchgehend hellbraune Tinte und breite Feder.

Recitativo „*Mi par che stamattina*“ und Scena III Recitativo „*Non son essi: è Don Alfonso*“ (Bl. 35^v-36^r; Bl. 36^v leer)

Auf Bl. 35^v in der Mitte von 11./12. System Szenenbezeichnung: Scena III. / Le sudetta e / D. Alfonso.

Durchgehend Tinte und Feder wie beim Rezitativ vor No. 2 (vgl. Bl. 18^{r/v}, S. 21).

No. 5 Aria (Bl. 37^{r/v})

Blatt 37^r

Am oberen Rand links mit dunkler Tinte Textincipit: Barbaro fato!

Fremdeintragungen:

Am oberen Rand Mitte sowie anschließend von unbekannter Hand mit dunkler Tinte wiederum Textincipit sowie Arientitel und Numerierung: (*barbaro fato*) bzw. *N^o 5*.

Durchgehend mittel- bis dunkel- oder schwarzbraune Tinte und normale Feder.

Recitativo „*Stelle! Per carità, signor Alfonso*“ (Bl. 38^r; Bl. 38^v leer)

Ohne autographe Vermerke.

Tinte und Feder wie bei No. 5.

Scena IV

No. 6 Quintetto (Bl. 39^r-46^r)

Auf Bl. 39^r am oberen Rand links bzw. Mitte mit heller bzw. dunkler Tinte Numerierung bzw. Szenenbezeichnung: N^o 6: bzw. Scena IV.

Erster Arbeitsgang mit hellbrauner, zweiter mit dunkel- bis schwarzbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

Recitativo „*Non piangere, idol mio*“ (Bl. 46^v)

Ohne autographe Vermerke.

Mittel- bis dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 7 Duettino (Bl. 47^r-48^v)

Auf Bl. 47^r am oberen Rand links mit heller Tinte Numerierung: N^o 7.

Erster Arbeitsgang mit schwarzbrauner Tinte und spitzer Feder, zweiter mit hellbrauner Tinte und normaler Feder.

Recitativo „*La commedia è graziosa*“ (Bl. 49^r; Bl. 49^v leer)

Ohne autographie Vermerke.

Mittel- bis schwarzbraune Tinte und normale Feder.

Scena V

No. 8 Coro (Bll. 50^r-52^v; Bl. 53^{r/v} leer)

Blatt 50^r

Am oberen Rand links bzw. Mitte mit heller bzw. etwas dunklerer Tinte Numerierung bzw. Szenenbezeichnung: N^o 8. bzw. Scena V. Coro.

Fremdeintragung:

Am oberen Rand links von der Mitte von unbekannter Hand mit dunkler Tinte Schlußworte des vorangegangenen Rezitativs: (*io moro*)

Erster Arbeitsgang mit hellbrauner, zweiter mit dunkelbrauner Tinte; jeweils feine Feder.

Recitativo „*Non v'è più tempo, amici*“ (Bl. 54^r)

Am oberen Rand Mitte mit schwarzgrauer Tinte Szenenbezeichnung: *scena V.* [bezieht sich auf die Wiederholung von No. 8 Coro; vgl. weiter oben bei Bll. 50^r-52^v sowie weiter unten zu No. 9].

Schwarzgraue Tinte und feine Feder.

Recitativo [No. 8a Quintetto] „*Di scrivermi ogni giorno*“ (Bll. 54^v-56^v)

Auf Bl. 54^v im 1. System mit dunkelbrauner Tinte Bezeichnung: Recitativo [ohne Numerierung, da als Accompagnato-Fortsetzung des vorangegangenen Secco-Rezitativs gedacht; vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 80].

Durchgehend hellbraune Tinte mit leichter Grau-Tönung und normale bis breite Feder.

No. 9 Coro

Nicht ausnotiert, sondern zum Schluß von No. 8a Hinweis auf Wiederholung von No. 8 (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 81).

Scena VI

Recitativo „*Dove son? Son partiti*“ (Bl. 57^r; Bl. 57^v leer)

Auf Bl. 57^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: Scena VI. / *Le sudette e D: Alfonso:*
Mittelbraune Tinte und normale Feder.

No. 10 Terzettino (Bll. 58^r-60^r)

Auf Bl. 58^r am oberen Rand links Numerierung: N^o 10.

Durchgehend mittelbraune Tinte und normale bis breite Feder.

Scena VII

Recitativo „*Non son cattivo comico! – Nel mare solca*“ (Bll. 60^v-61^r; Bl. 61^v leer)

Auf Bl. 60^v am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena VII.* / *D: Alfonso solo.*
Tinte und Feder wie bei No. 10.

Scena VIII–IX

Recitativo „*Che vita maledetta*“ und Recitativo „*Ah scostati*“ (Bll. 62^r-63^v)

Auf Bl. 62^r am oberen Rand links bzw. Mitte sowie rechts im 7./8. System nach T. 16 jeweils Szenenbezeichnung (oben links mit ergänzendem Vermerk): *Dopo la cavatina di Despina. / Scena 8^a* [alles gestrichen] bzw. *scena VIII.* bzw. *scena IX. / la Sudetta / fiordiligi e Dorabella.*

Durchgehend hellbraune Tinte mit leichter Rot-Tönung und normale bis breite Feder.

No. 11 Aria (Bll. 64^r-69^v)

Auf Bl. 64^r in der oberen linken Ecke bzw. links von der Mitte Numerierung bzw. Vermerk: *Nº 11.* bzw. *ist ganz instrumentirt.*

Durchgehend mittel- bis schwarzbraune Tinte und feine Feder.

Recitativo „*Signora Dorabella, signora Fiordiligi*“ (Bll. 70^r-71^r)

Auf Bl. 70^r am oberen Rand links Vermerk: *dopo l'aria di Dorabella.*

Durchgehend hell- bis mittelbraune Tinte und normale Feder.

No. 12 Aria (Bll. 71^r-76^r; Bll. 76^v-77^v leer)

Ohne autographe Vermerke (auch ohne Numerierung, jedoch zum Schluß des vorangegangenen Rezitativs Hinweis auf die folgende Arie: *Nº 12*; vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 85).

Durchgehend braune Tinte (hell bis dunkel schattiert) und normale Feder.

Scena X

Recitativo „*Che silenzio! Che aspetto di tristezza*“ (Bll. 78^r-79^r; Bl. 79^v leer)

Auf Bl. 78^r am oberen Rand links bzw. Mitte Vermerk bzw. Szenenbezeichnung: *dopo l'aria di Despina* bzw. *Scena X. / Don Alfonso solo, poi Despina.*

Durchgehend hellbraune Tinte und normale Feder.

Scena XI

No. 13 Sestetto (Bll. 80^r-91^v)

Auf Bl. 80^r am oberen Rand links bzw. Mitte Numerierung bzw. Szenenbezeichnung: *Nº 13* bzw. *scena XI.*

Erster Arbeitsgang mit schwarzer Tinte und feiner Feder, zweiter mit hellgrau-brauner Tinte und breiter Feder. Zum ersten Arbeitsgang gehören: Bezeichnung der Str. und Sgst., zum zweiten: Bezeichnung der Bls. sowie korrigierende Bezeichnung der Stimmen FIORD. und DOR., außerdem die Tempobezeichnung. Tinte ab Bl. 83^v immer weniger schwarz, ab Bl. 84^v überwiegend hellgrau-braun, jedoch beim Gesangstext immer wieder dunklere Eintragungen.

Recitativo „*Che sussurro! Che strepito*“ (Bll. 92^r-95^r; Bl. 95^v leer)

Auf Bl. 92^r am oberen Rand links Vermerk: *dopo il sestetto.*

Zunächst hellbraune Tinte und breite Feder, dann ab T. 7 dunklere Tinte (Tempobezeichnung T. 11 sowie Str. T. 15 ff. aber wiederum hell).

No. 14 Aria (Bll. 96^r-103^r; Bl. 103^v leer)

Auf Bl. 96^r am oberen Rand links Numerierung sowie zusätzliche Aktbezeichnung: Nº 14.
Atto I^{mo}:

Erster Arbeitsgang (dazu gehört die Tempobezeichnung) mit mittelbrauner, zweiter mit dunkelbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

Recitativo „*Ah non partite!*“ (Bl. 104^r; Bl. 104^v leer)

Auf Bl. 104^r am oberen Rand links Vermerk: dopo l'aria di fiordiligi.
Mittelbraune Tinte und normale Feder.

No. 15 Aria (= die später verworfene Nummer „*Rivolgete a lui lo sguardo*“ KV 584: Bll. 105^r-116^v)

Auf Bl. 105^r am oberen Rand links Numerierung: Nº 15.

Erster Arbeitsgang mit mittelbrauner, zweiter mit zum Teil dunklerer Tinte; jeweils normale Feder.

No. 15 Aria (= endgültige Nummer „*Non siate ritrosi*“: Bll. 117^r-120^r; Bl. 120^v leer)

Auf Bl. 117^r am oberen Rand links Numerierung sowie zusätzliche Aktbezeichnung: Nº 15
Atto I^{mo}.

Erster Arbeitsgang mit graubrauner bis -schwarzer, zweiter mit mittelbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

Scena XII

No. 16 Terzetto (Bll. 121^r-124^r)

Auf Bl. 121^r am oberen Rand links bzw. Mitte Numerierung bzw. Szenenbezeichnung: Nº 16.
bzw. *scena XII. / D: Alfonso, ferrando, guilelmo.*

Durchgehend hellbraune Tinte und normale Feder (auch die im 1. und 12. System später hinzugefügten Ob.- und Cor.-Stimmen; vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 92 f.).

Recitativo „*Si può sapere un poco*“ (Bl. 124^v)

Ohne autographe Vermerke.

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 17 Aria (Bll. 125^r-129^r; Bl. 129^v leer)

Auf Bl. 125^r am oberen Rand links Numerierung: Nº 17.

Durchgehend mittel- bis hellbraune Tinte und normale Feder.

Scena XIII

Recitativo „*Oh la saria da ridere*“ (Bl. 130^r-131^r; Bl. 131^v leer)

Blatt 130^r

Am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena XIII. / Don Alfonso solo, poi Despinetta.*

Fremdeintragungen:

Am oberen Rand rechts von unbekannter Hand mit Rötöl Aktbezeichnung: *Atto primo*, zudem Mozarts Follierung (39.) mit Rötöl unterstrichen.

Schwarz- bis mittelbraune Tinte und feine bis normale Feder.

Scena XIV – XVI

No. 18 Finale (Bl. 132^r-174^v; Bl. 155^v leer, vgl. dazu im folgenden)

Blatt 132^r

Am oberen Rand links bzw. Mitte autographe Numerierung bzw. Szenenbezeichnung: *Nº 18.* bzw. *Scena XIV. / Giardinetto gentile / Due Sofà d'Erba ai lati. / Fiordiligi, Dorabella.*

Fremdeintragungen (jeweils Kopistenhand):

Oberhalb der Akkolade im 1. System links Überschrift: *Finale Iº*, links zwischen 1. und 2. System Tempobezeichnung bzw. Aufführungsanweisung (zu V. I): *Andante* bzw. *Con sordini*, zwischen 2. und 3. System nochmals Aufführungsanweisung (zu V. II): *Con sordini*.; oberhalb des 12. Systems (zu Vc./B.) wiederum Tempobezeichnung (*Andante*).

Blatt 136^r

Oberhalb der Akkolade zu T. 62 Szenenbezeichnung: *scena XV.*, zwischen 4. und 5. System weiterer Vermerk Mozarts im Hinblick auf die ab T. 62 fehlenden Bls.-Stimmen: *extrablatt*. [wohl von fremder Hand mit Rötöl gestrichen und einen darunterstehenden, vermutlich ergänzenden Vermerk bis zur Unleserlichkeit ausrasiert; vgl. dazu im folgenden].

Fremdeintragungen:

Am oberen Rand nach der Szenenbezeichnung der Vermerk: *NB oboe, Clarini sono scritti a parte*, zu 4./5. bzw. zu 6. System am Beginn von T. 62 jeweils Akkoladenklammer und Instrumentenbezeichnungen: *Flauti* bzw. *Fagotti* [diese beiden Stimmen T. 62-96 von Kopistenhand in die Partitur eingetragen; vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 97]. Möglicherweise im Zusammenhang mit den Kopisteneintragungen wurden der oben erwähnte autographe Vermerk *extrablatt*. gestrichen und die darunterstehende Zeile ausrasiert.

Blatt 150^r

Am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena XVI: Despina travestita da medico.*

Blatt 155^r

Enthält die eingeschobenen Takte 385 bis 390 (Fl., Fag., Str., Sgst.) in Kopistenabschrift (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 100).

Bis einschließlich Bl. 149^v durchgehend normale Feder mit folgenden Tinten: Bl. 132^r bis Mitte 136^r hellbraun, Korrektur Mitte Bl. 136^r (Beginn von Scena XV; vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 96 f.) schwarz, Bl. 137^r schwarz und hellbraun wechselnd, ab Ende Bl. 138^r hell- bis dunkelbraun (keine schwarze Tinte mehr); ab Bl. 150^r (Beginn von Scena XVI) breite Feder und mittel- bis dunkelbraune Tinte; ab Bl. 175^v (Tempowechsel T. 429 sowie V. I bereits ab T. 427) spitze Feder und schwarze bis schwarzbraune Tinte für den ersten, hellbraune Tinte und feine Feder für den zweiten Arbeitsgang (auch Mozarts Schlußvermerk *fine dell'Atto I^{mo}* mit hellbrauner Tinte). Kopistenabschrift der Takte 385 bis 390 (Bl. 155^r) mit dunkelbrauner Tinte im 1.-6. und hellbrauner Tinte im 7.-12. System.

ATTO SECONDO

Scena I

Recitativo „*Andate là, che siete*“ (Bl. 175^r-176^v)

Auf Bl. 175^r am oberen Rand Mitte Akt- bzw. Szenenbezeichnung: Atto II. bzw. scena I. / Dorabella, fiordiligi é Despina.

Dunkel- bis schwarzbraune Tinte und normale Feder.

No. 19 Aria (Bl. 177^r-182^v)

Auf Bl. 177^r am oberen Rand links Numerierung mit Aktbezeichnung: Nº 19. Atto 2^{do}.

Durchgehend dunkelbraune Tinte (möglicherweise am Anfang der Nummer Sgst. und Vc./B. zuerst notiert) und normale Feder.

Scena II

Recitativo „*Sorella, cosa dici?*“ (Bl. 183^{r/v})

Auf Bl. 183^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: scena II. / fiordiligi e Dorabella.

Hellbraune Tinte und normale Feder.

No. 20 Duetto (Bl. 184^r-188^v; Bl. 189^{r/v} leer)

Ohne autographe Vermerke.

Tinte und Feder wie bei No. 19, Bls. möglicherweise später; einige Korr. mit spitzerer Feder (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 112 f.).

Fremdeintragung:

Auf Bl. 184^r im 1. System links unbekannte Hand mit Tinte: *N: 20* [die Ziffer mit Röteln nachgezogen].

Scena III

Recitativo „*Ah correte al giardino*“ (Bl. 190^r; Bl. 190^v leer)

Auf Bl. 190^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: scena III. / Le sudetta e don Alfonso.

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

Scena IV mit No. 21 Duetto con Coro fehlt¹⁴

Recitativo „*Il tutto deponete*“ (Bl. 191^r; Bl. 191^v leer)

Auf Bl. 191^r am oberen Rand links Vermerk: *(Dopo il Coro)*

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 22 (Bl. 192^r-198^v; Bl. 199^{r/v} leer)

Auf Bl. 192^r am oberen Rand links Numerierung: N: 22.

Erster Arbeitsgang mit mittelbrauner, zweiter (hauptsächlich Bls.) mit dunkel- bis schwarzbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

14 Vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 113 f.

Scena V (Bll. 200^r-201^r; Bl. 201^v leer)

Auf Bl. 200^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: scena V.

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 23 Duetto (Bll. 202^r-208^r)

Ohne autographe Vermerke.

Fremdeintragung:

Auf Bl. 202^r im 1. System rechts von unbekannter Hand mit Röteln Numerierung: 23

Tinte und Feder wie bei No. 22.

Scena VI

Recitativo „Barbara! Perché fuggi?“ (Bll. 208^v-209^v)

Auf Bl. 208^v am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: scena VI.

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 24 Aria (Bll. 210^r-218^r; Bll. 218^v-219^v leer)

Auf Bl. 210^r am oberen Rand links Numerierung: Nº 24:

Durchgehend mittelbraune Tinte und normale Feder, jedoch verschiedene Arbeitsgänge: zuerst Sgst. und Vc./B., dann die obligaten Bll. (T. 42 ff.), übrigen Str. und dynamischen Zeichen in Vc./B., schließlich (ab T. 70) alles mehr oder weniger in einem Zug notiert.

Scena VII mit Recitativo „Ei parte ... senti! ... Ah no ... partir si lasci“ fehlt¹⁵

No. 25 Rondò (Bll. 220^r-228^r; Bl. 228^v leer)

Auf Bl. 220^r am oberen Rand links, Mitte bzw. rechts Numerierung, Überschrift bzw. Aktbezeichnung: Nº 25. bzw. Rondò. bzw. [leicht verschmiert] Atto 2^{do}

Erster und zweiter Arbeitsgang mit dunkelbrauner Tinte, im zweiten Arbeitsgang zum Teil ins Schwarze gehend, durchweg normale Feder; Sgst. und Vc./B. (dunkelbraune Tinte) mehr oder weniger in einem Zug geschrieben.

Scena VIII

Recitativo „Amico, abbiamo vinto!“ (Bll. 229^r-232^r, Bl. 231^r mit dem urspr., Bl. 232^r mit dem neuen Schluß¹⁶; Bl. 232^v leer)

Auf Bl. 229^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: scena VIII. / ferrando, guilelmo.

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 26 Aria (Bll. 233^r-241^r; Bl. 241^v leer)

Auf Bl. 233^r am oberen Rand links Numerierung mit Aktbezeichnung: N: 26. Atto 2^{do}.

Erster Arbeitsgang mit mittel-, zweiter mit dunkelbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

¹⁵ Vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 122.

¹⁶ Vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 126 f.

Scena IX

Recitativo „*In qual fiero contrasto*“ (Bl. 242^r-243^r; Bl. 243^v leer)

Auf Bl. 242^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena IX. / ferrando solo, poi D: Alfonso e guilelmo / che parlano in fondo. l.*

Erster Arbeitsgang mit dunkel-, zweiter mit hellbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

No. 27 Cavatina (Bl. 244^r-247^r; Bl. 247^v leer)

Auf Bl. 244^r am oberen Rand links bzw. Mitte Numerierung bzw. Überschrift: N^o 27. bzw. Cavatina.

Erster Arbeitsgang mit mittel-, zweiter mit dunkelbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

Recitativo „*Bravo: questa è costanza*“ (Bl. 248^r bis 1. Akkolade Bl. 248^v)

Auf Bl. 248^r am oberen Rand rechts Vermerk: *(dopo la cavatina di ferrando).*

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

Scena X

Recitativo „*Ora vedo che siete*“ (2. Akkolade Bl. 248^v bis Bl. 249^v)

Auf Bl. 248^v im 3./4. (leeren) System auf Mitte Szenenbezeichnung: *Scena X / Dorabella, Despina* [überschreibt ausgewischten Eintrag *fiordiligi*], *e poi fiordiligi*. Das Autograph überliefert den E-dur-Schluß des Rezitativs (vgl. in Teilband 2 Anhang III/1, S. 626, sowie in diesem Krit. Bericht Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 132 f.).

Tinte und Feder wie im vorangegangenen Rezitativ.

No. 28 Aria (Bl. 250^r-256^v; Bl. 257^{r/v} leer)

Auf Bl. 250^r am oberen Rand links Numerierung: N: 28.

Mittelbraune Tinte, ab T. 10 (Bl. 250^v ff.) Sgst. und Vc./B dunkelbraun (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 133 f.); jeweils normale Feder.

Scena XI–XII

Recitativo „*Come tutto congiura*“ (Bl. 258^r-260^r, von unbekannter Hand¹⁷; Bl. 260^v bis 261^v leer)

Auf Bl. 258^r und 259^v jeweils vor der Akkolade im 1./2. bzw. 5./6. System Szenenbezeichnung: *Scena XI / fiordiligi sola, poi Guilelmo, e / ferrando, e D. Alfonso che passano / senza esser veduti, indi Despina.* bzw. *Scena XII. / fiord. poi ferrando, indi / Guil. e D. Alfonso, dalla / camera etc.*

No. 29 Duetto (Bl. 262^r-270^v; Bl. 271^{r/v} leer)

Auf Bl. 262^r am oberen Rand links, Mitte bzw. rechts Numerierung, Überschrift bzw. Aktbezeichnung: N^o 29 bzw. Duetto. bzw. Atto 2^{do}:

Erster Arbeitsgang (Sgst., Vc./B.) mit hellbrauner, zweiter mit schwarzer, dritter (Bl.) mit dunkelbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

17 Vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI, sowie in Teilband 2 Anhang III/2, S. 626-630.

Scena XIII¹⁸

Recitativo „*Ah poveretto me! Cosa ho veduto!*“ (S. [1] bis 1. Akkolade S. [3])¹⁹

Auf S. [1] am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena XIII. / Guilemo* [!], *Don Alfonso, poi ferrando / indi Despina.*

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

No. 30 (2. Akkolade S. [3] bis S. [4])

Ohne autographie Vermerke.

Fremdeintragung:

Auf S. [3] am linken Rand zu Beginn vor der Akkoladenklammer von unbekannter Hand mit Rötél Numerierung: 30

Erster Arbeitsgang mit Tinte wie im vorangegangenen Rezitativ, zweiter mit hellbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

Scena XIV

Recitativo „*Vittoria, padroncini!*“ (Bl. 272^r; Bl. 272^v leer)

Auf Bl. 272^r am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena XIV. / I sud^{ti} e Despina.*

Dunkelbraune Tinte und normale Feder.

Scena XV–Scena ultima

No. 31 Finale (Bl. 273^r–312^v)

Blatt 273^r

Am oberen Rand Mitte (bis in das 2. leere System reichend) bzw. rechts Szenenbezeichnung bzw. Überschrift: *scena XV. / Despina poi D. Alfonso. / Coro di servi e di Suonatori.* bzw. *Finale.*

Fremdeintragungen:

Im 1. System links bzw. nach der Überschrift jeweils mit Tinte von unbekannter Hand Numerierung bzw. ergänzende Bezeichnung für das Finale: *Nº 31.* [31 überschreibt möglicherweise klein geschriebene Tintenzahl 32] bzw. 2^{do}

Blatt 277^v

Am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena XVI.*

Blatt 285^v

Am oberen Rand in der rechten Seitenhälfte über T. 204–207 zentriert Szenenbezeichnung: *scena XVII.*

Blatt 295^r

Am oberen Rand Mitte Szenenbezeichnung: *scena ultima.*

Das Ganze mehr oder weniger in einem Zug geschrieben, jedoch zwei Arbeitsgänge: erster mit dunkel-, zweiter mit hellbrauner Tinte; jeweils normale Feder.

18 Zu dieser Szene (Recitativo und No. 30) vgl. Quelle A¹, S. 10 f.

19 Vgl. *Inhalt*, dort S. 19.

A^{2a}: Beginn eines Entwurfs zu No. 26 „*Donne mie, la fate a tanti*“ (Guglielmo), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. W. A. Mozart zu: 588*²⁰

Ein Blatt mit zwei beschriebenen Seiten, 29 x 21 cm quer, 12zeilig rastriert.

Wz.: TysonWK No. 100 (siehe die Abbildungen auf S. 176).

Mittelstarkes, helles Papier; zur Blattmitte vertikaler Falz (recto: am Falz verschmutzt).

Braune Tinte und normale Feder (weder breit noch spitz).

Das Blatt enthält den Entwurf der Takte 1 bis 20 einer Frühfassung dieser Arie²¹.

Ohne autographe Vermerke.

Fremdeintragungen:

Auf recto am oberen Rand Mitte mit Bleistift Akzessionsnummer der Königlichen Bibliothek Berlin: *1889.401*, in der oberen rechten Ecke jüngere Bleistift-Follierung: *3* [= Fortsetzung der Follierung *1, 2* der Quelle A⁴; vgl. dort *Fremdeintragungen*]; auf recto am rechten Seitenrand quer Widmung von unbekannter Hand: *Amad: Mozarts eigne Handschrift: zum Geschenk von meinem / Freunde Fridr Demmer am Wiedner Theater Etc / Wien, 1875.*; am unteren Rand Mitte (zum Teil im 12. System) roter Ovalstempel: *Ex / Bibl. Regia / Berolin*.

A^{2b}: Fragment (wohl zuletzt notiertes Blatt) des Entwurfs zu No. 26 „*Donne mie, la fate a tanti*“ (Guglielmo), Stanford University Music Library (Memorial Library of Music), Stanford/CA, Signatur: *ML. M 776*

Ein Blatt mit einer beschriebenen Seite, urspr. 29 x 21 cm quer, 12zeilig rastriert, 1. System jedoch abgeschnitten.

Wz., Papier, Tinte und Feder wie bei Quelle A^{2a} (vgl. weiter oben).

Der Gesangstext (von geringfügigen Abweichungen abgesehen) entspricht dem 3./4. Vers der 2. Strophe bzw. T. 35-49 der endgültigen Version dieser Arie²². Die Notation endet auf recto (die Seite ist voll beschrieben) mit der letzten Silbe des 4. Verses über D-dur-Akkord (analog der endgültigen Version, T. 49).

Das Blatt (ohne autographe Vermerke und Fremdeintragungen) ist eingelegt in eine Mappe mit Titeletikett von Aloys Fuchs (Schrift zum Teil kalligraphisch): *Originale / von / W. A. Mozart / (Geb: 1756 gest: 1791.) / A M^r Botte de Toulemon / par Alois Fuchsmpr / Wienne 1839.*; oberhalb des Etiketts am oberen Rand der Mappe Vermerk des Vorbesitzers Bagannherov[?]²³: *Acquis pour ma collection à la Vente du Baron Taylor, à Paris, / par Mr. E'tienne Charavay[?], expert en Autographes, Petrov, Russie, Juni 1880, Nicolaj [...?] de Bagannherovm^{pr}*; in der unteren linken Ecke wohl alte Signatur oder Zuordnungsnummer eines Vorbesitzers: *11*.

20 Vgl. ZieglerWAM, S. 39 f. (dort Beschreibung des modernen Einbands, der auch die Quelle A⁴ enthält; vgl. dort *Fremdeintragungen*, S. 32).

21 Vgl. in Teilband 2 Anhang IIa, S. 624 f.

22 Vgl. in Teilband 2 Anhang IIb, S. 625, sowie im Hauptteil des Bandes S. 426 f.

23 Zu weiteren Vorbesitzern vgl. KV⁶, S. 669.

A³: Skizzen zu No. 31 (Finale) im Atto secondo, Takte 173 bis 204 (= As-dur-Kanon), Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: KV⁶ 587a
Ein Blatt mit zwei beschriebenen Seiten (auf verso die Skizzen zum Kanon), 30,6 x 21,8 cm quer, 12zeilig rastriert²⁴.

Wz.: TysonWK Nr. 82 (siehe die Abbildungen auf S. 175).

A⁴: Alternativ-Fassung der No. 31 (Finale) in Atto secondo, Takte 173 bis 207 (an Stelle des As-dur-Kanons), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart zu: 588²⁵

Zwei Blätter mit drei beschriebenen Seiten, 29,5 x 21,5 cm quer, 12zeilig rastriert.

Wz.: TysonWK Nr. 91 (siehe die Abbildungen auf S. 175)²⁶.

Ohne autographie Vermerke.

Fremdeintragungen:

Auf recto am oberen Rand Mitte mit Bleistift Akzessionsnummer der Königlichen Bibliothek Berlin: 1889.401, in der oberen rechten Ecke jüngere Bleistift-Folierung: 1 [auf Bl. 2: 2, bei Quelle A^{2a} die Fortsetzung: 3; vgl. dort *Fremdeintragungen*, S. 31]. Vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort die Bemerkungen zu T. 173-207 und 205 ff., S. 144.

A⁵: Skizze zu No. 31 (Finale) in Atto secondo, Takte 545 bis 574, heute verschollen; Photokopie in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (Hoboken-Sammlung), Signatur: PhA 931²⁷

Ein Blatt mit zwei beschriebenen Seiten (auf verso die Skizze zu No. 31), 12zeilig rastriert, 9.-12. System jedoch abgeschnitten²⁸.

A⁶: Eintragungen in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis:

[KV 584] im December. [1789] / Eine arie welche in die Oper Così fan tutte bestimmt war, für / Benucci. Rivolgete à me[!] lo sguardo ℓ: — / 2 violini, viola, 2 oboe, 2 fagotti, 2 Clarini e Timpany e Bassi:

24 Zu den Skizzen auf verso vgl. in Teilband 2 Anhang V/1, S. 634 f. (Faksimile und Übertragung) sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XIV und XXVII f. – Zu einer vollständigen Quellenbeschreibung mit Farbfaksimile und erneuter Übertragung der Skizzen vgl. NMA X/30/3: *Skizzen* (Ulrich Konrad), Skb 1789β, mit Krit. Bericht, S. 46 f.

25 Vgl. ZieglerWAM, S. 39 f., sowie hier Anmerkung 20 auf S. 31. – Bl. 2^r (mit den letzten beiden Takten der Alternativ-Fassung) ist in Teilband 1 auf S. XXXIX faksimiliert; vgl. dazu in Teilband 2 Anhang IV, S. 631-633.

26 Dieses Papier wurde nicht für die Hauptpartitur, sondern nur für „Problemfälle“ verwendet (vgl. dazu Quelle A⁵, die laut TysonWK auch das Wz. 91 trägt).

27 Vgl. Agnes Ziffer, *Katalog des Archivs für Photogramme musikalischer Meisterhandschriften, Widmung Anthony van Hoboken*, Teil 1, Wien 1967 (*Museion* 3. Reihe, Band 3), S. 270, No. 1614, sowie NMA X/30/3: *Skizzen* (Ulrich Konrad), †1789γ mit Krit. Bericht, S. 47.

28 Zur Skizze auf verso vgl. in Teilband 2 Anhang V/2, S. 636 f. (Faksimile und Übertragung) sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XIV und XXIX. – Zu einer vollständigen Quellenbeschreibung mit Farbfaksimile und erneuter Übertragung der Skizze vgl. NMA X/30/3: *Skizzen* (Ulrich Konrad), Skb †1789γ, mit Krit. Bericht, S. 47.

[KV 588] im Jenner. 1790: / Così fan tutte; ossia la scuola degli amanti. Opera buffa in 2 Atti. / pezzi di Musica. ____ . Attori. Signore. ferraresi del Bene, Villeneuve et / Bussani. Signori Calvesi, Benucci e Bussani.

[jeweils gegenüber in Klaviernotation Anfang der Arie bzw. der Ouvertüre (T. 1-4); vgl. Bauer-Deutsch IV, No. 1114, S. 101, bzw. No. 1116, S. 103]²⁹

Abschriften und Notendrucke

B: Partiturnkopie („Direktionsexemplar“ der k. k. Hoftheater, aus der Kopiatur-Werkstatt des Wenzel Sukowaty Wien, mit Eintragungen Mozarts), Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung, Signatur: O. A. 146

Insgesamt 525 Blätter in zwei schwarz-weiß-rot marmorierte Pappereinbände eingebunden (Atto primo einschließlich des Bls.-Anhangs: Bll. 1-293, Atto secondo einschließlich des Bls.-Anhangs: Bll. 294-525)³⁰, Querformat, 10- bis 12zeilig rastriert. Jeweils oberer und rechter Blattrand teils stark beschnitten, und somit auch Eintragungen wie Foliiierung, Lagen-Zählung usw. in jeweiliger oberen rechten bzw. linken Ecke oder am oberen Rand.

Titel auf der (rastrierten) ersten Seite: [dunklere Tinte:] *Così fan tutte / o sia / [hellere Tinte:] La / Scuola degli amanti* / [dunklere Tinte:] *Dramma giocoso / in due Atti / Rappresentato nel Teatro di Corte a* [a aus L = Ansatz zu L'anno korrr.] *Vienna L'Anno 1790* / [etwas hellere Tinte:] *La Musica è del Sig.^{re} Wolfgango Mozart*³¹. Nach der letzten Zeile Rundstempel: NATIONAL-BIBLIOTHEK / WIEN, darunter mit schwarzer Tinte Signatur: O. A. 146.

Eintragungen Mozarts sind lediglich in No. 31 zu erkennen, und zwar an folgenden Stellen: T. 206-208 (hinzugefügte V. I T. 206-207 und Korrr. des Anschlußtakts 208); T. 545-561 (Vermerk NB zu Beginn und Ende der gestrichenen Takte 545 bis 558 sowie Korrr. des Gesangstexts in den Anschlußtakten 559 bis 561. Vgl. zu beiden Stellen Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort die Bemerkungen zu T. 173-207 und 205 ff. (S. 144) und T. 545-558 (S. 149); siehe auch die Faksimilia in Teilband 1 auf S. XL f.

Die Partitur wurde von sieben Schreibern angefertigt³²:

Hand 1 Atto primo: Lagen 1, 2

Hand 2 Atto primo: Lagen 3, 4, 17, 18, 20; Atto secondo: Lagen 8, 9, 12-21 (Lage 13: eingeschobenes Bl. 391 von anderer Kopistenhand)

Hand 3 Atto primo: Lagen 5-7, 19, 22-28; Atto secondo: Lagen 4-7

Hand 4 Atto primo: Lagen 8-10

Hand 5 Atto primo: Lagen 11, 12 (nur Bll. 104^r-107^r; vgl. Hand 6), 13 (nur Bll. 120^r-123^v; vgl. Hand 6), 14

Hand 6 Atto primo: Lagen 12 (nur Bll. 107^v-113^v; vgl. Hand 5), 13 (nur Bll. 114^r-119^v; vgl. Hand 5), 15, 16

Hand 7 Atto secondo: Lagen 1-3

29 Vgl. dazu NMA X/33/Abt. 1: Mozart. *Eigenhändiges Werkverzeichnis* (Albi Rosenthal/Alan Tyson).

30 Vgl. dazu *Inhalt*, S. 36 ff.

31 Vgl. zum Titel das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI.

32 Lage 21 in Atto primo sowie die Lagen 10/11 in Atto secondo fehlen heute (vgl. dazu *Inhalt*, dort S. 38 bzw. 40).

Eine weitere Hand hat jeweils die Bläser-Anhänge zu Atto primo und secondo geschrieben. Allerdings gehören die Anhänge nicht zur Quelle B, sondern zur Quelle B¹ und wurden von demselben Schreiber notiert wie in Quelle B¹ die Nummern 2, 15, 24, 26 und 29 sowie die ältesten Teile der Soufflierpartitur zu den beiden Akten (vgl. zu Wz. und Schreiber weiter unten, S. 41).

Wz. der Partitur (ohne Bls.-Anhänge):

1. „MA“ über Bogen und Pfeil; Gegenzeichen: drei Monde über „REAL“.
2. „GFA“ unter Corona; Gegenzeichen: drei Monde über „REAL“.
3. Große Lilie (nur einzelne Bll., Gegenzeichen nicht festzustellen)
4. „VA“; Gegenzeichen: möglicherweise drei Monde.
5. „A“ (nicht Teil der „MA“- oder „VA“-Papiere; Gegenzeichen nicht festzustellen)

Wz. der Überklebungen und der eingeschobenen Blätter:

Ouvertura T. 81-88, 149-156, 194-201: dünnes, bräunliches Briefpapier ohne Wz., aber mit Rippen und Stegen;

Atto primo/Scena X: dünnes Briefpapier ohne Wz. (kleinere Überklebung) bzw. drei Monde über „REAL“ (größere Überklebung);

Finale I, T. 385-390: beschnittene Monde, T. 517: „RANERZDORF“ [?];

Finale II, T. 206/207: dünnes, hellblaues Briefpapier mit Teil eines nicht zu identifizierenden Wappenschildes.

Verschiedene Kopistenzeichen (kleine Striche, Kreuze, Ziffern) mit Bleistift, Tinte, Röteln ober- oder unterhalb der Akkolade in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen in folgenden geschlossenen Nummern und Rezitativen³³: Ouvertura, No. 2, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 23, Recitativo „*Barbara! Perché fuggi?*“, No. 24, Recitativo „*Ei parte ... senti! ... Ah no ... partir si lasci*“, No. 28, Recitativo „*In qual fiero contrasto*“, No. 27, 29 und 31 (nur T. 592-632).

Lediglich in folgenden Nummern bzw. Rezitativen sind deutsche Texte mit Bleistift oder Tinte hinzugefügt: No. 11 (T. 5), No. 14 (T. 58 ff., 75 ff.), Recitativo „*Ei parte ... senti! ... Ah no ... partir si lasci*“ (T. 19 f.), No. 25 (mit deutscher Textunterlegung für die von *Fiordiligi* in *Electra* umbenannte Rollenstimme), No. 27 (mit deutscher Textunterlegung für die von *Ferrando* in *Idamant* umbenannte Rollenstimme)³⁴, No. 31 (T. 173 ff., Alternativfassung anstelle des As-dur-Kanons).

Folgende Nummern bzw. Rezitative enthalten Striche von unbekannten Händen, und zwar in Form von Kanzellierungen, Überklebungen, zusammengefügten Blättern usw.:

Ouvertüre (T. 81-88, 149-156 und 194-201 mit Röteln gestrichen, auch überklebt, Überklebung noch nicht aufgelöst; vgl. weiter oben zu Wz.);

Rezitativ vor No. 2 (verschiedene Striche mit Röteln oder Rotstift);

Rezitativ vor No. 5 (verschiedene Striche mit Röteln);

33 Die Ziffern, die zum Teil auch in der oberen rechten Ecke von recto angebracht sind, wurden bei einem späteren Folierungsversuch miteinbezogen bzw. gestrichen und überschrieben.

34 Dementsprechend zu Ende des Rezitativs „*Ora vedo che siete*“ Rötelnverweis *Idamant* [vgl. zu Lagen 8-13 in Atto secondo Anmerkung 53 auf S. 40].

Rezitativ vor No. 6 (Strich mit Rötöl);
 Rezitativ vor No. 7 (Strich mit Rötöl, Bll. dann genäht);
 No. 7 (Beginn mit Rötöl gestrichen, Bll. dann genäht);
 Rezitativ vor No. 8 (Strich mit Rötöl);
 No. 8 (Beginn mit Rötöl gestrichen, Bll. dann genäht oder geklebt);
 Rezitative nach No. 10 (ausgenommen „*Ah scostati*“; jeweils Strich mit Rötöl);
 Rezitativ vor No. 12 (verschiedene Striche mit Rötöl);
 Rezitativ vor No. 13 = Atto primo/Scena X (verschiedene Striche mit Rötöl oder durch Überklebung, letztere noch nicht aufgelöst; vgl. weiter oben zu Wz.);
 nach No. 13 verschiedene Striche mit Rötöl oder durch Vermerke (etwa nach dem Rezitativ „*Che sussurro!* [...]“ Rötöl-Vermerk *al Terzetto* = No. 16);
 Rezitativ vor No. 17 (T. 1-15 mit Rötöl gestrichen; danach fehlen No. 17 [allerdings Verweis *attacca L'Aria / di Ferrando* zum Schluß des vorausgehenden Rezitativs] und das Rezitativ vor No. 18);
 No. 18 (T. 461-475 mit Rötöl gestrichen, mit *NB* und Verweiszeichen versehen und Bll. genäht);
 No. 18 (zu Beginn T. 516 und zu Ende T. 586 Tintenkreuze, jedoch wurde der Strich, um das Umblättern sowie die Kennzeichnung der ungültigen Takte zu erleichtern, um einen Takt, d. h. auf T. 517-587, verschoben; Überklebungen bzw. Bll. genäht)³⁵;
 Rezitativ vor No. 19 (Striche mit Rötöl oder durch Überklebung, letztere noch nicht aufgelöst);
 No. 19 (zunächst T. 37-66, dann T. 67-79 mit Rötöl gestrichen; bei letzterem Strich untere Außenecke der Bll. nach innen gefaltet);
 Rezitativ vor No. 20 (verschiedene Striche mit Rötöl oder durch Klebung, genähte Bll., gefaltete Blattecken);
 No. 21 (T. 25-37 mit Rötöl gestrichen und Bll. genäht);
 Rezitativ vor No. 22 (T. 1 bis 17, 1. 4tel, mit Rötöl gestrichen);
 Rezitativ vor No. 23 (T. 43, 2. 4tel, bis T. 58, 1. 4tel, mit Rötöl gestrichen);
 Rezitativ vor No. 24 (undeutliche Rötölstriche);
 No. 24 (T. 57-91 mit Rötöl gestrichen bzw. Bll. genäht)³⁶;
 Rezitativ vor No. 25 (T. 2-17 mit Rötöl gestrichen, nach T. 25 dann Rötölverweis: *Siegue amor un ladroncello / N^{ro} 28*);
 No. 25 (T. 80-97 mit Rötöl gestrichen, mit *Vi-de* versehen, die Bll. genäht und die unteren Ecke der betroffenen Bll. nach innen gefaltet);

35 Im Gegensatz zu T. 461-475 sind T. 516-586 im Blls.-Anhang enthalten; vgl. dazu sowie zu den eingeschobenen Takten 385 bis 389 in No. 18 den Abschnitt *II. Bemerkungen zum Autograph*, dort die Bemerkungen zu T. 461 bis 475, 515-585 und 385-390 auf S. 101, 102 bzw. 100.

36 Nach Tyson (a. a. O., S. 210) ist der mit dunkelbrauner Tinte nachgetragene Gesangstext im Anschlußtakt 92 (Silbe „-tä“) „*probably by Mozart*“ und demnach, vermutlich, der Strich auf Mozart zurückzuführen. Die Silbe „-tä“ spricht jedoch kaum für Mozart, sondern für jene fremde Hand, die in Quelle B sehr oft Noten- und Gesangstexte korrigiert hat, so unter anderem die von Tyson angesprochene, von ihm aber nicht Mozart zugewiesene Textkorrektur T. 453 ff. im Finale I („*tosco*“ zu „*tossico*“ mit der erforderlichen rythmischen Änderung). Auffallend beim Strich in No. 24 ist außerdem der in T. 92 (= Fortsetzung nach T. 56) nicht vorbereitete Anschluß, der kaum auf Mozart zurückzuführen ist.

Rezitative zwischen No. 27 und 28 (mit Rötel gestrichen, die Bll. genäht; zum Rezitativ „*Ora vedo che siete*“ vgl. Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 132 f.);

Rezitative der Szenen XI und XII (verschiedene Striche mit Rötel sowie Bll. genäht);

Rezitativ vor No. 30 (undeutlicher Rötelstrich T. 50 ff.);

Rezitativ vor No. 31 (mit Rötel gestrichen);

No. 31 (möglicherweise T. 205-207 gestrichen: Klebespuren um T. 205 sowie Überklebung T. 206-207, letztere heute aufgelöst; Bll. mit T. 208-309 einst genäht, allerdings bleibt unklar, ob auch hier Strich gemeint; T. 596-631 zum Teil mit Rötel gestrichen und Bll. genäht).

Zu den Strichen und Eintragungen Mozarts in No. 31, T. 173-209 und 545-561, vgl. weiter oben S. 33.

Inhalt:

Nummer	Lage ³⁷	Blatt ³⁸	Pagina oder sonstiges
[Atto primo]			
Ouvertura	[1]	1-10	1-18
	2	11-18	20-32 ³⁹
No. 1 Terzetto	3	19-26	
Recitativo „ <i>Fuor la spada</i> “	4	27-34	
No. 2 Terzetto			
Recitativo „ <i>Scioccherie di poeti!</i> “			
No. 3 Terzetto	5	35-43	
No. 4 Duetto (T. 1-77)	6	44-51	
No. 4 Duetto (Fortsetzung)	7	52-62	auf Bl. 60: 18 ⁴⁰
Recitativo „ <i>Mi par che stamattina</i> “			
No. 5 Aria			
Recitativo „ <i>Stelle! Per carità [...]</i> “	8	63-76	
No. 6 Quintetto			

37 Nummer der Lage stets mit Tinte auf recto in der oberen linken Ecke des jeweiligen ersten Blatts einer Lage angebracht (Atto primo: Lage 1 nicht bezeichnet, bei Lage 2 ist die Ziffer als Bruch geschrieben $\frac{2}{1}$, bei den übrigen Lagen als Einzelziffer mit Punkt: 3., 4. usw.). Die Lagen bestehen in der Regel durchweg aus ineinander gelegten Doppelbll.; lediglich die auf Grund von Korr. hinzugefügten Einzelbll. werden im folgenden kommentiert.

38 Folierung nur zu Beginn (Bll. 1-12) durchgehend, dann systematisch auf jedem zehnten Blatt (20, 30 usw.) sowie jeweils auf letzter und erster Seite einer Lage oder einer Nummer oder eines Rezitativs. Dementsprechend sind in Atto primo folgende Bll. (abgesehen von den „runden“ Bll. 20, 30 usw.) mit dieser Folierung versehen: 18 bzw. 19 [Ende der Ouvertura bzw. Beginn von No. 1], 26, 27 bzw. 28 [Ende von No. 1, Beginn des anschließenden Rezitativs bzw. Beginn von No. 2] usw. bis 293 [Ende des Bll.-Anhangs].

39 Ouvertura: bei Bll. 1-18 jeweils Paginierung nur auf recto; die überklebten Bll. 7^r, 11^v und 25^v nicht mitgezählt.

40 Die Bedeutung dieser (leicht beschnittenen) Bleistift-Ziffer ist nicht klar: Sie kann kaum zu einer Gesamt- oder Teil-Folierung oder -Paginierung von No. 4 gehören (Bl. 60 = 17. Bl. von No. 4, Bl. 60^f = 17. Seite der Lage 7 mit der Fortsetzung von No. 4) und als höhere Ziffer (etwa als Rest von 180 ff.) läßt sie sich auch nicht erklären.

Nummer	Lage	Blatt	Pagina oder sonstiges
Recitativo „ <i>Non piangere, idol mio</i> “ No. 7 Duettino	9	77-82 ⁴¹	
Recitativo „ <i>La comedia è graziosa</i> “ No. 8 Coro	10	83-96	
Recitativo „ <i>Non v'è più tempo, amici</i> “ No. 8a No. 9 Coro	11	97-103	auf Bl. 97r: 9 ⁴²
Recitativo „ <i>Dove son? Son partiti</i> “ No. 10 Terzettino	12	104-113	auf Bl. 104r: 1[0]
Recitativo „ <i>Nel mare solca</i> “ Recitativo „ <i>Che vita maledetta</i> “ Recitativo „ <i>Ah scostati</i> “ No. 11 Aria (T. 1-53)	13	114-123	auf Bl. 114r: 11
No. 11 Aria (Fortsetzung) Recitativo „ <i>Signora Dorabella [...]</i> “ No. 12 Aria (T. 1-18)	14	124-135 ⁴³	auf Bl. 124r: 1[2]
No. 12 Aria (Fortsetzung) Recitativo „ <i>Che silenzio! [...]</i> “	15	136-147	auf Bl. 136r: [13 ?] ⁴⁴
No. 13 Sestetto (T. 1-112) No. 13 Sestetto (Fortsetzung)	16	148-158	auf Bl. 148r: 14; jeweils auf recto in der oberen rechten Ecke von Bll. 156-158 Bleistift-Ziffer: 2 [= Rest einer alten Einzelfolierung von No. 13, also die beschnittenen Ziffern 21 bis 23].

41 Bll. der Lage 9 heute entspr. der Reihenfolge 79, 77, 78, 81, 82, 80 gebunden, d. h. Bll. 77/78 und 81/82 irrtümlich in Doppelbl. 79/80 eingelegt, jedoch erst nach Folierung der Bll.

42 Mit dieser Ziffer beginnt eine zusätzliche Lagen-Zählung, die bis 18 reicht (vgl. im folgenden). Die Ziffern 9 bis 15 sind mit Rötel, 16 bis 18 mit Tinte auf recto in der oberen rechten Ecke des jeweiligen ersten Blatts einer Lage angebracht, und zwar vor dem Beschnitt im Zusammenhang mit der Bindung der Partitur (fehlende Ziffern sind im folgenden durch eckige Klammern gekennzeichnet). Möglicherweise beginnt die zusätzliche Zählung bereits bei Lage 3 der Hauptzählung (d. h. mit No. 1 statt mit Ouvertura), Reste von entsprechenden Ziffern sind jedoch nicht zu erkennen.

43 Das eingeschobene, jedoch mitgezählte Bl. 133 bringt eine gekürzte Version der Takte 26 bis 39^l des Rezitativs „*Che silenzio! [...]*“.

44 Zur fehlenden Lagen-Zählung vgl. weiter oben Anmerkung 42.

Nummer	Lage	Blatt	Pagina oder sonstiges
Recitativo „ <i>Che sussurro!</i> [...]“ No. 14 Aria (T. 1-44)	17	159-168	auf Bl. 159 ^r : 15
No. 14 Aria (Fortsetzung)	18	169-177	auf Bl. 169 ^r : 16
Recitativo „ <i>Ah non partite!</i> “ No. 15 Aria	19	178-185	auf Bl. 178 ^r : 1[7]
No. 16 Terzetto Recitativo „ <i>Si può sapere un poco</i> “ [No. 17 Aria und Scena XIII]	20	186-192	auf Bl. 186 ^r : 1[8]
No. 18 Finale	[21] ⁴⁵	[-]	
	22	193-204 ⁴⁶	
	23	205-[216]	auf Bl. 205 ^r : 2 ⁴⁷
	24	[217]-[226]	auf Bl. [217] ^r : [3]
	25	[227]-[235] ⁴⁸	auf Bl. [227] ^r : [4]
	26	[236]-247	auf Bl. [236] ^r : 5
	27	248-257	auf Bl. 248 ^r : 6
[Bl. 266 ^v leer]	28	258-266	auf Bl. 258 ^r : 7

Anhang mit Bläsern und Timpani (Bll. 267-293)⁴⁹

No. 8: Fl.	267 ^r -267 ^v
No. 8a: Clar.	267 ^v -268 ^r
No. 13: Ob., Cl., Timp.	268 ^v -276 ^r

45 Diese Lage fehlt; die Durchzählung der Lagen und Nummern erfolgte vor, die Folierung der Partitur erst nach dem Verlust der Lage.

46 Bll. 198-239: jeweils in der oberen rechten Ecke von recto und verso kleine Tintenziffern (lückenhaft bzw. teils gestrichen und teils überschrieben), die lediglich im Zusammenhang mit den oberhalb der Akkolade durchlaufenden Kopistenzeichen, gleichfalls in Form von kleinen Tintenziffern, zu verstehen sind (vgl. Anmerkung 33 auf S. 34).

47 Hier beginnt für No. 18 eine interne Lagen-Zählung (2 bis 7 durch Brüche $\frac{2}{1}$ bis $\frac{7}{1}$ bezeichnet). Die Eintragungen (mit Bleistift oder Röteln auf recto in der oberen rechten Ecke des jeweils ersten Blatts einer Lage) sind allerdings stark beschnitten; bei der 3. und 4. Lage sind nur Reste vom jeweiligen Querstrich des Bruchs zu erkennen. Möglicherweise wurde die erste Lage ebenfalls bezeichnet, doch ist eine entspr. Zählung nicht zu erkennen.

48 Bl. 233^v urspr. ohne T. 385-389, d. h. wie in der urspr. Version von Quelle A schließt T. 390 an T. 384 an (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort S. 100). Nach Bl. 233 (auf verso T. 383/384+390-392) wurde ein etwas kleineres Bl. mit der endgültigen Version von T. 383-392 (jedoch von anderer Kopistenhand) eingeschoben und dessen leere Vorderseite an Bl. 233^v angeklebt. Die Klebung ist heute aufgelöst, die Folierung der Partitur erfolgte allerdings vorher, weshalb die zusammengeklebten Bll. als Einzelbl. gezählt wurden.

49 Drei nicht gezählte Lagen.

Nummer	Lage	Blatt	Pagina oder sonstiges
(Anhang mit Bläsern und Timpani)			
No. 18:		276 ^v -293	
Ob., Cl. (T. 61-137)		276 ^v -278 ^r	
Cor. (T. 138-291)		278 ^v -279 ^r	
Ob., Cor. (T. 292-428)		279 ^v -281 ^v	
Cl. (T. 429-484, ohne T. 461-475; vgl. Anmerkung 35 auf S. 35)		282 ^r -282 ^v	
Fl., Ob., Cor., Clar., Timp. (T. 485 ff.)		282 ^v -293 ^v	
[Atto secondo]			
Recitativo „Andate là, che siete“	1 ⁵⁰	294-308 ⁵¹	
No. 19 Aria			
Recitativo „Sorella, cosa dici?“	2	309-320	auf Bl. 309 ^r : 2 ⁵²
No. 20 Duetto			
Recitativo „Ah correte al giardino“			
No. 21 Duetto con Coro (T. 1-17)			
No. 21 Duetto con Coro (Fortsetzung)	3	321-327	auf Bl. 321 ^r : 3
Recitativo „Il tutto deponete“	4	328-339	auf Bl. 328 ^r : 4
No. 22 (T. 1- 85 ^l)			
No. 22 (Fortsetzung)	5	340-349	auf Bl. 340 ^r : 5
Recitativo „Oh che bella giornata!“			
No. 23 Duetto (T. 1-58)			
No. 23 Duetto (Fortsetzung)	6	350-357	auf Bl. 350 ^r : 6
Recitativo „Barbara! Perché fuggi?“			
No. 24 Aria	7	358-371	

50 Lagen-Zählung in Atto secondo stets durch Brüche ($1/2$, $2/2$ usw.) bezeichnet.

51 Wie in Atto primo Folierung nicht durchgehend, sondern systematisch auf jedem zehnten Blatt (300, 310 usw.) sowie auf jeweils letzter und erster Seite einer Lage, einer Nummer oder eines Rezitativs angebracht. Dementsprechend sind im Atto secondo folgende Bl. (abgesehen von den „runden“ Bl. 300, 310 usw.) foliert: 294 [Beginn des zweiten Akts], 371 bzw. 372 [Ende bzw. Beginn der Lage 7/8 = Ende von No. 24 bzw. Beginn des anschließenden Rezitativs] usw. bis 525 [Ende des Bls.-Anhangs].

52 Hier beginnt eine zusätzliche Lagen-Zählung (mit Röteln oder Tinte, teils beschnitten, teils durch Brüche bezeichnet), die wohl bis zur Lage 15 reicht (das Fehlen von Bezeichnungen der Reihe ist möglicherweise auf Beschnitt der Blätter bei der Bindung der Partitur zurückzuführen; vgl. Anmerkung 42 auf S. 37). Mit No. 31 beginnt eine weitere Lagen-Zählung (mit Tinte sowie durch Brüche $1/2$ usw. bezeichnet).

Nummer	Lage	Blatt	Pagina oder sonstiges
Recitativo „ <i>Ei parte ... senti!</i> [...] No. 25 Rondò (T. 1-52)	8	372-379 ⁵³	auf Bl. 372 ^r : 8.
No. 25 Rondò (Fortsetzung)	9	380-387	auf Bl. 380 ^r : 9.
[Recitativo „ <i>Amico, abbiamo vinto!</i> “ und No. 26]	[10, 11] ⁵⁴	[-]	
Recitativo „ <i>In qual fiero contrasto</i> “ No. 27 Cavatina	12	405-413	auf Bl. 405 ^r : I[2]
Recitativo „ <i>Bravo: questa è costanza</i> “ Recitativo „ <i>Ora vedo che siete</i> “ ⁵⁵ No. 28 Aria	13	388-404	
Recitativo „ <i>Come tutta congiura</i> “ No. 29 Duetto (T. 1-47)	14	414-421	auf Bl. 414 ^r : I[4]
No. 29 Duetto (Fortsetzung)	15	422-436	
Recitativo „ <i>Ah poveretto me!</i> [...] No. 30			
No. 31 Finale	16	437-448	auf Bl. 437 ^r : I
	17	449-462 ⁵⁶	
	18	463-476	
	19	477-488	auf Bl. 477 ^r : 4 (nur Reste der Zählung)
	20	489-500	
	[Bl. 508 ^v leer]	21	501-508 auf Bl. 501 ^r : 6

53 Vor Follierung der Partitur sind die Blätter der Lagen 8 bis 13 durcheinander geraten (und wohl zur selben Zeit die Lagen 10 und 11 mit Szene VIII abhanden gekommen); auch der Versuch, die Reihenfolge der Blätter vor Bindung der Partitur zu berichtigen, ist nicht gelungen. Die Nummern und Rezitative der Szenen VII bis X sind heute wie folgt eingereiht und entsprechen den hier in runden Klammern wiedergegebenen Blattzählungen: Recitativo „*Ei parte [...]*“ (Bll. 372^r-373^v); Recitativo „*Ora vedo che siete*“, T. 1-31 (Bll. 389^v-390^v); Recitativo „*Bravo: questa è costanza*“ (Bll. 388^r-389^r); No. 25 (Bll. 374^r-387^v); Recitativo „*Ora vedo che siete*“, Einschub mit Neunotation T. 15-31 sowie Fortsetzung mit T. 32 ff. (vgl. weiter oben: Bll. 391^r-393^r, Bl. 391^r jedoch leer); No. 28 (Bll. 393^v-404^v); Recitativo „*In qual fiero contrasto*“ (Bll. 405^r-407^r); No. 27 (Bll. 407^v-413). In der obenstehenden Tabelle sind die Szenen nach der originalen (= korrekten) Lagen-Zählung eingereiht.

54 Die Lagen 10 und 11 mit Szene VIII fehlen; auf der letzten Seite der Lage 9 zweimal Vermerk (mit Tinte in einer Zeile sowie mit Rötel in zwei Zeilen): *Ternion No. 10 et 11 geht ab* [vgl. dazu die vorige Anmerkung]. Die Durchzählung der Lagen und Nummern erfolgte vor, die Follierung der Partitur erst nach dem Verlust dieser beiden Lagen.

55 Zum Einschub mit dem F-dur-Schluß vgl. Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 132 f.

56 Zum Einschub mit der Alternativfassung T. 173-207 (Bll. 455-456) vgl. Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, dort die Bemerkungen zu T. 173-207 und 205 ff., S. 144.

Nummer	Lage	Blatt	Pagina oder sonstiges
Anhang mit Bläsern und Timpani (Bll. 509-525) ⁵⁷			
No. 31: Fl. (T. 310-371)	[-]	509	
No. 31: Fag. (T. 372-440)		510 ^r -511 ^r	
No. 31: Fag., Timp. (T. 441-465), Fag. (T. 466-500)		511 ^v -513 ^r	
No. 31: Fl., Fag. (T. 501-575) ⁵⁸		513 ^r -515 ^v	
No. 31: Fl., Clar., Fag., Cl., Timp. (T. 576 ff.)		516 ^r -525 ^r	
	[Bl. 525 ^v leer]		

B¹: Orchester- und Soufflierpartituren sowie Stimmenmaterial, Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung, Signatur: O. A. 328

Dieses Material wurde für eine deutschsprachige Aufführung der Oper angefertigt⁵⁹. Die beiden Partituren enthalten für die geschlossenen Nummern lediglich deutsche Texte, in einigen Nummern und Rezitativen sind allerdings italienische Texte nachgetragen und diese dann durch andere deutsche Texte ersetzt worden. In der Soufflierpartitur (da für eine Aufführung der Oper als Singspiel angelegt) fehlten zunächst die Rezitative, die deutlich später unter Verwendung eines glatten Papiers ohne Wz. hinzugefügt wurden (vgl. dazu S. 42). Für die übrigen und ältesten Teile des Materials (Orchester- und Soufflierpartituren sowie Orchester- und Rollenstimmen) wurden durchweg folgende Papiere verwendet:

1. Mondprofil; Gegenzeichen: „GA“ über „F“ im Wappenschild.
 - 2a. Lilie im Wappenschild, darunter „C & I HONIG“ (auch „HONIG“); ohne Gegenzeichen.
 - 2b. Lilie im Wappenschild; Gegenzeichen „C & I HONIG“ (auch „HONIG“).
 3. Bogen und Pfeil über „AM“; Gegenzeichen: drei Halbmonde.
 4. „WELHARTIEZ“⁶⁰; Gegenzeichen: Wappenschild mit Schrägbalken, unter dem Schild „JAA“ (= möglicherweise Firma Appeltauer)⁶¹.
 5. Beschnittenes „IE“ oder „IF“; Gegenzeichen: möglicherweise Mondprofil.
 6. Drei Sterne und Wappenschild (möglicherweise „A / HF“-Papier wie in Quelle C).
- Der Schreiber von No. 2, 15, 24, 26, 29 sowie der Soufflierpartitur von Atto primo und secondo verwendete ausschließlich Papier mit den Wz. 2a, 2b und 4. Dasselbe Papier hat er dann auch für die zwei Bls.-Particelle verwendet, die heute irrtümlicherweise zusammen mit Quelle B aufbewahrt werden (vgl. S. 34).

57 Zwei nicht gezählte Lagen.

58 Der originale Strich Mozarts T. 545-558 ist im Bls.-Anhang nicht berücksichtigt.

59 Möglicherweise für die Wiener Aufführung von 1804 (gedrucktes Libretto-Wien 1805: *Mädchentreue. / Eine / Oper in zwey Aufzügen. / für die k.k. Hoftheater. / Wien. / Bey J. V. Degen, / Buchdrucker und Buchhändler.*)

60 Nicht „Welhartitz“, wie in Georg Eineder, *The ancient paper-mills of the former Austro-Hungarian empire and their watermarks* (= *Monumenta chartæ papyraceæ historiam illustrantia or Collection of works and documents illustrating the history of paper* VIII), hrsg. von E. J. Labarre, Hilversum 1960, S. [109], No. 122, und S. 132.

61 Vgl. Eineder, a. a. O., S. 132.

Soufflierpartitur (Querformat; zu Wz. und Schreibern vgl. im vorangegangenen):

[Deckeltitel:] *Mädchentreue*. / *Soufflierpart.* / *Atto I* *mo* bzw. *2do*; in den geschlossenen Nummern durchgehend deutscher Text (verschiedene Übersetzungen mit Durchstreichungen und Neutextierungen), in den später hinzugefügten Rezitativen (vgl. weiter oben S. 41) des Atto primo/Scena I-III zunächst italienischer Text, der jedoch gestrichen und durch deutschen Text ersetzt worden ist, ab Scena IV in Atto primo nur deutscher Text. Alle späteren Einlagen auf glattem, gelb-bräunlichem Papier ohne Wz.

Orchesterstimmen (Hochformat) von verschiedenen Schreibern; Wz. wie Nr. 2a, 2b und 4 in der Partitur (vgl. weiter oben), zudem:

Große Zierkrone, möglicherweise ohne Gegenzeichen (dickes, festes Papier, Wz. oft kaum zu erkennen).

Jüngere Teile des Materials (abgenutzte Bll. wurden regelmäßig entfernt und erneuert) sowie Einschübe auf glattem, gelb-bräunlichem Papier ohne Wz.

Soweit nicht anders vermerkt, gehen die im folgenden verzeichneten Orchesterstimmen auf ältere Zeit zurück, jedoch nicht auf die Wiener Uraufführung der Oper. Bei den Bläsern sind beide Akte zusammen-, bei den Streichern sind sie jeweils einzeln geheftet (Titelangabe im folgenden nach Umschlagtitel). Ob mit *Mädchen Treue* oder *Così fan tutte* [in geringfügig verschiedenen Schreibweisen] betitelt, waren die Stimmen zunächst entweder ohne Stichworte oder wurden mit deutschen Stichworten versehen (die dunklere Tintenfarbe der deutschen Stichworte entspricht jedenfalls der Tintenfarbe des Notentexts)⁶²; italienische Stichworte hat eine etwas zittrige Hand erst später mit hellerer Tinte nachgetragen. Zu Beginn von Atto secondo ist in fast allen Stimmen ein (uns nicht bekannter) instrumentaler Entreakt aus späterer Zeit beigelegt.

[Flauto 2^{do}: ohne Titelblatt, folgt auf S. 1 von No. 13 in der Stimme *Fagotti*; vgl. dazu weiter unten]; enthält nur No. 18 bis 31.

Mädchen Treue / *Oboa* *mo* / *Erster Akt*.

Mädchen Treue / *Oboa* *2da* / *Erster Akt*.

Mädchen Treue / *Clarinetto* *mo* / *Erster Akt*.; Teile des Materials erneuert.

Mädchen Treue [links darunter mit Bleistift: *N 9* = Nummer der Stimme] / *Clarinetto* *2da* / *Erster Akt*; Teile des Materials erneuert.

Mädchen Treue / *Fagotto* [danach mit Blaustift *mo*, rechts darunter mit Bleistift *Nº 10* = Nummer der Stimme]; durchweg jüngeres Material (ohne Wz.).

Mädchen Treue / *Fagotti* / *Erster Akt*. [nach bzw. unter der Stimmenangabe mit Blaustift: *2ter* bzw. *2*, letzteres überschreibt möglicherweise eine ältere, heute unleserlich radierte Bleistift-Numerierung]; enthält nur Atto primo bis einschließlich S. 1 von No. 13 (vgl. weiter oben zu Fl. II).

Mädchen Treue / *Corno*. *mo* / *Erster Akt*., dazu unten rechts verschmierter Bleistift-Vermerk: *Binderra*.

62 Bei den Bläsern hauptsächlich deutsche und nur gelegentlich italienische Stichworte, bei den Streichern in der Regel italienische und/oder deutsche Stichworte (in Vc./B. allerdings nur wenig Stichworte), bei den beigelegten Rezitativen stets deutsche Textierung.

Mädchen Treue / Corno [aus *Cla* (= Ansatz zu *Clarinetto* oder *Clarino*) korr.] 2do / *Erster Akt*; nach dem Titel falscher Datierungsversuch: *comp. 1786* [Jahreszahl möglicherweise auf Korr.]

Mädchen Treue / Violino Imo [Imo radiert und mit Bleistift durch *Ite* ersetzt] / N^{ro} 1 [Ziffer 1 mit Bleistift in 2 korr.] / *Erster Akt*; oben rechts Vermerk: *Sig^{te} Antonio Wranitzky*⁶³; Teile des Materials erneuert.

Mädchen Treue / Violino Imo / N^o 2. [neben der Ziffer 2 mit Bleistift 2te, unterhalb der Titelei mit Bleistift radierte Ziffer *II* oder *III*, rechts zur Mitte der quergestellte Vermerk *III.* / *Pult*] / *Erster Akt*; Teile des Materials erneuert.

Mädchen Treue / Violino Imo / N^o 3. [unter der Titelei mit Bleistift wiederum 3] / *Erster Akt*., oberhalb der Titelei jeweils mit Bleistift verschiedene Musikernamen mit Jahreszahlen: [1]840, [1]858 usw.; der Großteil des Materials wurde erneuert.

Mädchen Treue / Violino Imo / N^o 4 [*erster Akt*]; durchweg jüngeres Material (ohne Wz.).

Così fan tutte. [darüber mit Bleistift: *Mädchen Treue*] / von / Mozart / 2te *Akt*, auf jüngerer Titelseite *Violin Imo* [danach nachgetragen: *I. 1* = Nummer der Stimme], dann wohl ältere Titelseite mit Bezeichnung *Violino Primo* [darunter mit Rötel 2]: No. 31 fehlt, mit Ausnahme von T. 531 ff., dort aber Striche sowie Wiederholungen; der Großteil des Materials wurde erneuert. Zum Schluß Beginn einer Violinstimme (auf dem Kopf stehend) zum Lied „*Mir träumt, ich lag, wo Blumen springen*“ von Ludwig van Beethoven, WoO 153 No. 5⁶⁴.

Così fan tutte: [darüber mit Bleistift: *Mädchen Treue*] / 2. Akt / Violino Imo [darunter mit Bleistift 3 = Nummer der Stimme]; der Großteil des Materials wurde erneuert.

Così fan tutte: [darüber mit Bleistift: *Mädchen Treue*] / 2. Akt / Violino Imo [Stimme nicht numeriert]; ausschließlich jüngeres Material (ohne Wz.).

Così fan tutte: / 2. Akt / Violino Imo [oben rechts großes Bleistift-Kreuz]; fast ausschließlich jüngeres Material.

Mädchen Treue [= Violino Imo, 2. Akt: Die Titelseite folgt der neu angefertigten No. 19 mit Rezitativ und wurde mit dem letzten Bl. von No. 19 zusammengenäht, Wortlaut des Titels und Numerierung der Stimme deshalb nicht festzustellen; das Finale liegt zweimal vor]; zumeist jüngeres Material.

63 Demnach wurden Stimmensatz, Orchester- und Soufflierpartitur entweder für die Musikkapelle des Fürsten Joseph Franz Maximilian Ferdinand Lobkowitz (1772-1816) in Prag angefertigt (dafür spricht nicht nur Anton Wranitzkys [1761-1820] dortige Beschäftigung als Konzertmeister ab 1790 bzw. Kapellmeister ab 1797, sondern vor allem auch die böhmischen und österreichischen Wasserzeichen des ältesten Bestands) oder für ein oder das andere Wiener Theater (Wranitzky fungierte als Orchesterdirektor der Hoftheater ab 1807, des Theaters an der Wien ab 1814, und vom 1812 bis 1816 assistierte er Lobkowitz im „K. K. Hof-Theatral Musikalien-Verlag“, der Ende des 18. Jahrhunderts die Anfertigung von Aufführungsmaterial für die Wiener Hoftheater übernahm; vgl. dazu Plath, a. a. O., S. 177, Anmerkung 47, sowie Dexter Edge, *Mozart's Viennese Copyists*, Phil. Diss. University of Southern California, Los Angeles/CA 2001, S. 1315 und 1928 ff.). Edge (S. 1930) bringt das Material mit der deutschen Bearbeitung von *Così fan tutte* für Wien 1804 in Verbindung (vgl. weiter oben S. 41), ohne allerdings dafür Beweise zu erbringen.

64 Entstehungszeit: 1810-1813 (vgl. Georg Kinsky, *Das Werk Beethovens. Thematisch-bibliographisches Verzeichnis seiner sämtlichen vollendeten Kompositionen. Nach dem Tode des Verfassers abgeschlossen und herausgegeben von Hans Halm*, München 1955, S. 633).

Zweiter Act. / Cosi fan tutte / Violino 2^{do} [ober- bzw. unterhalb der Titelei jeweils mit Blaustift 3 bzw. 2]; von wenigen Ausnahmen abgesehen besteht nur No. 31 aus älterem Material (wohl HONIG-Papier, Wz. aber nicht zu erkennen).

Mädchen Treue / Viole. [letztes *e* wohl aus *a* korr.] / *N^{ro} 1.* [Ziffer mit Blaustift zunächst in 3, dann in 3^{te} korr.] / *Erster Akt*; zumeist jüngeres Material.

Mädchen Treue / Viola / N^o 2. / Erster Akt. [das Finale liegt zweimal vor]; zumeist jüngeres Material.

Cosi fan tutte / 2. Akt / Viola: [danach mit Bleistift: *N 3*]; zumeist jüngeres Material.

Cosi fan tutte / 2^{ter} Act Viola: [enthält nur No. 29 mit verschiedenen Resten aus dem zweiten Akt; ohne Titelseite, Angaben hier nach der ersten Seite von No. 29]; alles jüngeres Material.

Mädchen Treue / Basso. / N^{ro} 1. [Ziffer mit Blaustift in 2 korr.] / *Erster Akt.*, oberhalb der ersten Zeile bzw. zwischen 1./2. und 2./3. Zeile mit Blau- bzw. Orange-Stift: *Cello No 2^{te}* bzw. zweimal *Cello*; alles älteres Material.

Mädchen Treue [darüber mit Bleistift *Cosi Fan Tutti*] / *Basso* [danach mit Bleistift zunächst 2, dieses dann mit *II* überschrieben] / *N^{ro} 3* [Ziffer radiert und mit Bleistift in *I*, dieses mit Rötel in 2 korr.] / *Erster Akt.*; oberhalb der Titelei mit verschiedenen Stiften Musikernamen; der Großteil des Materials wurde erneuert.

Mädchen Treue [darüber mit Bleistift *Cosi fan Tutte*] / *Basso* [danach mit Blaustift *I.*] / *N^{ro} 4* [Ziffer mit Bleistift in *I* korr., daneben mit Blaustift wiederum *I*] / *Erster Akt*, weiter unten mit Blaustift *Basso / A* [oder 4], rechts oberhalb dieser Eintragung mit Bleistift (kaum zu lesen) *N^o* oder *N9*; zumeist älteres Material, wenig erneuert.

Mädchen Treue / Oper / in / II Acten. [letzte drei Zeilen mit Blaustift gestrichen und daneben, wiederum mit Blaustift, *I Akt* gesetzt] / *Basso / N^{ro}* [Nummer fehlt], darunter mit Blaustift *Cello 3 I. Akt*; alles jüngeres Material.

Cosi Fan Tutti / (Mädchen Treue) [zwischen den Zeilen sowie unter der 2. Zeile mit Bleistift (*so machen es alle*) bzw. *komische Oper 2 Act von: W. A. Mozart*] / *Bassi* [danach mit Blaustift 3], erster Akt, unter der Stimmbezeichnung mit Bleistift *VII Szene / Verwandlung*, links von der Titelei Bleistift-Vermerk *Dirig: / Fuchs*; nur Teile von No. 31 älter (dort wohl HONIG-Papier, Wz. jedoch nicht zu erkennen).

Cosi fan tutte / Zweiter Act. / Cello, darunter sowie neben der Titelei mit Blaustift 2 bzw. zu / *Cello 2^{te}*; zumeist jüngeres Material.

Cosi fan tutte / Zweiter Act. / Cello., darunter sowie oberhalb der Titelei mit Blaustift 3^{te} bzw. 2 *Akt zu 3*; von wenigen Ausnahmen abgesehen nur No. 31 älteres Material.

Cosi fan tutte. / 2^{ter} Akt. / Basso. / I., oberhalb bzw. neben der Titelei jeweils mit Blaustift 2 *Akt zu 1.* bzw. zu *No 1.*; alles jüngeres Material.

Cosi fan tutte. / Zweiter Act / Basso., darunter mit Blaustift 2, oberhalb bzw. neben der Titelei jeweils mit Blaustift 2 *Akt zu 2* bzw. zu *No 2.*; wenig älteres Material (dort wohl HONIG-Papier, Wz. jedoch nicht zu erkennen).

Cosi fan tutte / Zweiter Akt / Basso, neben bzw. unter der Titelei mit Blaustift zu *No. 3:* bzw. 3; wenig älteres Material.

Rollenstimmen (Querformat; es handelt sich jeweils um jüngeres Material, auch bei den mit *Così fan tutte* o. ä. beschrifteten Stimmen; soweit nicht anders vermerkt, ohne Wz.)

I. *Mädchen Treue*, erster Akt (verschiedene Rollenstimmen, alle deutsch textiert):

Mädchen Treue, / oder / *Così fan tutti*. / *Parthie Isabella*. [= Fiordiligi]; nur jüngeres Material.

Alvar: nur No. 8a

Alfonso (Bleistift: *Hr. Doctor Schmid*)

Person: / *Carlo*., Textbuch der ganzen Oper (*Herr Weinkopf* / *Offizier* und / *Lauras Liebhaber*); Wz.: „WELHARTIEZ“ und „J A APPELTAUER“.

Person: / *Rosine*., Textbuch der ganzen Oper (*Dlle: Fuczek*, gestrichen, dann *Mad^m Bach*, dann Rötel *D^{lle} Vio*, zum Schluß Datum 19/10 84^l. *Walkermpr*); Wz.: „WELHARTIEZ“ und „J A APPELTAUER“.

Isabella (*Fr. Wilt*)

Alvar (*Hr. Mayerhofer*), hinten Vermerk: 17 bg.

Dolores (*Fln. Hauck*)

Dolores; hinten Vermerk: 11½ [Bg.]

Alvar. [in *Carlo* korr.] (Tinte: *Herr Weinkopf*, Bleistift: *Beck*, Orange-Stift, verschmiert und unleserlich: ?); hinten Vermerk 32½ [Bg.]; Wz.: „C & I HONIG“, Krone.

II. *Mädchen Treue*, zweiter Akt (verschiedene Rollenstimmen, alle deutsch textiert):

Don Alfonso (Orange-Stift, verschmiert und kaum zu lesen: *Niemüller* [*Wiesenmöller?*]); hinten Vermerk: 7½ [Bg.]; kleineres Format, Papier jedoch nicht beschnitten; nur vorletztes Blatt mit Wz. (große Krone).

[*Isabella?*] (Titelblatt/Umschlag abhandengekommen); Wz. (blaugrünes Papier): Lilie, Gegenzeichen: „A. K. & S“.

Rosaura: nur No. 8

~~*Isabella*~~ *Rosaure* (*fln. Kraus*, dann *M. Salir* [*Saliz?*], dann obere rechte Ecke: *H Q Levyts* [?]); Wz. (blaugrünes Papier): Lilie, Gegenzeichen: „A. K. & S“.

Carlo [in *Alvar* korr.] (Bleistift: *h Mayerhofer*, Orange-Stift, verschmiert: ?); hinten Vermerke: 18½, 10½ [Bg.]; Wz.: „C & I HONIG“.

Alvar: [Umschlag/Titelbl. abhandengekommen, Rollenbezeichnung mit Bleistift auf der ersten Notenseite] (Tinte: *hr Mayerhofer*.)

~~*Rosina*~~. *Dolores* (Orange-Stift: *Frl. Vio*); hinten Vermerk 7½ [Bg.]; zum Teil älteres Papier, kein Wz., nur Rippen und Stege zu erkennen.

Dolores: (*Frl. [Wül?]dauer*); hinten Vermerk 18½ [Bg.]; Wz.: „C & I HONIG“, Krone.

~~*Laura*~~ *Isabella* (Orange-Stift: *Mad. [Grün?]baum*); hinten Vermerk 16 [Bg.]; Wz.: „C & I HONIG“, Krone.

Isabella (kein Sängername erwähnt); kein Bg.-Vermerk hinten.

III. *Così fan tutte*, beide Akte (verschiedene Rollenstimmen aus jüngerer Zeit, italienisch textiert und ohne Wz.):

Despina (Bleistift: *Mad^{me} Charton*)

Fiordiligi (Bleistift: *Sigra Medori*, dann *Sig Lafon 17/12 858*)

Dorabella (Tinte: *Sigr Hensler*)

Guglielmo (Bleistift: *Sig. Everardi*)

Don Alfonso (Bleistift, dann Tinte: *Sig. Angelini*, dann Tintenvermerk: *die Jahreszeit* [!] *1838 reiste nach* [letzte beide Worte nicht deutlich] *und ist hier in Wien geblieben* gewesen.

Ferrando (Bleistift: *Signor Carrion / Primavera 1858*)

C: Partiturskopie (aus der Kopiator-Werkstatt des Wenzel Sukowaty Wien, nach Quelle B)⁶⁵,
The British Library, Music Library, London, Signatur: *Tyson MS 16-17*

Insgesamt 503 Blätter in zwei Halbleder-Pappeinbände eingebunden (Atto primo: 273, Atto secondo: 230 Bll.; die in der Partitur bei den größeren Ensembles angekündigten Bläser-Anhänge fehlen), Querformat, 10- bis 12zeilig rastriert, oberer und rechter Blattrand teils stark beschnitten, dadurch Textverlust bei den entspr. Eintragungen (wie etwa Paginierungen, Lagen-Zählungen usw.) in der oberen rechten bzw. linken Ecke oder am oberen Rand.

Titel auf der (rastrierten) ersten Seite von Band I: *Così fan tutte / osia / La / Scuola degli Amanti / Drama giocoso / in due Atti / Rappresentato nel Teatro di Corte a Vienna L'Anno 1790. / La Musica è del Sig^{re} Wolfgango Mozart*. [dunklere Tinte:] *Si vende in Vienna presso Wencislao Sukowaty Editore di Musica e Copista dell'Imperial Teatro / nella Piazza di S^t Pietro N^o 554. in Terzo Piano.*; Titel in Band II: *La / Scuola degli Amanti / Atto 2^{do}*. Jeweils in der oberen rechten Ecke der Titelseiten Namenszug des ehemaligen Besitzers: *LaNovere*.

Wz.:

1. Bogen und Pfeil über „MA“; Gegenzeichen: drei Halbmonde über „REAL“.
2. Drei Sterne in einer Kartusche über „REAL“ („REAL“ jedoch nicht immer deutlich zu erkennen); Gegenzeichen: „A“ über „HF“ [„MF“?].
3. „BV“ über „C“; Gegenzeichen: drei Halbmonde.
4. „MF“ [HF?] über „REAL“; ohne Gegenzeichen.

Die Partitur wurde von vier Schreibern angefertigt (Seiteneinteilung stimmt durchweg mit Quelle B überein, mit Ausnahme der Seiten unmittelbar vor und nach den aus der Quelle B übernommenen Strichen in der Ouvertüre sowie in No. 17, 18, 21 und 24; vgl. dazu im folgenden sowie die Tabelle auf S. 50 ff., dort die entspr. Bemerkungen):

Hand 1 Ouvertura und Atto primo, Scena I bis V

Hand 2 Atto primo, Scena VI⁶⁶

Hand 3 Atto primo, Scena VII bis XI (bis einschließlich No. 14) und Atto secondo

Hand 4 Atto primo, Scena XI (ab Recitativo „*Ah non partite!*“) bis XVI

⁶⁵ Vgl. dazu Tyson, a. a. O., S. 205 ff.

⁶⁶ Diese Hand ähnelt sehr stark Hand 7 in Quelle B (vgl. dazu S. 33), ist jedoch keinesfalls mit diesem Schreiber identisch.

Quelle C wurde nach Quelle B zu einem unbestimmten Zeitpunkt, jedoch nicht später als 1795 angefertigt⁶⁷. Da sie mit wenigen Ausnahmen nur die originalen Lesarten der Quelle B wiedergibt, vermutet Dexter Edge, daß die Quelle C dazu dienen könne, Revisionen in Quelle B näher zu datieren: „*Tyson's 'source S' [= Quelle C] – a commercial score copy of Così fan tutte from Sukowaty's shop – gives further evidence of the importance of such secondary copies, for it provides a 'snapshot' of OA 146 [= Quelle B] during a period (between 1790 and 1795) before further editorial interventions were made for later productions. Thus it helps us determine which of the cuts and modifications in OA 146 may date from the original run of the opera in 1790.*“⁶⁸

So einleuchtend diese Vermutung auch sein mag, so sprechen doch folgende Fakten dagegen: Schreiber 1 übernimmt jeweils am Schluß der Rezitative vor No. 5 und No. 7 aus Quelle B, und zwar genau an der selben Stelle wie dort, den Vermerk *Si passa*; Quelle C ist sonst aber ohne Vermerke dieser Art geblieben.

Schreiber 3 übernimmt in T. 46 des Rezitativs zu Beginn von Atto secondo aus einer in Quelle B klein geschriebenen Rötzel-Korr. im System von FIORD. lediglich die erste Note (ebenso klein geschrieben), vergißt sie jedoch zu streichen, wodurch zwischen den „großen“ Noten der originalen Version ein nicht erklärbarer „Rest“ geblieben ist.

Demnach scheint die Annahme plausibel zu sein, daß die vier Schreiber der Quelle C den eindeutigen Auftrag erhalten haben, ihre Vorlage, d. h. Quelle B, in originaler Gestalt, also ohne jegliche späteren Revisionen, zu kopieren, mit Ausnahme der Striche in der Ouvertüre sowie in No. 17, 18, 21 und 24 (vgl. weiter oben). Aus Quelle C lassen sich also keine eindeutigen Anhaltspunkte ableiten, zu welcher Zeit die Revisionen in Quelle B vorgenommen worden sind, weshalb sie mit gebotener Vorsicht zu behandeln ist.

Folgende Quellen (auf Quelle B oder eine verwandte Abschrift, keinesfalls aber auf Quelle C zurückgehend) wurden hauptsächlich für die fehlenden Bläser in Quelle A herangezogen und werden im folgenden nur kurz beschrieben (vgl. aber dazu die Tabelle auf S. 50 ff.)⁶⁹

D: Partiturskopie (von einem einzigen Schreiber, wohl nicht Wiener Provenienz), Sächsische Landesbibliothek Dresden, Signatur: *Mus. 3972-F-90*

Zwei Bände (290 und 238 Bll.), Querformat, 10- bis 15zeilig rastriert.

Seiteneinteilung der geschlossenen Nummern stimmt durchweg mit Quelle B überein, mit Ausnahme der Seiten unmittelbar vor und nach den aus der Quelle B übernommenen Strichen in der Ouvertüre sowie in No. 17, 18, 21 und 24 (vgl. dazu die Tabelle auf S. 50 ff.), die Einteilung der Rezitative weicht andererseits beliebig ab. Zu weiteren Strichen in Quelle D (die ebenfalls auf Quelle B zurückgehen, in den Rezitativen jedoch leicht oder stark abweichen) sowie zu den Bläser-Anhängen vgl. die Tabelle auf S. 50 ff.

67 Aus der Hausnummer 554 auf der Titelseite der Partitur (vgl. weiter oben) ist die Entstehungszeit von Quelle C abzuleiten: 1795 wurden in Wien die Hausnummern geändert (vgl. Edge, a. a. O., S. 1306).

68 A. a. O., S. 1960 f.

69 Weitere Abschriften sind in KV⁶ (S. 669) und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung (www.nma.at) verzeichnet.

E: Partiturkopie (von mehreren Schreibern, Wiener Provenienz), Biblioteca del Conservatorio di Musica „Luigi Cherubini“ Florenz, Signatur: *F. P. T 260*

Zwei Bände (272 und 269 Bll.), Querformat, 10- bis 12zeilig rastriert.

Die Seiteneinteilung der geschlossenen Nummern stimmt oft, aber nicht durchweg mit Quelle B überein; die Einteilung der Rezitative weicht (wie in Quelle D) in beliebiger Weise ab. Zu den Strichen in Quelle E (nach Quelle B, allerdings in den Rezitativten teils abweichend) sowie zu den Bläser-Anhängen vgl. die Tabelle auf S. 50 ff.

Durchweg zu Beginn von Rezitativten und geschlossenen Nummern Seitenverweise auf einen bislang unbekannten Partitur-Druck von Breitkopf & Härtel: etwa beim Rezitativ „*Fuor la spada*“ der Hinweis *pag 13*, bei No. 3 *pag 17*, bei No. 4 *pag 34* usw., weitere Zahlen dann auch mit dem zusätzlichen Verweis *Breitkopf spartita* [o. ä.]. Nur selten und offensichtlich ganz zufällig stimmen die Seitenverweise mit der Paginierung des Partitur-Erstdrucks (vgl. Quelle H) überein und schon gar nicht mit der 1871 bei Breitkopf & Härtel Leipzig/Johann André Offenbach erschienenen Partitur-Ausgabe von Julius Rietz (Platten-Nr. 11685), die zehn Jahre später in die AMA übergegangen ist.

Unter derselben Signatur Orchester- und Rollenstimmen, ebenfalls Wiener Provenienz, aber wohl aus etwas späterer Zeit (jedenfalls in V. I die erst Anfang des 19. Jahrhunderts übliche Aufführungsanweisung *Noi*); Titel gegenüber der Partitur abweichend: *Tutte* [oder *Tutti*] *fan cosi*. Atto primo und secondo sind einzeln geheftet, erhalten sind folgende Stimmen: V. I, II (jeweils zwei Exemplare), Va. (ein Exemplar, allerdings mit *Nº 1* beschriftet), Vc./B. (zwei Exemplare, bei Atto primo fehlt jedoch Exemplar *Nº 1*), je zwei Fl., Ob., Clar. (Clar. I fehlt), Fag. (= Particell), Cor., Cl., zudem Timp., FIORD., DOR., DESP., FERR., GUGL. (*Guilelmo*), D. ALF. und je vier Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßstimmen für die Chöre. Gesangsstimmen nur mit italienischem Text.

F: Partiturkopie (um 1800 von „Kopist V“ und einem unbekannten Schreiber, aus der Sammlung Aloys Fuchs), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 153/1*⁷⁰

Zwei Bände (193 und 187 Bll.), Querformat, 8- bis 16zeilig rastriert.

Seiteneinteilung stimmt mit keiner der vorangegangenen Quellen überein (Notation durchweg sehr eng), Vorlage ist jedoch eindeutig Quelle B (vgl. dazu die Tabelle auf S. 50 ff., dort vor allem die Bemerkung zu No. 31: T. 173 ff.). Zu den Strichen in Quelle F (Rezitative stärker gekürzt als in den anderen Quellen) und zu den Bläser-Anhängen vgl. die Tabelle auf S. 50 ff.

G: Erstdruck (Klavierauszug) bei Breitkopf & Härtel Leipzig (1794), ohne Verlags- oder Platten-Nr.⁷¹

Drei Bände mit 78, 80 und 82 Seiten.

[Titel:] *Così fan tutte / o sia / la scuola degli amanti, / per il Cembalo / dal / Sign. Volfgango Amadeo Mozart. / Raccolta I. [bzw. II. bzw. III.] / Weibertreue / oder / die Mädchen sind von Flandern, / ein komisches Singspiel in zwey Acten / vom / Herrn Wolfgang Amadeus Mozart. /*

70 Vgl. KleinWAM, S. 187, dort allerdings nur „Kopist V“ erwähnt.

71 Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 333 f., und *Bildband*, S. 307 ff.

Im Klavierauszuge / von / Siegfried Schmiedt. / Erstes [bzw. Zweytes bzw. Drittes] Heft. / Leipzig, in der Breitkopfischen Musikhandlung.

Exemplar: Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: *Rara 588/31*.

H: Partitur-Erstdruck bei Breitkopf & Härtel Leipzig (1810), Platten-Nr. 1363⁷²

Lediglich in den geschlossenen Nummern italienischer Text mit deutscher Übersetzung, vor dem Notenteil in (dreispaltiger) Textbuchform jedoch vollständige deutsche Übersetzung; zahlreiche Kürzungen.

[Titel:] COSÌ FAN TUTTE / Drama giocosa [!] in due Atti / con Musica di / W. A. Mozart. / Partitura. / Weibertreue / oder / die Mädchen sind von Flandern / komische Oper in Zwey Aufzügen / von W. A. MOZART. / Partitur. / Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig / Pr. 12 Rthlr.

Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (Hoboken-Sammlung), Signatur: *S. H. Mozart 413*.

Textquellen⁷³

L¹: Libretto-Erstdruck (Wien 1790)

[Titel:] COSÌ FAN TUTTE / O SIA / LA SCUOLA / DEGLI AMANTI. / DRAMMA GIOCOSO / IN DUE ATTI / DA REPRESENTARSI / NEL TEATRO DI CORTE L'ANNO 1790. / VIENNA / PRESSO LA SOCIETÀ TIPOGRAFICA.

Exemplar: Stadt- und Landesbibliothek Wien, Sammlung Löhner, Signatur: *23482 A*

Enthält den vollständigen Text der später verworfenen Arie No. 15 „*Rivolgete a lui lo sguardo*“ KV 584, der für Quelle L² mit Ausnahme der ersten Zeile getilgt wurde.

L²: Libretto-Nachdruck (Wien 1790?)

[Titel:] COSÌ FAN TUTTE / O SIA / LA SCUOLA / DEGLI AMANTI. / DRAMMA GIOCOSO / IN DUE ATTI / DA REPRESENTARSI / NEL TEATRO DI CORTE L'ANNO 1790. / VIENNA / PRESSO LA SOCIETÀ TIPOGRAFICA.

Exemplar: Stadt- und Landesbibliothek Wien, Sammlung Löhner, Signatur: *44404 A*⁷⁴

Enthält nur die erste Zeile der urspr. Arie No. 15 „*Rivolgete a lui lo sguardo*“, deren Text in Quelle L¹ vollständig gedruckt wurde.

72 Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 334, und *Katalog der Sammlung Anthony van Hoboken in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Musikalische Erst- und Frühdrucke. Band 12. Wolfgang Amadeus Mozart. Werke KV 585–626a und Anhang*, bearbeitet von Karin Breitner, Tutzing 1993, S. 6, No. 421.

73 Vgl. zu den hier aufgeführten Quellen Ernest Warburton (Hrsg.), *The librettos of Mozart's operas*, 7 Bände, New York und London 1992, Band 3, S. XIII-XV, 193-278, und Band 4, S. XV-XVI, 475-560. – Quelle L¹ ist den Herausgebern erst durch Warburtons Publikation bekannt geworden und wurde deshalb für die Edition 1991 nicht herangezogen. Siehe zur Quelle L² die Faksimilia in Teilband 1 auf S. XLII (dort S. 1-3: Titelseite, „*Personaggi*“ und erste Textseite); vgl. zu beiden Quellen Abschnitt III. *Bemerkungen zum Libretto*, S. 161 ff.

74 In Teilband 1 (S. XVI) mit *Inv. Nr. 66481* bezeichnet.

Tabellarische Zusammenfassung der wesentlichen
Überlieferungsvarianten in den Quellen A bis F

Verzeichnet werden in der Regel nur Varianten größeren Umfangs. Die hier kurz zusammengefassten Vergleiche dienen als Ergänzung zu den vorangegangenen Quellenbeschreibungen und bieten (zusammen mit Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 65 ff.) Anhaltspunkte für die Zuordnung von weiteren, in diesem Krit. Bericht nicht berücksichtigten Quellen.

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
Ouvertura: T. 81-88, T. 149-156, T. 194-201	kein Hinweis auf Strich	jeweils mit Röteln gestrichen, dann überklebt.	jeweils weg- gelassen (vgl. Quelle B)	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
No. 2: T. 13/14	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	gekürzt auf einen Takt (vgl. T. 49)
Rez. vor No. 5	[-]	T. 1-18 später gestrichen	[-]	[-]	[-]	beginnt mit T. 18 (vgl. Quelle B, allerdings Text- abweichungen)
Ende des Rez. vor No. 5	[-]	[-]	übernimmt aus Quelle B den Vermerk <i>Si passa</i>	[-]	[-]	[-]
Scena IV	[-]	<i>Scena 6^{la}</i>	<i>Scena 6^{la}</i> (vgl. Quelle B)	nicht bezeichnet	nicht bezeichnet	nicht bezeichnet
Ende des Rez. vor No. 7	[-]	[-]	übernimmt aus Quelle B den Vermerk <i>Si passa</i>	[-]	[-]	[-]

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 8: Orchester- vorspiel	kein Hinweis auf Strich	gestrichen (vgl. die folgende Be- merkung sowie die Bemerkung zum Bls.-Parti- cell nach No. 18, S. 58)	wie Quelle A	Orchestervorspiel weggelassen (vgl. Quelle B)	wie Quelle D	wie Quelle D
No. 8: Fl.	in der Partitur	nach No. 18 im Bls.-Particell; das urspr. Parti- cell abhanden- gekommen (vgl. dazu S. 34), das erhaltene Parti- cell ohne Orche- stervorspiel (vgl. die vorige Be- merkung).	nach No. 18 im Bls.-Particell, das jedoch fehlt.	wie Quelle A	wie Quelle C	wie Quelle C
No. 8a: Clar., Fag.	im 1. bzw. 12. System nachge- tragen	Clar. im Bls.- Particell (nach No. 18), Fag. im 1. System der Partitur.	wie Quelle B, jedoch fehlt das Bls.-Particell.	in der Partitur (zwischen hohen Str. und Sgst.)	wie Quelle C	Clar. fehlen (kein Hinweis auf Bls.- Particell), Fag. in der Partitur (zwi- schen hohen Str. und Sgst.)

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 9	nicht ausnotiert, sondern von fremder Hand zum Schluß von No. 8a Dacapo-Vermerk.	in der Partitur ausnotiert, im Bls.-Particell (Fl.) Dacapo-Vermerk.	ausnotiert (ohne Fl. bzw. Bls.-Particell fehlt)	ausnotiert (mit Fl.)	wie Quelle C	nicht ausnotiert, sondern zum Schluß von No. 8a Dacapo-Vermerk (Wortlaut von Quelle A abweichend). wie Quelle C
No. 10	ohne Tempobezeichnung	Tempobezeichnung <i>Andante</i> mit Röteln oberhalb des Vc./B.-Systems nachgetragen	Tempobezeichnung <i>Andante</i> im Vc./B.-System (statt Stimmbezeichnung)	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
Scena IX	[-]	gestrichen	[-]	[-]	[-]	Scena VIII (statt IX; vgl. Quelle B) weggelassen
Rez. vor No. 12	[-]	verschiedene Striche	[-]	Striche, die von denen der Quelle B abweichen.	[-]	Striche, die von denen der Quellen B und D abweichen.
Rez. vor No. 12, Schlußvermerk	endet mit <i>Despina</i> .	endet mit <i>Desp</i> (durch Beschneidung des Blatts Textverlust, auch das <i>p</i> angeschnitten)	endet mit <i>Des</i> (Blatt nicht beschneitten, sondern verstümmelte Lesart der Quelle B übernommen)	wie Quelle A	<i>Desp.</i> (Blatt nicht beschneitten, sondern verstümmelte Lesart der Quelle B übernommen bzw. leicht ergänzt)	fehlt

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
Scena X: T. 28-37	kein Hinweis auf Strich	gestrichen	wie Quelle A	die Takte weggelassen	wie Quelle D	wie Quelle D, aber auch weitere Kürzungen (dadurch entfällt T. 60; vgl. die folgende Bemerkung zu Quellen A-E).
Scena X: T. 60	nach 1. 4tel T. 60 Notenskizze für den fehlenden Textvers „Per me questa mi preme“ (vgl. das Vorwort in Teilband I, S. XXIII).	oberhalb der Akkolade Textvers „per me questo [!] mi preme“ hinzugefügt	wie Quelle B	nach 1. 4tel T. 60 Einschub mit Textvers „per me questa mi preme“; Notentext jedoch gegenüber der Skizze in Quelle A abweichend (vgl. das Vorwort in Teilband I, S. XXIII).	kein Hinweis auf Textvers „per me questa mi preme“	vgl. die vorige Bemerkung
No. 13: Bls.	Ob., Clar., Fag. in der Partitur, Cl., Timp. im Bls.-Particell (dieses fehlt).	Clar., Fag. in der Partitur, Ob., Cl., Timp. im Bls.-Particell nach No. 18 (vgl. dazu S. 58)	wie Quelle B, jedoch fehlt das Particell	wie Quelle B	wie Quelle C	wie Quelle C
No. 13: V. I, 2. Hälfte T. 38			wie Quelle B	wie Quelle B	urspr. wie Quelle B, dann aber von derselben Kopie-	wie Quelle B

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 14	[-]	zu Beginn Stich- worte: „e tradi- mento“ aus dem Rez. „ <i>Ei parte ... Senti!</i> “, Scena VII in Atto secondo (T. 24).	[-]	[-]	stenhand analog T. 10 korr. (d. h. endgültige Lesart wie in Quelle A; Vorlage für Quelle E ist je- doch eindeutig Quelle B, nicht Quelle A).	[-]
No. 14: Fag. I, T. 16, 18, 67, 69, 71	jeweils 4tel-Note b mit ♯ (T. 16 aus 4tel-Noten b–f–b–c' korr.)	urspr. wie Quelle A; in b–d'–f' (♯ ♯ ♯) korr.	wie die korr. Ver- sion der Quelle B	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
No. 14: V., 2. Hälfte T. 76	jeweils ♯ ♯ (vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII)	urspr. wie Quelle A; in 16tel-Noten korr. (vgl. das Vorwort in Teil- band 1, S. XXIII, mit Notenbei- spiel).	wie die korr. Ver- sion der Quelle B	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 17: V. I, T. 23-25	[-]	[Nummer fehlt]	[-]	jeweils ♩ -Figur falsch rhythmi- siert: ein Balken zu wenig	[-]	wie Quelle D, aber auch in T. 26-28 fehlt der Balken.
No. 17: T. 50-57, 63-66	kein Hinweis auf Strich	[Nummer fehlt]	die Takte weg- gelassen	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
Scena XIII: T. 15-57	[-]	[Scena fehlt]	[-]	verschiedene Striche	[-]	Striche, die aber von denen der Quelle D ab- weichen; das Rezitativ beginnt mit T. 5, infolge- dessen in T. 5/6 Gesangstext „De- spina“ statt „fan- ciulla“.
No. 18: V. I, T. 78 ff.,	[-]	korruptiert: T. 78 wie T. 79, 1. Hälfte T. 79 wie 1. Hälfte T. 80, 2. Hälfte T. 79 wie 2. Häl- fte T. 78; mit Braunstift korr.	wie die nicht korr. Version der Quelle B	wie Quelle C, jedoch 1. Note T. 78 (= T. 79) in f” korr.	wie Quelle C	wie die korr. Ver- sion der Quelle B
No. 18: FERR., T. 206/207	[-]	Seitenende: Ge- sangstext irr tüm- lich wie T. 205	wie die nicht korr. Version der Quelle B	wie die nicht korr. Version der Quelle B, jedoch	wie Quelle C	urspr. wie die nicht korr. Ver- sion der Quelle B:

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
		(„si potea tro-“), jedoch auf der Folgeseite „dio- la“; Text „piu bella come-“ in T. 206/207 nachgetragen (Mozarts Hand nicht zu erken- nen).		in T. 208 richtige Anschlußsilbe „-var“.		„si potea tro-“ mit Anschluß- silben „-diola“, letztere aber ra- diert und durch „var“ ersetzt.
No. 18: Fag., 1. 4tel T. 256	Stimme im Bls.- Particell (dieses fehlt)	urspr.  ; in  γ geändert.	wie die urspr. Version der Quelle B	wie Quelle C	wie die verän- derte Version der Quelle B	wie Quelle C
No. 18: FERR., 1. Hälfte T. 268	 	urspr. wie Quelle A; in   geändert.	wie die urspr. Version der Quelle B	wie Quelle C	wie die verän- derte Version der Quelle B	wie Quelle C
No. 18: T. 385 ff.	von Kopisten- hand auf einem eingeschobenen Blatt notiert	urspr. ohne T. 385 ff.; mit T. 383-392 sehr eng auf den In- nenseiten eines Doppelblatts notiert (zwei Seiten Neuno- tation von un- bekannter Kopi- stenhand ersetzen die urspr. Seite).	T. 383-392 wie die Korr. in Quelle B sehr eng auf einer Seite notiert, um die Seiteneinteil- lung der Vorlage beizubehalten.	Notentext wie Quelle C, aber auf zwei Seiten ausgedehnt (ab hier stimmen recto und verso der Quellen B und C gegenüber Quelle D nicht mehr überein).	wie Quelle C	bringt die korr. Version der Quelle B, jedoch andere Seitenein- teilung.

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 18: V., T. 429-436	[–]	Rhythmus; urspr. jeweils punk- tiertes 16tel mit 32stel; korr.	wie die korr. Ver- sion der Quelle B	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
No. 18: DESP., D. ALF., T. 448, 453, 461,	„tossco“	urspr. wie Quelle A; in „tossico“ korr. (in T. 448 und 461 Rhyth- mus entspr. korr.)	wie die korr. Ver- sion der Quelle B (zu T. 461 vgl. die folgende Bemerkung)	wie Quelle C, je- doch Rhythmus T. 448 nicht korr.	wie Quelle C	wie die nicht korr. Version der Quelle B
No. 18: T. 461-475	Rötel-Strich: zu T. 461 NB und Kreuz im Kreis, zu T. 476 nur Kreuz im Kreis (Mozarts Hand nicht zu erken- nen).	mit Rötel gestri- chen, <i>V/i-de</i> vermerkt und Anschlußtakt 476 korr. (Mozarts Hand nicht zu erkennen). Zu einem späteren Zeitpunkt An- schlußtext „tos- co“ (T. 476) in „tossico“ korr. und Rhythmus entspr. geändert (Mozarts Hand nicht zu erken- nen). Bls.-Particell mit Strich.	T. 461-475 ge- maß des Strichs in Quelle B weg- gelassen; im An- schlußtakt 476 „tossico“ (statt „tossco“).	T. 461-475 ge- maß des Strichs in Quelle B weg- gelassen, jedoch im Anschlußtakt 476 „tossco“ (statt „tossico“). Bls.-Particell mit Strich.	wie Quelle C	wie Quelle D; im Bls.-Particell (dort Cor., Cl. Timp.) Pausen- takte 1-484 nicht genau gezählt (vgl. weiter unten zum Bls.-Parti- cell).

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 18: T. 516-586	Strich: Rötels- Verweiszeichen × bereits zu T. 515, Gegen- zeichen zu T. 586 (Mozarts Hand nicht zu erken- nen).	gestrichen, Kreuz (×) zum Beginn und Ende des Strichs gesetzt (Mozarts Hand nicht zu erken- nen) und T. 517 (Seitenende) überklebt. Bls.-Particell ohne Strich.	kein Hinweis auf Strich	wie Quelle C	die Takte weg- gelassen (Bls.-Particell nicht erhalten)	wie Quelle C
No. 18: T. 673-682	[-]	Wiederholungs- zeichen mit Rötels nachgetragen	[-]	[-]	[-]	[-]
Bläser-Particell	fehlt (in der Par- titur jedoch Hin- weise darauf)	No. 8: Fl. (entspr. dem Strich in der Partitur ohne Or- chestervorspiel; vgl. dazu die Be- merkung zu No. 8, S. 51) No. 8a: Clar. No. 13: Ob., Cl., Timp. No. 18: ab T. 62: Ob., Cl. ab T. 138: Cor.	wie Quelle A	[-]	wie Quelle A	die größeren En- semblenummern in der Partitur auf 16zeiligem Pa- pier; im Bls.- Particell lediglich Cor., Cl. und Timp. zu No. 18 (T. 1-484: Pausen).

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
		ab T. 292: Ob., Cor. ab T. 429: Cl. ab T. 485: Fl., Ob., Cor., Cl., Timp.				
Rez. vor No. 19	[-]	verschiedene Striche; beim Einsatz FIORD. T. 46 Beginn einer kleinge- schriebenen Rötel-Korr. (vgl. die Bemerkung zu Quelle C).	ohne Hinweis auf Striche, aller- dings in T. 46 1. Note der klein- geschriebenen Rötel-Korr. aus Quelle B über- nommen (vgl. die Bemerkung zu Quelle B sowie S. 47).	Striche, die je- doch zum Teil von denen der Quelle B ab- weichen.	Striche, die je- doch zum Teil von denen der Quellen B und D abweichen.	Striche, die je- doch zum Teil von denen der Quellen B und D abweichen. Möglicher Hin- weis auf Quelle B als unmittelbare Vorlage der Quelle F: in Quelle B zu T. 7 und 78 Rötel- Kreuze, in Quel- le F T. 7 bis 78 weggelassen. An- dererseits wird in Quelle B auch T. 79 mit Rötel korr., Quelle F unterdrückt je- doch die Korr.

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 19: T. 67-79	[-]	gestrichen und mit <i>Vi-de</i> versehen (Mozarts Hand nicht zu erkennen)	[-]	[-]	[-]	[-]
Rez. vor No. 20	[-]	Striche und neue Fassungen	[-]	folgt in der Regel der veränderten Version der Quelle B, jedoch Abweichungen.	folgt der veränderten Version der Quelle B	wie Quelle E
No. 21: T. 25-37	[Nummer fehlt]	die Takte mit Röteln gestrichen	die Takte weglassen (vgl. Quelle B)	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
Rez. vor No. 24: T. 19, 4. 4tel (FERR.)	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	korruptiert: $\sharp$ mit drei 16tel-Noten dis"-e"-f" (Text: „Ah non spe-“)
No. 24: T. 57-91	[-]	mit Röteln gestrichen, Bll. genäht und <i>volti</i> vermerkt, auch zum Beginn und Ende des Strichs Rötelnkreuze (Mozarts Hand nicht zu erkennen).	die Takte weglassen (vgl. Quelle B)	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
Rez. vor No. 25	[fehlt]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]
No. 25: T. 80-97	kein Hinweis auf Strich (notiert auf Bil. 225 ^v /226 ^r = zwei aneinander anschließende Doppelbl., aber keine Spuren einer früheren Klebung oder Heftung der Bil.)	mit Rötel gestrichen, <i>Vi-de</i> vermerkt (Mozarts Hand nicht zu erkennen) und die Bil. genäht.	kein Hinweis auf Strich	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C
Scena VIII (Rez. und No. 26)	[-]	[fehlt]	[-]	[-]	[-]	Secco-Teil des Rez. gekürzt
No. 26: Cl., Timp., T. 60 ff.	im 1. bzw. 12. System nachgetragen	[Nummer fehlt]	im 1./2. System notiert	wie Quelle C	nach der Nummer als Particell	in der Partitur zwischen Cor. und GUGL.
Scena IX	ohne Tempobezeichnung	Tempobezeichnung <i>Allegro</i> mit Rötel nachgetragen	wie Quelle A	wie Quelle A	Tempobezeichnung <i>Allegro</i> im Vc./B.-System (statt Stimmbezeichnung)	wie Quelle A
Scena X	mit E-dur-Schluß (vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI)	urspr. wie Quelle A; korr. und teils neu notiert mit F-dur-Schluß.	wie die korr. Version der Quelle B	wie Quelle C	wie Quelle C	wie Quelle C

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
Rez. vor No. 29	anstelle des Autographs eine sonst unbekannte Version (vgl. S. 19 und 135)	wie Version im Teilband 2 der NMA, S. 466 ff.	wie Quelle B	wie Quelle B	wie Quelle B	wie Quelle B
No. 31: T. 173 ff.	nur die Version mit dem As-dur-Kanon	urspr. wie Quelle A; Alternative Fassung inklusive Korr. der Übergangstakte 206/207 sowie des Anschlußtakts 208 von Mozarts Hand (vgl. dazu S. 33).	wie Quelle A	wie Quelle A	Folierung an dieser Stelle durcheinander, da einige Bll. entfernt und ersetzt wurden: heute sind sowohl die Alternativ-Fassung (alter Bestandteil des Manuskripts) als auch der As-dur-Kanon (moderne Schrift) erhalten; die Übergangstakte 206-208 in der Version mit Kanon entsprechen Quelle A bzw. der nicht korr. Version der Quelle B.	nur die Version mit dem As-dur-Kanon; bei den Übergangstakten 205-208 zunächst die urspr. Version der Quelle B (= Quelle A) notiert, dann die korr. Version der Quelle B nachgetragen, und zwar mit Ganznote h" in T. 205 beginnend (diese Lesart vermutlich nach Quelle B, dort aber Klebereste, die die Notation verdecken), danach wie <i>ossia</i> der NMA (als 1. Note

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
						T. 208 in V. I gis' = <i>ossia</i> , die übrigen Stimmen wie NMA).
No. 31: T. 545-558	kein Hinweis auf Strich	Strich: Vermerk NB und Verweis- zeichen (großes Kreuz) T. 545 und 558 sowie Änderungen im Gesangs- und Notentext in den Anschlußakten 559-561 von Mozarts Hand (vgl. das Vorwort im Teilband I, S. XXVIII f.). Im Bls.-Particell (vgl. dazu S. 34) wurde der Strich nicht berück- sichtigt.	wie Quelle A	wie Quelle A	die Takte weg- gelassen (sowohl in der Partitur als auch im Bls.- Particell)	wie Quelle A
No. 31: T. 592-595	[-]	Wiederholungs- zeichen nachge- tragen	[-]	[-]	[-]	[-]

No./Recitativo	A	B	C	D	E	F
No. 31: T. 596-631	[-]	mit Röteln gestrichen, <i>Vi-de</i> vermerkt und Anschlußtakt 632 in den Str. korr. (Mozarts Hand nicht zu erkennen).	[-]	[-]	[-]	[-]
Bläser-Particell (nur No. 31)	fehlt (in der Partitur jedoch Hinweis darauf)	ab T. 310: Fl. ab T. 372: Fag. ab T. 441: Fag., Timp. ab T. 466: Fag. ab T. 501: Fl., Fag. ab T. 576: Fl., Clar., Fag., Cl., Timp.	wie Quelle A	wie Quelle B	Fl., Clar., Fag., Cl., Timp. (bis T. 309 Pausen); T. 545-558 weggelassen (vgl. weiter oben zu No. 31)	ab T. 501: Fl. ab T. 576: Fl., Clar., Cl., Timp.

II. Bemerkungen zum Autograph (Quelle A mit A¹)

In der NMA stillschweigend aufgelöste, von Mozart durch Vermerke wie *unis.*; *col 1^{mo} Violino*, *colli oboi*, *coi corni*, *col Basso*, 8— o. ä. angezeigte Parallelführungen, aber auch sonstige Abkürzungen im Noten- bzw. Gesangstext, z. B. $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ bzw. $\div$ werden im folgenden in der Regel nicht verzeichnet, ebenso nicht Kopistenzeichen (z. B. $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\times$, $+$, Ziffern usw.) oder Kustoden. Ähnliches gilt für die bei homophoner Führung in Frage kommenden Abschnitte der Ensemble-Nummern, in denen der Gesangstext zumeist nur einer Sgst. unterlegt ist.

Bei den dynamischen Zeichen werden die Schreibweisen für *for.*; *pia.*; *cresc.* usw. in *f*, *p*, *cresc.* usw. vereinheitlicht.

Bei den auf einem System mit doppelter Behalsung unisono geführten Bläser-Paaren wird bei der a 2-„Übertragung“ in der NMA fehlende Artikulation zu einem der beiden Instrumente nicht verzeichnet, auch nicht Doppelgriffe in den Streichern, die von Mozart üblicherweise zwei- oder mehrfach behalst, die aber in der NMA in der Regel an einen Hals gesetzt sind.

In den geschlossenen Nummern enthält jede Seite in der Regel eine Akkolade (Leersysteme werden an Ort und Stelle verzeichnet).

Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Eintragungen (ob original oder von fremder Hand) mit Tinte.

Ouvertura

Tempobezeichnung *Andante*. bzw. *Andante*. zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], 2 *flautti* [zwei Systeme], 2 *oboe* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 *Clarinetti* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 *fagotti* [ein System], 2 *Corni* / *in g* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 *clarini* / *in C* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Timpany*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
—	Vc./B.	Notation durchgehend nachgezogen und deshalb verdickt (siehe in Teilband I das Faksimile von Bl. 1 ^r auf S. XXX und vgl. dort das Vorwort, S. XXI)
1	V. I	1. 4tel: oberer Notenkopf c''' möglicherweise zunächst als $\bullet$ angesetzt, dann ausgefüllt.
5	Fl. II	2. Note aus d'' korr. (vgl. Ob. I)
8	Va.	zunächst mit Faulenzer [$\neq$] als Fortsetzung der Col-Basso-Führung T. 1-7; überschrieben.
11	Vc./B.	1. Note verkleckst: möglicherweise aus 4tel-Notenkopf f korr.
12	Clar.	zu Taktbeginn (möglicherweise irrtümlich) Faulenzer [$\neq$], danach $\blacktriangle$ und Vermerk <i>colla oboe</i> .
19	Vc./B.	2. Takthälfte zunächst wie T. 18 (4tel-Noten c—c); radiert und überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
29	Ob. II	zunächst ♩ ; 1. Note von Ob. I mit zusätzlichem 4tel-Hals nach unten versehen (= Ob. II) und anschließend ♩ für Ob. II gesetzt, ♩ (unterhalb von ♩) jedoch stehengelassen. Vgl. dazu die Bemerkung zu T. 37.
35 f.	Fl. I, Fag. I, V. I	jeweils Bg. zu kurz geraten
37	Ob. II	zunächst ♩ ; zu Taktbeginn 4tel-Note c'' gesetzt, Pause jedoch nicht in ♩ geändert. Vgl. dazu die Bemerkung zu T. 29.
39	Ob. I	1. Takthälfte: behalte Noten $\text{a}''\text{--c}''$ (wohl 8tel analog Fl. I beabsichtigt) ausgewischt und ♩ gesetzt
49/50	Vc./B.	auf tiefer Rasur: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen (möglicherweise rhythmisch analog T. 48/49 notiert)
53/54	Fl.	urspr. Haltebg. über Taktstrich; ausgewischt.
65 f.	Ob.	Notation verwischt (keine Korr.)
67	Fl. I	2. Note: Kopf verkleckst (möglicherweise aus ♩ korr.)
70	Fl. II, Clar. II	jeweils 4. 4tel: ossia h'' bzw. h''' empfohlen, um Oktavparallele mit Fag. zu vermeiden.
75	Fl. I	urspr. Halbenoten $\text{g}'''\text{--fis}'''$ mit Bg.; 2. Takthälfte in 4tel-Noten $\text{fis}'''\text{--d}'''$ mit Bg. korr.; NMA zieht urspr. und zusätzlichen Bg. als Ganztaktbg. zusammen.
	Fl. II	urspr. wie V. I, also abbreviierte Halbenoten $\text{a}''\text{--d}'''$; ausgewischt (teils auch gestrichen) und überschrieben.
80	Vc./B.	p mit hellerer Tinte von fremder Hand (wohl „Hand 1“ der Quelle B; vgl. dazu S. 33) auf tiefer Rasur nachgetragen
80	Fg. I } Ob. I }	jeweils Bg. zu kurz geraten
81		
81-88, 149-156, 194-201	–	in Quelle B jeweils gestrichen, in Quelle A allerdings kein Hinweis darauf (vgl. dazu die Tabelle auf S. 50).
88-92	Cor. II	in T. 87 Ganzenote c'' mit Haltebg. zum Folgetakt, ab T. 88 jedoch keine weitere Notation; Quellen B-E setzen Oktavierungsziffer 8.
93	Fag. I	1. Note urspr. analog ♩ notiert (jedoch ohne Hilfslinie); überschrieben und Notation analog des neu gesetzten Tenorschlüssels fortgesetzt.
98	V. II	Vorschlagsnote verwischt (Korr. ?)
99	V. I	vor 1. Note der 2. Takthälfte ausgewischte Vorschlagsnote a'' (vgl. T. 100)
100	V. I	2. Takthälfte aus ♩ (f'') korr.
103/104 } 121/122 }	Cl.	Halte- bzw. Halte- und Artikulationsbg. über Taktstrich; in NMA jeweils an Fl. angeglichen.

Takt	System	Bemerkung
106 124	V. II } V. I }	4. Note: jeweils eindeutig Stacc.-Punkt sowie Bg. zur Folgenote; vermutlich ist hier eine leichte Akzentuierung des Tons gemeint (vergleichbar mit dem Effekt der Fl.-Notation in T. 58: Stacc.-Punkt zur 4. Note in Fl. I, übergebundene 4tel-Note in Fl. II).
107	V. I	1.-4. Note: urspr. e"–fis"–g"–fis" mit Bg.; ausgewischt und überschrieben, Bg. jedoch nicht erneut gesetzt; in NMA Artikulation an Fl. angeglichen.
113	Vc./B.	1. Note aus ♯ korr.
129	Va.	2. Note: ♯ möglicherweise aus ♮ korr.
129 148	V. I } Clar. I }	jeweils 1. Note mit, 2. Note ohne ♭
130	Va.	Bg. bis zum 1. 4tel T. 131 gezogen; in NMA an Ob. angeglichen.
131	Ob.	urspr. <i>f</i> erst zur 2. Note; ausgewischt und neu plaziert.
	Fag. II	1. Note aus g (mit ♮) korr.
133	V. I	urspr. ♯ ♮ ♮; überschrieben.
139	Clar.	zunächst zu Taktbeginn nach oben behalste 4tel-Note e" (vgl. Ob. II); mit <i>colla oboe</i> überschrieben.
140	Timp.	1. Note aus ♯ korr.
141	Clar.	1. 4tel aus unisono c" korr.
143	V. I	3. Note: ♮ mit hellerer Tinte oberhalb der Notation nachgetragen
149	Vc./B.	<i>pia</i> von fremder Hand (nicht eindeutig derselben Hand wie in T. 80; vgl. die Bemerkung dort) in <i>piano</i> geändert (<i>no</i> angehängt)
159, 160	Ob. I	jeweils ♭ vor drittletzter Note nachgetragen
165	Fag. I	1. 4tel doppelt behalst; in NMA Notation an Ob. I angeglichen.
172	Clar. I	urspr. Ganzenote c" mit Haltebg. zum Folgetakt; Note ausgewischt und Bg. gestrichen.
	V. I	♮ vor 4. Note überschreibt 4tel-Note g"
172/173	Clar. II	oberhalb der Note möglicherweise ausgewischtes ♭ (für beabsichtigtes as' als 2. Note?)
178	Fag. I }	Bg. sehr kurz geraten
201	Ob. I }	
207/208	Fl. I }	
194	Vc./B.	<i>p</i> von fremder Hand (nicht aber derselben Hand wie in T. 80 und 149; vgl. die Bemerkungen dort) nachgetragen
207/208	Ob. I	urspr. einen Ton höher (also entspr. Tenorschlüssel: vgl. Fag. I); ausgewischt und überschrieben.
209	Cl.	2.-4. 4tel aus ♯ ♮ ♮ korr.
216	V. I	1. Note verkleckst (wohl keine Korr.)
	Timp.	2. Takthälfte aus ♯ (G) korr.
227 ff.	Fag.	urspr. Faulenzer [≠] T. 227; mit dunklerer Tinte ♯ ♯ ♮ sowie jeweils ♮ in den Folgetakten nachgetragen.

Takt	System	Bemerkung
227-230	Va.	urspr. Faulenzer [≠] T. 227, 4tel-Note c'' mit ♯ = T. 228 und Col-Basso-Vermerk T. 229 f.; mit dunklerer Tinte überschrieben, und zwar in T. 227 mit ♯ ♯ ♯ (c''-c'', 2. Takthälfte aber gestrichen), in T. 229 f. mit Notentext wie NMA (also Auflösung des urspr. Col-Basso-Vermerks). Zweck der Korrr. ist unklar, da die endgültige von der urspr. Version nicht abweicht.
239	Cl. II	1. 4tel: urspr. g; ausgewischt, jedoch erneut g gesetzt.
247	Vc./B.	2. 4tel auf Rasur: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen
251	Vc./B.	erst zu Beginn T. 252 (vgl. jedoch Kontext)
252/253	Clar.	urspr. Haltebg. über Taktstrich; ausgewischt und <i>colla oboe</i> gesetzt.
253	Ob.	1. 4tel: urspr. g''+c''' jeweils mit Haltebg. vom Vortakt; ausgewischt und überschrieben.
254	Fl. I	2./3. 4tel aus Halbenote c''' korr.
257	Ob.	1. 4tel: eindeutig c''+e'' (aber wohl aus Versehen: vgl. Clar.); von der Stimmführung her wird e''+c''' empfohlen (vgl. auch T. 255).
261	–	nach dem Schlußstrich von fremder Hand oberhalb des 12. Systems Taktzähler: 261 [2 aus 1 korr.]

ATTO PRIMO⁷⁵

No. 1 Terzetto

Tempobezeichnung *All^o* zu Beginn oberhalb des 2. und 11. Systems (1. und 12. System durchweg leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 oboe* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in G.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Ferrando.*, *D: Alfonso.*, *Guilelmo.*, *Bassi.* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	D. ALF., GUGL.	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 23, sowie dort das Vorwort, S. XX.
1	Vc./B.	1. Takthälfte: urspr. ♯; ausgewischt und in ♯ ♯ (G) mit <i>p</i> korr., <i>p</i> jedoch mit <i>f</i> überschrieben und Notation (mit <i>p</i> zum 3. 4tel) fortgesetzt.
5	V. II	3. 4tel: urspr. Faulenzer [≠] als Wiederholung des 2. 4tels (dort gleichfalls Faulenzer als Wiederholung des 1. 4tels); ausgewischt und überschrieben.

⁷⁵ Zu den szenischen Anweisungen vgl. die erste Anmerkung in Teilband 1, S. 23, sowie dort das Vorwort, S. XVIII.

Takt	System	Bemerkung
6	V. I	2./3. 4tel: Bg. sehr lang geraten (reicht bis 2. Note der Triolenfigur)
17	V. I	2. Note: urspr. d''' (ohne Stacc.); ausgewischt und überschrieben.
18	V. II }	3. 4tel: jeweils <i>mfp</i> (statt der getrennten Schreibweise)
19	V. I }	
25/26	Vc./B.	Bg. bis 1. Note T. 27 gezogen; in NMA an Va. angeglichen.
27	V. II	2. 4tel: urspr. Faulenzer [=] mit Bg. zur 1. Takthälfte; 2. 4tel überschrieben und Bg. gestrichen, dabei Stacc.-Punkte (die aber auch als Striche gelesen werden können) zur 1.-6. Note gesetzt.
29	V. I	urspr. <i>p</i> erst zu Beginn T. 30; gestrichen und neu plziert.
	Vc./B.	1. bzw. 2. Takthälfte: urspr. jeweils  (G-g); ausgewischt und überschrieben.
33	V. I	<i>p</i> überschreibt <i>f</i>
33, 34	Vc./B.	jeweils 2. Takthälfte urspr. mit Bg.; gestrichen und Stacc.-Striche gesetzt.
36	GUGL.	4. Note aus h korr.
37	V. I	 und 1. 32stel-Note verwischt (möglicherweise falsch angesetzt)
38	Ob. I	4. 4tel: urspr. a'; ausgewischt und Stimmtausch mit Ob. II vorgenommen.
	FERR.	die letzten drei Noten aus h'-a'-a' korr.
39	D. ALF.	vorletzte Note aus fis korr.
45/46	FERR.	urspr. Bg. über Taktstrich; gestrichen.
49/50	Fag. I	Seitenwechsel: urspr. Bg. mit 2. Hälfte T. 49 begonnen und in T. 50 fortgesetzt, dann aber nur in T. 50 gestrichen.
50	Ob. I	urspr. zu tief gesetzter Augmentationspunkt nach 1. Note (diese möglicherweise aus  korr.); ausgewischt und neu plziert.
	Vc./B.	urspr. nach 1. Note  ; ausgewischt und durch Augmentationspunkt ersetzt.
51/52, 53/54	D. ALF.	jeweils Bg. urspr. bis 2. 4tel T. 52 bzw. 54 gezogen; Überlänge gestrichen.
53	V. II	<i>f</i> aus <i>sf</i> korr.
55	Ob. I	1. Note: urspr. d''; ausgewischt und korr.
	FERR., GUGL.	1. Note aus g' bzw. g korr.
	Vc./B.	1. Note möglicherweise aus g korr.
59	V. I	drittletzte Note aus e''' korr.
61	–	nach dem Schlußstrich von fremder Hand oberhalb des 11. Systems Taktzähler: 61

Recitativo „Fuor la spada“

Bl. 18^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen, letzte Klammer dann um ein System erweitert (12. System bleibt leer), Bl. 18^v: Akkoladeklammer zum 1./2. System (Rest der Seite leer).

Takt	System	Bemerkung
–	–	nach dem Doppelstrich zwischen 1./2. System der Vermerk: <u>attacca il Terzetto</u> : [möglicherweise etwas später, jedoch mit derselben Tinte:] <u>N^o 2</u> . ⁷⁶

No. 2 Terzetto

Zur Textvorlage vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXI.

Tempobezeichnung *All^o* zu Beginn oberhalb des 2. und 11. Systems (1., 7. und 12. System durchweg leer, 7. System jedoch mit Taktstrichen versehen).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola*. [ein System], *I flauto*, *I fagotto*, *Ferrando*, *D: Alfonso*, *Guillelmo*, *Basso*.

Das Terzett endet in der Mitte von Bl. 21^v. Das anschließende Rezitativ setzt dort im 8.-11. System fort (obere Systeme leer).

Takt	System	Bemerkung
1	V. II FERR., GUGL. Vc./B.	Systemvorzeichnung: cis''–fis''–dis''–gis'' Systemvorzeichnung: dis''–gis''–cis''–fis' bzw. cis–fis–dis–gis Systemvorzeichnung: gis–dis–fis–cis
14	D. ALF.	zu Taktbeginn urspr. ♯; gestrichen.
19	V.	Notation verkleckst (keine Korr.)
22-26	Va.	urspr. Faulenzer [≠] als Fortsetzung des Col-Basso-Vermerks in T. 20 (= Seitenbeginn); T. 22/23 überschrieben und in T. 24 Col-Basso-Vermerk erneut gesetzt.
28	Va.	1. Note verkleckst (wohl keine Korr.)
41	V. I V. II, Va.	<i>p</i> bereits zum 2. 4tel (vgl. jedoch Kontext) jeweils 1. Note aus ♯ korr.
46, 47	Fl.	starke Rasur: jeweils 1. 4tel T. 46 bzw. 47 aus c''' (ohne ♯) bzw. a'' korr., restliche Notation nicht mehr zu erkennen (vgl. die folgende Bemerkung).
47	Fag.	1. 4tel: urspr. c' (ohne ♯); ausgewischt (vgl. die vorige Bemerkung).
55	–	nach dem Doppelstrich unterhalb des 6. Systems von fremder Hand Taktzähler: 55

Recitativo „Sciocherie di poeti!“

Beginn des Rezitativs auf Bl. 21^v (vgl. die Vorbemerkung zu No. 2); Fortsetzung auf Bl. 22^r: ab hier Akkoladenklammer in der Regel zu je zwei, 3. Akkolade auf Bl. 22^v zu drei Systemen (Rest der Seite leer).

⁷⁶ Vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXI.

Takt	System	Bemerkung
15	D. ALF.	vorletzte Note aus g korr.
39/40 = 1	–	nach „faremo?“ (letzte beiden Silben gehören noch zum Secco; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXI) der Vermerk: <i>attacca il Terzetto</i> [möglicherweise etwas später, jedoch mit derselben Tinte:] <u>Nº 3.</u>

No. 3 Terzetto

Zur originalen Notierung des Übergangs zu No. 3 vgl. die letzte Bemerkung zum vorangegangenen Rezitativ.

Tempobezeichnung *Allº* bzw. *Allº*: zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 oboe* [zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 Clarini / in c* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Timpany / in c.*, *Ferrando*, *D: Alfonso.*, *Guillelmo.*, *Bassi.* [ein System, Bezeichnung verkleckst].

Takt	System	Bemerkung
1	Va.	Augmentationspunkt nur zur oberen Note (I)
9	Vc./B.	1. Takthälfte: urspr. ♩ (e); in 8tel-Noten aufgelöst und <i>p</i> zur 2. Note gesetzt.
13	Cl.	1. Takthälfte aus ♩ korr.
13/14	GUGL.	urspr. aus Versehen im System von D. ALF.; ausgewischt und im richtigen System erneut notiert.
18/19	Va.	urspr. <i>colB</i> : mit Faulenzer [$\neq$]; überschrieben.
19	Vc./B.	urspr. $c'-f-f$ (♩ ♩ ♩); 4tel-Noten ausgewischt und überschrieben, abbreviierte Halbenote in vier 8tel-Noten aufgelöst und <i>p</i> zur vorletzten Note gesetzt.
21	Timp.	unterhalb des Systems ausgewischter Ansatz <i>cre</i> , im System oberhalb der Note dann <i>cresc.</i>
22	V. I	urspr. 7. 8tel mit Stacc.-Strich; mit Bg. überschrieben.
25	Vc./B.	urspr. eine Oktave höher; ausgewischt und korr.
34	Fag.	urspr. 4tel-Noten $e+c'$ mit ♩ ♩ ; ausgewischt und überschrieben.
40/41	V. I	aus Platzgründen bereits gezogenen Taktstrich ausgewischt und nach rechts versetzt
43	Bls., Timp., Vc./B.	Seitenbeginn: jeweils zum 1. 4tel <i>f</i> wiederholt
44	Ob.	urspr. <i>p</i> erst zur 3. Note; ausgewischt und neu plziert.
46/47	Timp.	urspr. ab 2. Hälfte T. 46 ♩ ♩ (c-c) mit Haltebg. und ♩ ; teils überschrieben, teils gestrichen.
46-48	Fag.	urspr. wie FERR. bzw. D. ALF.; I gestrichen, urspr. Notentext von II in I umgewidmet und II hinzugefügt (urspr. Bg. zu II gilt dann noch für das an dieser Stelle einfach behalste Stimmenpaar).

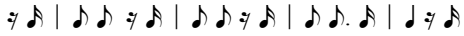
Takt	System	Bemerkung
(46-48)	Cl.	T. 46/47: urspr. je Takthälfte Oktave c'+c'' im Rhythmus  , in T. 48 Abschlußnote c'+c'' (); gestrichen und korrr.
48, 54	Vc./B.	jeweils <i>cresc.</i> bereits zum 2. 4tel (vgl. jedoch Kontext)
49	Cl., Timp. V., Vc./B.	<i>s</i> von <i>sf</i> verkleckst, aber gilt noch (vgl. Kontext)
68	Vc./B.	<i>f</i> erst zum 2. 4tel; in NMA an Bls. und Va. angeglichen.
70	Ob. I	vorletzte Note: urspr. G; ausgewischt und überschrieben.
71	Ob. II	urspr. Bg. zum 6./7. oder 7./8. 8tel (steht ungenau); mit Stacc.-Punkten (die auch als Striche zu lesen sind) überschrieben.
76	–	7./8. 8tel jeweils aus d'' korrr. nach dem Schlußstrich rechts oberhalb des 12. Systems von fremder Hand Taktzähler: 76; darüber von weiterer fremder Hand der Rötel-Vermerk: <i>Segue / N. 4</i>

No. 4 Duetto

Tempobezeichnung *Andante*, bzw. *Andante*: zu Beginn oberhalb des 2. und 11. Systems (durchweg 1. und 12. System leer, ausgenommen Korrr. oder Divisi-Notierungen in Vc./B.; vgl. dazu im folgenden die Bemerkung zu T. 84-91, Vc.).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini*. [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *Clarinetten / in A*. [zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 / Corni / in A*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Fiordiligi*. [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: *Dorabella*], *Dorabella*. [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: *Fiordiligi*], *Bassi* [ein System]. Zur urspr. Folge Dorabella–Fiordiligi siehe im Teilband 1 das Faksimile auf S. XXXI und vgl. dort das Vorwort, S. XX.

Takt	System	Bemerkung
1	V. II, Va. FIORD. Vc./B.	Systemvorzeichnung: cis'–gis''–fis'' bzw. cis'–gis'–fis' Systemvorzeichnung: cis'–fis'–gis' Systemvorzeichnung: fis–gis–cis
6, 8	V. I	urspr. jeweils <i>f</i> ; <i>p</i> hinzugefügt.
14	V. I	1. Note möglicherweise aus h'' korrr.
19	V. I V. I, Vc./B.	Balken der letzten drei Noten nachgezogen, also verdeutlicht. urspr. zu Taktbeginn jeweils nur <i>fp</i> ; mit dunklerer Tinte <i>m</i> nachgetragen (in den übrigen Stimmen von vornherein <i>mfp</i>). Vgl. die folgenden Bemerkungen.
21	V. I	urspr. zu Taktbeginn nur <i>fp</i> (so auch in Vc./B.); mit dunklerer Tinte <i>m</i> nachgetragen (in Vc./B. jedoch vergessen, in den übrigen Stimmen aber von vornherein <i>mfp</i>). Vgl. die vorige und die folgende Bemerkung.

Takt	System	Bemerkung
(21)	Vc./B.	urspr. ♩ (ohne 8tel-Abbraviatur); in  aufgelöst und erst dann Dynamik eingetragen (vgl. die vorigen Bemerkungen).
28	FIORD.	letzte beiden Noten aus gis''-fis'' korr.
31/32	Cor.	Haltebg. über Taktstrich, d. h. urspr. möglicherweise Auftaktnoten g' + g' beabsichtigt.
39-43	DOR.	ab 3. 8tel T. 39 urspr.:  e'' — e' e'' — e' e'' ————— gestrichen, mit ✕ versehen und im 12. (ansonsten freien) System endgültige Version (dort Gegenzeichen) notiert.
44	Va.	urspr. cis; ausgewischt und überschrieben.
46	DOR.	1. Note urspr. als Vorschlag angesetzt; gestrichen und korr.
48	DOR.	3. 8tel: urspr. nur ein Balken; ausgewischt und überschrieben.
50	DOR.	♩ aus ♪ korr.
52	FIORD.	2. Note aus h' korr.
53	—	Seitenbeginn: urspr. Akkoladenklammer bis 12. System gezogen; unten gestrichen und korr.
	Clar. I	aus e''-e'' korr.
61	V. II	zunächst wohl d' angesetzt (vgl. V. I); überschrieben.
	DOR.	1./2. 8tel: urspr. cis''-d''-d'' () mit Bg. zur 1./2. Note; 1. Note möglicherweise zunächst in e'', dann durch Streichung und Überschreibung endgültig korr.
64	Clar. I	vorletzte Note: b aus ♮ korr.
66-71	FIORD.	Gesangstext: urspr. „pel mio son felice pel mio son felice:“; nicht gestrichen, jedoch oberhalb des Systems endgültigen Text hinzugefügt (dabei bereits gesetzte ∩ in T. 70 gestrichen und versetzt, deshalb dort Verklecksung).
67-71	DOR.	Gesangstext: urspr. „io son per il mio per il mio:“; gestrichen und darüber endgültigen Text nachgetragen.
70/71	—	im 12. (ansonsten freien) System von fremder Hand Taktzähler: 70
72	—	Tempobezeichnung <i>All?</i> (in verschiedenen Schreibweisen) oberhalb des 2., 5., 8. und 11. Systems
	Vc./B.	oberhalb der 1. Notenlinie gestrichene ▬
80-83	V. I	T. 80-82: urspr. wie T. 76-78, T. 83: ♩ ♯ (cis''); radiert, Korr. im System begonnen, dann aber alles gestrichen und neue Version in das 1. (ansonsten freie) System eingetragen.
84-91	Vc.	im 12. (ansonsten freien) System notiert, also wohl als „Nachtrag“, jedoch mit derselben Tinte wie in der Partitur; zu T. 84 Bezeichnung <i>Violoncelli</i> , zu T. 86 und 90 (jeweils 11. System) <i>Bassi</i> bzw. <i>Bassi</i> . (diese beiden Bezeichnungen wohl auch nachgetragen).

Takt	System	Bemerkung
85	DOR.	urspr. cis" (vgl. FIORD.); gestrichen und korr.
87	Clar., Cor. Str.	jeweils urspr. ♯; überschrieben. 2. Takthälfte: jeweils ♯ ♯ aus ♯ korr.
90	Cor. FIORD., DOR.	♯ aus ♯ ♯ ♯ (mit ♮ zum 3. 8tel) korr. Tempobezeichnung <i>adagio</i> jeweils oberhalb Systems
110	Vc./B.	e aus cis korr.
129	FIORD.	urspr. ohne Vorschlagsnote angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
132	Vc./B.	abgekürzt notiert: ♯, Halbe- jedoch aus 4tel-Notenkopf korr.
137	FIORD.	urspr. Bg. nur zur 2./3. Note; verlängert.
143	Clar. I Va.	4. 8tel verwischt: keine Notation zu erkennen verkleckst (wohl keine Korr.)
144	Clar. I	1./2. Note: zunächst versehentlich einen Ton tiefer; ausgewischt und überschrieben.
147	V. I	letzte Note aus a" korr.
148	V. II	1. Note möglicherweise aus cis' korr.
153	V. II	2. 4tel: urspr. a+e'+cis"; ausgewischt und korr.
154	–	nach dem Schlußstrich zwischen 10. und 11. System von fremder Hand Taktzähler: 84

Recitativo „Mi par che stamattina“

Bll. 35^v bzw. 36^r: Akkoladen zu je zwei Systemen (auf Bl. 36^r nur 1.-6. System beschrieben).

Takt	System	Bemerkung
–	FIORD.	Schlüsselvorsatz aus ♩ korr.
1	FIORD.	jeweils 3. und 5. Note aus h' korr.
14-16	–	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 60, sowie dort das Vorwort, S. XVII.
22	FIORD., DOR.	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 61.
29/30 = 1	–	nach „Barbaro fato!“ (diese Worte gehören noch zum Secco; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXI) der Vermerk: <i>Attacca subito L'aria di D. Alfonso</i> : / [möglicherweise etwas später, jedoch mit derselben Tinte:] <u>N^o 5.</u>

No. 5 Aria

Zur originalen Notierung des Übergangs zu No. 5 vgl. die letzte Bemerkung zum vorangegangenen Rezitativ.

Tempobezeichnung *All^o agitato*. bzw. *All^o agitato*: zu Beginn oberhalb des 1. und 5. Systems (durchweg zwei Akkoladen, jeweils 6. und 12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viola [ein System], D: Alfonso, Bassi [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1	V. II, Vc./B.	Systemvorzeichnung: es''-b'-des''-as' bzw. es-b-des-as
	D. ALF.	Systemvorzeichnung: b-es-as-des
15	V. I	1./2. Note: urspr. wie V. II angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
18	V. I	2. Takthälfte: urspr. wie V. II; gestrichen und durch Faulenzer [-] ersetzt.
28/29	Va.	jeweils Bg. sehr kurz geraten

Recitativo „Stelle! Per carità, signor Alfonso“

Bl. 38^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen.

Takt	System	Bemerkung
–	–	nach dem Doppelstrich am rechten Seitenrand der Vermerk: <i>Segue Quintetto / N° 6</i> [anders als in den vorangegangenen Nummern ist hier der Nummernverweis Teil des originalen Eintrags]

No. 6 Quintetto

Tempobezeichnung Andante bzw. Andante: zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viola [ein System], 2 clarinetti [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 fagotti [ein System], 2 Corni / in Eb: [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], Fiordiligi [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: Dorabella], Dorabella [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: Fiordiligi], ferrando, Guillelmo, D: Alfonso., Bassi [ein System; Bezeichnung verkleckst].

Takt	System	Bemerkung
5	Vc./B.	urspr. zu Taktbeginn ♯; ausgewischt und oberhalb des Systems ♮ hinzugefügt
16/17	Bls.	zunächst Clar. auf zwei Systemen (in II Vermerk <i>unis</i> ;) und Fag. (jeweils ♯) im Cor.-System notiert; korr., die urspr. Notation jedoch nicht vollständig gestrichen.
19/20	Clar. I	zweiter Bg. nur bis Ende T. 19 gezogen; in NMA an Fag. I angeglichen.
22/23	Va.	urspr. Faulenzer [≠] als Fortsetzung des Col-Basso-Vermerks in T. 19; überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
28	V. I	urspr. $\sharp$ vor $\flat$; gestrichen und $\flat$ hinzugefügt.
36	V. I	3./4. 4tel: urspr. jeweils Faulenzer [$\neq$] als Hinweis für die Wiederholung des 2. 4tels; radiert und durch Faulenzer [$-$] in der 2. Takthälfte ersetzt (d. h. 2. = 1. Takthälfte).
36, 37	V. I	jeweils p erst zum 2. 4tel (V. II: <i>unis</i> :); in NMA an Va. angeglichen.
38	Fag. I V. I	urspr. Ganzenote b angesetzt; ausgewischt. 3./4. 4tel analog der urspr. Lesart T. 36 notiert (vgl. die Bemerkung dort), jedoch nicht entspr. korr.; in NMA an T. 36 angeglichen.
39	DOR. V. I	letzte Note aus d'' korr. 4. 4tel überschreibt Faulenzer [$\neq$], der als Hinweis für die Wiederholung des 3. 4tels gegolten hatte, dort aber ebenfalls Faulenzer [$\neq$] für die Wiederholung des 2. 4tels (V. II: <i>unis</i> :).
45	Va.	urspr. eine Terz tiefer; radiert und korr.
47, 49, 50, 53, 65, 66	V. I	urspr. jeweils Faulenzer [$\neq$] zum 3. und 4. 4tel; radiert und mit Faulenzer für 2. Takthälfte überschrieben.
51	V. II	
48	D. ALF., GUGL.	Systeme vertauscht (vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 72) und neu bezeichnet: <i>D: Alfonso</i> : bzw. <i>Guillermo</i> . (zu Beginn der beiden nächsten Seiten zu T. 51 bzw. 59 erneut bezeichnet, jedoch mit geringfügigen Abweichungen in der Schreibweise)
51, 52	V. I	urspr. die Takte vertauscht; ausgewischt, gestrichen und endgültige Version im System von V. II (ab T. 46: <i>unis</i> :) notiert, dort dann weitere Korr.: in jeweils 2. Hälfte T. 51 bzw. 52 überschreiben Faulenzer [$\neq$] und Neunotation die urspr. für 3. und 4. 4tel gesetzten Faulenzer [$\neq$].
53	FIORD.	1./2. Note urspr. wie DOR.; überschrieben.
55	DOR.	nach 2. Note gestrichenes c''
59	Vc./B.	1. Note urspr. möglicherweise eine Oktave höher; überschrieben (vgl. die folgende Bemerkung).
60/61	Vc./B.	urspr. in T. 60 Ganzenote b mit <i>sf p</i> , zur 1. Hälfte T. 61 dann $\sharp$; gestrichen bzw. mit p in der Stimme GUGL. überschrieben und durch $\bullet$ $\flat \sharp$ (jeweils B mit Haltebg. über Taktstrich) ersetzt (<i>sf p</i> der urspr. Version wohl noch gültig). Auch die zweite Version (inklusive Dynamik) gestrichen und korr. Vgl. die entspr. Bemerkung zu T. 89/90.
62	FIORD.	die letzten beiden Noten ohne Bg. (vgl. T. 91 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177)
63/64	D. ALF.	urspr. bis 1. 4tel T. 64 wie GUGL.; gestrichen und korr.
64	Fag. Vc./B.	nach 2. 4tel ausgewischte $\sharp$ 2. Takthälfte aus $\flat \sharp$ korr.

Takt	System	Bemerkung
67, 68	V. I	3. und 4. 4tel: urspr. jeweils Faulenzer [=] als Hinweis für die Wiederholung des 2. 4tels; überschrieben und in T. 68 zusätzlichen Bg. zum 4. 4tel gesetzt (in NMA Artikulation an T. 65 ff. angeglichen).
69	FIORD.	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 76.
71	V. I	2. 4tel urspr. möglicherweise wie in den Vortakten; ausgewischt und überschrieben.
74	V.	b ohne Augmentationspunkt
77	FIORD., DOR.	jeweils vorletzte Note urspr. mit Augmentationspunkt; nur bei DOR. gestrichen.
88	V. II	4. 8tel: urspr. 8tel-Note d"; mit sehr eng notierter Trillerfigur überschrieben.
88/89	V. I	letzter Bg. nur bis Ende T. 88 gezogen; in NMA an T. 59/60 angeglichen.
89	Fag.	urspr. eine Terz höher (vgl. Clar.); I gestrichen, II in I umgewidmet und II hinzugefügt.
89/90	V. I Vc./B.	Bg. nur bis Ende 89 gezogen; in NMA an T. 60/61 angeglichen. urspr. wie zweite Version von T. 60/61 (vgl. die Bemerkung dort), und zwar mit <i>sf p</i> zur $\diamond$ in T. 89; gestrichen und korr.
93	D. ALF., GUGL.	jeweils 2. 4tel: zunächst Ansatz zu b bzw. g (für beabsichtigtes „chi“; vgl. Gesangstext FERR.); ausgewischt.
94	V. II	1. Note aus f' korr.
96	Fag.	urspr. 3. wie 1. 4tel; ausgewischt und überschrieben (dabei $\sharp$ für 2. 4tel verwischt, jedoch nicht nachgezogen).
96, 97	Cor.	urspr. jeweils $\blacksquare$; bei Neunotation Pausen stehengelassen.
108	–	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 108

Recitativo „Non piangere, idol mio“

Bl. 46^v: im 1.-6. System Akkoladenklammer zu je zwei, im 7.-12. System zu je drei Systemen.

Takt	System	Bemerkung
13	–	Systembeginn: Akkoladenklammer urspr. zu zwei Systemen, jedoch (wegen neuer Stimmeinteilung) unten ausgewischt und um ein System verlängert.
	DOR.	nach 2. Note ausgewischte $\sharp$
17	–	nach dem Taktstrich im 11. System der Vermerk: <i>Attacca il Duetto</i> <u>N^o 7.</u>

No. 7 Duettino

Tempobezeichnung Andante: zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade (durchweg 1. und 12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viola [ein System], 2 clarinetti / in B [zwei Systeme], 2 fagotti [ein System], 2 / Corni / in B / bassi: [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], Ferrando, Guillelmo, Bassi [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1	V. II	Systemvorzeichnung: es''–b'
	Fag., Vc./B.	Systemvorzeichnung: b–es bzw. es–B
	FERR., GUGL.	Systemvorzeichnung: es''–b' bzw. es–b
13-20	Cor.	T. 13-19: urspr. durchweg unisono g' (Doppelbehaltung) mit 4tel-Noten-Abschluß bereits in T. 19 (T. 19/20 also $\downarrow \uparrow \mid \blacktriangle$), Notenwerte und Pausen der beiden letzten Takte sofort ausgebessert (Anschluß dann wie in NMA), aber unisono g' fortgesetzt; zuletzt in T. 13-20 g'' für I hinzugefügt, ohne die urspr. Notation zu korr.
14	Clar. II	jeweils Bg. sehr kurz geraten; in NMA an Kontext angeglichen.
15	Clar.	
17	Clar. I	
15	Clar. II	nach 1. Note gestrichener Augmentationspunkt
20	Va.	
		urspr. a+c' und γ unter $\curvearrowright$; mit Faulenzer [$\neq$] als Fortsetzung des Vermerks <i>8^{ta}va</i> in T. 17 überschrieben (Grund für die Korr. ist nicht klar, denn die Stimmführung ist nicht verändert worden).
31	Fag.	doppelt artikuliert: Stacc.-Strich zur 1. Note, Bg. zu den übrigen Noten (unterhalb des Systems allerdings $\blacktriangle$ für Fag. II); in NMA Artikulation an V. II angeglichen.
36-38	Clar. II	urspr. gemeinsam mit I in einem System notiert; gestrichen (Doppelbehaltung T. 38 jedoch stehengelassen), im eigenen System notiert und dabei Ganztaktbg. T. 37 gesetzt (vgl. zu T. 37 <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177).
38	Vc./B.	nach dem Schlußstrich unterhalb des 11. Systems von fremder Hand Taktzähler: 38

Recitativo „La commedia è graziosa“

Bl. 49^r: Akkoladenklammer zum 1./2. und 3./4. System (Rest der Seite leer).

Takt	System	Bemerkung
4	–	mit 2. Takthälfte beginnt neue Akkolade: in der neuen Akkolade Taktstrich aus Versehen erst Mitte T. 5 gezogen, dann ausgewischt und richtig gesetzt.
6	FERR.	1. Note möglicherweise aus $\downarrow$ korr.

Takt	System	Bemerkung
(6)	Cont.	vor fis ausgewischter Ansatz zu #
8	DOR.	vor d'' ausgewischte 7
	–	nach dem Schlußstrich (nur Doppelstrich) am rechten Seitenrand der Vermerk: <i>Segue Coro / N^o 8. / scena V.</i>

No. 8 Coro

Tempobezeichnung Maestoso. bzw. Maestoso. zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade.
Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: [Violini: zwei Systeme], [Viole: ein System],
2 / *Flauti* / e 2 / oboe [ein System mit doppeltem Violinschlüssel, jeweils Ziffer 2 möglicher-
weise nachgetragen], 2 Fagotti [ein System], 2 *clarini* / in D. [ein System mit doppeltem Vio-
linschlüssel], *Timpany* / in D, Soprano, Alto, Tenore, Basso, Bassi [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, Fag. Sopr., Ten. Alto, Basso	Systemvorzeichnung: cis''–fis'' bzw. cis–fis Systemvorzeichnung: jeweils cis''–fis' Systemvorzeichnung: cis'–fis' bzw. cis–fis
3	Va Vc./B.	1. Note aus a' korr. 4. Note aus a korr.
10	Fag.	4. 4tel überschreibt möglicherweise ausgewischten Ansatz zu <i>colB</i>
19 25-39	V. II Bls., Timp.	ferst zum 3. 4tel; in NMA an Vc./B. angeglichen. nicht ausnotiert, sondern ab 4. 4tel T. 25 durch Vermerke <i>come Prima</i> und Faulenzer (dreimal auf Bl. 51 ^r) bzw. <i>Istromenti</i> (ein- mal auf Bl. 51 ^v) abgekürzt.
33/34	Basso	4./1. 4tel urspr. eine Oktave tiefer; ausgewischt und/oder über- schrieben.
35 42-50	V. II Fl., Ob., Cl., Timp.	nach 1. Note ausgewischter Ansatz zu a' (vgl. V. I) nicht ausnotiert, sondern durch Vermerk <i>come Prima</i> und Fau- lenzer jeweils auf Bl. 52 ^r und 52 ^v abgekürzt (jedoch Fl. und Ob. ab 4. 4tel T. 49 wieder notiert).
45 46/47, 48/49	V. I V. I	letztes 8tel urspr. möglicherweise auch mit unterer Oktave 3. bzw. 1. 4tel: jeweils punktierte Figur wohl versehentlich als  rhythmisiert; in NMA an T. 21 ff. angeglichen.
48	V. I	vor 1. Note ausgewischte 4tel-Note fis''
50	Vc./B.	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 50

Recitativo „Non v'è più tempo, amici!“

Bl. 54^r: Akkoladenklammer zum 1./2., 3./4. und 5.-7. System (Rest der Seite leer).

Takt	System	Bemerkung
10	–	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 5./6. System; unten ausgewischt und um ein System verlängert, dabei die bereits im 6. System notierte Cont.-Stimme (dort e) gestrichen und im 7. System neu geschrieben.
12	DOR.	1. Note: urspr. wie FIORD. angesetzt, jedoch ausgewischt; letzte Note möglicherweise aus a' korr. (Wischer).
12/13 = 1	–	nach Gesangstext „d'af-“ im 6. System der Vermerk: <i>segue coi stromenti</i> :

Recitativo [No. 8a Quintetto]

Zur originalen Notierung des Übergangs zu No. 8a sowie zur Numerierung vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXI f. (zur Taktzählung *12 = 1* in FIORD., DOR. und Cont. bzw. bei der zweiten Anmerkung in Teilband 1 auf S. 97 vgl. *Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden*, S. 177).

Tempobezeichnung *Andante* bzw. *Andante*: zu Beginn im 1. und 11. System (urspr. 1. sowie 11./12. System leer, vgl. jedoch im folgenden).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: 2 *Clarinetti* / *in C* [ein System: Stimmen oberhalb der urspr. Akkolade hinzugefügt und Akkoladenklammer hier sowie durchweg nach oben verlängert], *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *fiordiligi*, *Dorabella*, *Ferrando*, *Guil-elmo*, *D: Alfonso*, *Bassi* [ein System], 2 *fagotti*. [zwei Systeme: Stimmen unterhalb der urspr. Akkolade hinzugefügt und Akkoladenklammer hier sowie durchweg nach unten verlängert].

Takt	System	Bemerkung
1	FIORD., DOR.	jeweils Anschluß zum vorangegangenen Secco nachgetragen: urspr. ♯ und 8tel-Note c" mit Textierung „Di ...“ (FIORD.) bzw. ♯ (DOR.); überschrieben, bei DOR. jedoch Pausen vergessen.
4 f.	D. ALF.	urspr. ab 4. 4tel T. 4 wie Vc./B. mit Textierung „io crepo se non“ (vgl. T. 5), für 4. 4tel T. 5 jedoch vor der Korr. nur Gesangstext eingetragen; gestrichen und überschrieben.
12	Vc./B.	1. Note: urspr. a; ausgewischt und korr.
15	Fag.	jeweils <i>p</i> von fremder Hand (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177) und wohl erst in diesem Zusammenhang T. 17-23 gestrichen (vgl. die Bemerkung dort).
17	DOR.	4. 4tel möglicherweise aus b' korr.
17-23	Fag.	mit hellerer Tinte gestrichen (wohl nicht von Mozart; vgl. die Bemerkung zu T. 15), dann durch späteren Rötel-Vermerk <i>gilt</i> rückgängig gemacht.
23	Vc./B.	1. Note aus ♯ korr.

Takt	System	Bemerkung
27	–	nach dem Taktstrich im 9. System der Vermerk: <i>attaca il Coro</i> : [möglicherweise etwas später, jedoch mit derselben Tinte:] <i>Nº 9</i> ; dahinter verwischter Kopisten-Vermerk: <i>Da capo</i> sowie in einer zweiten Zeile von derselben Hand: <i>Nº qui si ripete il Coro (bella vita militar) Ec.</i> Im 11. System von anderer fremder Hand Taktzähler: 27.

No. 9 Coro

Nicht ausnotiert, sondern zum Schluß von No. 8a (vgl. dort die letzte Bemerkung) Hinweis auf die Wiederholung von No. 8 (allerdings ohne Orchestervorspiel, d. h. mit Auftakt zu T. 26 beginnend; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXII). In den Quellen L¹⁺²: *Il coro ripete*.

Recitativo „Dove son? Son partiti“

Bl. 57^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (1. und 10.-12. System leer).

Takt	System	Bemerkung
1	D. ALF.	angesetzten B mit P überschrieben.
14	FIORD.	urspr. rhythmisiert: $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$, danach Takteinteilung der Sgst. gegenüber der NMA um einen halben Takt verschoben; Notenwerte und Taktstriche korr. (lediglich der erste Taktstrich nach „corso.“ in T. 15 belassen) und erst dann Cont. notiert.
17	Cont.	3. 4tel: vor ♩ weitere (ausgewischte) ♩
–	–	zum Schluß am rechten Seitenrand der Vermerk: <i>attacca il / Terzettino.</i> / [möglicherweise etwas später, jedoch mit derselben Tinte:] <i>Nº 10</i> :

No. 10 Terzettino

Ohne Tempobezeichnung.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 flauti* [zwei Systeme], *2 clarinetti / in A*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in E*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Fiordiligi*. [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: *Dorabella*.], *Dorabella*. [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: *Fiordiligi*.], *D: Alfonso*. , *Bassi*. [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Fl. I, V. II	Systemvorzeichnung: jeweils cis''–fis''–dis''–gis''
	Fag.	Systemvorzeichnung: gis–cis–fis–dis
	FIORD.	Systemvorzeichnung: fis'–cis''–gis'–dis''
	DOR.	Systemvorzeichnung: cis''–fis'–dis''–gis'
	D. ALF.	Systemvorzeichnung: fis–gis–cis–dis
	Vc./B.	Systemvorzeichnung: dis–cis–gis–fis
6	Clar., Fag.	jeweils <i>p</i> von fremder Hand
7	V. II	2. Takthälfte unter einem Bg.; in NMA an T. 9 angeglichen.
11	V. II	2. Takthälfte: Bg. zu je zwei Noten; in NMA an V. I angeglichen.
21	Vc./B.	♣ möglicherweise aus ♯ korrr.
23	Vc./B.	urspr. $\text{♩} \text{♩}$ (H–His) mit Bg.; gestrichen und überschrieben.
24	Vc./B.	urspr. Bg. zur 1./2. Note; gestrichen.
26	FIORD., DOR.	4. 4tel aus h' bzw. dis' korrr.
28-30	Clar.	urspr. T. 28: $\text{♩} \text{♩} \text{♣}$, T. 29/30: jeweils ♣; gestrichen bzw. überschrieben.
	Vc./B.	urspr. gemeinsam geführt; Vc. (mit Bezeichnung <i>Violoncelli</i> sowie Aufführungsanweisung <i>coll'arco</i> T. 28) nachgetragen und Ganztaktpausen T. 29/30 gestrichen bzw. unterhalb des Systems für B. gesetzt.
38-41	Clar.	ab 2. Hälfte T. 38 einen Ton zu tief notiert, jedoch nicht korrr.
41	–	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 41

Recitativo „Non son cattivo comico! – Nel mare solca“

Bl. 60^v: im 2.-7. System Akkoladenklammer zu je zwei Systemen, dann zu 8.-12. System (1. System mit Ausnahme der Szenenanweisung leer).

Takt	System	Bemerkung
14	–	Tempobezeichnung <i>All? Moderato</i> bzw. <u><i>All? Moderato</i></u> zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade
12 f.	D. ALF.	urspr. rhythmisiert: $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$; T. 12 durch Streichung und Überschreibung korrr. bzw. anschließenden Taktstrich getilgt.
13	–	Akkoladenbeginn: urspr. nur zwei Systeme vorgesehen, Akkoladenklammer entspr. gezogen und Gesangstext (mit 1.-7. Note) D. ALF. eingetragen; gestrichen und bereits hier Partitur für das nachfolgende <i>Accompagnato</i> eingerichtet, mit folgenden Stimmenbezeichnungen: <u><i>Violini</i></u> [zwei Systeme: Violinschlüssel überschreibt 1. Note des urspr. Eintrags], <u><i>Viola</i></u> [ein System], <u><i>D: Alf.</i></u> , <u><i>Bassi</i></u> [ein System].

Takt	System	Bemerkung
14-26	D. ALF.	zum Textzitat vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXII.
26	V. I	3. 4tel: obere Note e" möglicherweise aus $\downarrow$ korr.
	–	nach dem Schlußstrich am rechten Seitenrand der Vermerk: <i>Segue Scena / VIII. / Cavatina di / Despina</i> : [die beiden letzten Zeilen gestrichen]; vgl. dazu die Vorbemerkung zum folgenden Rezitativ).

Recitativo „Che vita maledetta“

Auf Bl. 62^r in der oberen linken Ecke gestrichener Tintenvermerk: *Dopo la Cavatina di Despina. / Scena 8^{va}*; vgl. die letzte Bemerkung zum vorangegangenen Rezitativ sowie die Anmerkung in Teilband 1 auf S. 116 und dort das Vorwort, S. XXII.

Bl. 62^r: Akkoladenklammer zu je zwei, Bll. 62^v-63^r: zu je fünf Systemen (jeweils 6. und 12. System leer), Bl. 63^v: zu 4.-8. System (Rest der Seite leer).

Takt	System	Bemerkung
–	–	nach dem Taktstrich zwischen 11. und 12. System der Vermerk: <i>segue Rec. Istromentato</i> .

Recitativo „Ah scostati“

Bll. 62^v/63^r: jeweils Akkoladenklammer zu 1.-5. und 7.-11. System (6. und 12. System leer), Bl. 63^v: Akkoladenklammer zu 4.-8. System (übrige Systeme leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *Dor.*, *Bassi*. [ein System].

Takt	System	Bemerkung
3	–	Tempobezeichnung <i>All^o assai</i> bzw. <i>All^o assai</i> zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade
16	V. II	Bg. bis zur Zielnote T. 17 gezogen; in NMA an V. I und Va. angeglichen.
18	–	Seitenbeginn: Akkoladenklammer urspr. mit 3. System angesetzt, dann ausgewischt und mit 4. System neu begonnen; Tempobezeichnung <i>Maestoso</i> bzw. <i>Maestoso</i> . zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade.
23	V.	obere Note des Akkords aus $\downarrow$ korr.
	–	zum Schluß unterhalb der Akkolade der Vermerk: <i>segue L'aria di Dorabella</i> / [mit dunklerer Tinte:] <i>N^o 11</i> .

No. 11 Aria

Tempobezeichnung *All^o agitato* zu Beginn unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen (durchweg 1. und 12. System leer): *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 flauti* [zwei Systeme], *2 clarinetti / in B* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *2 fagotti* [ein System], *2 / Corni / in E^b* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Dorabella*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1	Fl. II, V. II Fag., Vc./B. DOR.	Systemvorzeichnung: jeweils es ^{''} –as ['] –b ['] Systemvorzeichnung: jeweils b–es–as Systemvorzeichnung: as ['] –es ^{''} –b [']
5	DOR.	3. Note aus $\downarrow$ korr.
27/28	Fag. I	urspr. Bg. nur bis 1. Note T. 28; verlängert.
28	Fl., Fag. I	aus es ^{''} –c ^{''} bzw. es ['] –c ['] korr. (vgl. T. 27, DOR.)
31	Fl. II	Faulenzer [=] überschreibt Vermerk <i>unis</i> .
34	Vc./B.	2. Note verdickt (Korr.?)
35	DOR.	1. Note möglicherweise aus b ['] korr.
41	Fag.	urspr. Clar. eingetragen; gestrichen und im eigenen System notiert.
49	Va.	2. urspr. wie 1. Takthälfte, also wie Vc./B.; mit <i>mfp</i> der Neunotation überschrieben (vgl. die folgende Bemerkung).
50-57	Va.	urspr. <i>colB</i> mit Faulenzern [=]; überschrieben und in T. 55 <i>colB</i> erneut gesetzt (überschreibt dort Faulenzer).
52 f.	DOR.	Gesangstext: urspr. wohl wie in T. 50 f.; ausgewischt und überschrieben.
55	Fag.	<i>f</i> überschreibt Ansatz zu <i>p</i>
61	V. I	2. Note: $\sharp$ nachgetragen
78	Fag.	I urspr. mit Bg., diesen dann aber gestrichen; II: Ganze- möglicherweise aus Halbenote g korr.
79, 87	Vc./B.	jeweils 3. 4tel aus g korr.
81	V. I	erster Bg. urspr. nur zur 1./2. Note; verlängert.
87	Fag. I	1. Note: urspr. es ['] mit Haltebg. vom Vortakt; ausgewischt und korr.
94/95	DOR.	Gesangstext: urspr. „mie=“ zu T. 94, Silbe „i“ erst zu T. 95; „i“ ausgewischt und zu T. 94 gesetzt bzw. Textverlängerungsstrich mit Anschlußsilbe „sos=“ in T. 94/95 nachgetragen.
102	–	nach dem Schlußstrich in Höhe des 11. Systems von fremder Hand Taktzähler: 102

Recitativo „Signora Dorabella, signora Fiordiligi“

Bl. 70: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen, Bl. 71^r: Akkoladenklammer zu 1./2. System, danach 3. System leer (zu 4.-12. System vgl. die Vorbemerkung zu No. 12 Aria).

Takt	System	Bemerkung
6	FIORD.	1.-4. Note: urspr.  mit Textierung „da Trieste“; endgültigen Gesangstext „Da Napoli“ oberhalb des Systems hinzugefügt und 1.-3. Note umbehalst bzw. entspr. neu rhythmisiert:  (vgl. dazu die zweite Anmerkung in Teilband 1 auf S. 130 sowie dort das Vorwort, S. XXII).
26	DESP.	2. Takthälfte: urspr. vier 8tel-Noten c”–c”–g’–c” (ohne Textierung); ausgewischt oder gestrichen und zum Teil überschrieben.
32	DOR.	4. 4tel aus $\sharp$ korr.
42	DESP.	3. 4tel: urspr. 8tel-Noten c”–c” mit falscher Textierung „-rana“; Silbe „na“ sowie erstes c” ausgewischt und zweites c” zu $\downarrow$ korr.
51	DOR.	Gesangstext: urspr. zur drittletzten Note „d’in-“ (vgl. 4. 8tel im Folgetakt); Korr. durch Streichung.
55	–	nach 3. 4tel zwischen 1. und 2. System der Vermerk: <i>attacca subito l'aria di Despina</i> . [mit dunklerer Tinte und breiterer Feder:] <u>N^o 12.</u>

No. 12 Aria

Bl. 71^f: im 1./2. System Schluß des vorangegangenen Rezitativs, im 4.-11. System Beginn von No. 12, darüber im 3. System Tempobezeichnung Allegretto., 12. System leer (auf den Folgeseiten stets 1./2. und 11./12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viola [ein System], I / flauto, I / oboe, I / fagotto, Despina, Bassi [ein System].

Takt	System	Bemerkung
3	Va.	Faulenzer [$\neq$] als Fortsetzung des Col-Basso-Vermerks in T. 1 auf Wischer (Korr.?)
15	DOR.	$\sharp$ überschreibt möglicherweise γ
20	V., Va. V. I, Vc./B.	urspr. $\curvearrowright$ zum 1./2. 8tel; verlängert. jeweils 1./2. 8tel aus $\downarrow$ korr. (in V. I die dabei erforderliche γ nach $\downarrow$ gesetzt, in Vc./B. jedoch vergessen)
23	Vc./B.	unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 23
24	–	Tempobezeichnung <u>Allegretto</u> bzw. <i>Allegretto</i> . zu Taktbeginn oberhalb des 3. und 9. Systems
25	V.	1. Takthälfte: jeweils urspr. $\sharp$ γ ; korr. und dabei Haltebg. vom Vortakt gezogen.
25/26	Va.	Haltebg. angesetzt, dann aber ausgewischt.
35/36	V. I	2./1. Takthälfte jeweils aus $\sharp$ γ korr.
46	V. I	1./2. Note: urspr. möglicherweise mit Stacc.-Strichen; mit Bg. überschrieben (dabei γ des 3. 8tels nachgezogen).
	DESP.	1.-3. Note: urspr. es”–c”–c”; ausgewischt und überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
50/51	DESP.	Gesangstext: urspr. zu 1./6. Note „mercà“; gestrichen und darunter „pietà“ geschrieben.
50, 51	DESP.	1. Note möglicherweise aus a' bzw. c' korr.
55	V. II	vor 2. Note ausgewischter Ansatz zu b'
56	V. I, Vc./B.	jeweils ohne Augmentationspunkt
57	Va.	vor g ausgewischtes c'
58	Fl.	irrtümlich mit e'' angesetzt; überschrieben.
68	V. I	urspr. Bg. zur 1.-3. Note; ausgewischt und möglicherweise erst dann tr zur 1. Note gesetzt.
69, 77	Fl.	zum jeweils in NMA ergänzten tr vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII.
79, 80	DESP.	jeweils tr nachgetragen
86	–	f nicht konsequent plazierte; in NMA an V. I und Vc./B. angeglichen.
87	Vc./B.	♯ aus ♮ korr.
92	–	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 69 [bezieht sich auf T. 24-92]

Recitativo „Che silenzio! Che aspetto di tristezza“

Bl. 78^r-79^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (auf Bl. 79^r 7.-12. System leer).

Takt	System	Bemerkung
10	Cont.	drittletzte Note: d angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
14	Cont.	letzte Note, Bezifferung: 6 möglicherweise aus 4 korr.
29-31 } 59 f. }	DESP.	zum Gesangstext vgl. die Anmerkungen in Teilband 1, S. 144 bzw. 146, sowie dort das Vorwort, S. XXIII.
30, 59	Cont.	jeweils Note nachgezogen (keine Korr.)
60	D. ALF.	♯ überschreibt angesetzten B
64	–	nach dem Doppelstrich der Vermerk: <i>attacca il Sestetto</i> :

No. 13 Sestetto

In Quellen L¹ und L² steht *SCENA XI*. erst zum Gesangstext von T. 56 ff., die weitere Bezeichnung *a 6*. [für Sestetto] erst zum Gesangstext von T. 127 ff. (vgl. Teilband 1, S. 155 bzw. 162).

Tempobezeichnung *All^o*: zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 clarinetti* / *2 oboe* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel; bei Trennung der Stimmen

im weiteren Verlauf der Nummer Neubezeichnung], 2 fagotti [ein System], Fiordiligi. [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: Dorabella], Dorabella. [innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems gesetzt; urspr. vor dem System, jedoch gestrichen: Fiordiligi], Despina., Ferrando., D: Alfonso, Guillelmo, Bassi [ein System].

Cl. und Timp. fehlen in Quelle A (so auch in den Quellen C, E und F) und sind deshalb in der NMA nach den Quellen B und D ediert (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XIII, sowie in diesem Krit. Bericht *Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden*, S. 177, dort die Bemerkung zu S. XIII); Einzelbemerkungen dazu auf S. 88 ff. (vgl. in Teilband 1 *Spezielle Anmerkungen*, Abschnitt 2. *Zur Editionstechnik*, dort Punkt d auf S. XVIII).

Takt	System	Bemerkung
4	Vc./B.	2. Note aus g korr.
10-14	Vc./B.	urspr. ab 4. 4tel T. 10 wie T. 1 (mit Auftakt) bis 4, T. 10 jedoch ohne <i>p</i> und für 2. Hälfte T. 14 ♩ statt (wie in T. 4) ♩ ; gestrichen und überschrieben.
11	Va.	2./3. 4tel: urspr. ♩ mit Bg.; ♩ zu ♩ γ korr. und Bg. gestrichen.
12	FERR., GUGL.	jeweils 1. Takthälfte aus 4tel-Noten d'' bzw. h mit ♩ korr.
14	FERR., GUGL.	jeweils 1. 4tel aus d'' bzw. h korr.
16	Clar. I, V. II	jeweils drittletzte Note aus h' bzw. g' korr.
18	Clar.	2. Takthälfte wohl urspr. wie in T. 16; 2.-4. 8tel überschrieben (vgl. die folgende Bemerkung).
	Fag.	I: 2. Takthälfte wohl urspr. wie in T. 16 (vgl. die vorige Bemerkung), 2.-4. 8tel aber bereits vor Notierung von II überschrieben; II: 4. 8tel wohl urspr. 16tel-Noten d'-g, diese aber ausgewischt und überschrieben.
22	DESP.	urspr. möglicherweise auch 1. Note mit 16tel-Fähnchen (oder nur Verklecksung?)
34	Va.	nach 1. Note ausgewischte Ganzenote g (vgl. Vortakte)
40	Vc./B.	1. Takthälfte aus ♩ ♩ korr.
41	D. ALF.	Gesangstext nicht ausgeschrieben, d. h. wie FERR.: „ci“ statt „li“ zur 3. Note; in NMA stillschweigend berichtigt.
43	Ob.	Schriftzug des <i>f</i> nicht charakterisch, aber wohl von Mozarts Hand (möglicherweise „Ausrutscher“)
	V. I	zwischen <i>cresc.</i> und <i>f</i> Wischer (Korr.?)
45	DESP.	2. Note urspr. eine Terz höher angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
51	D. ALF.	5. 8tel: γ überschreibt ♩
53	–	zum Taktende unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 53
54	–	Tempobezeichnung <u>All^o</u> bzw. <u>All^o assai</u> ober- und unterhalb der Akkolade, <u>assai</u> jedoch gestrichen.
54, 58	Vc./B.	jeweils 1. 4tel: urspr. 4tel-Note f; gestrichen und korr.

Takt	System	Bemerkung
71	Va.	4. 4tel: urspr. ♯; gestrichen und 7 ♯ hinzugefügt.
72	Fag.	3. 4tel: urspr. ♯; mit 7 der korr. Version überschrieben.
72/73	V. I	4.-6. 8tel bzw. 1. 4tel: urspr. möglicherweise c''–a'–h' bzw. d'; ausgewischt und korr.
96/97	Vc./B.	zunächst gemeinsam geführt; Vc. nachgetragen, System neu bezeichnet (ober- bzw. unterhalb <i>Violoncelli</i> bzw. <i>Bassi</i>) und urspr. Notation zum Teil überschrieben.
111	V. II	1./2. Note urspr. zusammengebalkt; ausgewischt und überschrieben.
113/114	Fag.	urspr. ab 1. 4tel T. 113 Pausen; ausgewischt und überschrieben.
	GUGL.	Gesangstext: möglicherweise aus „Del“ korr.
118	FIORD.	Gesangstext, 6. 8tel: möglicherweise aus „frà“ korr.
122-125	Fag.	urspr. in T. 122, 123 und 125 jeweils ♮, T. 124 ohne Notation; korr., Pausen jedoch stehengelassen.
123-125	V. I	auf Wischer (wohl keine Korr.)
126/127	–	zum Taktstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 73 [bezieht sich auf T. 54-126]
127	–	Tempobezeichnung <i>Molto All?</i> oberhalb des 1. und 12. Systems
132 f.	FIORD., DOR.	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 163, sowie dort das Vorwort, S. XVI f.
136	D. ALF.	urspr. d–d; ausgewischt und überschrieben.
144	Clar. I	Vorschlagsnote urspr. nach unten behalst; ausgewischt und mit Hals nach oben erneut notiert.
152/153	DESP.	Gesangstext: urspr. möglicherweise wie FERR.; ausgewischt und überschrieben.
174	Clar. I	Bg. nur zum 1./2. 4tel; in NMA an T. 172 angeglichen.
179	Fag.	vor 3. 4tel ausgewischte ♯
	GUGL.	2. 4tel: ♯ überschreibt ausgewischte 4tel-Note d'
181, 185	Vc./B.	jeweils urspr. eine Oktave tiefer; gestrichen und korr.
186	Vc./B.	urspr. 4tel-Note g mit ♯ ♮; gestrichen und korr.
191	GUGL.	4. 4tel möglicherweise aus c' korr.
215	Vc./B.	2. Takthälfte: urspr. eine Oktave höher; ausgewischt und überschrieben.
217	V. I	♯ aus ♮ korr. (möglicherweise auch in V. II)
219	–	unterhalb des Schlußstrichs von fremder Hand Taktzähler: 93 [bezieht sich auf T. 127-219]

BEMERKUNGEN ZU CLARINI UND TIMPANI IN DEN QUELLEN B UND D

Particell-Anordnung und Instrumentenbezeichnungen in Quelle B: *Oboe* [zwei Systeme], in C / *Clarini* [zwei Systeme], *Timpani*; in Quelle D: *Oboi* [zwei Systeme], *Clarini* / in C. [zwei Systeme], *Timpani* in C. Seiteneinteilung der Quellen voneinander abweichend.

Die folgenden Einzelbemerkungen verzeichnen Abweichungen der Vorlagen für die in Quelle A fehlenden Stimmen gegenüber der NMA, und zwar vorwiegend im Hinblick auf Kopierfehler sowie nicht übernommene Artikulationsangaben. In einer oder in mehreren Quellen fehlende Dynamik, Akzidentien, Artikulations- und Haltebögen werden in der Regel vernachlässigt, um den Krit. Bericht nicht unnötig zu belasten, zumal für die NMA-Textgestaltung der in Frage kommenden Stimmen das Prinzip gegolten hat, sich an den jeweiligen Kontext sowohl im Autograph als auch in den herangezogenen Abschriften zu halten. Eine typographische Differenzierung konnte in der Edition deshalb unterbleiben.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
115	Cl. II	B	1. 4tel: g
155/156, 199/200	Timp.	B	jeweils ohne <i>tr</i>
163	Cl. II	B	1. 4tel: c' aus g korr. (Quelle D von vornherein korrekt)
	Timp.	B	G+c (Quelle D korrekt)

Recitativo „*Che sussurro! Che strepito*“

Bl. 92^r: im 1.-6. System Akkoladenklammer zu je zwei Systemen, dann zu 7.-11. System (12. System leer), Bl. 92^v-95^r: zwei Akkoladen je Seite (abwechselnd zu fünf oder sechs Systemen, 1. und/oder 7. System leer; auf Bl. 95^r Klammer zu 2.-6. System, übrige Systeme leer).

Takt	System	Bemerkung
6/7	Cont.	wohl versehentlich Bg. über Taktstrich (T. 7: <i>♩</i> urspr. mit Hals, dieser aber gestrichen)
11	FIORD., Cont.	jeweils 1. Takthälfte urspr. im Anschluß an T. 10 im 5./6. System notiert, dann aber gestrichen und dahinter <i>segue Stromentato</i> : vermerkt; bei der neuen Akkolade (der mit T. 11 in Neunotation beginnt) Partitur für das Accompagnato eingerichtet und 7.-11. System bezeichnet: <i>Violini</i> [zwei Systeme], <i>Viole</i> [ein System], <i>fiord.</i> [urspr. <i>D. Alf.</i> ; dies jedoch gestrichen], <i>Bassi</i> [ein System]. Zur Taktmitte Tempobezeichnung <i>Allegretto</i> bzw. <i>Allegretto</i> : ober- und unterhalb der Akkolade.
16	V. II	4. 4tel: urspr. c"; ausgewischt und korr.
32	GUGL.	2./3. Note jeweils aus <i>♯</i> korr.
39	GUGL.	Gesangstext stark verkleckst und nicht mehr zu erkennen; darunter „retro“ wiederholt.
44	–	Tempobezeichnung <i>All?</i> unterhalb des 1. und 6. Systems
49	FIORD.	2. 4tel: <i>♯</i> überschreibt <i>γ</i>
56/57	V. II	urspr. Haltebg. über Taktstrich; gestrichen.
59	Vc./B.	urspr. Ganzenote B; gestrichen und korr.
68	–	nach dem Taktstrich der Vermerk: <i>Attacca l'aria / di fiordiligi N^o 14.</i>

No. 14 Aria

Tempobezeichnung *Andante Maestoso*: zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade (urspr. durchweg 1. und 12. System, nach Neueinteilung der Partitur mit T. 8 nur 12. System leer; vgl. weiter unten die Bemerkung zu T. 8).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 oboe* [zwei Systeme], *2 fagotti* [urspr. 7./8. System mit Stimmbezeichnung zwischen den Systemen; Schlüsselvorsatz im 7. System sowie Stimmbezeichnung gestrichen und die beiden Systeme neu eingeteilt und bezeichnet:] *2 clarinetti in B* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel, der den nicht mehr gültigen Vorsatz für Fag. I überschreibt; vgl. dazu im folgenden die Bemerkung zu T. 1], *2 fagotti* [ein System], *2 clarini / in B*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Fiordiligi*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Ob. II, V. II, FIORD.	Systemvorzeichnung: jeweils es”–b”
1	Fag., Vc./B. Clar.	Systemvorzeichnung: es–B bzw. es–b überschreibt urspr. Col-Basso-Vermerk von Fag. I (vgl. im vor- angegangenen <i>Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen</i>)
8	–	Seitenbeginn: ab hier Fag. auf zwei Systemen und Clar. im 1. (ansonsten freien) System notiert, dabei Akkoladenklammer so- wohl hier als auch auf den folgenden Seiten nach oben verlän- gert; bei der Neueinteilung der Partitur 1., 5./6. und 7./8. System neu bezeichnet: <i>2 clarinetti</i> , <i>2 oboe</i> bzw. <i>2 fagotti</i> .
15	–	Tempobezeichnung <i>All^o</i> im 1. und 9. System
16	Fag.	urspr. 4tel-Noten b–f–b–c”; 2.-4. 4tel gestrichen und Pausen ge- setzt. Zu diesem Takt sowie zu T. 18, 67, 69 und 71 in Quelle B vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII. Die Quellen C bis F bringen die Lesart der Quelle B, also die „verstärkte“ Fag.- Version (vgl. dazu die Tabelle auf S. 54).
24	V. II	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 187.
26	V. I	2. 4tel: urspr. b”; ausgewischt und korr.
26	Fag. I }	jeweils urspr. Bg. zur 1. Takthälfte; gestrichen (Ob.) bzw. ausge- wischt (Fag.) und Noten neu artikuliert.
26, 28	Ob. I }	
31	Fag. I	4. 4tel: urspr. ♯; ausgewischt und überschrieben.
33	Ob. II	4. 4tel: urspr. Bg. über den Taktstrich hinaus (= Seitenende); aus- gewischt.
38	Va.	zu Taktbeginn Wischer: urspr. möglicherweise 4tel-Note f
39/40	FIORD.	Gesangstext: urspr. „cangi questo“; „questo“ (T. 40) gestrichen und oberhalb des Systems (mit 2. Hälfte T. 39 beginnend) „affet= to il“ hinzugefügt.
46	V. I	vor 2. Note ausgewischtes ♯ in Höhe von e’
47	FIORD.	1. Note: urspr. f”; gestrichen und korr.
48	V. II	nach 1. Note ausgewischte 4tel-Note f’

Takt	System	Bemerkung
52	Va.	1. Note (= 1. Takthälfte, da Abbr. ♩) möglicherweise aus d' korr.
63	V. I	untere 16tel-Note überschreibt 8tel-Fähnchen zu c''
67, 69, 71	Fag.	vgl. die Bemerkung zu T. 16
71	Clar. I	Ganztaktbg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177)
74	V. I	1. Note überschreibt ausgewischte γ
75	V.	I: 1. Note mit Stacc.-Strich, II: Bg. bereits mit 1. Note begonnen.
76	V.	vgl. zur 2. Takthälfte das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII.
79	–	Tempobezeichnung <i>più All?</i> (in verschiedenen Schreibweisen) im 1. sowie über 6. und 10. System
82	Clar.	urspr. ♩ ; bei Neunotation nicht getilgt.
83	FIORD.	zum Gesangstext vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII.
87	Clar. I	1. Note aus f'' korr.
93	FIORD.	2. Takthälfte: urspr. ♩ (c''–f''); ausgewischt und überschrieben.
95	V.	jeweils 2. Takthälfte: urspr. ♩ ; überschrieben.
97	V. II	urspr. g'; ausgewischt und korr.
98	V. II	unterhalb von ♩ Wischer: entweder ♩ oder zunächst zu tief gesetzte ♩ getilgt
103	V.	1. Takthälfte: Tinte ausgelaufen (keine Korr.)
106	Va.	1. 4tel überschreibt ausgewischtes ♩ in Höhe von d''
108	Clar.	Bg. nur zur 1./2. Note; in NMA an Va. angeglichen. An 4. Note Verdickung (Korr.?)
109	Vc./B.	3. 4tel verkleckst (wohl keine Korr.)
115	Vc./B.	2. Takthälfte aus ♩ korr.
126	Va.	vor 1. Note ausgewischte 4tel-Note b'
128	–	zum Schlußstrich (nur Doppelstrich) unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 128

Recitativo „Ah non partite“

Bl. 104^F: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen.

Takt	System	Bemerkung
1-3	FERR., GUGL.	T. 1, FERR.: zunächst wie NMA (in Cont.-System Vorsatz, aber keine Notation); gestrichen sowie unmittelbar anschließend Rezi-tativ neu begonnen, und zwar Cont. wie NMA, Sgst. wie folgt:  Ah non par-ti - te Ah bar - ba-ra re - sta - te che vi pa - re? diese dann auch gestrichen und endgültige Version notiert.

Takt	System	Bemerkung
6	DOR.	Stimmbezeichnung <u>fiord</u> : gestrichen und darunter <u>Dor</u> : gesetzt
11	D. ALF.	nach 2. Note gestrichene ✱
15	GUGL.	Gesangstext, 4. 4tel: urspr. bereits hier Ansatz zu „nostri“; ausgewischt und überschrieben.
23	–	nach dem Doppelstrich (zwei einfache Taktstriche) zwischen 11. und 12. System der Vermerk: <i>segue l'aria di <u>Guilelmo</u></i> : [möglicherweise etwas später:] N ^o <u>15</u> .

No. 15 Aria⁷⁷

Tempobezeichnung Andantino: zu Beginn oberhalb des 10. Systems (durchweg 1., 7.-9. und 12. System leer, 7.-9. System jedoch mit Taktstrichen versehen).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viole [ein System], I flauto, I fagotto, Guilelmo, Bassi: [ein System].

Zu zwei zusätzlichen, von Mozart nicht vertonten Strophen vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII.

Takt	System	Bemerkung
3	V. I	4. Note aus c'' korr.
11	GUGL.	4. Note aus c' korr.
10	Va.	3. Note aus h korr.
27	GUGL.	1. Note urspr. mit 8tel-Fähnchen; mit Balken überschrieben.
50	V. II {	Bg. gelegentlich bis zur 8tel-Note gezogen; in NMA an V. II
50-52	V. I {	T. 51 angeglichen.
52	V. I	1. Note aus d'' mit Stacc.-Strich, 2. Note aus fis' (darüber ausgewischte ♭) korr.
57	V. II	jeweils 1. und 3. Note aus h, 2. Takthälfte aus Faulenzer [⌋] korr.
58, 61	V. II	1. Note aus e' bzw. h korr.
66	GUGL.	2. 4tel: urspr. ✱ unter ∩ (d. h. wie T. 67); gestrichen und korr.
67	–	nach dem (einfachen) Taktstrich im 2. bzw. zwischen 9./10. System der Vermerk: <i>attacca N^o 16</i> . bzw. <i>attacca il Terzetto</i> [möglicherweise etwas später, aber mit derselben Tinte:] <u>N^o 16</u> ; oberhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 67.

No. 16 Terzetto

Tempobezeichnung Molto All^o bzw. Molto All^o zu Beginn zwischen 1./2. und im 12. System (urspr. durchweg 1. und 12. System leer, vgl. aber im folgenden).

⁷⁷ Zur urspr. Arie „*Rivolgete a lui lo sguardo*“ KV 584 vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII, sowie in diesem Krit. Bericht Anhang I, S. 169 ff.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: 2 oboe [ein System; Stimmen oberhalb der urspr. Akkolade hinzugefügt und Akkoladenklammer hier sowie durchweg nach oben verlängert], Violini [zwei Systeme], Viole [ein System], 2 flauti [zwei Systeme], 2 fagotti [ein System], Ferrando, Guillelmo, D: Alfonso, [Bassi: ein System], 2 Corni / in g [ein System mit doppeltem Violinschlüssel: Stimmen unterhalb der urspr. Akkolade hinzugefügt und Akkoladenklammer hier sowie durchweg nach unten verlängert].

Takt	System	Bemerkung
14	D. ALF.	1. 4tel: ♯ aus ♮ korr.
16	Ob.	<i>cresc.</i> erst zum 3. 4tel; in NMA an die übrigen Stimmen angeglichen.
	Vc./B.	<i>cresc.</i> überschreibt <i>f</i>
33	V. I	urspr. <i>p</i> zum 2. 4tel; gestrichen und möglicherweise erst dann <i>p</i> im Vortakt gesetzt.
35	V. II	2. Note verkleckst (möglicherweise aus h korr.)
40	Vc./B.	urspr. ♯.; in ♯. ♯. ♯. aufgelöst.
43	Str.	urspr. möglicherweise ohne <i>p</i> , das erst zu Beginn T. 46 gesetzt wurde (in Vc./B. zunächst zur 2. Note, dann gestrichen und zur 1. Note gesetzt); nach Eintragung des <i>p</i> in T. 43 wurde jedoch das <i>p</i> in T. 46 belassen.
46	D. ALF.	Gesangstext, 2. 4tel: urspr. „ques“; ausgewischt und oberhalb der Note „Mi“ gesetzt.
54	Cor.	urspr. g'+c"; g' ausgewischt, I in II umgewidmet und e" für I hinzugefügt.
55	Fl. II	urspr. h" mit Haltebg. vom Vortakt; Note ausgewischt und überschrieben, Bg. jedoch stehengelassen.
	FERR.	urspr. rhythmisiert: ♩ ♩ ♩; durch Streichung und Überschreibung korr.
59	Vc./B.	erst zu Beginn T. 60; in NMA an die übrigen Str. angeglichen.
61	–	nach dem Schlußstrich zwischen 11./12. System von fremder Hand Taktzähler: 61

Recitativo „Si può sapere un poco“

Bl. 124^v: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen.

Takt	System	Bemerkung
19	D. ALF.	♯ überschreibt möglicherweise angesetzten ♯
22	D. ALF.	letzte Note möglicherweise aus <i>gis</i> korr.
27	FERR.	Doppelstrich überschreibt ♯, unmittelbar anschließend der Vermerk: <i>attacca l'aria / di Ferrando</i> : / [möglicherweise etwas später, aber mit derselben Tinte:] № 17.

No. 17 Aria

Tempobezeichnung *Andante Cantabile* zu Beginn im 9. System (durchweg 1./2. und 12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 clarinetti / in A.* [zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in A.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Ferrando*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	–	erster Arbeitsgang mit V. I, FERR. und Vc./B. begonnen, und zwar ohne Taktvorzeichnung sowie mit Tempobezeichnung oberhalb des Systems von FERR.; später Taktvorzeichnung in V. I hinzugefügt (in den beiden anderen Stimmen vergessen) und <i>Andante</i> mit Cor.-Notation überschrieben.
1	V. II, Vc./B.	Systemvorzeichnung: cis''–gis''–fis'' bzw. cis–gis–fis
	FERR.	Systemvorzeichnung: cis''–fis''–gis'
3	FERR.	Gesangstext, 3. Note: Silbe „so“ aus „sa“ korr.
4	V. II	vor 1. Note ausgewischter Ansatz zu e'
5	FERR.	3. 8tel: ♩ ♯; in NMA an T. 45 angeglichen.
7	Va.	nach 1. Note ausgewischter Augmentationspunkt
8	V. II	vor 1. Note ausgewischte 8tel-Note a'
12	Va.	nach der Note gestrichener Augmentationspunkt, d. h. ♯ vor der Note möglicherweise nachgetragen.
18	Vc./B.	unterhalb des Systems ausgewischtes c als Ansatz zu <i>cresc.</i> , das dann im Folgetakt gesetzt ist.
25	FERR.	Gesangstext, 3. Note: „da“ aus „di“ korr.
26	V. I	letzte Note steht sehr hoch und ist als h'' zu lesen (die Arie fehlt in Quelle B, in den übrigen Abschriften jeweils h''); NMA folgt Quelle H.
32	FERR.	6. Note wohl urspr. ohne ♯; ausgewischt und mit ♯ überschrieben bzw. Notation fortgesetzt.
33	FERR.	nach 1. Note wohl nur Tintenflecke (nicht als Augmentationspunkte zu lesen)
35	FERR.	1. 8tel: urspr. ein Balken zu wenig (also punktiertes 8tel-Note mit 32stel-Triolen); mit dunklerer Tinte korr.
41, 67	Vc./B.	jeweils ♩ ♯ mit ∞ zur Note; in NMA an die übrigen Stimmen angeglichen.
43	Clar. I	urspr. eine Terz höher; überschrieben.
44	V. I	zu Taktbeginn ausgewischte ♯
49	Cor.	urspr. ♯; ausgewischt und überschrieben.
50	FERR.	letzte beiden 32stel-Noten aus 16tel-Note h' korr.
57	V. II	3. 8tel: urspr. 8tel-Note h''; ausgewischt und mit ♯ der Neunotation überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
61	V. II	urspr. zu Taktbeginn Ansatz zu cis' (Note behalst, aber ohne Balkung); ausgewischt und mit Faulenzer [=] überschrieben.
67	V. II	verkleckst (keine Korr.)
72	Clar. II	1. Note aus  (vgl. Clar. I) korr.
	V. II	1./2. 16tel-Note wohl urspr. analog V. I notiert (); kurze Balken mit Ganztaktbalken überschrieben.
73	Vc./B.	urspr. rhythmisiert:  (A–A–a), möglicherweise auch T. 74 (H–H–h); überschrieben.
73-76	–	jeweils 1. 8tel (ausgenommen V. I und Sgst.) urspr. gelegentlich als  notiert; 8tel-Fähnchen hinzugefügt.
74	V. I	urspr. nach 1. Note Augmentationspunkt; gestrichen und  gesetzt.
75	V. I	2./3. 8tel: Bg. bis zur Zielnote T. 76 gezogen; in NMA an V. II und Va. angeglichen.
76	Clar. II	vor 1. Note ausgewischtes (behalstes) g"
78	Va.	2. 8tel: vgl. die Anmerkung in Teilband I auf S. 217 sowie dort das Vorwort, S. XXIII.
79	Cor. II	2./3. Note aus e'–g' korr.
80	Fag. II	1. Note aus cis' korr.
	–	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 80:

Recitativo „Oh la saria da ridere“

Bll. 130^r-131^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (auf Bl. 130^r 1. und 12., auf Bl. 131^v 9.-12. System leer).

Takt	System	Bemerkung
4/5	Vc.	Akkoladenwechsel: in T. 4 irrtümlich Haltebg. über Taktstrich hinaus
8 f., 10, 53	DESP.	vgl. die Anmerkungen in Teilband I, S. 218 und 221.
16/17	Cont.	urspr. (Halte-)Bg. über Taktstrich; ausgewischt.
33	D. ALF.	Gesangstext, 4./5. Note: „quelle“ aus „questa“ korr.
40, 54, 55	D. ALF.	jeweils  überschreibt Ansatz zu Sopranschlüssel
42	D. ALF.	Gesangstext, letzte Note: undeutliche Korr., jedoch zuletzt „to“ oder „te“ (recte: „ti“).
61	DESP.	4. Note aus h' korr.
63	Cont.	1. Note aus  korr.
65	–	nach dem Doppelstrich (zwei einfache Taktstriche) zwischen 7. und 8. System der Vermerk: <u>segue finale</u> . / <u>scena XIV</u> .

No. 18 Finale

Tempobezeichnung *Andante* zu Beginn oberhalb des 2. und 12. Systems von fremder Hand (vgl. dazu Abschnitt I. *Quellen*, dort *Zu den einzelnen Nummern*, S. 26).

1. System auf Bll. 132^r-135^v, 4.-6. System auf Bll. 138^v-162^v sowie 4./5. System auf Bll. 163^r-174^v leer.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 flauti* [zwei Systeme], *2 fagotti* [zwei Systeme], *2 Corni / in D*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Fiordiligi*, *Dorabella*, *Bassi* [ein System].

In Quelle A fehlen durchweg Ob., Clar., Cl., Timp., ab T. 97 Fl. und Fag. (deren T. 62-96 von einem bislang nicht identifizierten Kopisten nachgetragen sind) sowie Cor. (die in T. 59-61 pausieren und für die ab T. 62 kein System mehr vorgesehen wurde). Die NMA stützt sich in allen diesen Fällen auf Quelle B und berücksichtigt dabei die Quellen D bis F (Quelle C wird in der Regel vernachlässigt); Einzelbemerkungen dazu auf S. 103 ff.

Takt	System	Bemerkung
–	DESP., FIORD., DOR.	vgl. die Anmerkungen in Teilband 1, S. 218 und 222, sowie dort das Vorwort, S. XXI.
1	Fl. I, V. II	Systemvorzeichnung: jeweils cis''–fis''
	Fag. I	Systemvorzeichnung: cis–fis
	FIORD.	Systemvorzeichnung: cis''–fis'
	Vc./B.	<i>mezza</i> (von <i>mezza voce</i> ;) überschreibt ausgewischtes <i>f</i>
8	Fag. I	1. Note wohl aus γ korr.
16	V.	jeweils 4. 8tel: urspr. <i>g'</i> bzw. <i>e'</i> ; ausgewischt und überschrieben.
25	FIORD.	3. Note aus cis' oder a' korr.
33	Fag. II	Bg. bis 1. Note T. 34 gezogen und überschreibt bzw. kollidiert dort mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Fag. I)
	DOR.	3. 8tel: möglicherweise γ ausgewischt und neu plaziert.
34	V. I	vorletzte Note wohl aus d'' korr.
36	V. I	2. wohl wie 1. Takthälfte angesetzt; ausgewischt und korr.
51, 52	V. I	jeweils zunächst Faulenzer [=] als colla-parte-Bezeichnung zu FIORD.; überschrieben (vgl. die folgende Bemerkung).
52	V. II	urspr. Faulenzer [=] (vgl. die vorige Bemerkung); bei der Korr. Tinte verlaufen, deshalb zur Verdeutlichung Korr. nochmals in das erste (freie) System eingetragen und mit 2 ^{do} bezeichnet.
55	FIORD.	1. Note: urspr. ♯; Fähnchen mit Balken zur 2. Note überschrieben.
58	Cor.	überflüssige γ in Höhe von <i>g'</i> ausgewischt.
59	–	Seitenbeginn: bereits hier Partitur für Scena XV neu eingeteilt und Systeme neu bezeichnet: <i>Violini</i> [zwei Systeme], <i>Viola</i> [ein System], <i>2 fagotti</i> [zum 5. System, 4. System bis einschließlich T. 61 leer], <i>2 Corni</i> [ein System], <i>Fiordiligi</i> , <i>Dorabella</i> , <i>Ferrando</i> , <i>D: Alfonso</i> , <i>Guilelmo</i> . [auf Wischer: urspr. Bezeichnung nicht zu erkennen], <i>Bassi</i> [ein System]. Vgl. dazu die Bemerkung zu T. 62.

Takt	System	Bemerkung
61/62	–	unterhalb der Akkolade zum Taktstrich von fremder Hand Taktzähler: 61
62	–	Tempobezeichnung <i>All^o</i> bzw. <i>All^o</i> zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade; beim Tempo- bzw. Taktwechsel ϕ nachgetragen (überschreibt zum Teil die neuen Systemvorzeichnungen c ² –fis ² usw.). Ab hier 4.-6. System neu eingeteilt und von Kopistenhand bezeichnet: <i>Flauti</i> [zwei mit Klammer versehene Systeme], <i>Fagotti</i> [ein mit Klammer versehenes System]. Zwischen den Fl.-Systemen Vermerk Mozarts, der aber mit Rötel gestrichen wurde: <i>extrablatt.</i> , oberhalb der Akkolade von Kopistenhand dann weiterer Vermerk: <i>N^B Oboe, Clarini sono scritti a parte</i> (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXIV).
62/63	–	urspr. nur einen Takt notiert und lediglich Sgst. und Vc./B. eingetragen; neuen Taktstrich auf Mitte dieses Takts gezogen, die bereits notierten Stimmen analog der Lesart in NMA korr. und die übrigen Stimmen (V., Va., Bls.) nachgetragen, dabei 1. Note in V. I T. 62 zunächst als ♩ notiert, dann korr. In den drei Männerstimmen jeweils nach ϕ ausgewischtes $\sharp$ in Höhe von fis (das Zeichen steht bereits zum Seitenbeginn T. 59).
62-96	Fl., Fag.	von Kopisten nachgetragen; vgl. dazu die Vorbemerkung zu dieser Nummer sowie weiter unten (S. 103 ff.) die Einzelbemerkungen zu den Bläserstimmen aus der Sekundärüberlieferung.
69	D. ALF.	♩ ♩ aus ♩ ♩ korr.
77	GUGL.	Wischer (keine Korr.)
80	Vc./B.	über 2. Note kurzer senkrechter Strich (wohl nicht Stacc.)
87	V. I	oberhalb der letzten Note $\flat$ nachgetragen
94	Vc./B.	<i>f</i> bereits zur 1. Note; in NMA an V., Va. angeglichen.
100	FERR.	1. Takthälfte: urspr. ♩ ♩ ; überschrieben und dabei 8tel-Fähnchen gestrichen.
	V. II	4. 4tel aus $\flat$ (mit $\flat$) korr.
102	FERR.	Bg. zur 1.-3. Note; in NMA an T. 100 angeglichen.
109	V. II	Bg. bereits mit 1. Note begonnen; in NMA an V. I angeglichen.
113	FIORD.	2. Note: urspr. $\text{d}^{\flat}$; gestrichen und korr.
117	FIORD.	Gesangstext, 1./2. Note: urspr. „trem ^o “; gestrichen und oberhalb der Noten „tremo“ gesetzt.
117-119	Va.	urspr. jeweils Ganztaktbg.; ausgewischt.
119	FIORD.	2. Note aus $\text{d}^{\flat}$ korr.
	V. I	1. Note urspr. ohne $\flat$; Note ausgewischt, mit $\flat$ überschrieben und Notation fortgesetzt.
121	V. I	6. Note wohl aus $\text{a}^{\flat}$ korr.
128	DOR.	Gesangstext, 2. Note: urspr. „col“ (Seitenende); das „l“ mit „=“ überschrieben und auf der Folgeseite Text mit „=lar“ fortgesetzt.

Takt	System	Bemerkung
133	V. I	4. 4tel (♩ ♪) urspr. mit Bg. über den Taktstrich hinaus, diesen dann gestrichen.
136	Vc./B.	1. Note aus ♩ korr.
138	–	zum Seitenbeginn neue Systemvorzeichnungen: V. II, FIORD.: jeweils es''–as'–b' Va.: es'–as–b DOR.: b'–as'–es'' D. ALF., GUGL., Vc./B.: jeweils es–b–as
140	V. I	urspr. Ganztaktbg.; in der Mitte ausgewischt und neu gezogen.
142	Vc./B.	4. Note: urspr. es; ausgewischt, dann aber erneut notiert.
160	DESP.	Gesangstext: Interpunktion „?“ aus „!“ korr.
160/161, 162/163	Va.	urspr. jeweils Haltebg. über Taktstrich; gestrichen bzw. ausgewischt.
161	DESP.	letzte Note möglicherweise aus e'' korr.
163/164	V. I	Seitenwechsel: Bg. T. 163 nicht über den Taktstrich hinaus, Bg. T. 164 jedoch bereits vor der Akkolade angesetzt (V. II: T. 162 f. abgekürzt, T. 164 jedoch ausnotiert mit Bg. vor der Akkolade beginnend).
173, 175, 176	V.	jeweils Ganztaktbg.; in NMA sinngemäß Halbtaktbg. gesetzt.
177	Va.	1. 4tel: urspr. c oder d; ausgewischt und korr.
	Vc./B.	4. 4tel: urspr. as; ausgewischt und korr.
179	DESP.	4tel-Noten möglicherweise aus b'–b' korr.
180-197	DESP., FIORD.	abwechselnd auf einem System notiert
181, 186, 187, 189	V. I	jeweils Ganztaktbg. (vgl. aber Kontext)
182, 183	Vc./B.	urspr. jeweils 4tel-Noten c–es–c–es mit Bg.; durch Streichung und Neunotation korr.
197	Vc./B.	erst zum 3. 4tel (vgl. jedoch Kontext)
198, 199	Vc./B.	urspr. 4tel-Noten es–g–es–g bzw. es–g–b mit ♯; durch Streichung und Neunotation korr.
203	V. II	2. Takthälfte: urspr. 8tel-Noten as–as analog T. 204 f.; ausgewischt und überschrieben.
	DOR.	2. 4tel: unterhalb von ♯ ausgewischte ♪
203, 204	Va.	2. bzw. 1. Note irrtümlich wie V. II (d. h. as bzw. g entspr. Violinschlüssel); ausgewischt bzw. gestrichen und korr.
206	Vc./B.	1. 4tel aus ♩ korr.
207	Vc./B.	urspr. <i>mfp</i> , das <i>m</i> dann gestrichen.
210	Vc./B.	1. Takthälfte aus ♩ ♯ (g) korr.
214	FERR.	1. Note aus as' korr.
223 f., 227 f.	V. I	Bg. nur bis Ende T. 223 bzw. 228 gezogen; in NMA an T. 219 f. angeglichen.

Takt	System	Bemerkung
225, 226	Va.	jeweils 1. Note überschreibt ausgewischtes c' bzw. d'
247	V. I	vor 3. 4tel wohl versehentlich b in Höhe von f' (vgl. V. II)
255	V. II	1. Note aus $\downarrow$ korr.
256	V. II	1. Note: urspr. d'; gestrichen und korr.
258	V. I, Vc./B.	jeweils 3. 4tel aus 4tel-Note g' bzw. G korr.
259, 260	DOR.	4. bzw. 1./2. Note: jeweils urspr. g'; ausgewischt und überschrieben.
260	V. I	zu Taktbeginn gestrichene 4tel-Note g'
267	Va.	1. Takthälfte: irrtümlich $\blacktriangle$ statt $\downarrow$ ξ ; in NMA an die übrigen Str. angeglichen.
267-291	Sgst.	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 252, sowie dort das Vorwort, S. XXIV.
272	GUGL.	Gesangstext, 3. 4tel: Silbe „di“ überschreibt ausgewischtes „s“ (möglicherweise Ansatz zu „sta“; vgl. T. 274)
282	Vc./B.	Bg. eindeutig mit 1. Note begonnen (vgl. aber V. T. 279 f. und Va. T. 281 f. sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177)
284	V. I	2. Takthälfte: urspr. $\downarrow$ γ (d'' oder f''); ausgewischt und überschrieben.
286	FIORD.	zu Taktbeginn gestrichene 4tel-Note c''
	DOR.	1. Note aus $\downarrow$ korr.
286/287	Va.	Bg. nur bis Ende T. 286 gezogen (vgl. jedoch Kontext)
291	–	unterhalb des Doppelstrichs von fremder Hand mit Rötel Taktzähler: 230 [bezieht sich auf T. 62-291]
292	–	Seitenbeginn: 7.-12. System neu eingeteilt und bezeichnet: <i>Fior-diligi</i> / <i>Dorabella</i> [ein System], <i>Despina</i> , <i>Ferrando</i> , <i>D: Alfonso</i> , <i>Guilelmo</i> , <i>Bassi</i> [ein System]; Tempobezeichnung <i>All^o</i> zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade.
	V. II	Systemvorzeichnung: e''-h'-a'-fis''
	FIORD./DOR.	Systemvorzeichnung: a'-e''-h'-fis''
	DESP.	Systemvorzeichnung: h'-a'-e''-fis'
	D. ALF.	Systemvorzeichnung: e-h-a-fis
	GUGL., Vc./B.	Systemvorzeichnung: jeweils e-A-H-fis; Vc./B.: bei der Taktvorzeichnung Ziffer 4 aus 8 korr.
299	Va.	1. Note mit Stacc.-Strich; in NMA an Vc./B. angeglichen.
306-307	DESP.	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 257, sowie dort das Vorwort, S. XVII.
310/311	Str.	Seitenwechsel: Bg. T. 310 über den Taktstrich hinaus, in T. 311 jedoch nicht fortgesetzt.
316	Va.	Vermerk <i>ColB</i> überschreibt Ansatz wohl zur beabsichtigten 8tel-Note g' (Note mit Hals, aber ohne Balken)
319	V. II	2. Note: urspr. g'; ausgewischt und korr.

Takt	System	Bemerkung
320	Vc./B.	<i>f</i> zu Taktbeginn überschreibt <i>p</i>
330	Va.	über 1. Note strichartiges Zeichen (möglicherweise Ansatz zu d')
338	DESP	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 260.
353	V. I	2./3. 4tel: urspr. $\sharp$ (g'); ausgewischt und überschrieben.
361	Va.	urspr. nach 1. Note $\sharp$; ausgewischt und überschrieben.
362-365	D. ALF.	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 262, sowie dort das Vorwort, S. XXIV.
368	V. I	bei den letzten drei Noten undeutliche Korr.: wohl urspr. 1./2. Note als f'-h' angesetzt, dann abgebrochen und nach Wischer mit d' neu begonnen.
381	V. II	urspr. 3. 4tel mit Nachschlag (vgl. Va.); ausgewischt und überschrieben.
385-390	—	zu den erst später hinzugefügten Takten 385-389 vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XII und XXIV. Mozart hat seinen Verweis darauf im ursprünglichen T. 385 (= endgültiger Takt 390) in seiner Partitur oberhalb der Akkolade und im 11. System angebracht (NB: bzw. NB) und zur Orientierung dort oberhalb des Vc./B.-Systems zur „neuen“ Fortsetzung (= gültiger Takt 385) $\sharp \sharp$ flüchtig notiert. Der Kopist verzeichnet auf Bl. 155 ^r links oben <i>N^B</i> und am Ende des Eintrags (T. 390, der aber in Mozarts Partitur bereits vorhanden ist) im 1.-6. System jeweils <i>etc.</i> Zur Artikulation der Bls.-Stimmen T. 385 in den Quellen B-F vgl. S. 107.
401, 405, 407, 408	Vc./B.	jeweils $\sharp$ ohne Augmentationspunkt
410	V. II, Va., Vc./B.	jeweils 3. 4tel: urspr. $\sharp$; überschrieben (obere Str.) bzw. gestrichen und korr.
417	V. I	vor 1. Note tiefstehender Wischer: urspr. möglicherweise g angesetzt
427	V. II	1. Note aus h korr.
428/429	Vc./B.	1. Note urspr. als 4tel notiert; gebalkte 8tel-Noten nachgetragen.
	—	zum Taktstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand mit Röteltaktzähler: 132 [bezieht sich auf T. 292-428, jedoch ohne die zunächst fehlenden Takte 385 bis 389; vgl. die Bemerkung zu T. 385-390].
429	—	Tempobezeichnung <u>Andante</u> , zu Taktbeginn oberhalb des 1. und 12. Systems
	V. II	Systemvorzeichnung: es'-b'-f''
	FERR.	Systemvorzeichnung: es''-b'-f''
	D. ALF.	Systemvorzeichnung: es-b-f
	GUGL.	Systemvorzeichnung: b-es-f
430	FERR.	2. Note aus f'' korr.
440, 458	Vc./B.	jeweils vor $\blacksquare$ ausgewischte $\sharp$

Takt	System	Bemerkung
456	Va., Vc./B.	jeweils 1. Note aus $\downarrow$ korr.
461-475	–	T. 461: oberhalb der Akkolade von fremder Hand mit Rötél Vermerk <i>NB</i> mit Verweiszeichen $\otimes$ als Hinweis auf einen Strich, der bis einschließlich T. 475 reicht (dort zum Taktende oberhalb der Akkolade Gegenzeichen: $\otimes$); vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXIV. Zu den übrigen Quellen siehe die Tabelle auf S. 57.
467	D. ALF.	1. Note: irrtümlich DESP. angesetzt; ausgewischt und im richtigen System notiert.
469	Va.	1. Note überschreibt $\flat$
469-471	Clar. {	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 278, sowie dort das Vorwort, S. XXIV.
470-471	Fag. {	
470	FIORD., DOR.	jeweils 2. urspr. wie 1. 8tel; ausgewischt und korr.
474	FERR.	1.-3. Note urspr. einen Ton höher (f''–f'''–d''); ausgewischt und überschrieben.
475	–	vgl. die Bemerkung zu T. 461-475.
476	V. I	1. Note aus $\downarrow$ korr.
477	DESP., D. ALF.	γ überschreibt $\sharp$
478	GUGL.	1. 4tel: urspr. d; gestrichen und korr.
479	FERR.	1. Note aus $\downarrow$ korr.
484/485	–	zum Taktende unterhalb der Akkolade von fremder Hand mit Rötél Taktzähler: 56 [6 aus 5 korr.; bezieht sich auf T. 429-484]
485	–	6.-11. System neu eingeteilt und neu bezeichnet: <u>Fiordiligi</u> , <u>Dorabella</u> , <u>Despina</u> , <u>ferrando</u> , <u>D: Alfonso</u> , <u>Guilelmo</u> . Tempobezeichnung <i>All^o</i> bzw. <i>All^o</i> zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade
	V. II	Systemvorzeichnung: e''–h'–cis''–fis''
	FIORD.	Systemvorzeichnung: h'–e''–cis''–fis''
	DESP.	Systemvorzeichnung: e''–h'–cis''–fis''
	D. ALF.	Systemvorzeichnung: h–e–fis–cis
	GUGL.	Systemvorzeichnung: e–h–cis–fis
	Vc./B.	Systemvorzeichnung: e–h–fis–cis
485-495	Vc./B.	zunächst nur Vc. vorgesehen (für B. T. 485-488 jeweils $\blacktriangledown$, ansonsten keine Notation): in T. 485 Vc. nach oben behalst und mit <u>Violoncelli</u> bezeichnet, in T. 486-488 jeweils Faulenzer gesetzt [$\sharp$], aber T. 489 wohl in Zusammenhang mit dem Einsatz der Sgst. ausgewischt und mit σ (d') überschrieben bzw. entspr. bis T. 495 fortgesetzt. Erst am Ende des Abschnitts entschied sich Mozart dazu, die tiefen Sgst. durch den Orchesterbaß zu stützen, indem er begann auf der bereits aufgeschlagenen Partiturseite (Bl. 163 ^v) in T. 492-495 die Vc./B.-Stimme auszubessern (in T. 493 durch Wischer, in T. 494 durch Rasur und Überschreibung

Takt	System	Bemerkung
(485-495)	(Vc./B.)	des 8tel-Abbraviaturstrichs in Vc.) sowie in den übrigen Takten hier und auf Bl. 163 ^r die B.-Stimme unterhalb des (oft sehr tief stehenden) Abbraviaturstrichs einzutragen (T. 489-491 in Vc. ist zwar etwas verschmiert, aber ohne Korrr. geblieben).
492	Va.	1. Note: urspr. a'; ausgewischt und überschrieben.
502/503	V. I	Seitenwechsel: Bg. T. 502 nicht über den Taktstrich hinaus, Bg. T. 503 jedoch vor der Akkolade begonnen.
505	V. II	nach 1. Note ausgewischte Ziffer 3 (= Ansatz zu Vermerk 3 ^{ze} , der dann erst in T. 507 gesetzt wurde)
514	DESP., D. ALF.	Gesangstext, 2. Note: jeweils „de“ statt „te“
515-585	FIORD.	1. Note verwischt (keine Korrr. zu erkennen)
	–	T. 515: oberhalb der Akkolade von fremder Hand mit Rötél Verweiszeichen ✕ als Hinweis auf einen Strich, der bis einschließlich T. 585 reicht (zu Beginn T. 586 Gegenzeichen: ✕); außerdem zwischen 2./3. System großes Doppelkreuz (#), wobei weder zu bestätigen noch auszuschließen ist, daß ein derartiges (bislang von seiner Hand nicht bekanntes) Zeichen von Mozart stammt; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXIV (dort das Doppelkreuz allerdings nicht erwähnt). Zu den übrigen Quellen siehe die Tabelle auf S. 58.
526/527	FERR.	urspr. wie D. ALF.; gestrichen und korrr.
530	V. II	<i>unis</i> überschreibt <i>c</i> [= Ansatz zu <i>colB</i>]
534/535	Vc./B.	verkleckst, jedoch keine Korrr. zu erkennen (keinesfalls urspr. analog V., Va. notiert)
539	FIORD.	Gesangstext: versehentlich „si“ statt „se“
546	DESP.	1. Takthälfte aus 4tel-Noten d”-a’ korrr.
550 ff.	DESP.	T. 550 aus cis”-cis”-d”-d”, T. 551 aus d”-d”-e”-e”, T. 552 aus e”-e”-fis” korrr.
550, 551, 552	D. ALF.	jeweils 2. Note aus fis, g bzw. a korrr.
551/552	DOR.	urspr. Haltebg. über den Taktstrich; gestrichen.
554	FERR.	2. Note möglicherweise aus a’ korrr.
556	–	vgl. die Bemerkung zu T. 571-627.
556, 557	DOR.	ab 2. Hälfte T. 556 wie DESP.; radiert und überschrieben.
558	FERR., GUGL.	2.-4. 4tel: urspr. ♯ ♮; überschrieben, teils auch gestrichen.
558/559	V. I	Seitenwechsel: Bg. nur bis Ende T. 558 gezogen, auf der neuen Seite jedoch vor der Akkoladenklammer fortgeführt (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177).
561	Vc./B.	urspr. wie T. 562; ausgewischt, jedoch keine Neunotation.
571-627	V., Va.	nicht ausnotiert, sondern auf jeder Seite Vermerk <i>istromenti</i> (in verschiedenen Schreibweisen) als Hinweis für die Wiederholung von T. 500-556, wobei über Taktstrich 556/557 Tintenkreuz (×) gesetzt ist (möglicherweise von Mozart). Lediglich auf den dem

Takt	System	Bemerkung
(571-627)	(V., Va.)	Strich T. 515-585 (vgl. die Bemerkung dort) folgenden Seiten (d. h. auf Bll. 168 ^v und 169 ^r) sind V. I T. 586-594 sowie V. II, Va. T. 593/594 ausnotiert, und zwar mit Ausnahme von T. 594 ohne Abweichung gegenüber den Paralleltakten.
583	DOR.	1. Note: urspr. möglicherweise d ^{''} ; gestrichen und korr.
586	–	vgl. die Bemerkung zu T. 515-585
590	V. I	3. Note aus fis' korr.
593	FERR., D. ALF., GUGL.	1. Takthälfte: urspr. jeweils wie T. 594; ausgewischt und überschrieben.
598	FERR.	2. Takthälfte urspr. rhythmisiert: ♩ ♩; gestrichen bzw. überschrieben.
613	FIORD., DOR.	urspr. jeweils rhythmisiert: ♩ ♩; durch Streichung und Überschreibung korr.
617	FIORD.	überflüssiges # vor 2. Note gestrichen
619	DOR.	urspr. rhythmisiert: ♩ ♩; ausgewischt und überschrieben.
621	DESP.	2./3. Note: urspr. a'-h'; ausgewischt und überschrieben.
625	DOR.	Gesangstext, 2. Takthälfte: urspr. bereits hier Silbe „cre“ angesetzt (vgl. T. 626); ausgewischt, Text „se più“ jedoch nicht nachgetragen.
629	Vc./B.	3. 4tel urspr. mit f; gestrichen.
637	D. ALF.	Gesangstext, 1. Note: urspr. „che“ (vgl. T. 638); gestrichen und korr.
643	DOR.	1. 4tel möglicherweise aus fis' korr.
654/655	D. ALF.	Gesangstext: urspr. ab 2. Takthälfte wie GUGL.; gestrichen und darüber korr.
670	FIORD.	1./2. Note aus ♩ ♩ korr.
673-676	V. I	urspr. je ein Bg. zu T. 673, 674 und 675/676; gestrichen und kurze Bg. gezogen (in T. 676 jedoch vergessen).
697	–	nach dem Schlußstrich zwischen 9. und 10. System der Vermerk: <i>fine dell' Atto I^{mo}</i> ; unterhalb der Akkolade von fremder Hand mit Rötel Taktzähler: 213 [bezieht sich auf T. 485-697].

BEMERKUNGEN ZU DEN BLÄSERN UND TIMPANI IN DEN QUELLEN A BIS F

Quellen A-F: Fl., Fag. und Cor. sind in der Partitur bis ca. T. 60 (d. h. entsprechend der jeweiligen Seiteneinteilung; vgl. die folgende Tabelle) enthalten, danach werden in den Quellen B bis E nur Fl. und Fag. oder Clar. und Fag. in die Partitur aufgenommen, die übrigen Bls. und Timp. dem Anhang zugewiesen. In Quelle A fehlen Bls. und Timp. ab T. 62 (vgl. jedoch die Vorbemerkung zu No. 18, S. 96), in Quelle F (16zeiliges Papier) sind sie bis einschließlich T. 529 aufgenommen, danach aber Cl. und Timp. (ab T. 530) sowie Cor. (ab T. 537) dem Anhang zugewiesen (T. 530 mit, T. 537 ohne entspr. Vermerk in der Partitur). Die Einteilung

der Instrumente in „Partitur“ und „Anhang“ in Quelle B gilt auch für Quelle D und wohl auch für die Quellen C und E, doch sind hier, sowie in Quelle F, die in der Partitur angekündigten Anhänge nicht erhalten (bei Quelle C wird vermutet, daß sie die entspr. Hinweise aus Quelle B übernimmt, ohne jedoch den Anhang tatsächlich anzufertigen).

Quelle B

Partitur		Anhang (= Particell)	
Fl., Fag., Cor.	T. 1 bis 59 (Seitenende)	Ob., Cl.	T. 62-137
Fl., Fag.	T. 60 (Seitenbeginn) bis 137	Cor.	T. 138-291
Clar., Fag.	T. 138-291	Ob., Cor.	T. 292-428
Fl., Fag.	T. 292-428	Cl.	T. 429-484
Clar., Fag.	T. 429-697	Fl., Ob., Cor.,	T. 485-697
		Cl., Timp.	

Particell-Anordnung und Stimmenbezeichnungen im Anhang der Quelle B, T. 62: *Oboe* [zwei Systeme], *in B / Clarini* [ein System], T. 138: *Corni / in / Eb.* [zwei Systeme], T. 260: *Corni in G.* [zwei Systeme], T. 292: *Oboe* [zwei Systeme], *in G. / Corni* [ein System], T. 429: *Clarini / in B.* [zwei Systeme], T. 485: *Flauti* [ein System, im weiteren Verlauf zwei Systeme], *Oboe.* [ein System, im weiteren Verlauf zwei Systeme], *Corni / in / D.* [zwei Systeme], *in D / Clarini* [ein System], *Timp.*; im Anhang der Quelle D, T. 62: *Oboe.* [zwei Systeme], *Clarini / in B.* [ein System], T. 138: *Corni / in Eb:* [zwei Systeme], T. 260: *Corni in G.* [zwei Systeme], T. 292: *Oboe* [zwei Systeme], *Corni / in G.* [ein System], T. 429: *Clarini / in B:* [zwei Systeme], T. 485: *Flauti.* [zwei Systeme], *Oboe* [ein System, im weiteren Verlauf zwei Systeme], *Corni in D.* [ein System], *Clarini / in D.* [ein System], *Timpani / in D.*

Die folgenden Einzelbemerkungen verzeichnen Abweichungen der Vorlagen für die in Quelle A fehlenden Stimmen gegenüber der NMA, und zwar vorwiegend im Hinblick auf Kopierfehler sowie nicht übernommene Artikulationsangaben. In einer oder in mehreren Quellen fehlende Dynamik, Akzidentien, Artikulations- und Haltebögen werden in der Regel vernachlässigt, um den Krit. Bericht nicht unnötig zu belasten, zumal für die NMA-Textgestaltung der in Frage kommenden Stimmen das Prinzip gegolten hat, sich an den jeweiligen Kontext sowohl im Autograph als auch in den herangezogenen Abschriften zu halten. Eine typographische Differenzierung konnte in der Edition deshalb unterbleiben.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
77	Fag.	B, C, E	jeweils Bg. nur zu I
78	Ob.	B	Bg. zur 1.-3. Note
	Fag.	A, D	jeweils Bg. zur 1./2. Note
		B	ein Bg. zur 1./2., ein weiterer Bg. zur 1.-3. Note (Korr. an dieser Stelle; möglicherweise gilt nur der erste Bg.)
		F	Bg. zur 1.-3. Note (so auch I in Quelle E)
79	Ob.	D	Bg. nur zur 1. Takthälfte
95	Ob. I	B, F	Bg. nur zur 1./2. bzw. zur 1.-3. Note (in Quelle F Bg. nur angedeutet)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
96	Cl.	B, D, F	jeweils <i>f</i> erst zum 2. 4tel
100	Fag.	B	nach 1. Note fehlt Augmentationspunkt
		D	rhythmisiert: $\text{♩} \text{♩}$
101	Fag.	–	in Quelle B steht die 2. Note etwas hoch, ist jedoch kaum als <i>ais</i> zu lesen, trotzdem bringt Quelle C (und danach Quelle D) <i>ais</i> . Dennoch gibt es genügend Anhaltspunkte, um zu bestätigen, daß Quelle D nicht nach Quelle C, sondern nach Quelle B oder einer (heute verlorenen) „Zwischenquelle“ angefertigt wurde; vgl. dazu Abschnitt I. <i>Quellen</i> , S. 47.
144/145	Cor.	B	mit Bg.
151	Clar. II	B-E	jeweils zwei Halb- statt Ganztaktbg.
161/162	Clar. I, Fag. I	B-F	jeweils Bg. zu je vier und zwei Noten: in Quellen B-E jeweils Seitenwechsel, in Quelle C fehlt der Bg. in Clar. I T. 162, dafür in Fag. I in diesem Takt zwei Bg. (entspr. Quelle B).
162-164	Clar. I	B-F	jeweils Bg. erst mit T. 163 begonnen, dort Ganztaktbg., in T. 164 weiterer Bg. zur 1. Takthälfte; in NMA an Fag. I der Quellen B und D angeglichen (in Quellen C und E Bg.-Setzung in Fag. I analog Clar. I).
171	Fag. I	F	mit Ganztaktbg.
180/181	Cor. I }	B	jeweils Bg. über Taktstrich (Seitenwechsel T. 183/184:
183/184	Cor. }		in T. 184 fehlt Bg. zu I)
184/185	Clar.	B, D, E	jeweils Bg. nur zu T. 185
185/186	Cor.	B	mit Bg. über Taktstrich
208	Fag. I	B-F	jeweils 3./4. Note ohne Stacc.
208, 210	Clar.	B-F	Bg.-Setzung uneinheitlich: I sowie II teils mit, teils ohne Bg., gelegentlich auch beide Stimmen ohne Bg.
209	Fag. I	F	Bg. zum 1.-3. 4tel
212-213, 216-216	Clar.	B-E	Bg. uneinheitlich gesetzt oder oft fehlend
220-222	Fag.	B-F	Stacc. lückenhaft oder als Striche statt Punkte zu lesen
228-229, 238-239	Fag.	B	jeweils Stacc.-Zeichen analog T. 220-222 (vgl. jedoch die vorige Bemerkung)
256	Fag.	B, E	jeweils 1. Note mit 8tel-Fähnchen (in Quelle B Fähnchen nachgetragen, aber danach keine γ gesetzt, in Quelle E von vornherein $\text{♩} \gamma$ notiert)
266	Clar.	C	Notationsfehler, der auf Quelle B zurückzuführen ist: dort steht die 1. Note der 2. Takthälfte in I sehr tief, der Schreiber der Quelle C verliest sie, notiert <i>a</i> “ sowie dementspr. in II <i>f</i> “ und setzt deshalb wohl keinen „Haltebg.“ von 1. Takthälfte.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
270/271	Cor.	B D	jeweils $\blacktriangledown$ in T. 268 Faulenzer [$\neq$], in T. 269 und 1. Hälfte T. 270 keine Notation, zur 2. Hälfte T. 270 dann $\blacktriangledown$
277/278	Fag. I	B C E F	ein Bg. zu T. 277, ein weiterer Bg. von 1. Note T. 277 bis 3. Note T. 278 (2. Hälfte T. 278 dann ohne Artikulation). Bg. taktweise gezogen ein Bg. zu T. 277, ein weiterer (nur angesetzter) Bg. über 1. Note T. 278. Bg. nur zu T. 277
280/281	Clar.	B, C D, E F	Seitenwechsel: Bg. nur zu T. 280 in I und T. 281 in II Seitenwechsel: jeweils Bg. nur zu T. 280 in I Bg. von T. 279 bis Ende T. 281 gezogen
283	Clar. I	B, E F	jeweils Bg. nur zur 1./2. Note, und zwar in beiden Quellen auf ungewöhnliche Art unter- statt oberhalb der Noten; das optische Bild der beiden Quellen ist also identisch und verdeutlicht ihren engen Zusammenhang. Ganztaktbg. (jedoch im Gegensatz zu den Quellen B und E oberhalb der Noten)
286/287	Fag. I	F	Bg. nur zu T. 286
288/289	Fag.	B, E C	Bg. bereits mit letzter Note T. 287 bzw. mit Taktstrich 287/288 begonnen Bg. nur zu T. 288
292-297	Ob.	B, F	jeweils Bg. nur zu den 32stel-Noten
336-339	Fl.	F	vor <i>p</i> zwischen den bisherigen Fl.-Systemen neue Stimmbezeichnung: <i>oboe</i> (in T. 344 System wiederum mit <i>Fl.</i> bezeichnet). Die Vorlage für die Umbenennung der Stimmen in diesen Takten ist bislang nicht bekannt. Der Partitur-Erstdruck bei Breitkopf & Härtel (vgl. Quelle H, S. 49) weist die Takte den Ob. zu (T. 336 beginnt eine neue Akkolade, die Stimme der „Fl.“ wird mit <i>Oboi</i> bezeichnet), gleichfalls die AMA. Die NMA bevorzugt für diese <i>p</i> -Takte die Fl.
348	Fag. II	B, C	jeweils Bg. nur zu den 8tel-Noten
363-369	Fag.	B, E C	jeweils T. 363 wie NMA, T. 364: c+fis, T. 365 (1. 4tel): H+e, danach kein Schlüsselwechsel und Stimme bis einschließlich 1. 4tel T. 369 eine Oktave tiefer als in der NMA geführt (d+g usw.). grundsätzlich wie Quellen B und E, allerdings mit nachvollziehbaren Schreibfehlern: in Quelle B, Fag. I, stehen fis und e in T. 364 bzw. 365 sehr hoch bzw. sehr tief und werden dementspr. vom Schreiber der Quelle C als g bzw. d verlesen.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(363-369)	(Fag.)	D	T. 363 (nach Tenorschlüssel): c'+e', T. 364: a+d', T. 365 (1. 4tel): g+h, danach wie NMA (die Stimmen also durchweg, statt erst ab T. 365 in Oktaven mit Ob. geführt).
		F	Notentext wie NMA, jedoch durchweg in $\mathfrak{B}$ notiert.
385	Fl. I, Fag.	B	jeweils Stacc.-Striche statt Punkte
	Fag.	C	ohne Stacc.
	Ob.	B, F	jeweils ohne Stacc.
393, 395	Fag.	B-F	jeweils Notentext wie NMA (so auch der Partitur-Erstdruck bei Breitkopf & Härtel; vgl. Quelle H, S. 49), AMA setzt dagegen gis+h bzw. fis+a.
415	Cor. II	B	1. 4tel: g statt c'
415/416 bis 419	Fag.	B	Seitenwechsel T. 415/416: T. 415 jeweils mit Bg. über Taktstrich hinaus, auf der Folgeseite Bg. nur zu I, und zwar urspr. nur T. 417/418, dann schwachen Bg. über T. 416-419 gezogen (vgl. die folgende Bemerkung).
		C, E	jeweils ohne Bg. T. 415/416, I mit Bg. T. 416-419, aber nur in Quelle C zusätzlicher Bg. T. 417/418 (vgl. die vorige Bemerkung).
		D	Bg.-Setzung wie urspr. Quelle B, d. h. ohne den dort nachgetragenen Bg. T. 416-419 in I.
		F	Bg. nur T. 415/416
418/419	Ob.	B	mit Bg.
420, 424	Ob., Fag.	B-F	jeweils nur vereinzelt Stacc.
423	Ob. I	B	Bg. nur zu den letzten vier 16tel-Noten
433, 434	Fag.	D	Bg. nur zu T. 434 in II
		E	T. 433 ohne, T. 434 mit Bg.
443	Fag. II	F	ein Bg. zu den vier 16tel-Noten
444, 445	Fag.	D	Bg. nur in I zum 1. und 4. 4tel T. 445
446/447	Cl. II	B, D	jeweils mit Bg.
461-475	–	B	diese Takte fehlen im Bls.-Anhang (dort nur Cl. enthalten), sind jedoch in der Partitur notiert (allerdings dort nachträglich gestrichen); vgl. dazu die Bemerkung zur Quelle A, S. 101.
		C-F	diese Takte fehlen (auch im Bls.-Anhang der Quelle D), Notentext der NMA demgemäß nach Quelle B (vgl. dazu die vorige Bemerkung).
462-467	Clar.	B	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 275, sowie dort das Vorwort, S. XXIV.
464	Clar. I, Fag.	B	8. 8tel: e'' bzw. b+d'; in NMA in Anlehnung an die Folgetakte in h' bzw. f+a korrr.
472, 474	Fag.	B	jeweils 6. wie 8. 8tel; NMA folgt T. 440 und 442 der Quelle B.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
476	Cl.	B	mit <i>p</i> (= erster Takt nach dem Strich T. 461-475; vgl. die Bemerkungen dort)
		D, F	jeweils ohne <i>p</i> , in Quelle D steht jedoch <i>p</i> im Vortakt (= T. 460 als letzter Takt vor dem Strich T. 461-475; vgl. die Bemerkungen dort).
478/479	Cl.	B	mit Bg. über Taktstrich hinaus, in T. 479 jedoch $\blacktriangle$ zu Taktbeginn.
485-496	Fl. I	B	Artikulationsbg. nicht konsequent gesetzt: T. 485/486 und 495/496 ohne Bg. T. 486-495 mit Bg. nur zu den 16tel-Noten (wenn auch vorne etwas lang geraten, d. h. mit $\downarrow$ begonnen)
		D	Bg.-Setzung T. 485-488 wie NMA, ansonsten Bg. nur zu den 16tel-Noten (wenn auch vorne etwas zu lang geraten, d. h. mit $\downarrow$ beginnend).
		F	Bg. jeweils nur zu den 16tel-Noten (jedoch in T. 487, 489 und 493 vorne etwas zu lang geraten, d. h. mit $\downarrow$ begonnen).
506	Fl., Ob., Fag. I	F	jeweils Bg. halbtaktig gezogen
	Ob. I	B	Bg. nur zur 2. Takthälfte
508	Ob.	B	Bg. nur zur 1. Takthälfte (Fl.: <i>col Oboe in 8^a</i>)
		F	Bg. halbtaktig gezogen
511/512	–	B	T. 511 urspr. weggelassen; bei der Korr. Cor. T. 511 (mit dazugehörigem Haltebg. T. 511/512) vergessen.
515-585	–	E	diese Takte fehlen, sind jedoch in Quellen B-D (samt Bls.-Anhänge der Quellen B und D) sowie Quelle F erhalten, allerdings in Quelle B nachträglicher Strich; vgl. dazu die entspr. Bemerkung zur Quelle A, S. 102.
524/525	Fl. I Cor. I	B B, D, F }	jeweils Bg. erst mit T. 525 begonnen
527	Fag. I	B, C	jeweils h statt g
528	Fl. I	B, F	jeweils Ganztaktbg.
530	–	F	oberhalb der Akkolade Hinweis: (<i>Clarini e Timpani in fine</i>), der angekündigte Bls.-Anhang ist jedoch nicht erhalten; vgl. dazu die Vorbemerkung auf S. 103 f.
532	Timp.	B	ohne trill
537	Cor.	F	ab hier fehlen die beiden Stimmen
545-614	–	B	fehlen im Bls.-Anhang (dort springt T. 544 auf Mitte der Seite zu T. 615), Notentext der NMA dementspr. nach Quelle D (betrifft Fl., Ob., Cor., Cl., Timp.) und Quelle F (betrifft lediglich Fl., Ob.; vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 530 und T. 537).

Takt	System	Quelle	Bemerkung
546-551, 555	Clar. I	F	jeweils Bg. zu jeder Takthälfte
558-560	Fl. I	D	Bg. von 1. Note T. 558 bis 1. Note T. 559, dann jeweils nur zu den 16tel-Noten.
558-560, 562-564	Fl. I	F	jeweils Bg. nur zu den 16tel-Noten
560/561	Ob. II	D	Bg. taktweise gesetzt
560/561, 564/565	Clar.	B, C	jeweils Bg. taktweise gesetzt (wenn auch zum Teil sehr kurz geraten)
		D	wie Quelle B, in T. 561 fehlt jedoch Bg. in II.
		F	grundsätzlich wie Quelle B, Stimme jedoch teils einfach, teils doppelt behalst mit jeweils einfacher Artikulation.
572, 574	Fag. I	B, C, F	jeweils ohne Stacc.
		D	T. 572 ohne, T. 574 mit Stacc.
580	Clar.	B-D, F	jeweils 3. Note ohne Stacc.
595/596	Fl. I, Cor. I	D } B-F }	jeweils Bg. nur zu T. 596
634/635	Fag. I	B-F }	jeweils Bg. über Taktstrich
648/649	Clar. II	D }	
637-642	Fag.	B-E	jeweils ohne Bg. (ausgenommen Ganztaktbg. in T. 639 der Quelle E)
651-656	Fag.	B-F	jeweils ohne Bg. (ausgenommen zwei Halbtaktbg. in T. 656 der Quelle F)
657-662	Fag.	B, C, E	jeweils vor 2. Note T. 657 ♩ gesetzt, jedoch Stimmen bis einschließlich T. 662 entspr. ♩ notiert; mit T. 653 (Seitenbeginn) wiederum Notation entspr. ♩ (aber ohne neuen Schlüssel, der bereits in T. 657 steht).
662	Cor. II	B	1. 4tel: c''
672	Cor., Cl., Timp.	B, D	jeweils 1. 4tel in Cor., Cl.: c'+c'' (Cl. in Quelle B <i>col Corni</i> , in Quelle D ausnotiert), in Timp.: c.
675/676	Timp.	B	T. 675 ohne Notation und wohl deshalb in T. 676 nur Trillerschlange ohne vorangehenden ♩
677-680	Fl., Ob.	D	Bg. zu je zwei Takten
679, 680	Cor. I	B	jeweils irrtümlich a' statt c'' (aber mit Haltebg.)
682	Cor. I	B	1. Note: a' statt g' (Cor. II: 8 ^{va})
688	Ob.	B	jeweils irrtümlich wie T. 684 und 686 rhythmisiert: ♩ ♩ (Fl.: <i>Col Ob. in 8^a</i>)
689-692	Hbbs.	—	jeweils Artikulation vor allem in der 1. Takthälfte lückenhaft

ATTO SECONDO

Recitativo „Andate là, che siete“

Bll. 175^r-176^v: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (1./2. System Bl. 175^r, mit Ausnahme der Szenenanweisung, und 7.-12. System Bl. 176^v leer).

Takt	System	Bemerkung
11	DESP.	letzte Note aus d" korr.
11, 14	DESP.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 319, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XVII.
17	DESP.	über 1./2. Note dicker Schrägstrich (möglicherweise anderen Ansatz gestrichen)
55	DESP.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 322, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXIV.
75	DESP.	2. 4tel: urspr.  ; davor γ nachgetragen,  jedoch nicht in  korr.
76	DESP.	3. 8tel: γ auf Wischer (Korr.?)
77	DESP.	Gesangstext, 1. 4tel: urspr. „scretti“, das erste „t“ dann gestrichen.
85	–	nach dem Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>Segue l'aria di <u>Despinetta</u>.</i> / [mit hellerer Tinte nachgetragen:] <i>Nº 19</i>

No. 19 Aria

Tempobezeichnung Andante. zu Beginn zwischen 8. und 9. System (durchweg 1./2. und 11./12. System leer, mit Ausnahme von Bll. 181^v/182^r: dort 1., 8./9. und 12. System leer; vgl. im folgenden die Bemerkung zu T. 66).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viole [ein System], 1 flauto, 2 Corni / in g. [ein System ohne Schlüsselvorsatz], 1 fagotto, Despina., Bassi [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	DESP.	 überschreibt 
1	DESP.	5./6. 8tel: wohl urspr. γ   beabsichtigt; γ sowie angesetzte 1. Note ausgewischt und überschrieben.
4	Va.	1. Takthälfte: urspr. a–e' ( ) mit Bg.;  sowie Bg. gestrichen und Augmentationspunkt nach 1. Note gesetzt.
	DESP.	4. Note möglicherweise aus a' korr.
5	Cor. II	1. Note: urspr. möglicherweise g' angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
5-7	DESP.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 325.

Takt	System	Bemerkung
8	–	Seitenbeginn: urspr. Akkoladenklammer bis zum 11. System gezogen; unten ausgewischt und mit 10. System beendet.
	Vc./B.	1./2. 8tel: urspr.  (g) mit 7; ausgewischt und überschrieben.
16	V. I	1. Note: urspr. g'; ausgewischt und korr.
20	DESP.	1.-3. 8tel: urspr. sechs Noten an einem Balken und mit Bg.; Balken ausgewischt und korr., Bg. jedoch stehengelassen.
21	–	dreimal Tempobezeichnung <i>Allegretto</i> (in verschiedenen Schreibweisen) ober-, inner- und unterhalb der Akkolade.
	Fl., Fag.	jeweils 1. Takthälfte: urspr.  7;  gestrichen und  gesetzt.
28	Va.	5./6. 8tel: urspr. e'-e'; ausgewischt und überschrieben.
36, 66	V. II	jeweils 2. Takthälfte: urspr.  angesetzt; gestrichen und durch Unisono-Vermerk ersetzt.
38 f.	DESP.	zum Gesangstext „posso“ und „voglio“ vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIV.
39	Va.	4./5. 8tel urspr. eine Terz höher; ausgewischt und korr.
	Vc./B.	urspr.  ; nach Neunotation nicht gestrichen.
41	Fl.	1. Takthälfte: Bg. zur 1.-3. Note, 3. Note dann ohne Stacc. (vgl. jedoch Fag. und T. 42)
44	–	Seitenbeginn: urspr. Akkoladenklammer mit 2. System angesetzt; ausgewischt und mit 3. System neu begonnen.
	V. I	zur Taktmitte starker Tintenklecks (keine Korr.)
45/46	Fl.	Bg. nur bis Ende T. 45; in NMA an Fag. angeglichen.
48	Va.	1. Takthälfte urspr. möglicherweise wie im Vortakt; ausgewischt und überschrieben.
50	V.	jeweils 2. Takthälfte:  überschreibt 
52	Fl.	Bg. flüchtig gezogen und deshalb sehr kurz geraten (vgl. jedoch Fag. und V. I)
58	Fl.	2. Takthälfte: Stacc.-Strich zur 1., Bg. zur 2.-5. Note (vgl. jedoch Fag. und V. I)
64	V. I	2. Takthälfte: Bg. nur zur 1./2. Note (vgl. jedoch V. II)
66	–	Seitenwechsel: Partitur neu eingeteilt und 5.-7. System bezeichnet: <i>flauto</i> , <i>Corni</i> : [ein System], <i>fagotto</i> .
69, 73	DESP.	jeweils 4./5. Note: urspr.  mit Bg.; überschrieben (T. 69: Gesangstext „farsi“ verschmiert, aber wohl keine Korr.).
73/74	Vc./B.	Seitenwechsel: in T. 73 Bg. über Taktstrich hinaus, in T. 74 jedoch nicht fortgesetzt.
74/75	DESP.	2. Hälfte T. 74 urspr.: g''-g''-g'', 1. Hälfte T. 75 dann g''-a'-a' in Rhythmus   (Bg. zur 1./2. Note), in beiden Takten Gesangstext wie NMA; gestrichen und korr.
75, 76, 77	Fl. }	jeweils 1. Note aus  korr.
77	Fag. }	

Takt	System	Bemerkung
77, 78	DESP.	jeweils 5./6. 8tel: urspr. ♮ ♪; Augmentationspunkt und 16tel-Fähnchen mit hellerer Tinte nachgetragen.
85-88	–	wohl ein nachträglicher Einfall Mozarts (Bl. 182 ^r endete urspr. mit T. 84, Bl. 182 ^v begann mit T. 89): zunächst fügte Mozart vermutlich nur T. 87 und 88 ein, und zwar am linken Seitenrand vor T. 89, korrigierte dabei jeweils V. II und Vc./B. in T. 89 (ersetzte ♯ zu Taktbeginn durch ♮) und überschrieb die urspr. Akkoladenklammer der Seite mit einem dicken Taktstrich. Erst dann (wenn auch nicht deutlich später) notierte er T. 85 und 86 am rechten Seitenrand nach T. 84.
93	V. II	3. Note verwischt (Korr.?)
97, 98	DESP.	jeweils 1. Takthälfte aus ♮ ♮ korr.

Recitativo „Sorella, cosa dici“

Bl. 183: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (verso: 7.-12. System leer).

Takt	System	Bemerkung
7	Cont.	zunächst ♮ wohl etwas zu tief gesetzt; nachgezogen.
15, 29	–	jeweils Taktschluß auf von Hand gezogenen Systemen notiert
21	DOR.	3./4. Note auf Wischer: wohl urspr. ♮ ♪
41	–	nach dem Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>Duetto di fiordiligi / e Dorabella</i> [danach mit hellerer Tinte:] <i>N?</i> sowie anschließend von fremder Hand mit Röteln Hinweis auf die folgende Nummer: 20

No. 20 Duetto

Tempobezeichnung *Andante*. zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade (durchweg 1. und 12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 oboe* [zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in B. alti.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel]⁷⁸, *Fiordiligi*, *Dorabella*, [Bassi: ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Ob. I, V. I, DOR.	Systemvorzeichnung: jeweils es''–b'

⁷⁸ Urspr. *2 Clarini / in B.* vor dem System, *Clarini* jedoch gestrichen und innerhalb der Akkolade oberhalb des Systems *Corni* gesetzt sowie nach *in B.* die weitere Bezeichnung *alti.* hinzugefügt.

Takt	System	Bemerkung
(-)	Va.	Systemvorzeichnung: es'-b
	Fag. I	Systemvorzeichnung: b-es
7	FIORD.	1. und 3. Note: tr mit spitzerer Feder nachgetragen
10/11	Vc./B.	Schriftzug bei <i>cresc.</i> und <i>p</i> nicht charakteristisch, aber möglicherweise doch Mozarts Hand.
14	V. II	Artikulation flüchtig: Stacc.-Strich erst zur 2. Note, Bg. erst mit 3. Note begonnen.
17	V. I	7 überschreibt ausgewischte 3
21	Fag., Cor.	verwischte Tintenleckse (keine Korr.)
25	Va.	# vor 1. Note möglicherweise nicht von Mozart
33/34	Fag.	∞ urspr. nur zur 3 in T. 34; nach vorne verlängert.
40	Cor.	Seitenbeginn: urspr. 3 für Fag. eingetragen; ausgewischt.
47/48	V. II, Va.	Seitenwechsel: jeweils Bg. T. 47 über Taktstrich hinaus, auf der Folgeseite jedoch nicht fortgesetzt.
50	V. I	letzte Note möglicherweise aus f' korr.
55-77	Ob., Fag., Cor.	jeweils mit dunklerer Tinte als zuvor, also späterer Arbeitsgang.
69	V. I	urspr. wie FIORD. bis einschließlich 6. Note notiert (1.-3. Note mit, 4.-6. Note ohne Balken); ausgewischt und überschrieben.
71, 72	Fag.	ein Bg. über beide Takte; in NMA an Ob. und Fag. I angeglichen.
73/74	Ob. I	ein Bg. zum 2. 4tel T. 73, ein weiterer (Girlanden-) Bg. zu T. 74.
	Ob. II	Bg. zunächst nur bis 3. Note T. 74 gezogen; verlängert.
77	-	zum Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 77

Recitativo „Ah correte al giardino“

Bl. 190^r: Akkoladenklammer zu 3./4. und 5./6. System (übrige Systeme leer, mit Ausnahme der Szenenanweisung zum Teil im 1. System).

Takt	System	Bemerkung
7	D. ALF.	Gesangstext: Silbe „te“ auf Wischer (Korr.?)
9	-	nach dem bzw. zum Teil in den Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>segue scena IV</i> . [mit hellerer Tinte nachgetragen:] <u>Duetto con Coro</u> –; darunter von fremder Hand mit Rötel Hinweis auf die folgende (im Autograph allerdings fehlende) Nummer: <i>N: 21</i> . Vgl. dazu die Vorbemerkung zu No. 21.

No. 21 Duetto con Coro

Das Duett mit Chor fehlt in Quelle A. Die NMA stützt sich auf Quelle B und berücksichtigt dabei die Quellen C bis F (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XVIII).

Die folgenden Einzelbemerkungen verzeichnen Abweichungen der Vorlagen für die in Quelle A fehlende Nummer gegenüber der NMA, und zwar vorwiegend im Hinblick auf Kopierfehler sowie nicht übernommene Artikulationsangaben. In einer oder in mehreren Quellen fehlende Dynamik, Akzidentien, Artikulations- und Haltebögen werden in der Regel vernachlässigt, um den Krit. Bericht nicht unnötig zu belasten, zumal für die NMA-Textgestaltung der in Frage kommenden Stimmen das Prinzip gegolten hat, sich an den jeweiligen Kontext in den herangezogenen Abschriften zu halten. Eine typographische Differenzierung konnte in der Edition deshalb unterbleiben.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
6	Cor. I	B, C	jeweils Bg. nur zur 1./2. Note
7	Fag. II	B, C, E	jeweils Bg. erst mit 2. Note begonnen und bis 4tel-Note T. 8 gezogen
13/14	Clar. II	D	Bg. zwischen 1. und 2. Note angesetzt
		B, C, E	jeweils Bg. von 2. Note T. 13 bis 1. Note T. 14
		D	Bg. nur bis 1. Note T. 14, dort aber zur 2. Note sowie zur 3. Note in I Stacc.-Punkt. (Stacc. in I geht ziemlich eindeutig auf Quelle B zurück: dort Bg. zur 1.-3. Note, aber über 3. Note, ob absichtlich oder versehentlich, auch Stacc.-Punkt). Vgl. dazu die Bemerkung zu T. 66/67.
15	Fag. I	B, C, E	jeweils ein Bg. oberhalb der Noten nur zu T. 13, ein weiterer Bg. unterhalb der Noten von 2. Note T. 13 bis 2. Note T. 14.
	Clar. II	F	1. Note: b' statt d''
	Fag.	F	mit Clar. I in Oktaven geführt: f–g–es–d unter Ganztaktbg.
17	Clar. II	B, E	zum 2. 8tel Vermerk <i>simili</i> in Quelle B mit Tinte nachgetragen, in Quelle E von vornherein gesetzt.
25	Fag. I	B	Bg. erst mit 2. Note begonnen
25-37	–	C-F	diese Takte fehlen; in Quelle B erhalten, dort aber später gestrichen (vgl. Abschnitt <i>I. Quellen</i> , S. 35, sowie das Vorwort in Teilband 1, S. XXIV f.).
26/27	Clar. I	B	Bg. taktweise gesetzt
30	Cor. I }	B	Bg. nur zur 1./2. Note
31	Clar. I }		
33-34	Clar., Fag.	B	Lesart korrumpiert (vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 349, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXIV f.): T. 33/34, Fag. I: d–es c'–b–as T. 34, Clar. II: 8tel-Noten b'–as'–f' T. 34, Fag. II, letzte Note: c
52, 53	Fag. II	B, C	jeweils beide Takte unter einem Bg.
54	FERR., GUGL.	B-E	jeweils Bg. nur zu den 32stel-Noten
59	Clar., Fag.	B, D-F	jeweils Bg. bereits mit 2. Note angesetzt

Takt	System	Quelle	Bemerkung
66/67	Clar.	D	Artikulation analog T. 13/14 (vgl. dort die entspr. Bemerkung zur Quelle D)
69, 70	Clar. I	B-F	beide Takte unter einem Bg. (so auch II in Quelle F)
72	Ten.	B, C, E	jeweils 1./2. 8tel rhythmisiert: 
75	Fl.	B, C, E	jeweils letzte Note: d"
78-80	Fag.	F	I: Bg. nur zu T. 78; II: je ein Bg. zu T. 78 und 79, T. 80 dann ohne Bg.
	Fag. II	B, C E	T. 79/80 unter einem Bg. je ein Bg. zu T. 78 und 79/80
80	Clar. I	D	Ganztaktbg. (zusätzlich zum Haltebg. 1./2. Note)
81	Clar.	B, E	jeweils Bg. nur zum 1. 8tel in I
	Clar. I	D	I: Ganztaktbg.
82	Cor. I	D	2./3. 8tel rhythmisiert:  In Quelle B verwirrendes optisches Bild: nach  (für II) stehen  für I (= 2./3. 8tel) bzw.  für II (= 3. 8tel) jeweils auf gleicher Höhe. Quelle D interpretiert deshalb im 2. 8tel  für beide Stimmen und fügt zur 4tel-Note in Cor. I ein 8tel-Fähnchen hinzu.
82, 83	Clar. I	B	jeweils Bg. bis zur 1. Note des Folgetakts gezogen

Recitativo „Il tutto deponete“

Bl. 191^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (11./12. System leer).

In der oberen linken Ecke Hinweis Mozarts auf die vorangegangene (im Autograph allerdings fehlende) Nummer: (*Dopo il Coro*). Vgl. die Vorbemerkung zu No. 21 (S. 113 ff.).

Takt	System	Bemerkung
11	D. ALF. }	 bzw.  überschreiben jeweils 
14	FERR. }	
23	–	
Rezitativschluß urspr. volltaktig (nach  in D. ALF. , nach 4tel-Note a in Cont. Halbenote d und über beide Systeme Schlußstrich = zwei einfache Taktstriche) mit Schlußvermerk: <i>segue Aria / di Don Alfonso</i>. Im Zusammenhang mit Änderungen in der anschließenden Nummer (vgl. dort die Bemerkung zu T. 1 ff.) Rezitativschluß korrr.: Mit hellerer Tinte Halbenote d in Cont. gestrichen, einfachen Taktstrich nach 2. 4tel gezogen und oberhalb des urspr. Schlußvermerks <i>attacca</i> gesetzt (vgl. dazu die Anmerkung in Teilband 2, S. 354, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXV). Unterhalb der verschiedenen Schlußvermerke von fremder Hand mit Rötél Hinweis auf die folgende Nummer: 22		

Vgl. zu dieser Nummer das Vorwort in Teilband 1, S. XXV.

Tempobezeichnung *Allegretto grazioso*. bzw. *Allegretto grazioso*. ober- bzw. unterhalb der Akkolade (durchweg 11./12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viole* [ein System], *2 flauti* [zwei Systeme], *2 fagotti* [zwei Systeme], *2 clarini* / *in D*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *D: Alfonso*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Fl. II, V. II Va. Fag. II, Vc./B.	Systemvorzeichnung: jeweils cis ⁷ –fis ⁷ Systemvorzeichnung: cis ⁷ –fis ⁷ Systemvorzeichnung: jeweils cis–fis
1 ff.	–	urspr. mit 8tel-Auftakt begonnen (= 3. 8tel der NMA) und sieben volle Takte notiert, dann aber volltaktig neu begonnen und Notation entspr. korr.: In Bls. und oberen Str. Pausen hinzugefügt oder korr., in Vc./B. zu Beginn 4tel-Note d gesetzt und in allen Stimmen Taktstriche radiert oder gestrichen bzw. versetzt (erst im Zusammenhang mit dieser Korr. Änderung des Schlusses im vorangegangenen Rezitativ; vgl. dort die Bemerkung zu T. 23). Die Entscheidung, die Nummer volltaktig zu beginnen, ist beim Beginn der Notation für den zweiten Vers von D. ALF. (= 1. Hälfte T. 8 der NMA) gefallen.
6	V. II	2. Takthälfte, 1. Note: g ⁷ ; in NMA an Kontext sowie T. 44 angeglichen.
12	V. I	16tel-Noten verkleckst (keine Korr.)
21	Fl., Fag., Cl.	Seitenbeginn mit Neueinteilung des 5.-9. Systems, und zwar vor der Akkolade Bezeichnung: <i>2 flauti</i> . [zwei Systeme], <i>2 fagotti</i> [zwei Systeme] sowie zu T. 22: <i>2 clarini</i> [ein System]; ab T. 22 FERR. stets im Cl.-System notiert, dadurch in den Folgetakten immer wieder Neubezeichnung des 9. Systems.
23	Fl. I D. ALF.	letzte Note: urspr. d ⁷⁷ ; ausgewischt und korr. ♯ überschreibt ausgewischte ♯
27	Fl. I, Fag. I	jeweils 1./2. 8tel: urspr. ♯; überschrieben bzw. ausgewischt und korr.
32	Va.	2. Takthälfte: urspr. Faulenzer [=]; überschrieben.
41/42	V. I	Bg. nur bis Ende T. 41; in NMA an V. II angeglichen.
42	Vc./B.	♮ zur 1. Takthälfte ausgewischt und erneut zu den Pausen des 3.-6. 8tels gesetzt
46	–	Seitenbeginn mit Neueinteilung des 6.-9. Systems und (unvollständiger) Bezeichnung: <i>2 flauti</i> [zwei Systeme], <i>2 fagotti</i> [ein System], <i>2 / Clarini</i> [ein System], [DESP.]
50	DESP.	4. 8tel: urspr. d ⁷ ; ausgewischt und überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
51	–	Tempobezeichnung <i>All?</i> viermal ober-, inner- bzw. unterhalb der Akkolade
	Vc./B.	urspr. <i>f</i> bereits zur 1. Note; gestrichen und neu plaziert.
51/52	Vc./B.	Seitenwechsel: Bg. T. 51 über den Taktstrich hinaus, in T. 52 jedoch nicht fortgesetzt.
53	Vc./B.	zu Taktbeginn wohl $\sharp$ ausgewischt und überschrieben
55	–	Vermerk <i>à tempo</i> über 1. und 11. sowie im 4. und 8. System
56	Vc./B.	möglicherweise vor 1. Note ausgewischtes $\sharp$
56/57	Va.	urspr. Faulenzer [=] als Fortsetzung des Col-Basso-Vermerks T. 54; überschrieben.
57	Fag., Cl.	Seitenbeginn mit Neubezeichnung der Systeme, aber keine Neueinteilung der Partitur: <i>2 fagotti, Clarini</i> . [jeweils ein System].
	Cl.	2. Takthälfte: vor $\blacktriangle$ Wischer (Korr.?)
60	–	Bezeichnung <i>Tempo primo</i> bzw. <i>tempo primo</i> : im 1. und 8. System
	Cl.	urspr. $\sharp \gamma \gamma \gamma$ unter $\curvearrowright$; ausgewischt und überschrieben.
62	V. II	3. Note überschreibt ausgewischte 4tel-Note e'
63	Fag. I	letzte Note überschreibt γ
65	V. II	vor 1. Note ausgewischter Ansatz zu e'
65-66	Vc./B.	urspr. anderen Rhythmus vorgesehen: $\bullet \bullet \gamma \gamma \bullet \gamma \gamma$ (a h–gis mit Bg. über Taktstrich); durch Streichung und Neunotation (T. 66 im darunterliegenden freien System) korr.
68	V. I	vorletzte Note aus d'' korr.
71	–	Tempobezeichnung <i>Presto</i> : (teils unterstrichen) oberhalb vom 2., 8. und 11. System.
72	Cl.	2. Takthälfte: urspr. $\blacktriangle$; überschrieben.
79-81, 83-85	Vc./B.	urspr. bis 1. 4tel T. 81 bzw. 85 jeweils 4tel-Noten d–d'–cis'–h usw.) mit Bg. zu T. 79/80 bzw. je ein Bg. zu T. 83 und 84; in 8tel-Noten aufgelöst und Bg. gestrichen.
82, 86, 87	DESP.	Gesangstext, 1. 4tel: urspr. jeweils „più“; T. 82 und 86 (nicht aber T. 87) korr.
91	–	nach dem Schlußstrich im Vc./B.-System von fremder Hand Taktzähler: 21 [bezieht sich auf T. 71-91]

Recitativo „Oh che bella giornata!“

Bll. 200^f-201^f: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (auf Bl. 201^f 7.-12. System leer).

Takt	System	Bemerkung
–	FIORD.	urspr. zum Systembeginn $\frac{12}{5}$; gestrichen und korr.
11	FERR.	1. 4tel aus c''–c'' korr.

Takt	System	Bemerkung
20 f.	DOR.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 367.
29 f.	–	mit 2. Hälfte T. 29 neue Akkolade, deshalb irrtümlich bereits nach 2. Hälfte T. 30 Taktstrich gezogen; gestrichen und versetzt.
61	–	nach dem Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>segue / Duetto / di Dorabella / e <u>Guilelmo</u></i> ; darunter von fremder Hand mit Rötél Hinweis auf die folgende Nummer: 23.
–	–	zwischen 8. und 9. System in der rechten Seitenhälfte von fremder Hand: $\frac{30}{6}$ [Bedeutung unklar]

No. 23 Duetto

Tempobezeichnung *Andante grazioso*, bzw. *Andante grazioso*. zu Beginn ober- bzw. unterhalb der Akkolade (durchweg 1. und 12. System leer, ausgenommen Bll. 202^v/203^r; vgl. weiter unten die Bemerkung zu T. 9).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *Clari / netti / in C* [letzte Zeile aus *in B* korrr.; zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in f* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Dorabella*, *Guilelmo*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Bls.	bis einschließlich 2. 8tel T. 39 mit dunklerer Tinte notiert, danach Tinte wie in den übrigen Stimmen.
	DOR., GUGL., Vc./B.	Taktvorzeichnung: jeweils 8 aus 4 korrr.
6	V. I	Noten urspr. zusammengebalkt; Balken ausgewischt und mit Fähnchen zur 1. Note überschrieben.
9	–	Seitenbeginn: Partitur neu eingeteilt und alle Systeme beschrieben, jedoch nicht neu bezeichnet: V. I,II (zwei Systeme), Va. I/II (ein System), Clar. I,II (zwei Systeme), Fag. I,II (zwei Systeme), Cor. I,II (zwei Systeme), DOR., GUGL., Vc./B. (ein System); mit T. 28 (= Seitenbeginn) Wiederherstellung der urspr. Partituranordnung, Systeme jedoch wiederum nicht bezeichnet.
11	V. II	1. Note: urspr. möglicherweise punktierte 4tel-Note d'; ausgewischt und überschrieben.
13	DOR.	letzte Note: urspr. e"; gestrichen und zunächst in b', dann wiederum gestrichen und in e" korrr.
30-34	Va.	zunächst <i>colB</i> geführt, II dann mit dunklerer Tinte nachgetragen; T. 32: ausgewischtes <i>p</i> mit <i>cresc.</i> überschrieben.
34	Fag. II	1. Note: wohl urspr. c; ausgewischt und überschrieben.
37	–	Seitenbeginn: Akkoladenklammer urspr. mit 1. System angesetzt; ausgewischt und mit 2. System neu begonnen.
38	V. I	urspr.  mit Bg.; durch Streichung und Überschreibung korrr.

Takt	System	Bemerkung
38/39	–	∞ urspr. nur T. 38 zum 3. 8tel (Str., Sgst.) bzw. 2. 8tel (Bls.); in V. weitere ∞ zum 1./2. 8tel T. 39 gesetzt, dann aber mit großem Fermatenbogen zu T. 38/39 überschrieben und ∞ in den übrigen Stimmen entspr. verlängert (in Clar. I urspr. gesetzte ∞ durchgestrichen, in DOR. Pausen zu Beginn T. 39 ausgewischt und neu plziert).
48	Clar., Fag., GUGL.	jeweils 1. Note: urspr. ♯; Fähnchen mit dunklerer Tinte nachgetragen.
63/64	V. I	T. 63: urspr. ♯ mit Ansatz zu es''–c''–a' (Noten behalst, jedoch ohne Balkung), in T. 64: ♯; alles gestrichen und im darüberliegenden (ansonsten freien) System endgültige Version notiert.
64	Clar. I	vor der Note ausgewischter Ansatz zu f''
65	Clar. II	urspr. mit I auf einem System notiert; gestrichen und korr.
70	V. I	3. 8tel: urspr. ♯; ausgewischt und überschrieben.
72	V. I	letzte Note: urspr. b'; ausgewischt und überschrieben.
79	V. I	5. Note urspr. ohne 8tel-Fähnchen
79, 81, 83	Fag.	urspr. e+g bzw. g+b bzw. e+g (d. h. Stimmen T. 79-83 von unten nach oben geführt); gestrichen und korr.
80	V. I	urspr. Bg. nur zur 1.-4. Note; verlängert.
86, 102	Clar., Fag.	urspr. (erst nach Notation der oberen Str.) mit 2. Note begonnen; erst in einem späteren Arbeitsgang 1. Note hinzugefügt (überschreibt dabei in Fag. T. 86 und Clar., Fag. T. 102 jeweils ♯).
91	V. I }	2. Note aus a' bzw. f' korr.
92	V. II }	
94/95	V. I	Bg. vorne etwas lang geraten (vor dem Taktstrich angesetzt); in NMA an die Folgetakte angeglichen.
96	DOR., GUGL.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 377.
97	Fag. I	Note verkleckst (wohl keine Korr.)
120	–	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 120, am unteren Seitenrand von anderer Hand Ziffer: 25 [Bedeutung unklar; vgl. aber die Bemerkung zu No. 24, T. 133].

Recitativo „Barbara! Perché fuggi?“

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen (Bll. 208^v-209^v: Akkoladenklammer zu je fünf Systemen, 6. und 12. System auf Bll. 208^v/209^r, 6.-12. System auf Bl. 209^v leer): Violini [zwei Systeme], Viola. [ein System], ferrando, Bassi. [ein System].

Takt	System	Bemerkung
3	–	Tempobezeichnung <i>All.^o</i> zu Taktbeginn ober- und unterhalb der Akkolade

Takt	System	Bemerkung
4	Va.	3. 4tel: unterhalb von 7 ausgewischte 7
8	V. I	erste 7 ohne Augmentationspunkt
13	–	Tempobezeichnung <u>Adagio</u> zur 2. Takthälfte oberhalb des 1. und 5. Systems
19	FERR.	zum Teil auf von Hand verlängertem System notiert
	Vc./B.	2. 4tel: 7 zu früh angesetzt; ausgewischt und versetzt.
23	–	nach dem Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>segue l'aria / di ferrando</i> sowie unterhalb der Akkolade weiterer Vermerk: <i>dopo questo viene scena 7^{ma} — Recitativo Istromentato / di Fiordiligi e Rondò</i> ; unter dem ersten bzw. neben dem zweiten Vermerk von zwei verschiedenen fremden Händen mit Röteln jeweils Hinweis auf die Nummer der entspr. Arien: 24 bzw. 25 [letzte Zahl bezieht sich auf die Arie innerhalb der von Mozart angekündigten Szene VII]. Vgl. dazu die Anmerkung in Teilband 2, S. 382, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXV.

No. 24 Aria

Vgl. zu dieser Nummer die letzte Bemerkung zum vorangegangenen Rezitativ.

Tempobezeichnung Allegretto zu Beginn im 9. System (durchweg 1., 8. und 12. System leer; vgl. jedoch im folgenden).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: Violini [zwei Systeme], Viola [ein System], 2 clarinetti / in B. [zwei Systeme], 1 fagotto⁷⁹, 2 Clarini / in B. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], Ferrando, Bassi [ein System, ausgenommen Divisi-Notierung T. 66-81: dort Vc. im 11., B. im 12. System notiert].

Takt	System	Bemerkung
–	Fag.	Systemvorzeichnung: es–B
	V. II	Systemvorzeichnung: es”–b’
	Vc./B.	Systemvorzeichnung: b–es
7/8	FERR.	Gesangstext: „pieta“ auf Wischer (Korr. ?)
11	FERR.	4. 4tel aus  korr.
13	V. I	urspr.  mit Bg. zur 1./2. Note und wohl ohne Vorschlag zur 2. Note; durch Überschreibung und Neunotation korr.
14	V. I	oberhalb der 1. Note gestrichener Ansatz zu d”
	Vc./B.	1. Note: urspr. B; überschrieben.

⁷⁹ Urspr. zwei Fag. vorgesehen und 7./8. System entspr. bezeichnet (2 fagotti) bzw. jeweils mit Systemvorsatz versehen; durchweg das für Fag. II vorgesehene (8.) System mit Taktstrichen sowie Pausen versehen, zudem gelegentlich auch Wiederholungsstriche und zu den Pausen Fermaten angebracht, ansonsten keine Notation. Bei der Kancellierung der Systembezeichnung und des Schlüsselvorsatzes auch T. 1 () gestrichen.

Takt	System	Bemerkung
25	FERR.	3. Note möglicherweise aus d'' korr.
27	V. II	urspr. 4tel-Note a mit ♯ ♯; ausgewischt und mit Vermerk <i>8tava</i> überschrieben.
28	V. I FERR.	vor 2. Note ausgewischtes ♯ 1. Note möglicherweise zunächst ohne ♯; Note ausgewischt und mit ♯ überschrieben.
29	Vc./B.	1. Note wohl aus f korr.
32	V. II	zweite ∞ verschmiert (keine Korr.)
42	V. I	♯ überschreibt ausgewischte ♯
49	Clar. II	2. Takthälfte: 1./2. Note überschreibt Ansatz zu Faulenzer [-]
56	V. I	zwischen 1. und 2. Note ausgewischter hohler Notenkopf (entweder ♯ oder ∞) in Höhe von b'
	V. II	5. Note aus d' oder c' korr.
	Va.	urspr. rhythmisiert: ♯. ♯; durch Streichung und Überschreibung korr.
58	Va.	4. Note aus es' korr.
61	FERR.	4. 4tel aus b'-b' korr.
65	V. II	Ganztaktbg.; in NMA an Va. angeglichen.
66	Vc.	4. Note aus es' korr.
68	FERR.	Gesangstext, 4. 8tel: urspr. „ten“ (vgl. 5.-7. 8tel); gestrichen und darüber korr.
76	Fag.	ober- bzw. unterhalb der Noten zwei Halbtakt- bzw. Ganztaktbg.; in NMA an die Folgetakte angeglichen.
78	Va.	p überschreibt ausgewischtes mf
87	Vc./B.	1. Note: urspr. ♯; ausgewischt und korr.
99	–	viermal zur 2. Takthälfte Tempobezeichnung <i>All^o</i> : ober-, inner- und unterhalb der Akkolade
101	V. I	2. Takthälfte: <i>sf</i> zur 1., <i>p</i> zur 2. Note; in NMA an die Bls. angeglichen.
107	FERR.	Gesangstext, 2. Takthälfte: urspr. „la cru-“; gestrichen und darüber korr.
111	Fag.	♯ urspr. eine Terz höher (ohne Hilfslinie) angesetzt; ausgewischt und korr.
122/123	–	nicht ausnotiert, sondern zu T. 120/121 Wiederholungszeichen und <i>bis</i> -Vermerk unter Bg.
126	–	maschinelle Rastrale rechts nicht richtig gezogen und in der unteren Hälfte des Blatts sehr kurz, deshalb Notation zum Teil auf von Hand verlängerten Systemen
133	–	nach dem Schlußstrich zwischen 9. und 10. System von fremder Hand Taktzähler: 133 [aus 122 korr.], am unteren Rand rechts von weiterer fremder Hand Ziffer: 27 [Bedeutung unklar; vgl. jedoch die Bemerkung zu No. 23, T. 120].

Recitativo „*Ei parte ... senti! ... Ah no ... partir si lasci*“

Das Rezitativ fehlt in Quelle A. Die NMA stützt sich auf Quelle B und berücksichtigt dabei die Quellen C bis F (vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XVIII und XXV).

Die folgenden Einzelbemerkungen verzeichnen Abweichungen der Vorlagen für das in Quelle A fehlende Rezitativ gegenüber der NMA, und zwar vorwiegend im Hinblick auf Kopierfehler sowie nicht übernommene Artikulationsangaben. In einer oder in mehreren Quellen fehlende Dynamik, Akzidentien, Artikulations- und Haltebögen werden in der Regel vernachlässigt, um den Krit. Bericht nicht unnötig zu belasten, zumal für die NMA-Textgestaltung der in Frage kommenden Stimmen das Prinzip gegolten hat, sich an den jeweiligen Kontext in den herangezogenen Abschriften zu halten. Eine typographische Differenzierung konnte in der Edition deshalb unterbleiben.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	Str.	D	1. Takthälfte: $\text{♩} \text{‡}$ (jeweils d'+b' in V., b in Va. und B in Vc./B.)
	Vc./B.	F	1. Takthälfte: 4tel-Note B mit ‡
2	Str.	F	Cresc.-Gabel zur 2. Takthälfte und <i>f</i> erst zu T. 3
6, 8	V. II	B-E	uneinheitlich artikuliert: 2. Note gelegentlich ohne, gelegentlich mit Stacc.-Punkt oder -Strich (zusätzlich zu Bg. zur 1./2. Note); in NMA an V. T. 10 und 13 angeglichen.
10	V. I	D	2. Takthälfte: je ein Bg. zur 1./2., 2./3. und 3./4. Note, 4. Note dann ohne Stacc.
	V. II	D	ohne <i>f</i>
	V. II	B, E	zusätzlich zu Bg. zur 2.-4. bzw. 2.-5. Note ein kurzer Bg. zur 2./3. Note
13	FIORD.	B	1. Note: urspr. as' (mit $\flat$); zunächst mit Rötzel, dann mit schwarzer Tinte in b' korr. (das urspr. $\flat$ in Höhe von as' gilt dann für b'). Quelle C bringt as' (mit $\flat$), Quellen D und E b' (mit $\flat$, in Quelle E allerdings in Höhe von as'!), Quelle F a' (mit $\flat$).
		B, C	Gesangstext: jeweils „ <i>ascoltar?</i> –“
		F	Gesangstext: „ <i>ascoltar</i> “
24	FIORD.	–	Gesangstext: zu weiteren sechs (von Mozart nicht vertonten) Versen zum Schluß des Rezitativs vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 399, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXV.

No. 25 Rondo

Vgl. zu dieser Nummer das Vorwort in Teilband 1, S. XXV.

Tempobezeichnung *Adagio*, bzw. *Adagio* zu Beginn oberhalb des 1. und 11. Systems (6. System auf Bl. 220^r-221^r, 222^r-227^r, 1. und 12. System auf Bl. 221^v und 4. System auf Bl. 227^v leer, ausgenommen Taktstriche, Taktvorzeichnung in T. 35 und gelegentlich Ganztaktpausen).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *1^{mo} flauto* [aus *I flauto* korr.; oberhalb von *I* das hier hochgestellte *mo* hinzugefügt], *2^{do} flauto*, *2 Clarinetti / in H.* [zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 / Corni / in E.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *fiordiligi*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Fl. II, V. II	Systemvorzeichnung: jeweils cis'–fis''–dis'–gis''
	Va.	Systemvorzeichnung: fis'–gis'–cis'–dis'
	FIORD.	Systemvorzeichnung: cis''–fis'–dis''–gis'
	Vc./B.	Systemvorzeichnung: cis–fis–dis–gis
7/8	FIORD.	4./1. 4tel: urspr. wie T. 6/7 beabsichtigt, dann mit 1. Note T. 8 abgebrochen; in T. 7 überschrieben, in T. 8 ausgewischt und überschrieben.
11	Cor.	2. 8tel auf Wischer: möglicherweise aus ♯ korr.
12	V. I	letzte Note möglicherweise aus fis'' korr.
13	V. I	2. Takthälfte möglicherweise aus Halbenote dis' korr.
13-15	Clar. I	urspr. bis einschließlich 1. 4tel T. 15 im System von Fl. I notiert; gestrichen und neu geschrieben.
20	–	zur Seitenmitte Partitur neu eingeteilt und 5.-9. System bezeichnet: <i>flauti</i> [zwei Systeme], <i>Clarinetti</i> [ein System], <i>fagotti</i> [ein System], <i>Corni</i> [ein System]
22	V., Va.	urspr. jeweils ♯; ausgewischt und korr.
24	–	Seitenbeginn mit Neueinteilung der Partitur (4./5. und 7.-10 System bezeichnet, 6. System leer und ohne Bezeichnung): <i>flauti</i> [zwei Systeme], <i>Clarinetti</i> [zwei Systeme], <i>fagotti</i> [ein System], <i>Corni</i> [ein System].
	Vc./B.	urspr. in 1. Takthälfte: ♯; ausgewischt und korr.
26	Cor.	urspr. ♯ und in I Ansatz zu c''; ausgewischt und überschrieben.
29	Fag.	urspr. Pausen bis 16tel-Einsatz im 4. 4tel; ausgewischt und überschrieben.
34/35	–	unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 34
35	–	dreimal Tempobezeichnung <i>All^o moderato</i> (in verschiedenen Schreibweisen) ober- und innerhalb der Akkolade
	FIORD., Vc./B.	Taktvorzeichnung <i>c</i> überschreibt 4tel-Note e' bzw. 8tel-Note e und ♯, anschließend Neunotation (Vc./B. in veränderter Version).
63/64	Vc./B.	urspr. in T. 63 ♯, in 1. 4tel T. 64 ♯; durch Neunotation und Überschreibung korr., ♯ jedoch nicht kanzelliert.
66	FIORD.	nach 1. Note gestrichener Augmentationspunkt
67	–	urspr. auch im 6. (ansonsten freien) System <i>c</i> gesetzt; ausgewischt.
71-73	Fag.	urspr. bis 1. Hälfte T. 73 Pausen sowie anschließend <i>B</i> ; durch Streichung, Überschreibung und Neunotation korr.
79	Vc./B.	aus <i>d</i> <i>d</i> (mit Bg.) korr.

Takt	System	Bemerkung
81/82	V. II	Bg. erst mit 3. Note T. 81 begonnen (vgl. jedoch Kontext)
82/83	Vc./B.	Bg. nur bis Ende T. 82; in NMA an T. 80/81 angeglichen.
83/84	Fl., V. I	jeweils Bg. nur bis Ende T. 83 gezogen (vgl. jedoch Vortakte)
86	Fl.	letzte Note aus $\downarrow$ korr.
86, 88	Clar. I	jeweils zunächst versehentlich im System von Clar. II; ausgewischt, gestrichen und im richtigen System erneut notiert.
87	Vc./B.	2. Note auf Wischer: wohl urspr. a
90	Cor.	urspr. $\sharp$; ausgewischt.
91	Clar. I	urspr. c $\sharp$ im 6. (ansonsten freien) System notiert; ausgewischt.
94	FIORD.	2. Takthälfte: zwischen den Noten $\sharp$ einer verworfenen Version
94/95	Vc./B.	Bg. nur bis zum Taktstrich gezogen (vgl. jedoch V. und Va.)
95/96	Fl. I }	jeweils Bg. nur zu den 16tel-Noten; in NMA an T. 80 ff. angeglichen.
96/97	V. I }	
97	Vc./B.	2.-4. 4tel: urspr. $\sharp$ $\sharp$; überschrieben.
97/98	Str.	Seitenwechsel: jeweils Bg. nur bis Ende T. 97; in NMA an T. 94/95 angeglichen.
98	Clar. I	2. Takthälfte: urspr. einen Ton höher; ausgewischt und korr.
100	V., Va.	jeweils <i>p</i> wiederholt
106	Va.	2. Takthälfte: urspr. $\sharp$; ausgewischt und korr.
113	—	nach diesem Takt drei Takte gestrichen (V., Va. ohne Notation, jedoch Systeme mit Taktstrichen versehen):

[113^a]

The musical score for measure 113^a is presented for the following instruments: Fl. I, Fl. II, Clar. I, Clar. II, Fag. I, II, Cor. I, II, Fiord., and Vc./B. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The score shows various musical notations including notes, rests, and dynamic markings. Specifically, Fl. I and Clar. I have notes in the first half of the measure, while Fl. II and Clar. II have rests. Fag. I, II, Cor. I, II, and Vc./B. have notes in the second half of the measure. The Fiord. part has a long note with a 'be' marking below it. There are also asterisks (*) and double asterisks (**) indicating specific markings or corrections.

Takt	System	Bemerkung
(113)	(-)	 *) T. [113b], Cor.: 1. 4tel urspr. doppelt behalst; † für I hinzugefügt, oberen Hals jedoch nicht gestrichen. **) T. [113b], Vc./B.: in der Quelle  (im Notenbeispiel wegen Trennung des Takts in  aufgelöst). gestrichen, Akkoladenklammer neu gezogen und Notation fortgesetzt. 113 FIORD. Gesangstext, 2./3. 4tel: Textverlängerungsstrich überschreibt ausgewischtes „c“ (= Ansatz zu „caro“); 4. 4tel aus  korr. 116 Fl. jeweils aus  †  korr. 117 FIORD. Gesangstext, 4. 4tel: urspr. bereits hier „-ne al“ (vgl. T. 118); gestrichen. 118 Fag. stark verkleckst, jedoch e+gis deutlich zu erkennen; davor von fremder Hand den von Mozart vergessenen  nachgetragen. 119 Clar. I urspr. im System von Fl. II angesetzt; ausgewischt und im richtigen System erneut notiert. 121-124 Va. } jeweils Bg. nur zu den 8tel- bzw. 16tel-Noten; in NMA an Fag. 122-124 V. I } und Vc./B. bzw. V. I T. 121/122 angeglichen. 125 Fag. urspr. Bg. zur 2. Takthälfte; gestrichen. V. I 1. 4tel: urspr. möglicherweise gis'+e"; untere Note in e'+h' korr. 127 - nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 93 [bezieht sich auf T. 35-127]

Recitativo „Amico, abbiamo vinto!“

Bl. 229: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (1. und 12. System auf recto leer), Bl. 230^r: Akkoladenklammer zu 1./2., 3./4. und 5.-9. System, in der 3. Akkolade Beginn des Accompagnato mit T. 63 (Rest der Seite leer), Bl. 230^v/232^r: Akkoladenklammer zu je fünf Systemen (6. und 12. System leer, ausgenommen Bl. 231^v mit dem ersten, verworfenen Schluß des Accompagnato: dort 1.-3. und 9.-12 System leer; vgl. im folgenden).

Bl. 231^v bringt den ursprünglichen c-moll-, Bl. 232^r den neuen, nach D-dur modulierenden *attacca*-Schluß des Accompagnato (vgl. im folgenden die erste Bemerkung zu T. 89 sowie die Bemerkung zu T. 90-97, dazu die Anmerkung in Teilband 2, S. 422, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXV f.

Takt	System	Bemerkung
9, 20	FERR.	 überschreibt  bzw. 
23	GUGL.	Stimmenbezeichnung <i>Guil.</i> : überschreibt <i>Ferr.</i> :
26/27	Cont.	urspr. Haltebg. über Taktstrich; ausgewischt.
34	Cont.	nach 1. Takthälfte Systemwechsel: urspr. Bg. über Systemende hinaus; ausgewischt.
37	GUGL.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 417.
45	GUGL.	nach 3. 4tel  erneut gesetzt, dann aber ausgewischt.
60	FERR.	nach 4tel-Note b' urspr.  ; gestrichen.
63	–	mit Beginn des Accompagnato (= Systembeginn) Partitur eingerichtet und Systeme bezeichnet: <i>Violini</i> [zwei Systeme], <i>Viola</i> . [ein System], <i>guil.</i> , <i>Bassi</i> [ein System]; oberhalb der Akkolade Aufführungsanweisung: <i>senza tempo</i> .
65	–	urspr. dreimal Tempobezeichnung <i>All.^o</i> ober-, inner- und unterhalb der Akkolade; mit hellerer Tinte <i>à tempo</i> bzw. <i>à tempo</i> zu den Bezeichnungen ober- und unterhalb der Akkolade hinzugefügt (steht über bzw. unter den urspr. Bezeichnungen).
72	Vc./B.	urspr. zu Taktbeginn:  ; ausgewischt und überschrieben.
76	GUGL.	3. 4tel:  überschreibt 
79, 86	–	Tempobezeichnung <i>Andante</i> . bzw. <i>andante</i> : (T. 79) und <i>all.^o</i> bzw. <i>All.^o</i> (T. 86) jeweils ober- und unterhalb der Akkolade
88	V. II	1. Takthälfte; urspr. vor der oberer Note  ; ausgewischt.
89	FERR.	1. Note aus  korr.
	–	nach diesem Takt urspr. c-moll-Schluß des Accompagnato (siehe das Notenbeispiel auf der gegenüberliegenden Seite); anschließend an Mozarts Schlußvermerk von fremder Hand mit Rötel Hinweis auf die folgende Nummer: 26; Notentext wohl von Mozart mit brauner Tinte, Schlußvermerk und anschließenden Nummernverweis mit Bleistift (vermutlich von fremder Hand) in einem Zug gestrichen.

Takt	System	Bemerkung
(89)	(-)	*) T. [90^a], Vc./B.: vor - ausgewischte ♯

90-97 – neuen (um sechseinhalb Takte verlängerten), nach D-dur modulierenden Schluß des Accompagnato auf Bl. 232^r notiert: zum Seitenbeginn Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *Ferr.*, *Bassi* [ein System]; nach dem letzten Taktstrich (T. 97) mit derselben Tinte wie beim Notentext der Vermerk: *attacca l'aria di Guilelmo. N^o 26.*

No. 26 Aria

Vgl. zu dieser Nummer die Anmerkung in Teilband 2, S. 423, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI.

Tempobezeichnung *Allegretto* bzw. *Allegretto*. zu Beginn oberhalb des 2. und 10. Systems (jeweils 1. und 12. System auf Bl. 233^r-235^r und 239^r-241^r leer; zu den übrigen Bl. vgl. im folgenden die Bemerkung zu T. 59-120).

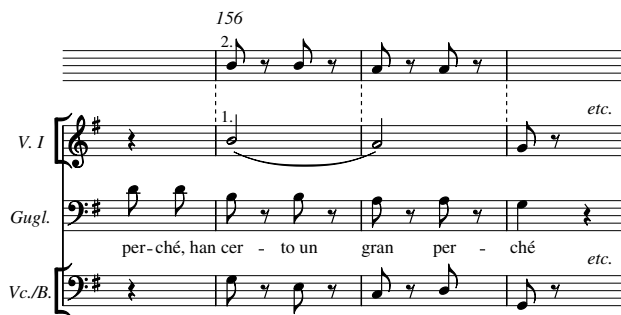
Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 flauti* [zwei Systeme], *2 oboe* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in g.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Guilelmo, Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	GUGL., Vc./B.	Taktvorzeichnung: urspr. jeweils ♯; ausgewischt und überschrieben.
1	Vc./B.	<i>f</i> überschreibt <i>p</i>
1/2	Cor.	<i>fp</i> nicht getrennt notiert, sondern zu T. 1 gesetzt; in NMA an Vc./B. angeglichen.
7/8	Ob.	urspr. bis 1. 8tel T. 8 in Terzen geführt (mit g'+h' beginnend); durch Streichung und Neunotation korr.

Takt	System	Bemerkung
10/11	Ob.	urspr. wie T. 9/10; teils gestrichen, teils ausgewischt und überschrieben.
11	Fag. V. I	1. Note verkleckst (Korr. ?) 3. 8tel: urspr. g'+d''; ausgewischt und überschrieben.
16	Vc./B.	urspr. ♩ ♯ ♯ mit ∩ über ♯; gestrichen und korr.
20	V. II	vor 1. Note ausgewischte ♯
23-52	–	alle sechs Takte Kopistenzeichen: Rötél-Ziffern 1 bis 6
28	V.	2.-4. 8tel: I urspr. wie II und in II Faulenzer [≠], also unisono geführt; I gestrichen und darüber Pausen gesetzt, II überschrieben.
31	V. I	2.-4. Note: urspr. d''–a'–d''; ausgewischt und überschrieben.
41	Vc./B.	Triole: urspr. ohne ♯ zur 2. Note; verdickt überschrieben (dabei überschreibt oberer Schriftzug des ♯ Triolenziffer 3).
43	GUGL.	Gesangstext: „mostro“ auf Wischer geschrieben (Korr. ?)
46, 48	GUGL.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 427.
47	Cor.	Wischer: urspr. möglicherweise Fag. I (d') angesetzt
50	V. I	1. Note überschreibt ♯
55	V. I	2./3. Note: urspr. c'''–a'' (also h'' vor c''' vergessen); ausgewischt und überschrieben.
59	–	ab hier alle fünf bis sechs Takte Kopistenzeichen, jedoch andere Hand als in T. 23-52 (vgl. die Bemerkung dort): Rötél-Ziffern 1 bis 23 (Ziffer „15“ übersprungen, d. h. 14 zu T. 128, dann bereits 16 zu T. 133).
59-60	Va.	überschreibt urspr. Vermerk <i>colB</i>
59-120	Cl., Timp.	jeweils im 1. und 12. System nachgetragen, dabei Akkoladenklammer nach oben und unten verlängert und vor T. 59 Systeme bezeichnet: 2 <i>clarini</i> / <u>in C</u> bzw. <i>Timpany</i> / <u>in C</u> ; zu Beginn T. 59 in Timp. ausgewischte 4tel-Note c.
71	Fl. II	1. 4tel: ♩ ♯; in NMA an die übrigen Hbls. angeglichen.
72	Ob. II	2. Note: zunächst möglicherweise c''; ausgewischt und überschrieben.
74	Ob.	verschmiert (keine Korr.)
75	Vc./B.	urspr. Halbenote c mit Haltebg. über den Taktstrich hinaus; gestrichen und korr.
80-82	Ob., Fag.	urspr. wie T. 83-85 begonnen, Fag. allerdings im Cor.-System notiert: Notation unvollständig (vor allem Artikulation und Akzidentien-Setzung lückenhaft), in T. 82 Ob. fehlt Anschlußnote, in Fag. jeweils ♩ notiert; ausgewischt und gestrichen, jedoch nur in T. 82 – gesetzt.
82	Va.	aus ♩ ♯ ♯ korr.
84/85	Va.	urspr. e'–d'–c' h (vgl. die Bemerkung zu T. 113); T. 84 gestrichen und korr., T. 85 überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
104	V. II }	1. Note aus 7 korr. (und wohl erst dann Haltebg. vom Vortakt gezogen)
105	V. I }	
109-114	GUGL.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 433.
113	Va.	1./2. Note: urspr. e'-d' (vgl. die Bemerkung zu T. 84/85); gestrichen und korr. bzw. erst dann Stacc. gesetzt.
114	Ob. II	1. 4tel: urspr. h'; gestrichen und korr.
114-118	GUGL.	Gesangstext: urspr. 2. Hälfte T. 114 bis 1. Hälfte T. 118 „siete vaghe siete amabile fino ai piè“ (vgl. T. 87-89 und 100-101); gestrichen und oberhalb des Systems korr., dabei auch Notentext T. 116 aus  (d-g-g) korr.
122-126	GUGL.	Gesangstext: urspr. ab 2. Hälfte T. 122 „io vo bene al sesso vostro velo mostro“ (vgl. T. 114-118 sowie die vorige Bemerkung); gestrichen und oberhalb des Systems neu gesetzt, dabei auch Notentext T. 124 und 126 aus  (d'-g bzw. h-g) in  (d' bzw. h) korr.
124	V. I	aus 4tel-Note h' mit  korr.
131	V. II	1. Note: urspr. als Vorschlagsnote () angesetzt; mit den Folge- noten zusammengebalkt, Fähnchen jedoch nicht gestrichen.
134	V. II	1. 4tel: urspr. wie T. 132; ausgewischt und korr.
137-139	Fag.	urspr. im Cor.-System notiert (T. 137/138 mit Stacc.-Punkten); gestrichen und im richtigen System erneut notiert (jedoch Stacc. nur T. 137). Stacc. der urspr. Notation im Cor.-System stehen- gelassen, es bleibt also unklar, ob sie für die nachgetragenen Cor.-Stimmen noch gelten.
141	GUGL.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 436.
144	Ob. II	8tel-Note aus h' korr.
155	Va.	 urspr. einen Ton höher angesetzt; ausgewischt und korr.
155-158	V. I, GUGL., Vc./B.	urspr. ab 2. 4tel T. 155:

156



GUGL. durchweg, V. I und Vc./B. nur T. 156-157 gestrichen und in den darüber- bzw. darunterliegenden Systemen die endgültige Version notiert (dabei urspr. Lesart in V. I wiederhergestellt).

Takt	System	Bemerkung
161	V. I, Va.	jeweils urspr. $\downarrow \zeta$ unter $\curvearrowright$; durch Überschreibung und Streichung korr.
161-164	GUGL. }	Korr. analog T. 155-158 (GUGL.) bzw. T. 156-157 (Vc./B.); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 155-158 (mit Notenbeispiel).
162-163	Vc./B. }	
168	V. I	1. 4tel: urspr. wie T. 166; ausgewischt und überschrieben.
170	Fl. I, Vc./B.	jeweils 1. 4tel aus $\downarrow$ korr.
172	V. I	2. Note aus Ansatz zu c''' korr.

Recitativo „In qual fiero contrasto“

Tempobezeichnung *All^o* zu Beginn oberhalb der Akkolade (Akkoladenklammer zu je fünf Systemen; Bl. 242: 1. und 6., Bl. 243^r: 1.-3 und 9.-12. System leer, im 1. System Bl. 242^r jedoch Teil der Szenenanweisung).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *ferrando*., *Bassi*. [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1-3, 6-8	V. I	urspr. jeweils Bg. nur zur punktierten Figur $\text{♩} \text{♩}$; teils verlängert, teils gestrichen und neu gezogen.
10/11	FERR.	4./1. 4tel: urspr. $\gamma \text{♩} \text{♩} \text{♩}$ (es"–c"–c") mit Gesangstext „bas-“ bzw. „tò per“; mit hellerer Tinte korr.
12	V. I	zunächst Bg. nur zum 4. 4tel; nach vorne verlängert.
20-22	V. II	Bg. nur bis Ende von T. 21 gezogen; in NMA an V. I T. 17-19 angeglichen.
23 f.	FERR.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 441.
24	–	zur Taktmitte Tempobezeichnung <i>andante</i> bzw. <i>Andante</i> . ober- bzw. unterhalb der Akkolade
25	–	Seitenbeginn: urspr. Akkoladenklammer mit 1. System begonnen, dann mit 4. System abgebrochen und von 4. bis 8. System neu gezogen.
29	–	nach dem Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>segue la Cavattina / di ferrando</i> ., rechts davon von fremder Hand mit Rötel Hinweis auf die folgende Nummer: 27.

No. 27 Cavatina

Tempobezeichnung *All^o* zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade (durchweg 1. und 12. System leer).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], 2 / *Clarinetti / in B* [zwei Systeme], 2 *fagotti* [zwei Systeme], 2 *Corni / in C* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Ferrando*., [Bassi: ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Fag. I, Vc./B. Fag. II Va.	Systemvorzeichnung: jeweils es–b–as Systemvorzeichnung: b–es–as Systemvorzeichnung: es’–as–b
1 (Auft.) 7	Vc./B. Vc./B.	7 aus 1 korr. ☞ nur zu den Pausen im 2./3. 4tel; in NMA an die übrigen Stimmen angeglichen.
11-13	V. I	Bg. mit 1. Note T. 12 unterbrochen und mit 2. Note neu angesetzt; in NMA an T. 41 f. angeglichen (abweichende Bg.-Setzung T. 42 f. in der NMA beibehalten).
19	FERR.	2. Takthälfte verkleckst (Korr.?)
33	Vc./B.	möglicherweise aus J J korr.
34	V. I	urspr. wie T. 32 rhythmisiert (jedoch stets es’); ausgewischt und überschrieben.
37	Ob.	beim ersten Einsatz der Stimmen 5./6. System neu eingeteilt und neu bezeichnet, zunächst mit 2 <i>oboe</i> zwischen den beiden Systemen, dann jeweils mit <i>oboe</i> zu den einzelnen Systemen; Ob. I: <i>dolce</i> ; überschreibt <i>p</i> .
38	Ob. I, V. I Ob. II, V. II Fag. I Fag. II, Vc./B. Va. Fag. I	Systemvorzeichnung: jeweils e’’–a’–h’ Systemvorzeichnung: jeweils a’–e’’–h’ Systemvorzeichnung: h–e–a Systemvorzeichnung: jeweils e–h–a Systemvorzeichnung: e’–a–h 1. Note wohl zunächst entspr. P angesetzt; ausgewischt und radiert bzw. mit H für die Neunotation überschrieben.
46-48	Cor.	urspr. jeweils H ; korr., Pausen jedoch nicht gestrichen.
48	V. II	drittletzte Note verdickt (Korr.?)
49	Ob.	jeweils wohl urspr. Einsatz erst mit Auftaktnote e’’ bzw. g’ (in I mit H davor und <i>p</i> zur Note, in II ohne Pausen und nur Ansatz zu <i>p</i>); Neunotation in I auf Wischer mit <i>sf</i> zur 1. Note (<i>p</i> steht bereits zur 3. Note), in II Ansatz zu <i>p</i> ausgewischt und zur 1. Note der Neunotation <i>sfp</i> gesetzt.
	V. I	zur Taktmitte Wischer (Korr.?)
57	Fag. II	1. 4tel: urspr. d’; ausgewischt und korr.
59	Ob., Clar.	5./6. System beim Einsatz der Clar. neu eingeteilt und bezeichnet: 2 <i>oboe</i> , bzw. 2 <i>clarinetti</i>
	Fag. I	1. 4tel aus 1 korr.
	Cor. I	1. Note aus Ansatz zu g’’ korr.
70	Clar. II	2. Takthälfte: # vor 1. Note auf Wischer (Korr.?)
73	–	nach dem Schlußstrich in Höhe des 11. Systems von fremder Hand mit Rötel Taktzähler: 73

R e c i t a t i v o „Bravo: questa è costanza“

Bll. 248^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen, Bl. 248^v: Akkoladenklammer zu 1./2. System (Rest der Seite ist dem anschließenden Rezitativ „Ora vedo che siete“ gewidmet; vgl. weiter unten).

Takt	System	Bemerkung
33	D. ALF.	1. Takthälfte: urspr. 4tel- und 8tel-Note gis-e; 2. Note gestrichen und Augmentationspunkt nach 1. Note gesetzt.

R e c i t a t i v o „Ora vedo che siete“

Bll. 248^v und 249: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (Bl. 248^v: 1./2. bzw. 3./4. System enthalten die Schlußtakte des vorangegangenen Rezitativs sowie die Szenenanweisung für das vorliegenden Rezitativ; Bl. 249^v: 9.-12. System leer).

Zum originalen E-dur- und lediglich in den Sekundärquellen überlieferten F-dur-Schluß vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 455, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
20	FIORD.	A	# vor 2. Note auf Wischer (Korr.?)
31	DOR.	A	vor 1. Note möglicherweise ausgewischte ♮
41	FIORD.	A	urspr. nach 2. Note ♯; gestrichen.
51	DOR.	A	vor 1. Note ausgewischtes ♮
56 ff.	–	A-F	Quelle A enthält nur den E-dur-Schluß, der in der NMA im Anhang III/1 wiedergegeben ist (vgl. die Bemerkungen dort, S. 173); Schlußvermerk im Hauptteil des Teilbands 2 (T. 61) nach Quelle A. Quelle B bringt urspr. den E-dur-Schluß, der jedoch stark radiert wurde und mit dem F-dur-Schluß überschrieben ist. Möglicherweise wurde im Zusammenhang mit dieser Korr. der Rezitativ-Beginn verändert: T. 1-14 verworfen und nach 1. 4tel T. 15 Rötels-Kreuz gesetzt, das auf ein Einlage-Blatt mit den neu geschriebenen, jedoch kaum veränderten T. 15-31 hinweist (dort wurden in T. 15 die beiden letzten Noten DESP. durch ♯ ersetzt); zum Schluß des Rezitativs der Vermerk: <i>L'Aria di Dorabella</i> . Quelle C bringt das vollständige Rezitativ mit F-dur-Schluß und setzt Schlußvermerk analog Quelle B. Die Quellen D und E beginnen das Rezitativ mit T. 15 (gemäß des Strichs in Quelle B), übernehmen den F-dur-Schluß und setzen Schlußvermerk: <i>segue L'Aria di Dorabella</i> bzw. <i>segue Aria di Dorabella</i> .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(56 ff.)	(-)	(A-F)	Quelle F beginnt das Rezitativ wiederum mit T. 15 (gemäß des Strichs in Quelle B), enthält aber auch weitere Striche und umfaßt deshalb nur 38 Takte; ferner wird der hier enthaltene F-dur-Schluß um zwei Takte gekürzt (T. 36 und 38 entfallen), auch der Schlußvermerk ist möglichst kurz gehalten: <i>Aria</i> .

No. 28 Aria

Tempobezeichnung *Allegretto vivace*, zu Beginn oberhalb des 1. und 11. Systems.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *I flauto* [ein System], 2 *Clarinetti* / *in B* [zwei Systeme], 2 *oboe* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 *fagotti* [zwei Systeme], 2 *Corni* / *in B alti* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Dorabella*, *Bassi* [ein System].

Zu den gestrichenen Takten in Vc./B. vgl. im folgenden die gemeinsame Bemerkung zu T. 10-18 etc.

Takt	System	Bemerkung
–	Fag. V. II Va. Vc./B.	Systemvorzeichnung: es–b bzw. es–B Systemvorzeichnung: es’–b’  überschreibt Ansatz zu  Systemvorzeichnung: b–es. Wo nicht gestrichen (vgl. dazu die gemeinsame Bemerkung zu T. 10-18 etc.), Notation durchweg von Kopistenhand nachgezogen und deshalb verdickt (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXI).
1 (Auft.)	Clar. I DOR., Vc./B.	urspr. g’; gestrichen und korr. jeweils  überschreibt ausgewischte 8tel-Note b’ bzw. möglicherweise 
2	Cor.	urspr. zum 6. 8tel <i>p</i> ; ausgewischt und gestrichen.
3	Cor.	urspr. zu Taktbeginn  ; überschrieben.
4	Clar. II	6. 8tel überschreibt 
8	Vc./B.	urspr.     mit  zur 1. Takthälfte; ausgewischt und  gesetzt.
10	Fag.	I urspr. im System von Ob., II im System von I; ausgewischt und jeweils im richtigen System erneut notiert.
10-18, 32-40, 63-71, 98-106	Vc./B.	urspr. jeweils wie Fag. II, ausgenommen geringfügige Abweichungen in Notenwerten (öfters   gegenüber   , Tonhöhen (2. Hälfte T. 12, 34 und 65: jeweils f statt B, 1.-4. 8tel T. 68: a statt c’, 1. Note T. 98: b statt B) und Dynamik (T. 105-106: <i>crescendo</i> statt <i>f</i> bereits T. 104); durchweg gestrichen und jeweils zum ersten Takt unterhalb des Systems <i>senza Basso</i> . (in verschie-

Takt	System	Bemerkung
(10-18 etc.)	(Vc./B.)	denen Schreibweisen) vermerkt. Zusätzlich zur Korr. Mozarts von Kopistenhand jeweils zu Beginn der gestrichenen Takte <i>Tacet</i> sowie in den gestrichenen Takten verdickte Ganztaktpausen gesetzt; zu Beginn T. 19 und 107 von derselben Hand Neueinsatz von Vc./B. mit <i>Bassi</i> gekennzeichnet.
12	Cor.	1. Takthälfte aus γ  korr.
13, 14	Clar. I	6. 8tel T. 13 bis 2. 8tel. T. 14: urspr. wie DOR. (aber einen Ton tiefer); ausgewischt und überschrieben.
13, 35	DOR.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 457.
17	–	urspr. zu Seitenbeginn notiert, jedoch nur Fl., DOR. und Vc./B. eingetragen (Vc./B. in der urspr. Version wie oben bei T. 10-18 etc. vermerkt; vgl. dort); zunächst mit Röteln, dann mit Tinte gestrichen, schließlich auf der vorangehenden Seite erneut bzw. vollständig notiert (diesmal allerdings mit $\blacksquare$ in Vc./B analog der korr. Lesart von T. 10-18 etc.).
35	Clar. II	6. 8tel überschreibt γ
39, 40	Cor.	<i>p</i> in beiden Takten, Einsatz also wohl urspr. erst T. 40 (2. Note Cor. I in T. 39 überschreibt möglicherweise $\blacksquare$).
53	Fag. I	<i>p</i> wohl von fremder Hand; in NMA an Ob. angeglichen.
53 f., 55 f.	Fag. } Ob. }	jeweils Bg. nur zu den 8tel-Noten; in NMA an Ob. I T. 56 f. angeglichen.
55 f.		
59-61	DOR.	Gesangstext: urspr. „se tu lo lasci far“ (vgl. T. 56 f.); ausgewischt und oberhalb des Systems neu geschrieben.
60	Vc./B.	3. 8tel: γ überschreibt $\sharp$
62	Vc./B.	1. 4tel: urspr. eine Oktave tiefer; ausrasiert und korr.
66	Clar. I	6. 8tel überschreibt γ
83	Fag. II	urspr. im Cor.-System; ausgewischt und im richtigen System erneut notiert.
92/93	Vc./B.	stark radiert und korr.: urspr. Lesart (wohl analog V. I) nicht zu erkennen, da Neunotation später von Kopistenhand verdickt nachgezogen.
94-97	Vc./B.	jeweils $\blacksquare$ von Kopistenhand nachgetragen (in T. 94 zusätzlich zu $\blacksquare$ von Mozart)
95	Fl.	urspr. 1. wie 2. Takthälfte; ausradiert und korr.
96	Ob.	2. Takthälfte: urspr. wie T. 95; ausgewischt und überschrieben.
97	Fl., Clar. I	2. Takthälfte jeweils aus $\sharp$ γ korr.
98	DOR.	vor 3. Note Wischer (Korr.?)
102	Clar. II	1. Note: urspr. e'; gestrichen und korr. bzw. zur Verdeutlichung mit Beischrift <i>g</i> versehen.
106	V. I	urspr. $\blacksquare$, d. h. Einsatz erst mit b" in T. 107 (dort <i>f</i>); bei Neunotation Pause überschrieben bzw. <i>f</i> gestrichen und zur Auftakt-note gesetzt.

Takt	System	Bemerkung
108	Clar.	Stimmen vertauscht (wohl wegen Seitenwechsels) und neu bezeichnet: <i>Clarinetto 2^{do}</i> bzw. <i>Clarinetto 1^{mo}</i> : (vgl. dazu die folgende Bemerkung)
	Fag. I	urspr. im Ob.-System; ausgewischt, im richtigen System erneut notiert und dann Ob. eingetragen (vgl. die vorige Bemerkung).
112	–	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 112 [2 aus 0 korr.]

Recitativo „Come tutto congiura“

Das Rezitativ ist in Quelle A nicht autograph überliefert (vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI). Die NMA stützt sich auf Quelle B und berücksichtigt dabei die Quellen C bis F (die im folgenden vermerkten Striche in Quelle F stimmen nicht mit den Strichen in Quelle B überein).

Takt	System	Quelle	Bemerkung
–	–	B, E	Szenenanweisung, letzte Zeile, 5. Wort: „visti“ statt „venduti“
		C, F	ohne Szenenanweisung
		D	Szenenanweisung: „Fiordiligi, Guilelmo, / Ferrando D. Alfonso / e Despina.“
10	–	F	nach 3. 4tel ♯ in Sgst. gesetzt und T. 18 angeschlossen (Gesangstext wie NMA, jedoch Notentext bis T. 20 abweichend)
17	FIORD.	B-E	1. Note ohne ♭ (in Quelle F: Strich; vgl. dazu die vorige Bemerkung)
18	FIORD.	F	4. Note ohne ♭
23	FIORD.	B, C, E, F	2. Note ohne ♭
24	–	F	T. 26 schließt an T. 24 an
25	FIORD.	B-E	jeweils 1. Note ohne ♭ (in Quelle F: Strich; vgl. die vorige Bemerkung)
26	FIORD.	B-F	jeweils 1. Note ohne ♭ (= Systembeginn in Quellen B-E)
28	FIORD.	B-F	jeweils 6. Note mit ♭
31	DESP.	B-F	Gesangstext, 2./3. 4tel: das französische Wort „abrégé“ nicht durch Unterstreichung hervorgehoben (vgl. jedoch das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI)
38	–	F	nach 1. 4tel schließt T. 40 an (Gesangstext wie NMA, jedoch Notentext sowohl in der Sgst. als auch im Cont. bis Taktende abweichend)
44	DESP.	B-F	jeweils ♭ zur vorletzten Note
45	DESP.	B-E	jeweils 1. Note ohne ♭ (= Systembeginn in Quellen B-D)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
46	–	B, C, D E F	jeweils ohne Szenenanweisung Szenenanweisung: „Fiordiligi / Guilelmo“ Szenenanweisung: „Fiord. sola“ (da Rezitativtext GUGL. T. 56 f. entfällt; vgl. dazu die Bemerkung zu T. 56)
49	FIORD.	B, C, E, F	jeweils 1. Note ohne #
55	FIORD.	B-F	jeweils 3. Note ohne ♯
56	–	F	nach 1. 4tel schließt 2. 4tel T. 60 an (Gesangstext wie NMA, jedoch Notentext der Sgst. bis einschließlich 1. Note T. 61 abweichend)
61	FIORD.	B, C, E F	jeweils 1. Note ohne # (= Systembeginn in Quellen B und C) 1. Note abweichend (vgl. die Bemerkung zu T. 56)
65	FIORD.	B-F	jeweils # vor letzter Note
66	–	F	ohne Schlußvermerk

No. 29 Duetto

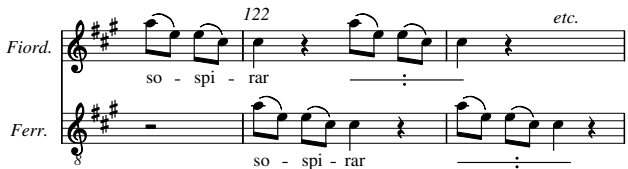
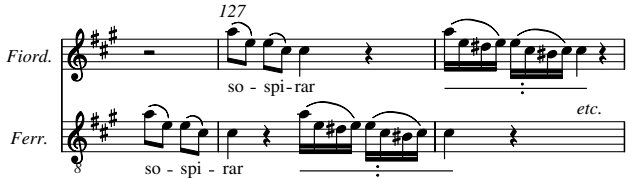
Tempobezeichnung *Adagio* zu Beginn unterhalb der Akkolade (durchweg 1. und 12. System leer, ausgenommen Korrr. in T. 121 ff.; vgl. weiter unten die entspr. Bemerkung).

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *2 oboe* [zwei Systeme], *2 fagotti* [ein System], *2 Corni / in A*. [Punkt nach *A* verschmiert; ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Fiordiligi*, *Ferrando*, *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	Ob. II, V. II FERR. Vc./B.	Systemvorzeichnung: jeweils cis”–gis”–fis” Systemvorzeichnung: cis”–fis’–gis’ Systemvorzeichnung: cis–gis–fis
10	V. II	2. Note: urspr. cis’; ausgewischt und korr.
11	Cor. I	2. Note: urspr. g’; ausgewischt und korr.
11/12	–	Bezeichnung <i>con più moto</i> oberhalb des 11. Systems (zum 6. und 8. System von Kopistenhand wiederholt)
15	FERR.	■ überschreibt möglicherweise ausgewischte ♯
18	FERR.	Gesangstext: „mi m[or]“ auf starker Rasur: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen
21	V. II	urspr. <i>unis</i> : gesetzt; gestrichen und korr.
22	Va.	♯ vor 1. Note nachgetragen
24	–	viermal Tempobezeichnung <i>All^o</i> (in verschiedenen Schreibweisen) ober-, inner- und unterhalb der Akkolade
26	V. I	2. Takthälfte: Faulenzer aus ≠ in – korr.
30	V. I	2. 4tel: letzte Note wohl aus g korr.

Takt	System	Bemerkung
32	Fag. I	Note nachgezogen (keine Korr.)
33-37	Va.	T. 33-36: urspr. <i>ColB</i> und Faulenzer [=], in T. 37 Anschlußnote e'; überschrieben bzw. Note gestrichen und korr.
34	Vc./B.	urspr. <i>cresc.</i> erst zu T. 35; gestrichen und neu plaziert.
36, 37	V. II	jeweils ♯ vor 2. Note von Mozart mit Bleistift nachgetragen
39	V.	urspr. jeweils <i>p</i> erst zur 2. Note; gestrichen und zur 1. Note gesetzt.
40	V. II –	♯ vor 1. Note überschreibt Ansatz zur 4tel-Note e' Seitenbeginn: Aufhebung der A-dur-Vorzeichnung in fast allen Stimmen falsch ausgeführt: Ob. I: c''–f''–h' Ob. II: f''–h'–c'' V., FERR.: jeweils h'–f''–c'' Fag., Va.: jeweils h–f'–c' FIORD.: c''–f'–g' Vc./B.: c–g–f
44	FIORD. FERR.	4. 4tel: urspr. eine Terz höher; ausgewischt und überschrieben. vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 475; es handelt sich an dieser Stelle um eine zweifache Korr. des Gesangstexts: urspr. „mia“, dieses gestrichen und darüber „tua“ gesetzt, dieses wiederum gestrichen und unterhalb der ersten Korr. „mia“ wiederholt.
47/48	V. II	Seitenwechsel: Bg. taktweise gesetzt; in NMA an die Nebentakte angeglichen.
49	Ob. I	1. 4tel: urspr. möglicherweise d'' (vgl. Ob. II); ausgewischt und korr.
52	Fag. II FIORD.	nach 1. Note gestrichener Augmentationspunkt, der jedoch erneut gesetzt ist. 1. Takthälfte: urspr. punktierte 4tel- und 8tel-Note c''–e'' (vgl. Fag. I); gestrichen und analog der Lesart in V. I korr.
53	Fag. II	1. Takthälfte: urspr. ♩ (c'); ausgewischt und überschrieben.
60	FERR.	Gesangstext: urspr. „chiedi“; gestrichen und oberhalb des Systems korr.
61	Ob. V. II	Ganztaktbg. überschreibt zwei Halbtaktbg.; vor 4. Note in Ob. I gestrichenes ♯. nach 1. Note Wischer: möglicherweise Rhythmus wie in V. I beabsichtigt
65	FIORD.	Gesangstext: „ah“ aus „oh“ korr.
69	FERR.	1. Takthälfte aus 4tel-Noten f''–gis' (mit Bg.) korr.
76	–	Tempobezeichnung <i>Larghetto</i> . bzw. <i>Larghetto</i> oberhalb des 2. bzw. 9. Systems; unterhalb der Akkolade zu Taktbeginn von fremder Hand Taktzähler: 76.

Takt	System	Bemerkung
(76)	Ob. I, V. II	Systemvorzeichnung: jeweils cis''-gis''-fis''
	Va.	Systemvorzeichnung: gis'-cis'-fis'
	FERR.	Systemvorzeichnung: cis''-fis'-gis'
76/77	FERR.	urspr.:
		
81	FERR.	durch Streichung, Überschreibung, Rasur usw. korr. 1./2. 4tel: urspr. 4tel-Note e'' mit ♯; korr. und dabei Pause überschrieben.
93	FERR.	7 überschreibt ausgewischte ♯
95 ff.	–	urspr. zwischen T. 95/96 ein zusätzlicher Takt (nur Sgst. und Vc./B. notiert): FIORD.: ♩ (a'') mit Haltebg. zu den Nebentakten FERR.: ■ Vc./B.: ♪ (f mit ♯ und f) mit den übrigen, leeren Systemen gestrichen, in Vc./B. ♯ und f zu Beginn T. 96 wiederholt und Notation fortgesetzt.
100	–	zum Taktende unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 25 [bezieht sich auf T. 76-100]
101	–	Tempobezeichnung <i>Andante</i> bzw. <i>Andante</i> : oberhalb des 2., 6. bzw. 9. Systems
	V. I	2. Takthälfte: <i>mf</i> überschreibt <i>p</i>
	Vc./B.	oberhalb der 4tel-Note Strich (nicht eindeutig, ob versehentlich gesetzt oder Stacc. gemeint)
102	Ob.	zu Taktbeginn vor ■ ausgewischte ♯
103	V. I	2. Note auf Wischer (Korr.?)
107	FERR.	7./8. 8tel urspr. einen Ton höher; ausgewischt und überschrieben.
111	V. I	1. Takthälfte aus 4tel-Note gis' mit ♯ korr.
115	FIORD.	urspr. Bg. zur 1./2. Note; gestrichen.
117	V. II	vor 2. Note Wischer (Korr.?)
121	Ob.	urspr. jeweils eine Terz höher (in Ob. II nur bis 3. Note notiert); gestrichen (jedoch nicht vollständig) und korr.
121 ff.	–	weitgehende Korr. in den Sgst., die bis T. 130 das Cor.-System in Anspruch nehmen, deshalb Cor. hier und auf der Folgeseite (T. 126 ff.) im 1. (freien) System notiert (zu Beginn T. 121 und 126 Stimmbezeichnung: <i>2 Corni</i> bzw. <i>2 Corni</i> , jedoch nur zu Beginn der neuen Seite Akkoladenklammer verlängert).

Takt	System	Bemerkung
121-123	FIORD., FERR.	urspr. ab 2. Hälfte T. 121:  gestrichen und korr. Version im darüberliegenden (urspr. Cor.-) System (vgl. die Bemerkung zu T. 121 ff.) bzw. im 12. (freien) System notiert.
126-128	FIORD., FERR.	urspr. ab 2. Hälfte T. 126:  gestrichen und analog T. 121-123 korr.
128	V. I	3. Note aus a' korr.
129	FERR.	Gesangstext, 4. 4tel, auf Wischer: möglicherweise bereits hier Silbe „to“ (vgl. Folgetakt) angesetzt, dann ausgewischt.
131	FIORD.	1. 4tel aus punktierter 8tel-Note und zwei 32stel-Noten korr.
132	Vc./B.	1. 4tel: urspr. möglicherweise d; ausgewischt und ♯ gesetzt.
142	—	nach dem Schlußstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 42 [bezieht sich auf T. 101-142]

Recitativo „Ah poveretto me! Cosa ho veduto!“

Scena XIII (mit diesem Rezitativ und No. 30) ist gesondert überliefert (vgl. Quelle A¹, S. 10 ff.); zur Szenenüberschrift vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 486, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI.

Bll. [1^r]-[2^r]: jeweils Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (im 1./2. System von Bl. [1^r] nur Szenenüberschrift, mit 3. System von Bl. [2^r] beginnt No. 30; zur weiteren Einteilung der Seiten vgl. bei No. 30).

Takt	System	Bemerkung
12	D. ALF.	7 überschreibt ♯
16	GUGL.	Gesangstext, 3. Note: urspr. „fiord“; Buchstabe „d“ gestrichen.
30	GUGL.	nach 2. Note gestrichene ♯
30, 33	D. ALF.	jeweils 9 überschreibt Ansatz zu <u>13</u>

Takt	System	Bemerkung
31	FERR.	B überschreibt γ
54	–	als Schlußstrich zwei einfache Taktstriche

N o . 3 0

Zur Überlieferung dieser Nummer vgl. die Vorbemerkung zum vorangegangenen Rezitativ. Ohne Tempobezeichnung und ohne Überschrift (vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI). Bl. [2^r]: Schluß des vorangegangenen Rezitativs im 1./2. System, mit Beginn von No. 30 Akkoladenklammer zu je fünf Systemen, auf Bl. [2^v] zu 2.-6. und 7.-12. System (1. System leer). Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], *D: Alf.*, *Bassi* [ein System]. Am linken Seitenrand zwischen den Stimmenbezeichnungen für V. und Va. von fremder Hand mit Rötel Numerierung: 30.

Takt	System	Bemerkung
2	V. II	urspr. Ganzenote d [”] ; gestrichen und korr.
10	V. II	vorletzte Note auf Wischer (Korr. ?)
13	V., Va.	jeweils zu Taktbeginn großer Tintenklecks: V. I und Va. möglicherweise korr., V. II eindeutig nicht.
16	Va.	1. 4tel möglicherweise aus e [’] oder e [’] +c [”] korr.
18	Vc./B.	3. 4tel: γ aus $\sharp$ korr.
22	Va.	urspr. Halbenote g; Hals gestrichen.
23	–	Akkoladenbeginn: urspr. Klammer von 7. bis 11. System gezogen, dann unten gestrichen und um ein System verlängert. Zum 10. System Stimmbezeichnung: <i>ferrando</i> , zur Taktmitte ober- und unterhalb des Systems: <i>D: Alf</i> bzw. <i>Guil.</i>
23-26	FERR. Sgst.	B auf Wischer: urspr. möglicherweise P angesetzt vgl. die Anmerkung im Teilband 2, S. 491, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI.
26	–	unterhalb der Akkolade zum Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) von fremder Hand Taktzähler: 26.

R e c i t a t i v o „Vittoria, padroncini!“

Bl. 272^r: Akkoladenklammer zu je zwei Systemen (im 1. System Szenenüberschrift, 8.-12. System leer).

Takt	System	Bemerkung
–	–	nach dem Schlußstrich (zwei einfache Taktstriche) der Vermerk: <i>segue finale / scena XV.</i> , darunter von fremder Hand mit Rötel Hinweis auf die folgende Nummer: 31

No. 31 Finale

Tempobezeichnung *All^o assai* bzw. *All^o assai* zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade. Folgende Systeme sind nicht beschrieben: auf Bll. 273^r-274^r 1./2. und 12. System, auf Bll. 275^r-277^r 8.-10. oder 8./9. System, auf Bll. 286^r-289^r 7. System (ausgenommen versehentlich Pausen und Taktstriche), ab Bl. 291^v 4.-6. oder 4./5. System, ab Bl. 295^r seitenweise die mittleren (üblicherweise für die Bls. vorgesehenen) Systeme. Zu gelegentlichen Eintragungen im 4. System auf Bll. 308 ff. vgl. im folgenden die Bemerkung zu T. 576-583 etc. Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viole* [ein System], *2 oboe* [zwei Systeme], *2 fagotti* [zwei Systeme], *Despina*, *Bassi* [ein System]. In Quelle A fehlen ab T. 310 Bls. und Timp. (mit Ausnahme der oben erwähnten Eintragungen auf Bll. 308 ff.; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XIII und XXVI f.). Die NMA stützt sich in diesem Fall auf Quelle B und berücksichtigt dabei die Quellen D bis F (Quelle C wird in der Regel vernachlässigt); Einzelbemerkungen dazu auf S. 150 ff.

Takt	System	Bemerkung
–	DESP., FIORD., DOR.	vgl. die Anmerkung im Teilband 2, S. 493, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XX f.
8	–	Seitenbeginn: Akkoladenklammer zunächst bis 12. System gezogen, dann unten ausgewischt und mit 11. System beendet.
23	V. I –	3. 4tel als e” angesetzt; ausgewischt und korr. Seitenbeginn mit Neueinteilung der Partitur und Teilbezeichnung der Systeme: [Violini: zwei Systeme], [Viole: ein System], <i>2 oboe</i> [ein System], <i>2 fagotti</i> [ein System], <i>2 clarini / in C</i> [ein System], <i>Timpany / in C</i> , <i>Despina</i> , <i>Coro di servi / e di suonatori</i> [vier Systeme mit zusätzlicher Klammer, die mit System DESP. beginnt], [Bassi: ein System].
26	Sopr.	Gesangstext, 2. Note: „il“ auf Wischer (Korr.?)
30	Fag.	8. 8tel: 7 urspr. vergessen; verdickt nachgetragen (möglicherweise aber nicht von Mozart).
33	Ob.	1. 4tel: urspr. jeweils eine Terz höher; ausgewischt und korr.
36	Coro	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 498, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI; nach Abschluß des Chor-Abschnitts zum 11. System: <i>D: Alf</i> .
38	–	Seitenbeginn mit Neueinteilung und Neuebezeichnung des 4.-7. Systems: <i>2 oboe</i> [zwei Systeme], <i>2 fagotti</i> [zwei Systeme].
39	V. I	1. 4tel: ‡ aus 7 korr.
44	D. ALF. Vc./B.	2. 4tel: vor ‡ ausgewischter Ansatz zu a 2. 4tel: ‡ überschreibt Ansatz zu f
48	Fag. II D. ALF. Vc./B.	urspr. †; ausgewischt und korr. Gesangstext, 4. 4tel: nach „fate“ ausgewischtes „a“ (möglicherweise Ansatz zu „al“; vgl. Folgetakt) 4. 4tel: urspr. d; ausgewischt und korr.

Takt	System	Bemerkung
53	Fag. II	2. Takthälfte: urspr. wie Fag. I; ausgewischt und korr.
54	D. ALF.	1. Note verkleckst (Korr. ?)
57-60	DESP., D. ALF.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 501.
65	–	nach dem Doppelstrich unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 65
66	–	Seitenbeginn mit Neueinteilung der Partitur sowie Teilbezeichnung der Systeme: [Violini: zwei Systeme], [Viole: ein System], 2 <i>clarinetti</i> / <i>in B</i> [ein System mit doppeltem Violinschlüssel; darüber unter langem Bg.: 2 <i>oboe um 1 ton tiefer.</i>], 2 <i>Corni e</i> / 2 <i>clarini</i> / <i>in E^b</i> [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], <i>Timpany</i> / <i>in E^b</i> , <i>Coro</i> [vier Systeme mit zusätzlicher Klammer vor der Bezeichnung], [Bassi: ein System]. Tempobezeichnung <i>Andante</i> . bzw. <i>Andante</i> zu Beginn oberhalb des 1., 8. bzw. 12. Systems.
	V. II	Systemvorzeichnung: es'–b'–as'
	Fag., Vc./B.	Systemvorzeichnung: jeweils es–b–as
	Coro	jeweils vor 3. 4tel Verweiszeichen ff (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 124-142)
	Alto	Systemvorzeichnung: es'–as–b
	Ten.	Systemvorzeichnung: as'–es'–b'
	Basso	Systemvorzeichnung: b–es–as
67	Alto	3. Note: urspr. g'; ausgewischt und korr.
71	Ten.	2. Note: urspr. c''; überschrieben.
72	Ten.	Hals der 4. Note überschreibt ♯
73	Cor., Timp.	Seitenbeginn, und wohl deshalb Systeme vertauscht, dann bezeichnet: <i>Timpany</i> , <i>Corni</i>
77, 78	V. II	jeweils 1. Takthälfte: urspr. Bg. zu jedem 4tel; überschrieben.
78	Basso	1. Takthälfte aus ♩ ♩ korr.
81	Alto, Ten.	jeweils 3. 4tel aus e' bzw. h' korr.
84	Fag. I	1. Takthälfte aus Halbenote f' korr.
84/85	–	oberhalb der Akkolade Kopistenzeichen: Ø (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 124-142)
85/86, 87/88	Cor. II/Cl. II	urspr. im Timp.-System notiert; gestrichen und mit Cor. I/Cl. I im darüberliegenden System notiert (teils abbreiviert: 8—, teils ausgeschrieben) und erst dann Timp. eingetragen.
87	Ob. II/Clar. II	2. 4tel: 1. Note urspr. einen Ton tiefer angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
89	Fag. II	2. Note urspr. eine Terz tiefer angesetzt; überschrieben.
92	Fag. I	wohl aus Platzmangel Bg. nur zur 2. Takthälfte gesetzt
99/100, 106-108	Vc./B.	urspr. jeweils ♩ ; bei Neunotation Pausen teils überschrieben, teils stehengelassen.
105	GUGL.	1. Takthälfte: ♩ wohl aus ♩ ♩ korr.

Takt	System	Bemerkung
116	V.	2. Takthälfte: urspr. jeweils ♩; mit ♩ überschrieben, diese aber gestrichen und ♩ erneut gesetzt (vgl. die folgende Bemerkung).
	Va.	4. 4tel: ♩ überschreibt ♩ (vgl. die vorige Bemerkung)
118	FIORD.	1. 4tel aus ♩ korr.
124-142	–	nicht ausnotiert, sondern nach 1. 4tel T. 124 im 1., 4., 8. und 11. System Dacapo-Vermerk: <i>Coro dal Segno</i> ♩ (in T. 66 Gegenzeichen; vgl. dort die Bemerkung zu Coro); zusätzlich im 4., 8. und 11. System weiterer Vermerk: <i>18 battuta</i> (im 4. System <i>18</i> aus <i>19</i> korr.). Letzten Takt der Wiederholung (T. 84) von Kopistenhand durch Ø gekennzeichnet (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 84/85).
143	Cor./Cl., Timp.	Seitenbeginn, und wohl deshalb Systeme vertauscht, dann bezeichnet: <i>Timpany, Corni et clarini</i>
146, 147	Cl.	2. Takthälfte bzw. 2.-4. 4tel aus ♩ bzw. ♩ korr.
147	Sopr.	♩ urspr. eine Oktave höher; mit verdicktem Notenhals überschrieben.
153	FERR.	3. 4tel aus ♩ korr.
155	V. II	erste 8tel-Pause überschreibt ausgewischten Faulenzer [–]
158	–	Seitenbeginn mit Neueinteilung und Neuzeichnung des 4.-6. Systems: <i>Clarinetto 1^{mo}</i> , <i>Clarinetto 2^{do}</i> , <i>fagotti</i> [ein System, darunter, d. h. zwischen 6. und 7. System ausgewischter Ansatz zu f, also urspr. zwei Systeme gedacht].
	Clar. I	unterhalb der 1. Note ausgewischter Ansatz zu a' (vgl. Clar. II)
	Fag. I	Seitenbeginn: Bg. vor Akkolade angesetzt, dann aber gestrichen.
161, 165-168	Cor.	urspr. jeweils ♩; bei Neunotation Pausen stehengelassen.
162	Fag. I	zu Taktbeginn ausgewischter Ansatz zu c': möglicherweise Oktavführung mit Clar. I beabsichtigt.
164	Clar.	Seitenende: Systeme neu bezeichnet, obwohl auch bereits zu Seitenbeginn (= T. 158, vgl. die erste Bemerkung dort); deutet nicht darauf hin, daß der urspr. Einsatz der schon ab T. 149 obligat geführten Clar. erst T. 164 statt T. 158 (oder auch früher) beabsichtigt war.
165, 166	Vc./B.	urspr. jeweils ♩ ♩ ♩ (B-es); ausgewischt und überschrieben.
170	Fag. II	3. Note urspr. eine Terz tiefer; ausgewischt und überschrieben.
	V. I	2. Takthälfte urspr. synkopiert: ♩ ♩ ♩ (es'-es'); ausgewischt und überschrieben.
	FERR.	urspr. entspr. ♩ notiert; ausgewischt und überschrieben.
173	–	Tempobezeichnung <i>Larghetto</i> bzw. <i>Larghetto</i> , ober- bzw. unterhalb der Akkolade sowie im 7. System; unterhalb der Akkolade zu Taktende von fremder Hand Taktzähler: <i>III</i> [recte: 107; bezieht sich auf T. 66-172]

Takt	System	Bemerkung
173-207	–	zur Alternativ-Fassung dieser Takte vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 525, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVII f.; vgl. auch weiter unten die Bemerkung zu T. 205 ff.
179	FIORD.	1. Note: urspr. des' (mit b); gestrichen und korr.
180	FIORD.	urspr. Bg. zur 1./2. Note; gestrichen.
181	FIORD.	3. 4tel auf tiefer Rasur: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen; vgl. zu möglichen Lesarten Anhang V/1 in Teilband 2, S. 634 f., dort bei den Skizzen c' und d jeweils T. 1 der zweiten Stimme.
184	V. I	Bg. zur 1.-3. Note; in NMA an V. II und T. 176 angeglichen.
191	Vc./B.	1. 4tel: urspr. ‡; ausgewischt.
192	FIORD.	3. 4tel: urspr. ‡; ausgewischt.
193	V. II	zwischen 2. und 3. Note ausgewischtes g'
196	DOR.	urspr. Bg. zu den 4tel-Noten; gestrichen.
199	GUGL.	1. Note aus c' korr.
201	Vc./B.	1. Note urspr. eine Oktave tiefer; ausgewischt und korr.
202	Va.	1. 8tel: wohl urspr. es'; ausgewischt und überschrieben.
203	–	nach diesem Takt einen Takt gestrichen; offensichtlich zunächst an eine weitere Wiederholung der Strophe gedacht und Stimmen analog T. 196 geführt, d. h. FIORD., DOR., FERR. im gestrichenen Takt jeweils wie DOR., FERR. FIORD. in T. 196; GUGL.: 4tel-Noten es–As mit Bg. und ‡ sowie am Taktende Szenenanweisung (<i>à Dor.</i>); Vc./B. wiederum wie T. 196. Mit den übrigen Systemen gestrichen und anschließend Notation fortgesetzt.
	Vc./B.	wohl aus  korr.
204	–	viermal Tempobezeichnung <i>All^o</i> ober-, inner- und unterhalb der Akkolade; unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: <i>3/1</i> [bezieht sich auf T. 173-203 ohne Berücksichtigung des nach T. 203 gestrichenen Takts; vgl. die Bemerkung dort]
204 f.	Sgst.	zur Szenenanweisung „[Le donne] bevono.“ vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI f.
204 ff.	–	zu den Systemvorzeichnungen und zur Akzidentiensetzung vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 529.
205	–	4. und 5. System neu eingeteilt und bezeichnet: <u>2 flauti</u> , <u>2 oboe</u> (Systemvorsatz in Fl. wie NMA, in Ob.: cis'–fis'–dis'–gis')
	Ob. I	urspr. in das System von Fl. I eingetragen; ausgewischt und im richtigen System notiert.
205	Va.	urspr. Ganzenote cis' (mit #); radiert und korr.
205 ff.	–	ohne Hinweise auf das in der NMA angebotene <i>Vi-de</i> für T. 205 oder auf die Alternativ-Fassung für V. I T. 206-208: lediglich Quelle B (und danach Quelle F) überliefert diese Varianten, die Violintakte vor allem von Mozarts Hand; vgl. daz das Vorwort in Teilband 1, S. XXVIII, sowie die Tabelle auf S. 50 ff.

Takt	System	Bemerkung
206	Fag.	Systemvorzeichnung: cis–fis–dis–gis
206/207	Fag. I	Bg. erst mit T. 207 angesetzt; in NMA an Fl. angeglichen.
206, 207	Vc./B.	urspr. jeweils 4tel-Note-Auflösung; gestrichen und jeweils durch  (mit Bg.) ersetzt.
207	Fl.	1. Note: urspr. e ^{'''} ; ausgewischt und korr.
	Fag. I	5./6. Note: urspr. a–h; ausgewischt und korr.
208	Str., Sgst.	Seitenbeginn bzw. erst hier E-dur-Vorzeichnung (vgl. die Bemerkung zu T. 204 ff.): V. I: cis''–fis''–dis''–gis'' Va.: cis'–fis'–dis'–gis' DOR.: cis''–fis''–dis''–gis' FERR.: cis''–fis''–gis'–dis'' Vc./B.: cis–fis–dis–gis
	Sgst.	Systembezeichnung vor der Akkolade: <i>Fiord.</i> , <i>Dor.</i> , <i>Ferr.</i> ; dann im System: <i>D: Alf</i> :
214	D. ALF.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 530.
220	V. I	1. Note: eindeutig gis'' (so auch in den Quellen B-E und H, in Quelle F jedoch h''); ossia-Version der NMA an Stimmführung der V. II angeglichen.
224	V. I	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 532; in NMA abweichende Lesarten T. 224 (d') und 226 (dis'') beibehalten.
232/233	Vc./B.	urspr. unterhalb des Systems zum Taktstrich <i>cresc.</i> ; gestrichen und oberhalb des Systems neu gesetzt.
234/235	Vc./B.	urspr. jeweils A mit Haltebg.; gestrichen und korr (vgl. die beiden folgenden Bemerkungen).
236	V. II Vc./B.	2. Note aus fis' korr. (vgl. die vorige und folgende Bemerkung) zu Taktbeginn gestrichener Ansatz möglicherweise zu fis (vgl. die beiden vorigen Bemerkungen)
236, 237	V. II, Va.	urspr. jeweils 1. Takthälfte ausnotiert und 2. Takthälfte durch Faulenzer [≠] abbreviiert; T. 237 ausgewischt und in beiden Takthälften ≠ gesetzt (vgl. dazu die Anmerkung in Teilband 2, S. 533, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVII).
239	V. I	4. 4tel: urspr. ‡; überschrieben.
	V. II	3. Note aus cis' korr.
243	DESP.	Szenenanweisung: „pel naso“ auf Wischer (Korr.?)
248	Fl.	1. Takthälfte: ♣ aus ‡ korr.
	DESP.	aus Halbenote gis' korr.
255	V. I	1. Note: urspr. h''; ausgewischt, korr. und erst dann Haltebg. vom Vortakt gezogen.
278	DESP.	Gesangstext: „dote“ auf Wischer (Korr.?)
	GUGL.	Stimmbezeichnung <i>Guil</i> : überschreibt ausgewischte Szenenanweisung, deren Lesart nicht mehr zu erkennen ist.

Takt	System	Bemerkung
279	FERR.	2. Note auf Wischer: urspr. möglicherweise nach 1. Note Augmentationspunkt
282	Ob.	vor 3. 4tel Wischer (Korr.?)
287	V. DESP. D. ALF.	urspr. $\curvearrowright$ über $\sharp$; ausgewischt und gestrichen. Gesangstext: Ansatz zu „Bravi“ auf Wischer (Korr.?)
289/290	Fl.	1. Note überschreibt $\sharp$ in den vorausgehenden Takten stets doppelt, in T. 289/290 einfach behalst und artikuliert, allerdings ohne Pause für II; vgl. dazu die Anmerkung in Teilband 2, S. 540, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVII.
290	Fl., Ob., Fag. Fag. V. II Sopr., Ten. Alto Vc./B.	jeweils ohne Systemvorzeichnung  vor 4. 4tel überschreibt Ansatz zu  Systemvorzeichnung: d''-g''-cis''-fis'' Systemvorzeichnung: jeweils cis''-fis'' Systemvorzeichnung: cis'-fis' Systemvorzeichnung: d-g-fis-cis; 1. Takthälfte: Hals der Halbnote überschreibt $\sharp$ (davor von fremder Hand 4tel-Note A hinzugefügt).
291	–	Tempobezeichnung <i>Maestoso</i> bzw. <u>Maestoso</u> . im 7. System und unterhalb der Akkolade sowie von Kopistenhand oberhalb der Akkolade (<i>Maestoso</i>). Beim Tempowechsel Systeme der Bls. und Sgst. neu eingeteilt und neu bezeichnet (mit 4. System beginnend): <u>2 flauti</u> / <u>2 oboe</u> [ein System], <u>2 fagotti</u> [ein System], <u>2 Clarini</u> / <u>D</u> [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], <u>Timpani</u> , <u>Coro</u> [vier Systeme mit Bezeichnung zum 1. und 4. System].
293	V. II	2. Note aus cis'' korr.
294	–	Seitenbeginn mit Neueinteilung und Neuebezeichnung des 4.-7. Systems: <u>2 flauti</u> / <u>2 oboe</u> [ein System], <u>2 fagotti</u> [ein System], <u>2 Clarini</u> / <u>in D</u> [ein System], <u>Timpany</u> / <u>in D</u> .
295	Alto	1. Note urspr. eine Oktave tiefer; überschrieben.
298	Ten.	1. Note urspr. eine Terz tiefer; überschrieben.
302	Fag.	keine Notation, jedoch im Vortakt Faulenzer $\neq$, d. h. Col-Basso-Führung wohl bis <i>p</i> T. 302 (2. 8tel); NMA ergänzt 4tel-Note d analog Vc./B. (Tonhöhe) und Fl./Ob. (Notenwert).
305	V. II	letzte Note aus cis' korr.
308 f.	Bls., Va.	Tintenkleckse (keine Korr.)
309	–	nach dem Taktstrich zum 12. System von fremder Hand Taktzähler: <i>106</i> [bezieht sich auf T. 204-309]
310	–	dreimal Tempobezeichnung <i>All^o</i> ober-, inner- und unterhalb der Akkolade; beim Seitenbeginn Partitur neu eingeteilt und Systeme zum Teil neu bezeichnet: [Violini: zwei Systeme], [Viole: ein

Takt	System	Bemerkung
(310)	(–)	System], [4.-6. System: vgl. im folgenden], <i>Fiord.</i> , <i>Dor.</i> , <i>Desp.</i> , <i>Ferr.</i> , <i>Guil.</i> / <i>e D. Alf.</i> [ein System], <i>Bassi</i> [ein System]. Zum 4.-6. System der Vermerk: <i>extrablatt</i> . als Hinweis auf die ab hier gesondert notierten Bls.-Stimmen (vgl. dazu die Vorbemerkung zu dieser Nummer, S. 141).
	V. I	Systemvorzeichnung: c''–f''–b'–es''–as'
	V. II	Systemvorzeichnung: f''–c''–es''–as'–b'
	Va.	Systemvorzeichnung: c'–f'–b–es'–as
	DESP., FIORD.	Systemvorzeichnung: jeweils c''–f''–b'–es' [!]
	DOR.	Systemvorzeichnung: f'–c'–es'–b' [!]
	FERR.	Systemvorzeichnung: f'–c'–b'–es' [!]
	D. ALF.	Systemvorzeichnung: jeweils es–b–f–c [!]
	Vc./B.	Systemvorzeichnung: c–f–b–es [!]
313	D. ALF.	1./2. Note aus $\downarrow$ $\uparrow$ korr.
318	V. I	urspr. 4tel-Note es'' mit $\sharp$ $\sharp$; überschrieben.
322	D. ALF.	vor vorletzter Note möglicherweise ausgewischtes $\sharp$ (vgl. dazu die entspr. Bemerkung zu T. 310)
341	V. I	drittletzte Note urspr. als c'' angesetzt; ausgewischt.
348	Cor.	vgl. die entspr. Bemerkung auf S. 151
355	–	unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 46 [bezieht sich auf T. 310-355]
	D. ALF.	zwischen den beiden $\sharp$ weitere $\sharp$ ausgewischt
356	–	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 552, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVII.
359	Vc.	urspr. Einsatz erst T. 360 (dort bereits im 1. 4tel 8tel-Note d' mit γ und Vermerk <i>Violoncelli</i>); bei der Korr. (mit hellerer Tinte) <i>Violoncelli</i> gestrichen und neu plziert.
361-363	Va.	mit T. 363 Seitenwechsel: Bg. nur zu den Halbenoten T. 361/362; in NMA analog Bls. bis 1. Note T. 363 gezogen (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 360-363 auf S. 152)
366-371	Fl.	vgl. die entspr. Bemerkung auf S. 152
371	–	nach dem Doppelstrich zum 12. System von fremder Hand Taktzähler: 16 (bezieht sich auf T. 356-573)
372	–	zur Szenenanweisung vgl. die erste Anmerkung in Teilband 2, S. 554. Tempobezeichnung <i>Andante</i> . bzw. <i>Andante</i> : ober- bzw. unterhalb der Akkolade; mit Seitenbeginn Partitur neu eingeteilt und Systeme bezeichnet (4./5. System leer): <i>Violini</i> [zwei Systeme], <i>Viola</i> [ein System], <i>Fiordiligi</i> , <i>Dorabella</i> , <i>Despina</i> , <i>Ferrando</i> , <i>D. Alfonso</i> , <i>Guilelmo</i> . [Bassi: ein System]. Schriftzug bei <i>Violini</i> und <i>Viola</i> nicht charakteristisch für Mozart, aber auch nicht eindeutig fremde Hand.

Takt	System	Bemerkung
(372)	V. II, DOR. Va. II DESP. D. ALF. GUGL. Vc./B.	Systemvorzeichnung: jeweils es''–b' 3. 4tel aus f korr. Systemvorzeichnung: b'–es' Systemvorzeichnung: b–es Systemvorzeichnung: es–b Systemvorzeichnung: es–B
377	FERR., GUGL. Vc./B.	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 554. 1. Takthälfte aus $\downarrow$ korr.
380, 381	GUGL.	3./4. bzw. 1. Note aus a–a bzw. b korr.
384	D. ALF.	1. Note: 4tel-Hals überschreibt 8tel-Fähnchen
390-392	FERR.	Gesangstext, 4. 4tel T. 390 bis 3. Note T. 392: urspr. „ritorniamo alla spose adorabili“ (vgl. T. 392 ff.); gestrichen und oberhalb des Systems neu gesetzt (dabei auch 1. 4tel T. 392 aus $\downarrow$ $\downarrow$ korr.). Vgl. dazu die Bemerkung in Teilband 2, S. 556 (zu T. 392: FERR., GUGL.)
394	FERR. }	jeweils 1. 4tel aus $\downarrow$ korr.
395	GUGL. }	
403-404	D. ALF.	Gesangstext bis 2. Note T. 404: urspr. „della gioia“; gestrichen und oberhalb des Systems neu gesetzt.
406	Vc./B.	1. 4tel: $\sharp$ überschreibt möglicherweise ausgewischte 4tel-Note f
406, 414 }	D. ALF.,	jeweils Seitenbeginn, und wohl deshalb Systeme vertauscht, mit
422 }	GUGL.	Bezeichnung: <u>Guil.</u> ; <u>D: Alf.</u> bzw. (T. 422) <u>D: Alf.</u> , <u>Guil.</u> :
418	–	dreimal Bezeichnung <u>con più moto</u> . (in verschiedenen Schreibweisen) ober-, inner- und unterhalb der Akkolade
	V. I	2. Takthälfte: urspr. 4tel-Noten d''–d'' (vgl. DESP.); ausgewischt und überschrieben.
426	Vc./B.	1. Note möglicherweise aus f korr.
432	D. ALF.	1. Note: urspr. a; gestrichen und korr.
433	D. ALF.	1. Takthälfte aus 4tel-Noten a–f korr.
438	Vc./B.	$\sharp$ überschreibt ausgewischte $\sharp$
441	–	dreimal Tempobezeichnung <u>All?</u> ober-, inner- und unterhalb der Akkolade
443 f.	Fag.	vgl. die entspr. Bemerkung auf S. 153
463	V. I FERR.	1. Note aus $\downarrow$ korr. 1. Takthälfte aus Halbenote g'' korr.
466	–	urspr. jeweils über 1., 6. und 12. System Bezeichnung <i>Tempo Primo</i> : bzw. <u>Temo Primo</u> .[!] bzw. <i>Primo Tempo</i> : (Schriftzug des letzteren Eintrags nicht charakteristisch für Mozart, aber auch nicht eindeutig fremde Hand); nur oberhalb der Akkolade gestrichen und <u>Andante</u> gesetzt.
470	V. II	3. 4tel: 16tel-Noten auf Wischer: urspr. möglicherweise Ansatz wie in V. II

Takt	System	Bemerkung
474	V. II	1. Note aus $\downarrow$ korr.
475/476	FIORD.	Gesangstext, letzte Note/1. Takthälfte: urspr. „fendete“; gestrichen und oberhalb des Systems korr.
480	FIORD.	2. Takthälfte: γ überschreibt ausgewischte $\sharp$
480/481,	V. I	jeweils aus Platzgründen bereits vorhandenen Taktstrich überschrieben und danach erneut (schräg) gezogen
482/483	–	Tempobezeichnung <i>Allegretto</i> . bzw. <u><i>Allegretto</i></u> : ober- bzw. unterhalb der Akkolade
496	–	viermal Tempobezeichnung <i>Andante</i> . (in verschiedenen Schreibweisen) ober-, inner- und unterhalb der Akkolade; zum Taktende unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 129 [bezieht sich auf T. 372-500].
501	–	urspr. $\curvearrowright$ zum 2./3. 8tel; $\curvearrowright$ gestrichen bzw. γ ausgewischt und beides korr.
502	V. I	dreimal Tempobezeichnung <i>Allegretto</i> . bzw. <u><i>Allegretto</i></u> . ober-, inner- und unterhalb der Akkolade.
505	–	1./2. Note: urspr. jeweils e' ; ausgewischt und überschrieben.
515	V. II GUGL.	1. Note: urspr. e ; ausgewischt und überschrieben.
520	V. I, FIORD. Va. DESP. D. ALF., Vc./B.	Systemvorzeichnung: jeweils $e''-h'$ Systemvorzeichnung: $e'-h$ Systemvorzeichnung: $h'-e'$ Systemvorzeichnung: jeweils $h-e$
528	FIORD.	urspr. $\flat$ vor 1. Note; ausgewischt.
530	–	nach dem Taktstrich zum 12. System von fremder Hand Taktzähler: 30 [bezieht sich auf T. 501-530]
531	–	Tempobezeichnung <i>Andante con moto</i> . bzw. <i>Andante con moto</i> : zu Beginn ober- bzw. unterhalb der Akkolade
534	V. II	Notation der 2. Takthälfte überschreibt Faulenzer [$\neq$]
543	V. II	1. 4tel: Notenhals verdickt (Korr. ?)
545-558	–	ohne Hinweise auf das in der NMA angebotene <i>Vi-de</i> T. 545-558, jedoch in Quelle B entspr. Eintragungen Mozarts; vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVII, sowie in diesem Krit. Bericht Abschnitt I. <i>Quellen</i> , S. 33, sowie die Tabelle auf S. 63.
545-574	Sgst.	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 579, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXIX.
549	V. I	1. Note aus d'' korr.
552	V. I	Bg. sehr kurz geraten; in NMA an V. II angeglichen.
559	Ob.	vgl. die beiden Anmerkungen in Teilband 2, S. 582.
559-561	FERR., GUGL., DESP.	
562	Ob.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 583, sowie in diesem Krit. Bericht die entspr. Bemerkung auf S. 154.
563 f.	Ob.	

Takt	System	Bemerkung
568	Vc./B.	zu Taktbeginn ausgewischte, gestrichene 4tel-Note c
576	–	Tempobezeichnung <u>All^o molto</u> bzw. <u>All^o molto</u> . zu Beginn ober- bzw. unterhalb der Akkolade
576-583	Fl. I, Ob. I, }	jeweils ohne Stimmenbezeichnungen im 4. (ansonsten freien)
632-635,	Fl. I, Clar. I }	System notiert (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXVII),
640-643		und zwar mit folgenden Abweichungen gegenüber der NMA bzw. Korrr.:
	Fl. I, Ob. I, }	Fl. I/Ob. I, T. 576: ohne <i>p</i>
	Fl. I, Clar. I }	Fl. I/Clar. I, T. 632 und 634: urspr. jeweils oberhalb der Noten Ganztaktbg.; ausgewischt und unterhalb der Noten Halbtaktbg. gezogen.
		Fl. I/Clar. I, T. 633, 635, 640, 642: jeweils 4tel-Note c'' mit ♯ ♮; T. 633 und 640: ohne <i>p</i> .
591	Vc./B.	urspr. ♮ mit ♮; in zwei Halbtaktpausen mit jeweils ♮ aufgelöst.
609	Va.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 591.
612	V. II	1. Note verdickt und davor Wischer (Korr.?)
615	FIORD.	2. Takthälfte aus J korr.
	DESP.	1.-3. 4tel aus 4tel-Noten d'-g'-g' korr.
615 f.	DOR.	bis 1. Note T. 616 fünf 4tel-Noten g'-h'-h'-g'-fis' (zu 2. und 5. Note ♯ bzw. ♯); gestrichen bzw. ausgewischt und überschrieben.
618/619	V. I	urspr. Bg. nur bis Ende T. 618; verlängert.
625	–	urspr. zur 2. Takthälfte Bezeichnung <i>adagio</i> ; ausgewischt.
625, 631	–	zur Dynamik <i>p</i> bzw. <i>f</i> vgl. die entspr. Bemerkung auf S. 157 f.
632-635,	Fl., (Ob.),	vgl. weiter oben die Bemerkung zu T. 576-583 etc.
640-643	Clar.	
637	GUGL.	2. Note aus e korr.
646	Va.	urspr. Halbenoten g'-f' mit Bg. vom Vortakt; 2. Note und Hals zur 1. Note gestrichen bzw. Kopf der 1. Note nachgezogen.
653, 668 f.	V. I	jeweils durch Abnutzung Textverlust
655 ff.,	V. II	jeweils urspr. <i>unis</i> mit Faulenzern [≠]; Akkorde T. 656 f. und 664 f. überschreiben Faulenzer, danach <i>unis</i> erneut gesetzt.
663 ff.		
663	V. I	1. 4tel: urspr. 8tel-Noten c''-g'; gestrichen und korr.
667/668	V. I	2. 4tel T. 667: 8tel-Noten h''-g'', dann je Taktehälfte vier 8tel-Noten c''-g''-h''-g''; gestrichen und im V. II-System korr.
–	–	nach dem Schlußstrich im 6./7. System der Vermerk: <u><i>fine dell'Opera</i></u> ; zum 11./12. System von fremder Hand Taktzähler: <u>141</u> [bezieht sich auf T. 531-671]

BEMERKUNGEN ZU DEN BLÄSERN UND TIMPANI IN DEN QUELLEN A BIS F

Quellen A-E: Die Bls.-Stimmen sind bis Ende T. 309 in der Partitur, danach im Anhang enthalten, und zwar in Quellen B und D T. 310-371: Fl., T. 372-440: Fag., T. 441-465: Fag.

und Timp., T. 466-500: Fag., T. 501-575: Fl. und Fag., T. 576 bis zum Schluß: Fl., Clar., Fag., Cl. und Timp.; in Quelle E T. 310 bis zum Schluß: Fl., Clar., Fag., Cl. und Timp.⁸⁰

Bei Quelle C ist der Anhang nicht erhalten (hier wird wie bei Atto primo vermutet, daß sie die Hinweise darauf aus Quelle B kopiert, ohne den Anhang anzufertigen). Quelle F bringt im Bls.-Anhang lediglich Fl. T. 501-575 sowie Fl., Clar., Cl. und Timp. von T. 576 bis zum Schluß.

Sowohl Partitur und Anhang der Quelle E lassen T. 545-558 des Finale weg.

Particell-Anordnung und Stimmenbezeichnungen im Anhang der Quelle B, T. 310: *flauti* [zwei Systeme], T. 372: *fagotti*. [zwei Systeme], T. 441: *Fagotti* [zwei Systeme], in *E^b / Tympani*, T. 466: Fag. ohne Bezeichnung, im Timp.-System der Vermerk *Timpani tacet*, T. 501: *Flauti* [zwei Systeme], *Fagotti*. [zwei Systeme], T. 576: *Flauti* [zwei Systeme], in *C. / Clarinetti* [zwei Systeme], *Fagotti* [zwei Systeme], *Clarini* [ein System], *Tympani*; im Anhang der Quelle D, T. 310: *Flauti*. [zwei Systeme], T. 372: *Fagotti*. [zwei Systeme], T. 441: *Fagotti* [zwei Systeme], *Timpani / in E. b.*, T. 466: Fag. ohne Bezeichnung, im Timp.-System der Vermerk *Timpani taccione*, T. 501: *Flauti*. [zwei Systeme], *Fagotti*. [zwei Systeme], T. 576: *Flauti*. [zwei Systeme], *Clarinetti / in C.* [zwei Systeme], *Fagotti*. [zwei Systeme], *Clarini / in C.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Timpani / in C.*; im Anhang der Quelle E, T. 1 [allerdings Pausen in allen Stimmen bis einschließlich T. 309]: *Flauti* [ein System], *In B / Clarinetti* [ein System], *Fagotti* [ein System], *Trombe* [ein System], *Timpani* [zwischen den beiden letzten Systemen Klammer und Vermerk *In C.*]; im Anhang der Quelle F, T. 501: *Flauti* [zwei Systeme], T. 576: *Flauti* [zwei Systeme], *In C / Clarinetti* [zwei Systeme], *In C / Clarini* [ein System], *In C / Tympani*.

Die folgenden Einzelbemerkungen verzeichnen Abweichungen der Vorlagen für die in Quelle A fehlenden Stimmen gegenüber der NMA, und zwar vorwiegend im Hinblick auf Kopierfehler sowie nicht übernommene Artikulationsangaben. In einer oder in mehreren Quellen fehlende Dynamik, Akzidentien, Artikulations- und Haltebögen werden in der Regel vernachlässigt, um den Krit. Bericht nicht unnötig zu belasten, zumal für die NMA-Textgestaltung der in Frage kommenden Stimmen das Prinzip gegolten hat, sich an den jeweiligen Kontext sowohl im Autograph als auch in den herangezogenen Abschriften zu halten. Eine typographische Differenzierung konnte in der Edition deshalb unterbleiben.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
348	Cor.	B-F	jeweils ♩; in NMA analog der Vortakte weitergeführt.
349	Fag. I	B-E	jeweils es' mit Bg. zum Folgetakt (in Quelle E steht die Note sehr tief; vgl. die folgende Bemerkung)
355/356	–	F	des', jedoch ohne Haltebg. zum Folgetakt.
		B	<i>And^{te}</i> mit Rötél nachgetragen
357-359	Fl.	C-E	jeweils ohne Tempobezeichnung
		D, E	jeweils Bg. erst mit T. 358 begonnen

80 Im Gegensatz zu den Quellen D und F sind in Quelle E einige Stimmen des Anhangs auch in der Partitur weitergeführt, und zwar T. 310-371: Clar. und Fag., T. 372-440: Clar., T. 441-465: Clar. und Cl., T. 466-495 und 632-639: Clar. Da der Bls.-Anhang (wie bei Quelle B) nicht zur urspr. Partitur gehört, haben wir für die Edition lediglich die Stimmen der Partitur zum Vergleich herangezogen und im Krit. Bericht nur in seltenen Fällen (wie bei T. 632 ff. von No. 31) Lesarten des Anhangs verzeichnet.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(357-359)	Fag.	B, E, F	jeweils nur Ganztaktbg. T. 358
		C, D	jeweils nur Ganztaktbg. T. 358 zu I
360-363	Fl.	E	nur Ganztaktbg. T. 362 zu I
	Fag. I	B	nur Ganztaktbg. T. 362
		C	Bg. nur T. 360-362
	Fag. II	B, C, E	jeweils Bg. nur zur 2. Hälfte T. 362
		D	Bg. nur T. 361
366-371	Fl.	D-F	Fl. II zum Teil von der NMA abweichend: 2. Hälfte T. 366 bis 368: as"-a"-b" (♩ ♩ ♩) 3. bzw. 1. 4tel T. 370 bzw. 371: g" bzw. d" Die Abweichungen (entspr. in Quelle H) gehen vermutlich auf das heute verlorene Bls.-Particell der Quelle B zurück.
372	Clar., Fag., Cor.	F	jeweils ♩ mit ♮ (so auch Fag. I in Quelle B)
383	Clar.	F	Bg. erst mit 2. Note begonnen
390/391	Clar.	B, E	jeweils Bg. nur bis 4. bzw. 3. Note T. 390 gezogen, in Quelle E dann weiterer Bg. bis Taktende.
	Fag.	B	Bg. nur T. 391 zu I
	Fag. I	D	Bg. zu den 8teln T. 390, in T. 391 dann Ganztaktbg.
392	Clar., Fag., Cor.	B-F	2. Takthälfte: jeweils Bg. willkürlich gesetzt
	Cor.	B, D-F	jeweils ♮ nur zur ♪ im 1. und 2. 4tel
	Clar., Cor.	C	
396	Fag. I	B	nur ein Bg. von 3.-7. Note
		D, E	je ein Bg. zum 2. und 3./4. 4tel (so auch II in Quelle E)
	Fag. II	D	ein Bg. zum 2.-4. 4tel
398	Clar. I, Fag.	D	jeweils ein Bg. zur 2.-7. Note
	Fag.	E	jeweils ein Bg. zum 2. und 3./4. 4tel
406	Fag.	D	jeweils zum 3. 4tel Stacc.-Punkt
	Fag. I	F	Bg. bis 3. Note gezogen
413	Fag. I	D	Bg. bis 1. Note des Folgetakts gezogen
		F	statt <i>p</i> Vermerk <i>solo</i>
417	Clar., Fag.	B, D-F	jeweils ♮ nur zum 3. 4tel (so auch Clar. in Quelle C)
418	Clar., Fag.	B, D-F	jeweils ♮ nur zur ♪ im 2. 4tel (so auch Clar. in Quelle C)
419	Fag.	B	I: Bg. nur zur 1. Takthälfte; II: Bg. halbtaktig gezogen.
421	Fag. I	B, D	jeweils Bg. nur zur 1.-3. Note
422	Clar. I, Fag. I	B	jeweils Bg. nur zur 1./2. Note
	Clar., Fag.	E	
426, 428	Fag. I	D, E, F	jeweils Ganztaktbg.
439	Clar.	D	setzt ■

Takt	System	Quelle	Bemerkung
443 f.	Fag.	B, D, F	ab 4. 4tel T. 443 in Quellen B, D: Faulenzer [≠] für II, in Quelle F: doppelt behalste Stimme analog I, d. h. jeweils unisono-Führung.
447	Cl.	B-D	statt unisono g' (Doppelbehalung) jeweils nach oben behalstes e' (vgl. die folgenden Bemerkungen).
		E	urspr. nur nach oben behalstes e', das jedoch gestrichen und korr. wurde (links daneben Beischrift g); vgl. die vorige und die folgende Bemerkung.
		F	unisono g', unterer Hals allerdings sehr kurz, also nicht vollständig gezogen (vgl. die vorigen Bemerkungen).
455	Fag.	B	1./2. Note mit Bg. statt Stacc.
456	Fag.	B	4. Note: a statt f
458	Timp.	B, D-F	jeweils 2. Takthälfte ohne <i>tr</i> (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177)
459	Fag.	E	4. 4tel mit Bg. statt Stacc.
468-470	Fag. I	B	Bg. von letzter Note T. 468 bis letzter Note T. 469
		D, E	jeweils Bg.-Setzung wie NMA
471	Clar., Fag., Cor.	B, D-F	jeweils <i>∩</i> nur zu den 8tel-Pausen im 1. und 2. 4tel (so auch Clar. und Cor. in Quelle C)
478	Clar., Fag.	F	jeweils Ganztaktbg. (so auch Fag. in Quelle E)
479	Clar. II	B-E	jeweils 1. 4tel: a'
496	Ob.	B, C, E	jeweils <i>∩</i> zur <i>‡</i> und <i>Allegretto</i> zu Taktbeginn (in Quelle C zusätzliche Bezeichnung unterhalb der Akkolade erst zur Taktmitte)
	Ob., Fag.	D, F	jeweils <i>∩</i> zur <i>‡</i> und <i>Allegretto</i> erst zur Taktmitte (so auch Fag. in Quelle B)
	Fag.	E	<i>∩</i> zur <i>‡</i> ; <i>Allegretto</i> oberhalb des Systems erst zur Taktmitte, unterhalb des Systems bereits zu Taktbeginn.
499	Fag.	B	3. 4tel: irrtümlich e statt f
509	Fl., Fag.	B	<i>Allegretto</i> erst in T. 513, d. h. beim ersten Einsatz der Stimmen (= Seitenbeginn), in der Partitur jedoch bereits zu T. 509.
		D, E	jeweils <i>Allegretto</i> zu Pausentakten 509-512
513	Fl.	F	Ganztaktbg.
514	Fl. II	E	rhythmisiert: 
	Ob. II	B-E	jeweils rhythmisiert: 
		F	rhythmisiert:  (f'-f') mit <i>tr</i> zur 1. Note
520/521	Ob. II	F	Seitenwechsel: in T. 521 a' statt gis', deshalb ohne Haltebg. vom Vortakt.
527	Fl. I	B	Bg. bis 1. Note T. 528 gezogen
530	Fl.	B	<i>mf</i> statt <i>sfp</i>
539-542	Fl., Fag.	E	Bg. zu je zwei Takten (fehlt jedoch T. 539/540 in Fag.)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
543-545	Fl., Fag.	B, D E	jeweils Bg. nur bis Ende T. 544 gezogen je ein Bg. zu T. 543 und 544
545-558	–	E	Partitur/Bls.-Anhang: diese Takte nicht notiert (vgl. dazu die Tabelle auf S. 63), T. 559 schließt also an T. 544 an. NMA folgt beim <i>Vi-de</i> -Anschluß T. 559 als <i>ossia</i> für Ob. der Artikulation in Quelle E, T. 544/559.
561	Fl. II	B	Ganztaktbg. (ohne zusätzlichen Haltebg.)
563 f.	Ob.	B-E F	jeweils 1. Note T. 564 mit 8tel-Fähnchen versehen und anschließend Vermerk <i>col V^{mi}</i> (o. ä.) gesetzt; es stellt sich also die Frage, ob die beiden Stimmen mit 4tel-Noten wie im Vortakt oder mit 8tel-Noten wie in V. (sowie Va. und oberen Sgst.) fortzusetzen sind, also ob es sich in T. 564 um dissonante oder konsonante Stimmführung handelt. nach 4. 4tel T. 563 in beiden Systemen Faulenzer [≠] sowie zwischen den Systemen Vermerk <i>col V^{mi}</i> , also im Gegensatz zu den übrigen Quellen (vgl. die vorige Bemerkung) keine Andeutung für eine 8tel-Bewegung analog V.
567, 568	Ob.	D	T. 567: Bg. zur 1. Takthälfte, T. 568: Ganztaktbg.
569	Ob.	B, C	jeweils Bg. nur bis $\downarrow$ gezogen
571	Ob.	B C, D E F	I mit 8tel-, II mit 4tel-Vorschlagsnote. jeweils 4tel-Vorschlagsnote jeweils 8tel-Vorschlagsnote System leer, es gilt noch der <i>col V^{mi}</i> -Vermerk von T. 568.
572, 573	Ob.	B, C, E D F	jeweils 8tel-Vorschlagsnote T. 572 mit 4tel-, T. 573 mit 8tel-Vorschlagsnote. T. 572: Notentext wie V. I (also nicht abgekürzt wie in T. 571; vgl. die entspr. Bemerkung dort), T. 573 mit 4tel-Vorschlagsnote.
575	Ob., Cor. Fl., Fag., Ob., Cor.	B-E } F }	jeweils $\curvearrowright$ nur zur 2. Takthälfte
576-591	–	–	Mozart hat in Quelle A für diese Takte eine nicht näher bezeichnete Melodiestimme (Fl. oder Ob.) flüchtig notiert (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXVII, sowie in diesem Krit. Bericht S. 150, dort die Bemerkung zu T. 576-583 etc.), die jedoch für die Edition der hier indizierten Takte kaum ausreichend ist. Das insgesamt verwirrende Bild der Sekundärquellen, vor allem im Hinblick auf Artikulation, läßt für die Gestaltung des Notentextes nur „Quellen-Mischung“ zu, wie sie in der NMA

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(576-591)	(-)	(-)	grundsätzlich für alle in Quelle A fehlenden Teile vorzunehmen war. Die folgenden Bemerkungen sollen Art und Weise unserer Quellenmischung für No. 18 und 31 beispielhaft verdeutlichen und darauf hinweisen, daß auch innerhalb eines relativ übersichtlichen Quellenkomplexes (Leitquelle B oder „Zwillingsquelle“, von der die übrigen Quellen abhängen) kaum Einheitlichkeit herrschen kann.
576	– Fl., Fag., Timp.	F } B }	jeweils ohne <i>p</i>
	Fl. I	E, F	jeweils ohne Bg.
	Fl. I, Ob. I, Fag. I	B	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte (so auch Ob. I in Quelle C)
	Fl. I, Clar. I, Fag.	D	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Ob.	D	ohne Bg.
	Ob. I, Fag.	E	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Clar.	F	I ohne Bg., II mit Bg. zur 2. Takthälfte.
	Clar. II, Fag. II	B	jeweils ohne Bg.
576/577	Fl. II	B, E, F	jeweils ohne Halte- und Artikulationsbg.
577	Fl. I	B	1. Note ohne Stacc.
		E	Bg. halbtaktig
		F	Ganztaktbg.
	Ob. I	B, D-F C	jeweils Ganztaktbg. ohne Bg.
	Clar. I	B, D E, F	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt statt -Strich ohne Artikulation
	Clar. II	B, D, } F }	jeweils 1. Note ohne Stacc.
	Fag. I	B, E }	
	Fag. I	D	1. Note mit Stacc.-Punkt statt -Strich
		F	Ganztaktbg.
578	Fl., Fag.	B, D, E	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Ob. I	B-D	jeweils Bg. nur zur 1./2. Note (so auch Ob. II in Quellen C und D)
	Ob. II	B	ohne Bg.
578/579	Clar. I	B, E, F	jeweils ohne Haltebg.
579	Fl.	E	1. Note ohne Stacc.
		F	Ganztaktbg.
	Fl., Fag.	B	jeweils 1./2. Note mit Stacc.-Punkten, 3./4. Note mit Bg. (so auch Fag. in Quelle E)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(579)	Ob.	C, E }	jeweils ohne Artikulation
	Ob. II	B, D }	
	Ob., Fag.	F	jeweils ohne Bg.
580	Timp.	B	2.-4. 4tel: irrtümlich G–h–h
580/581	Fl. II	B, F	jeweils ohne Bg.
	Clar.	F	ohne Bg.
	Clar., Fag.	B	jeweils ohne Bg.
581/582	Fl. II	B, D	jeweils Haltebg. über Taktstrich
		E, F	ohne Haltebg.
	Cor. II,	D, E }	jeweils ohne Haltebg.
	Cor. II, Cl. I	B, F }	
582	Fl., Ob., Fag.	F }	jeweils ohne Bg.
	Fl. II, Ob. II	B }	
	Fl. II, Ob. II	D	Fl. II mit, Ob. II ohne Bg.
		E	mit Bg.
	Ob. II	C	ohne Bg.
	Fag.	B	Bg. in I zu 1.-3., in II zu 2./3. 4tel.
		D, E	jeweils Bg. sehr kurz geraten, aber wohl Ganztaktbg. gemeint.
583	Fl., Ob., Fag.	F }	jeweils 1. Note ohne Stacc. (so auch Fl. I in Quelle E,
	Fl. II, Ob. II,	B, D, }	Ob. I in Quellen D und E sowie Ob. II in Quelle C)
	Fag.	E }	
	Fag. I	B	ohne Bg.
584	Fl. I	E	Bg. von letzter Note T. 384 bis 1. Note T. 385 gezogen
	Fl. I, Clar. II,	D }	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Fag.		
	Ob. I	B-D }	
	Clar., Fag.	B	jeweils ohne Bg.
	Clar. II	E	ohne Bg.
	Clar. II	F }	Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Fag.	E }	
584/585	Fl. II	F	ohne Halte- und Artikulationsbg.
585	Fl. I	B, D, E	jeweils 1. Note ohne Stacc.
	Fl. I, Ob. I,	F	jeweils Ganztaktbg.
	Clar. I, Fag. I		
	Fl. II	B	ohne Bg.
	Clar.	B, E }	jeweils 1. Note ohne Stacc.
	Clar. II	D, F }	
	Fag. I	B	1. Note mit Stacc.-Punkt statt -Strich
		E	ohne Artikulation
	Fag. II	B	ohne Bg.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
586	Fl. II	B}	jeweils ohne Bg.
	Fl. II, Ob., Fag.	F}	
	Fl., Fag.	D, E	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Ob.	B	I: Bg. nur zur 2. Takthälfte, II: ohne Bg.
		C, E	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
	Ob. II	D}	ohne Bg.
	Clar. II	B}	
586/587	Clar. I	F	ohne Haltebg.
587	Fl.	B	jeweils 1. Note ohne Stacc., I auch ohne Bg.
		E	zur 1. Note Stacc.-Punkt statt -Strich
		F	I ohne Bg., II mit Ganztaktbg.
	Ob.	C, D	jeweils 1. Note ohne Stacc.
	Ob. II	B	1. Note ohne Stacc.
	Ob., Fag.	F	ohne Artikulation
	Fag.	B, E	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt statt -Strich
588/589	Fl., Ob. II,	B	jeweils ohne Bg.
	Fag. II		
	Fl. II, Ob. II,	F	ohne Bg.
	Fag. II		
	Ob. II	C	mit Bg.
	Cl. I	B, F	jeweils ohne Haltebg.
589/590	Ob. II	B-D	Systemwechsel: jeweils Bg. nur zu T. 589
		F	ohne Haltebg.
	Cor. II	C-E }	jeweils ohne Haltebg.
	Cor. II, Cl. I	B, F }	
590	Ob.	B-F	jeweils ohne Bg.
591	–	B-F	jeweils $\curvearrowright$ nur zur $\sharp$ im 2. und 4. 4tel (Clar.: in Quelle B $\curvearrowright$ zur $\sharp$, in Quellen D-F: $\blacktriangle$ mit jeweils $\curvearrowright$)
592	Fag.	B	bei Schlüsselwechsel ♯ vergessen (Notation jedoch analog ♯)
598	Cl.	B	I: irrtümlich f' statt g' (II abbreviiert: δ —)
614-616, 617-618	Fag.	E, F	mit T. 615 beginnend jeweils Ganztaktbg.
615-618	Fl.	B	tr nur T. 615-617 in II
	Fl. I	D, F	jeweils ohne tr
	Ob.	C, F	jeweils ohne tr (T. 615 in Quelle F ohne Notation)
		D	aus Platzgründen tr zu I in T. 615 und 617, dann zu II in T. 616 und 618.
625, 631	–	B, C	$\curvearrowright$ uneinheitlich gesetzt: teils nur zur 1. und 3. Note oder nur zur 1. Note und $\sharp$ im 4. 4tel, teils auch wie NMA.
		B-F	vgl. die Anmerkung im Teilband 2, S. 593.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(632-635)	Clar. I)	D	Überlieferung analog Quelle B (vgl. die vorige Bemerkung), jedoch stimmen hier die Lesarten in Partitur und Bls.-Anhang überein: T. 632 und 634 mit Ganztaktbg., T. 633 und 635 wie NMA (in der Partitur fehlt aber <i>p</i> zu T. 632).
		E	Überlieferung analog Quellen B und D (vgl. die vorigen Bemerkungen), jedoch hier wie in Quelle B Abweichungen zwischen Partitur und Bls.-Anhang: Partitur T. 632 und 634 wie NMA (in T. 632 fehlt aber <i>p</i>), T. 633 mit Ganztaktbg., T. 635 ohne Artikulation; Bls.-Anhang: T. 632 und 634 mit Ganztaktbg., T. 633 und 635 ohne Artikulation.
		F	in der Partitur keine neue Stimmbezeichnung an dieser Stelle, d. h. <i>Ob.</i> zu T. 576 gilt noch; eine Stimme für Clar. I überliefert nur der Bls.-Anhang: In der Partitur T. 632 und 634 jeweils überlange Ganztaktbg., die bis zum Folgetakt reichen, im jeweiligen Folgetakt dann Stacc.-Punkte zur 2.-4. Note; im Bls.-Anhang T. 632 und 634 Ganztaktbg., T. 633 und 635 mit Stacc.-Punkten zur 2.-4. Note, in T. 633 auch Bg. zur 1./2. Note (vgl. auf S. 158 die Bemerkung zu Fl. I in Quelle F). Sowohl Partitur als auch Bls.-Anhang ohne <i>p</i> T. 632.
	Clar. II	B	zur Überlieferung vgl. im vorangegangenen die entspr. Bemerkung zur Clar. I: in der Partitur jeweils $\blacksquare$, im Bls.-Anhang wie NMA, jedoch ohne <i>p</i> .
		D	zur Überlieferung vgl. im vorangegangenen die entspr. Bemerkung zur Clar. I: in der Partitur jeweils $\blacksquare$, im Bls.-Anhang wie NMA, jedoch ohne <i>p</i> .
		E	zur Überlieferung vgl. im vorangegangenen die entspr. Bemerkung zur Clar. I: in der Partitur jeweils $\blacksquare$, im Bls.-Anhang wie NMA, jedoch ohne Bg. T. 632.
		F	zur Überlieferung vgl. im vorangegangenen die entspr. Bemerkung zur Clar. I: <i>Ob. II</i> der Partitur und Clar. II des Bls.-Anhangs jeweils wie NMA, beide jedoch ohne <i>p</i> T. 632 und Clar. II ohne Bg. T. 634.
	Fl. I	B	T. 640: Ganztaktbg. (aber ohne <i>p</i>), T. 643 und 645: Bg. zur 1./2., Stacc.-Punkt zur 3. und 4. Note.
		D	T. 640 und 642: Ganztaktbg., T. 641 und 643 wie NMA.
		E	T. 640 und 642: Ganztaktbg., T. 641 und 643 ohne Artikulation.
		F	T. 640 und 642: Ganztaktbg., T. 641 und 643: nur Stacc.-Punkte zur 2.-4. Note.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(640-643)	Fl. II	B, E	jeweils T. 640 ohne Bg. (in Quelle B auch ohne <i>p</i>), ansonsten wie NMA.
		D, F	jeweils wie NMA, T. 640 jedoch ohne <i>p</i> .
	Ob. I	B	T. 640 und 642: Ganztaktbg. (T. 640 ohne <i>p</i>), T. 641 und 643 wie NMA (urspr. jedoch wie Quelle A, also ♩ ♩ ♩, dann aber radiert und korr; vgl. dazu die Bemerkung zu T. 576-583 etc. auf S. 150).
		C	wie korr. Version der Quelle B
		D, E	jeweils wie NMA, T. 640 in Quelle E jedoch ohne <i>p</i> .
		F	T. 640 und 642: Ganztaktbg. (T. 640 ohne <i>p</i>), T. 641 und 643 wie NMA.
Ob. II	B-E	jeweils wie NMA, T. 640 in Quellen B, C und E jedoch ohne <i>p</i> .	
647, 648	Cor. II	F	T. 640 ohne <i>p</i> ; T. 640 und 642 jeweils ohne Bg.
		B	e' steht in beiden Takten sehr hoch und ist als f' zu lesen (so in den Quellen C und E, jedoch in den Quellen D, F und H: e'). In allen Quellen T. 649 deutlich e'.
649	Timp.	B	1. Takthälfte rhythmisiert: ♩ ♩

III. Bemerkungen zum Libretto

1. Gesangstext

Verzeichnet werden Abweichungen in den Quellen L¹ und L² (bezogen auf NMA-Hauptteil) bzw. in der Quelle L² (bezogen auf NMA-Anhang I) gegenüber Quelle A (= NMA). In diesem Abschnitt unterbleibt in der Regel eine Auflistung der zahlreichen Divergenzen im Hinblick auf Interpunktion (mit Ausnahme von Frage- statt Ausrufungszeichen und umgekehrt), Akzent- und Apostrophsetzung, Groß- und Kleinschreibung sowie Rechtschreibung. In den geschlossenen Nummern bei wiederholtem Text werden Abweichungen jeweils nur bei ihrem ersten (oder gegebenenfalls letzten) Auftreten verzeichnet.

Seite	Takt	Rolle	NMA (= Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
60	12 f.	FIORD.	astrologarti	astrolcarti	[-]
60 f.	14-16	FIORD.	[-]	[-]	vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XVII.
61	22-28	FIORD., DOR.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 61.
65	17	FIORD.	addio...	addio?...	[-]
87	1 f.	D. ALF.	NMA: tutti e due Quelle A: tutti due	tutti due	[-]
114	5	D. ALF.	indugio,	indugi,	[-]
115	14-26	D. ALF.	[-]	[-]	vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXII, aber auch S. XVII.
115	21 f.	D. ALF.	accogliere	accolgere	[-]
117	14	DESP.	[-]	[-]	vgl. die erste Anmerkung in Teilband 1, S. 117.
120	6	DOR.	dentro	Entro	[-]
130	3	DESP.	[-]	[-]	vgl. die erste Anmerkung in Teilband 1, S. 130.
130	6	FIORD.	Da Napoli	Da Napoli	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 130.
140	71 ff.	DESP.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 140.

Seite	Takt	Rolle	NMA (=Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
144	29-31	DESP.	A una fanciulla un vecchio come lei non può far nulla.	Quelle L ¹ wie NMA-Haupttext, Quelle L ² wie Anmerkung in NMA.	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 144. Hier ist zu ergänzen: Der Text der Quellen A und L ¹ geht doch offensichtlich auf Da Ponte zurück; Autor der Änderung in Quelle L ² bleibt unbekannt, denn Mozart ist wohl auszuschließen.
146	59 f.	DESP.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 146, sowie in diesem Krit. Bericht die Tabelle auf S. 53, dort die Bemerkung zu Scena X: T. 60.
150	30 ff.	D. ALF.	Che [...] l'aspetto?	(Che [...] l'aspetto?)	[-]
163	132 f.	FIORD., DOR.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 163, sowie dort das Vorwort, S. XVI f.
198	[-]	[-]	[-]	[-]	hier folgt in Quelle L ¹ der vollständige Text der urspr. Arie No. 15 („ <i>Rivolgete a lui lo sguardo</i> “ KV 584; vgl. Anhang I in Teilband 2, S. 603 ff., sowie weiter unten die Bemerkungen zu S. 609 und 617 ff.). In Quelle L ² ist nur der erste Textvers der Arie erhalten, unmittelbar anschließend folgt der Text der endgültigen Arie „ <i>Non siate ritrosi</i> “ (vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII).
198	16	GUGL.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 198, sowie dort das Vorwort, S. XXIII.
218	8	DESP.	[-]	[-]	vgl. die erste Anmerkung in Teilband 1, S. 218.
218	10	DESP.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 218.
220	33 f.	D. ALF.	quelle pazze...	queste pazze?	[-]
220	40 f.	D. ALF.	E come	Ma come	[-]

Seite	Takt	Rolle	NMA (=Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
221	53	DESP.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 221.
241	156 f.	FIORD., DOR.	Despina!	Despina?	[-]
241	160	DESP.	vedo?	vedo!	[-]
256	301-303	FERR., GUGL.	Despina [...] pelle!	(Despina [...] pelle!)	[-]
257	306-307	DESP.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 257.
260	338 f.	DESP.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 260.
262	362-365	D. ALF.	[-]	[-]	vgl. die erste Anmerkung in Teilband 1, S. 262.
270	446 f.	FERR., GUGL.	in Quelle A Seiten- wechselt: Endsilbe „sor“ fehlt	tesor	[-]
271	448	DESP., D. ALF.	tosco	tossico	vgl. in diesem Krit. Bericht die Tabelle auf S. 57, dort die Bemerkung zu No. 18: T. 448, 453, 461.
bis 275	453 461				
319	11, 14 f.	DESP.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 319, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XVII.
322	55	DESP.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 322, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXIV.
323	62 f.	DESP.	Oh bella!	Oh bella?	[-]
325	5-7	DESP.	Dove il diavolo ha la coda	Quelle L ¹ wie NMA- Haupttext, Quelle L ² wie Anmerkung in NMA.	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 325.
329	38 f.	DESP.	posso e voglio	<i>posso, e voglio</i>	Kursivschrift in Quellen L ¹⁺² wohl Satzfehler
367	20 f.	DOR.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 367.
368	35	DOR.	burlo! Io burlo!	burlo? Io burlo?	[-]

Seite	Takt	Rolle	NMA (=Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
377	96	DOR., GUGL.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 377.
399	24	FIORD.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 399, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXV.
417	37	GUGL.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 417.
417	40	FERR.	Ah non [...] dubbio!	Oh non [...] dubbio?	[-]
426 f.	40, 46, 48	GUGL.	segno	marche	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 427.
427	51 f. (etc.)	GUGL.	a tanti a tanti	a tanti e tanti	[-]
433	109 ff.	GUGL.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 1, S. 433. Der Textvers „Che credibile non è“ stammt ziemlich eindeutig von Mozart: T. 114 f. basiert auf T. 29 ff.; T. 117 ff. auf T. 36 f., 61 ff.; T. 121 ff. auf T. 72 f., 91 ff.; T. 125 f. auf T. 102 f.
436	141	GUGL.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 436.
441	23 f.	FERR.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 441.
453	29	DOR.	biondino!	biondino?	[-]
453	30	DESP.	Ma brava!	mo brava!	[-]
453	33	DOR.	spose!	spose?	[-]
453	33 f.	FIORD.	Cosa dici!	Cosa dici?	[-]
457	13, (35)	DOR.	Ei	Ei	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 457.
467	14 ff.	GUGL.	(Bravissima! [...]) sentite?)	Bravissima! [...] sentite?	[-]
468	31	DESP.	<u>abré</u>	<i>abregé</i>	vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI.
470	56 f.	GUGL.	(Si [...] questo?)	Si [...] questo?	[-]

Seite	Takt	Rolle	NMA (=Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
475	44 f.	FIORD., FERR.	la mia	mia la sua	In Quellen L ¹⁺² ist der Text (wohl versehentlich) nur FIORD. zugewiesen; vgl. dazu die Anmerkung in Teilband 2, S. 475.
487	13 f.	GUGL.	Dov'è?	Dov'è!	[-]
487	20 f.	FERR.	un poco di più merto	Quelle L ¹ : fehlt; an dieser Stelle allerdings Durchschuß sowie rechts daneben szenische Anweisung „(ironicamente.)“; Quelle L ² wie NMA, jedoch „(ironicamente.)“ erst zum nächsten Textvers gestellt.	[-]
487	21	GUGL.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 487.
491	23-26	Sgst.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 491, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI.
498	36	Coro	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 498, sowie in Teilband 1 das Vorwort, S. XXVI.
501	57 f.	DESP., D. ALF.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 501.
530	214	D. ALF.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 530.
554	377	FERR., GUGL.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 554.
556	387	D. ALF.	quando!	quando?	[-]
556	392	FERR., GUGL.	[-]	[-]	vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 556.
558 f.	405-409	FIORD., DOR.	Ah [...] sarà.	(Ah [...] sarà.)	[-]

Seite	Takt	Rolle	NMA (= Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
561	425-431	DESP.	[-]	Gesangstext sowohl DESP. als auch D. ALF. zugewiesen	[-]
572	492 f.	FIORD., DOR.	discopri?	discopri!	[-]
582	562	DESP.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 582.
609	53 f.	GUGL.	da Vienna	Dal Sebeto	offensichtlich bevorzugte Mozart für seine neue Oper statt ihres Handlungs- ihren Uraufführungs- ort und ersetzte deshalb Da Pontes altbekannten neapolitanischen Fluß „Sebeto“ durch das ihm und seinem Publikum vertraute „Vienna“. Die deutsche Übersetzung der Arie in der Rietz- Ausgabe von 1871 bringt „Paris“ (entspr. in AMA; vgl. dazu S. 48).
617ff.	130-187	GUGL.	Bella [...] fedeltà.	(Bella [...] fedeltà.)	[-]

2. Szenische Anweisungen

Seite	Takt	Rolle	NMA (= Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
87	3	FERR.	(Si sente un tamburo.)	(suono di tamburo in distanza.)	[-]
88	[-]	[-]	Marcia	Marchia	[-]
147	[-]	[-]	[-]	Hinweis a 6. erst zu T. 127	[-]

Seite	Takt	Rolle	NMA (=Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
201	59 f.	GUGL.	(Qui partono le donne.)	Quelle L ² : (qui le ragazze partono con collera.), diese jedoch erst nach dem letzten Textvers.	vgl. KV 584, T. 129, in Teilband 2, S. 617. Bei der Korr. in Quelle L ¹ wurde die szenische Anweisung für Quelle L ² neu gesetzt (vgl. weiter oben bei 1. <i>Gesangstext</i> die erste Bemerkung zu S. 198).
202	[-]	[-]	[-]	Quelle L ¹ : D. Alf. Guil. Ferran. Quelle L ² : D. Alfonso, Guil. Ferrando.	bei der Korr. der vorangegangenen Nummer in Quelle L ¹ (vgl. die vorige Bemerkung) wurde die Seite für Quelle L ² neu eingeteilt und auch diese szenische Anweisung neu gesetzt.
202	[-]	[-]	[-]	Hinweis a 3. erst zu T. 24	[-]
202	1	FERR., GUGL.	(ride smoderatamente)	(ridono fortissimo.)	[-]
207	46	FERR., GUGL.	(sforzandosi di non ridere)	(ridono sotto voce sforzandosi di non ridere.), diese jedoch bereits zu T. 24.	[-]
210	8	GUGL.	(scherzando)	(sempre scherzando)	in Quellen L ¹⁺² zu GUGL. gestellt, bezieht sich jedoch auf beide Rollen.
218	[-]	FERR.	(scherzando)	zu Beginn: poi Despina	[-]
231	80 f.	FERR.	via le boccette	via il nappo	[-]
252 f.	267 ff.	D. ALF.	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 1, S. 252.
264	385 ff.	DESP.	[-]	szenische Anweisung bereits Ende T. 361 gestellt	[-]

Seite	Takt	Rolle	NMA (=Quelle A)	Quelle L ² (= L ¹)	Bemerkungen
357	16	[-]	[-]	(gli amanti ripetono tutte le ultime parole colla stessa cantilena.); vgl. die Textwiederholungen T. 23, 25 f. und 30 ff.	[-]
486	[-]	[-]	[-]	[-]	vgl. die zweite Anmerkung in Teilband 2, S. 486.
529	205	[-]	([Le donne] bevono.)	(le donne bevono.)	vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI f.
541	209	Coro	Si sente il tamburo.	Si sente gran suono di tamburo, e canto.	[-]
554	377	FERR., GUGL.	[-]	[-]	vgl. die erste Anmerkung in Teilband 2, S. 554.
623	189 f.	GUGL.	cominciano a ridere un poco.	con sommo giubilo.	[-]

A N H A N G

I. Ursprüngliche Arie des Guglielmo in Atto primo / Scena XI

(No. 15: „*Rivolgete a lui lo sguardo*“)

Quelle L¹ (Libretto-Erstdruck) bringt den vollständigen Arientext, Quelle L² (Nachdruck) tilgt ihn, läßt jedoch aus Versehen seine erste Zeile stehen; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII, sowie in diesem Krit. Bericht S. 49 und 162.

No. 15 A r i a

Tempobezeichnung *All^o* zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen: 2 / *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [ein System], 2 *oboe* [zwei Systeme], 2 *fagotti* [zwei Systeme], 2 *Corni* / *in D* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel, jedoch Bezeichnung sowie Stimme selbst später gestrichen; vgl. im folgenden die entspr. Bemerkungen zu T. 1-8, 120-128 und 129-134], 2 *clarini* / *in D*, *Timpany* / *in D*., *Guillelmo*., *Bassi*.

Takt	System	Bemerkung
–	Ob. II, V. II	Systemvorzeichnung: jeweils cis”–fis”
	Fag. II, GUGL.	Systemvorzeichnung: jeweils cis–fis
1-8	(Cor.)	urspr. wie Cl.; T. 1/2 gestrichen und Vermerk <i>Corni tacciono</i> . angebracht, Pausen T. 3-8 jedoch belassen (vgl. dazu die Vorbemerkung sowie die entspr. Bemerkungen zu T. 120-128 und 129-134).
2	GUGL.	urspr. Szenenanweisung „(à Dorabella)“; „Dorabella“ gestrichen und darüber „fiordiligi“ geschrieben. Vgl. die Bemerkung zu T. 22 sowie das Vorwort in Teilband 1, S. XX.
14	V. I	2. Takthälfte überschreibt Faulenzer [≠]
20	Vc./B.	zu Taktbeginn gestrichene 4tel-Note d
21	V. I	2. Takthälfte: 4./5. Note aus cis”–a’ korr.
22	GUGL.	urspr. Szenenanweisung „(à fiordiligi)“; gestrichen und darüber „(à Dorabella)“ geschrieben. Vgl. die Bemerkung zu T. 2 sowie das Vorwort in Teilband 1, S. XX.
26	GUGL.	2. Takthälfte: urspr. ♩ ♪; Augmentationspunkt und 8tel-Fähnchen ausgewischt.
33	GUGL.	Balken der letzten beiden 8tel-Noten aus Fähnchen korr.
35	Fag. I	vor 2. Note ausgewischtes # in Höhe von fis
	V. I	2. Note überschreibt möglicherweise ausgewischtes # in Höhe von fis’
50	Timp.	urspr. ♩ ♪ (G); ausgewischt und korr.
	V. II	urspr. <i>unis</i> ; überschrieben.
51	V. II	1. Takthälfte: zwischen ♩ und ♩ ausgewischte ♩
59 f.	V. II	urspr. <i>unis</i> und Faulenzer [≠]; durch Überschreibung und Streichung korr.

Takt	System	Bemerkung
64	Fag.	jeweils urspr. <i>colB</i> ; überschrieben.
71	V. I	4. 4tel: urspr. möglicherweise a''-h''-cis'''-d''''; ausgewischt und überschrieben.
73	V. I	1. 4tel: urspr.  ; 16tel-Balken und Augmentationspunkt mit schwarzer Tinte nachgetragen.
75	V. II, Va. Vc./B.	urspr. jeweils zu Taktbeginn <i>p</i> ; ausgewischt und überschrieben. urspr. zu Taktbeginn 4tel-Note f' mit  (= Anschlußnote für Vc.); ausgewischt, mit Vermerk <i>Tutti</i> . überschrieben und Notation eine Oktave tiefer fortgesetzt.
79	GUGL. Vc./B.	über 1. Note ausgewischter Stacc.-Strich (vgl. Str.) überflüssiges  vor vorletzter Note ausgewischt
83	Cl.	■ $\sharp$ urspr. im darüberliegenden (ansonsten freien) System notiert; ausgewischt.
85	Fag. II	urspr. nach 3. 4tel möglicherweise $\sharp$; ausgewischt und mit Vermerk <i>unis</i> überschrieben.
85/86	V. I	4./1. 4tel: urspr. Bg. nur bis Ende T. 85 gezogen; verlängert.
86	V. II	überschreibt Faulenzer []
90	Vc./B.	2./3. 4tel aus  (es') korr.
101	GUGL.	Gesangstext: vgl. das Vorwort in Teilband 1, S. XXIII.
108	Vc./B.	2. Note urspr. eine Oktave tiefer; ausgewischt.
115	Ob. II	1. 4tel aus  korr. (vgl. Ob. I)
	Fag. II	1. Note aus  korr.
120-128	Fag. I (Cor.)	urspr. wie Fag. II (dort aber T. 120 $\sharp$ vor cis'); überschrieben. I: urspr. wie Ob. I, jedoch 1./2. 4tel T. 122 und 124   statt   γ , II: urspr. durchweg g' mit Rhythmus wie Timp., jedoch 1./2. 4tel T. 122 und 124  statt   , in beiden Stimmen <i>p</i> T. 120. Alles gestrichen (vgl. die Vorbemerkung zu dieser Nummer sowie die Bemerkungen zu T. 1-8 und 129-134). T. 121, Cor. II: 1. Takthälfte aus c''-g'-c'' ( ) korr.
128/129	–	unterhalb der Akkolade zum Taktstrich von fremder Hand Taktzähler: 128
129	–	Tempobezeichnung <i>All^o molto</i> . ober- und unterhalb der Akkolade
129-134	(Cor.)	urspr. wie Ob., jedoch in T. 130, 132 und 134 jeweils g'+d'' statt Terzen (in T. 129, 131 und 133 doppelt behalst, allerdings einfach artikuliert). Alles gestrichen (vgl. die Vorbemerkung zu dieser Nummer sowie die Bemerkungen zu T. 1-8 und 120-128).
132	Fag. I	nach  ausgewischte Halbenote e' (vgl. Folgetakt)
143	V. I	Unterstimme: urspr. fis'' (vgl. Oberstimme V. II); gestrichen.
145	V. I	urspr. zu Taktbeginn <i>fp</i> oder <i>sfp</i> ; gestrichen.

Takt	System	Bemerkung
148	–	urspr. nach diesem Takt 15 weitere Takte in GUGL. und Vc./B. ausgeführt (in V. I Andeutung von vier Takten):

[148^a]

V. I

Gugl.

Vc./B.

tà bel - la bel - la, ten - gon

[151^a]

so - do, se - ne van - no ed io ne go - do bel - la

[154^a]

Gugl.

Vc./B.

bel - la, ten - gon so - do; E - ro -

[157^a]

i - - ne di co - stan - za

[160^a]

spec - chi son di fe - - del -

mit den übrigen leeren (jedoch mit Taktstrich versehenen) Systemen gestrichen.

Takt	System	Bemerkung
150	GUGL.	1. Takthälfte aus Halbenote cis' korr.
152	Cl. GUGL.	vor $\downarrow$ möglicherweise ausgewischte $\blacksquare$ 3. Note überschreibt ausgewischtes d'
167	Fag. I	Bg. bis 5. Note gezogen, dort aber Stacc.-Strich; in NMA an Ob. I angeglichen.
174	Va.	urspr. Ganzenote h' mit 8tel-Abbraviatur; gestrichen und korr.
181	GUGL.	1. Note aus d korr.
187	Fag.	I: 1. Note aus $\downarrow$, II: 1. Note aus Ansatz zu d' (ohne Hilfslinie) korr.
187-189	Cl., Timp.	jeweils nach $\downarrow$ in T. 187 durchgehend Pausen gesetzt; überschrieben.
195	–	nach dem letzten (einfachen) Taktstrich zwischen 1. und 2. bzw. 11. und 12. System der Vermerk: <i>attacca N: 16.</i> ; unterhalb der Akkolade von fremder Hand Taktzähler: 67 [bezieht sich auf T. 129-195].

II. Zwei Fragmente eines Entwurfs zur Arie des Guglielmo (= No. 26) in Atto secondo / Scena VIII

I. Quellen

Vgl. im Hauptteil des Krit. Berichts Abschnitt *I. Quellen*, dort die Quellen A^{2a} und A^{2b}, S. 31.

II. Bemerkungen zum Autograph

Quelle A^{2a}: Tempobezeichnung *Allegro* zu Beginn oberhalb des Systems von GUGL., in *Cadenza*, unterhalb der Akkolade. Partituranordnung und Stimmenbezeichnungen (Akkoladenklammer zu 2.-11. System, 1., 5.-9. und 12. System leer): *Violini* [zwei Systeme, oberhalb der Bezeichnung großer Tintenfleck], *Viole* [ein System], *Guilelmo* [beim Anfangsbuchstaben Tinte verlaufen], *Bassi*.

Quelle A^{2b}: Akkoladenklammer zu 2.-11. System (1. System des urspr. 12zeiligen Papiers abgeschnitten, 2.-4., 6.-9. und 12. System leer); im 4. System eine nicht bezeichnete Bläser-Stimme (wohl Fl.), im 10. bzw. 11. System GUGL. bzw. Vc./B.

Takt	System	Bemerkung
12	V. I	obere Note des Akkords: $\downarrow$ (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177)

III. Abweichende Rezitativ-Fassungen

1. Autographier Schluß des Rezitativs in Atto secondo / Scena X

Vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 455 (mit Vorwort in Teilband 1, S. XXVI), sowie in diesem Krit. Bericht S. 132 f.

Takt	System	Bemerkung
61	–	zum Schluß unterhalb der Akkolade der Vermerk: <i>Segue l'aria di <u>Dorabella</u></i> , darunter von fremder Hand mit Rötel Hinweis auf die folgende Nummer: 28.

2. Andere Fassung des Rezitativs in Atto secondo / Scena XI-XII

Vgl. die Anmerkung in Teilband 2, S. 466 (mit Vorwort in Teilband 1, S. XXVI), sowie in diesem Krit. Bericht S. 135 ff.

Takt	System	Bemerkung
–	GUGL.	in den Szenenanweisungen (Scena XI, Zeile 3, bzw. Scena XII, Zeile 2): <i>Guilelmo</i> bzw. <i>Guil</i>
3	Cont.	aus f korr.
4	FIORD.	1./2. Note aus cis”–cis” korr. (ohne #, das noch vom Vortakt gilt); Gesangstext: „e non ci ceda“ urspr. zu fünf 8tel-Noten cis”–d”–e”–e”–a’ gesetzt (vgl. aber Cont.!).
5	FIORD.	6. Note ohne ♯
18	FIORD.	3. 8tel: ♮ überschreibt ♯
33	DESP.	1. Note ohne ♯
34	DESP.	5. Note ohne ♯ Gesangstext, 2./3. 4tel: das französische Wort „abrégé“ nicht durch Unterstreichn. hervorgehoben (vgl. jedoch das Vorwort in Teilband 1, S. XXVI)
39	FIORD.	2. Note ohne, 3. Note (da Systembeginn) mit ♭
46	FIORD.	letzte Note ohne ♯
48	DESP.	letzte beiden Noten:  statt 
55	FIORD.	1. Note ohne ♯
59	GUGL.	1.-5. Note: urspr. entspr.  weiter notiert (d. h. FIORD. zuge- wiesen): e’–e’–a’–h’–cis”: gestrichen und korr.

IV. Alternativ-Fassung der Takte 173-207 von No. 31

I. Quelle

Vgl. im Hauptteil des Krit. Berichts Abschnitt I. *Quellen*, dort Quelle A⁴, S. 32.

II. Bemerkungen zum Autograph

Partituranordnung (ohne originale Stimmenbezeichnungen⁸¹, 6./7. System leer): V. I,II (zwei Systeme), Va., Clar. I/II (ein System), Fag. I/II (ein System), FIORD., DOR., FERR., GUGL., Vc./B. (ein System).

Takt	System	Bemerkung
–	Vc./B.	durchweg verdickt überschrieben; vgl. dazu das Vorwort in Teilband 1, S. XXI.
[2]	Clar.	4. 4tel: urspr. $\text{♩} \gamma$; überschrieben.
[4]	V. I	4. 4tel: urspr. 8tel-Note es' mit γ ; überschrieben bzw. über letzte Note großen Strich gesetzt (nicht klar, ob Stacc. oder Notenhals gemeint, schließlich wurden die beiden letzten Noten nach unten behalst und zusammengebalkt).
[6]	Clar. II	3. 4tel ohne Bg. (ab 2. Hälfte T. 1 Fag.: <i>coi clarinetti</i>); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zu den Teilbänden</i> , S. 177.
[11]	GUGL.	letzte Note auf Wischer: urspr. möglicherweise as
[13]	Fl., Ob.	im urspr. Clar.-System notiert und oberhalb bezeichnet: <i>2 flauti e 2 oboe</i> ;
	Fag.	zu Taktbeginn ausgewischter ♩
	Vc./B.	vor fis #, dieses allerdings von fremder Hand.
[14]	–	vgl. zum Übergangstakt das Faksimile in Teilband 1, S. XXXIX, sowie dort das Vorwort, S. XXVIII.

V. Skizzen zu No. 31

1. Zu T. 173-204

2. Zu T. 545-574

Vgl. im Hauptteil des Krit. Berichts Abschnitt I. *Quellen*, dort die Quellen A³ und A⁵, S. 32.

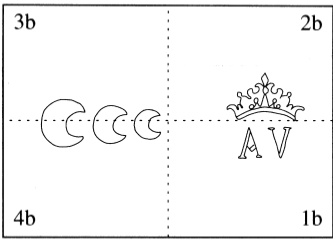
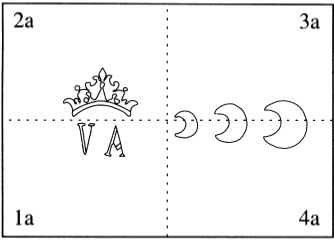
81 Die vier Gesangssysteme sind jedoch von fremder Hand bezeichnet: *Fior.*, *Dora.*, *Fero* [?], *Guil*:

WASSERZEICHEN-ABBILDUNGEN

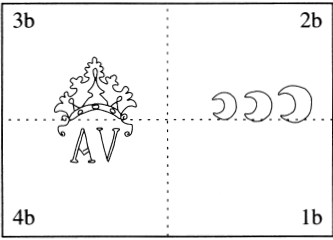
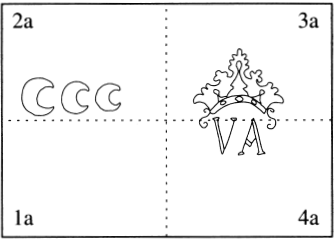
(aus: TysonWK • Textband)

	Form A <table border="1"> <tr> <td>2a</td> <td>3a</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1a</td> <td>4a</td> </tr> </table>	2a	3a			1a	4a	Form B <table border="1"> <tr> <td>3b</td> <td>2b</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4b</td> <td>1b</td> </tr> </table>	3b	2b			4b	1b
2a	3a													
1a	4a													
3b	2b													
4b	1b													
TysonWK Nr. 66	<table border="1"> <tr> <td>2a</td> <td>3a</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1a</td> <td>4a</td> </tr> </table>	2a	3a			1a	4a	<table border="1"> <tr> <td>3b</td> <td>2b</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4b</td> <td>1b</td> </tr> </table>	3b	2b			4b	1b
2a	3a													
1a	4a													
3b	2b													
4b	1b													
TysonWK Nr. 82	<table border="1"> <tr> <td>2a</td> <td>3a</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1a</td> <td>4a</td> </tr> </table>	2a	3a			1a	4a	<table border="1"> <tr> <td>3b</td> <td>2b</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4b</td> <td>1b</td> </tr> </table>	3b	2b			4b	1b
2a	3a													
1a	4a													
3b	2b													
4b	1b													
TysonWK Nr. 91	<table border="1"> <tr> <td>2a</td> <td>3a</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1a</td> <td>4a</td> </tr> </table>	2a	3a			1a	4a	<table border="1"> <tr> <td>3b</td> <td>2b</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4b</td> <td>1b</td> </tr> </table>	3b	2b			4b	1b
2a	3a													
1a	4a													
3b	2b													
4b	1b													

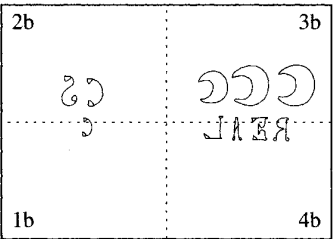
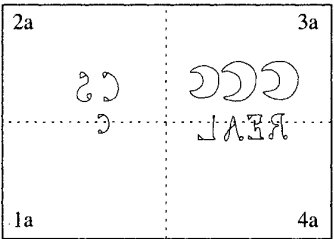
TysonWK Nr. 95



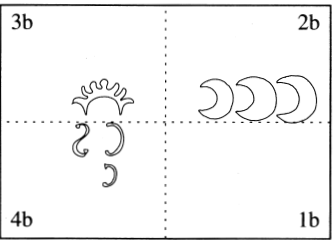
TysonWK Nr. 96



TysonWK Nr. 100



TysonWK Nr. 101



BERICHTIGUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZU DEN TEILBÄNDEN

Teilband 1

Seite	Takt	System	Bemerkung
X	–	–	linke Spalte, 2. Absatz, 14. Zeile: statt „Oktober 1790“ lies „Oktober 1789“
XIII	–	–	linke Spalte: statt „4. die Klarinetten- und Trompetenstimmen“ lies „4. die Trompeten- und Paukenstimmen“
5	4	Ob.	lies durchgezogenen bzw. gestrichelten Bg. zur 1.-3. statt zur 1.-4. Note (= NMA-Stichfehler)
75	62	FIORD.	statt des durchgezogenen lies gestrichelten Bg. zu den letzten beiden 16tel-Noten
87	37	Clar. II	statt des gestrichelten lies durchgezogenen Bg.
97	1	FIORD., DOR., Cont.	jeweils Taktzähler: statt „12 = 1“ lies „13 = 1“ (entspr. auch in der zweiten Anmerkung)
99	15	Fag.	statt des geraden lies kursives <i>p</i>
146	54	DESP.	setze nach „proposizione.“ Fußnotenstern und am Fuß der Seite die Anmerkung: *) T. 54, Despina, <i>ossia</i> für Mozarts falsche (oder ironisch gemeinte?) Deklamation:  pro-po - si - zio - ne.
154	49	V. I	statt des Ganztaktbg. lies jeweils Bg. zum 1./2. und 3./4. 4tel (= NMA-Stichfehler)
191	71	Clar. I	statt des gestrichelten lies durchgezogenen Ganztaktbg.
200	–	–	Anmerkung: tilge das Wort „ebenfalls“
254	282	Vc./B.	beginne Bg. mit letzter Note T. 281 statt mit 1. Note T. 282
265	397	V. I	lies <i>p</i> zum 2. statt zum 1. 4tel (= NMA-Stichfehler)
294	558/559	V. I	tilge den Bg. zu den 16tel-Noten T. 558 und lies den Bg. T. 558/559 durchgezogen statt gestrichelt

Teilband 2

Seite	Takt	System	Bemerkung
409/410	83	V. II	ziehe den Bg. über die letzte Note hinaus, d. h. wie in V. I (= NMA-Stichfehler)
563	439	Fag.	statt <i>fp</i> lies jeweils <i>sfp</i> (= NMA-Stichfehler)
567	458	Timp.	tilge den tr
582	559	GUGL.	<i>ossia</i> -System: statt „Gugl.“ lies im Vorsatz „D. Alf.“ und setze „GUGLIELMO“ ab 4. 4tel T. 559 (8tel-Noten g–g).
	561	FERR. GUGL.	<i>ossia</i> -System: ergänze kleinen Stacc-Strich zur 3. Note <i>ossia</i> -System: setze großen Stacc.-Strich zur 3. Note
603	–	–	Datierungsvermerk: statt „[1788]“ lies „[1789]“
624	12	V. I	lies obere Note des Akkords als $\downarrow$ statt $\downarrow$
631	[6]	Clar. II, Fag. II	3. 4tel: statt des durchgezogenen lies jeweils gestrichelten Bg.

